FLAGSHIP

Macht ohne Bedeutung ist bedeutungslos

ZEITENENDE DER VOLKSPARTEIEN: FORENSISCHE STRUKTURANALYSE 1990–2026, WIE DIE REPRÄSENTATIONSLÜCKEN ENTSTANDEN, IN DENEN AFD, DIE LINKE UND BSW OPERIEREN

Martin Sauer

Diese Analyse diagnostiziert die anti-systemische Parteien-Konfiguration der Bundesrepublik 2024–2026 als strukturelles Ergebnis einer Doppel-Diagnose: einer selektiven Erosion der Repräsentations-Architektur der Volksparteien und ihrer Unterlegenheit auf dem Feld des Bedeutungs-Wettbewerbs, verstärkt durch externe Resonanz.

© 2026 Martin Sauer / DURCHD8. CC BY-ND 4.0

Über DURCHD8

DURCHD8 arbeitet dort, wo Fakten, Frames und institutionelle Kohärenz nicht mehr deckungsgleich laufen. Wir rekonstruieren Bedingungen, identifizieren strukturelle Mechanismen und übersetzen umstrittene Evidenz in entscheidungsfähige Diagnose, ohne Analyse in Advokatur kippen zu lassen.

Disclaimer

Diese Analyse arbeitet sachlich-forensisch. Sie zielt auf strukturelle Diagnose der Bedingungen, unter denen sich die anti-systemische Konfiguration konsolidiert. Programme und Positionen der einzelnen Trägerparteien gehören in eine andere Untersuchungs-Anlage. Diagnose versteht sich hier als Vorbedingung der realen Lösungen; das Papier bereitet Lösungen vor, indem es die Operations-Architektur sichtbar macht.

Urheberrechtshinweis

© 2026 Martin Sauer / DURCHD8. Diese Studie steht unter der Lizenz Creative Commons Namensnennung – Keine Bearbeitungen 4.0 International (CC BY-ND 4.0), https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/deed.de.

Die Weitergabe ist erwünscht: als Link auf die Quelle oder als unveränderte Datei, in jedem Format und an jeden Empfänger, mit Nennung des Urhebers. Nicht gestattet sind Bearbeitungen, Kürzungen, Übersetzungen und die Neuveröffentlichung von Auszügen als eigenes Werk. Das Zitatrecht bleibt unberührt. Maßgeblich ist die signierte Fassung.

Die Lizenz betrifft Text und Abbildungen dieser Studie. Die darin benannten DURCHD8-Methoden und ihre Konstruktionsvorschriften sind nicht Gegenstand der Lizenz.

Zitiervorschlag: Sauer, Martin (2026): Macht ohne Bedeutung ist bedeutungslos. Zeitenende der Volksparteien: forensische Strukturanalyse 1990–2026. DURCHD8-ZEIT-2026-001. DOI (alle Fassungen): 10.5281/zenodo.23236216.

Metadaten

Untersuchungsobjekt: die Repräsentations-Architektur der Volksparteien 1990–2026
Beobachtungs-Periode: 1990 bis 2026 (Stand Oktober)
Analyst: DURCHD8 (Martin Sauer)
Klassifikation: DURCHD8-ZEIT-2026-001
Analytischer Stichtag: 3. Oktober 2026
Version: V6.1.1 (Doppel-Diagnose: Repräsentations-Erosion und Unterlegenheit im Bedeutungswettbewerb)

VORWORT

Eine Republik fällt nicht in dem Augenblick, in dem ihre Institutionen versagen. Alles steht noch an seinem Platz. Die Häuser sind besetzt, die Verfahren laufen und Ämter sprechen mit gewohnter Stimme.

Und doch: etwas fehlt.

Diese Studie untersucht dieses Fehlen.

Sie fragt nicht zuerst, warum einzelne Parteien stärker geworden sind. Sie fragt: Welche Lücken sind entstanden, in denen sie stark werden konnten?

Der Aufstieg von AfD, Die Linke und BSW ist keine gewöhnliche Protestbewegung, es ist keine Parteienverdrossenheit und es ist nicht alleinige Folge äußerer Einflussnahme. Es ist der Ausdruck einer tieferliegenden Repräsentationskrise. Die Krise genau der politischen Ordnung, die die Bundesrepublik von Anbeginn getragen hat.

Der Befund ist ernst, gerade weil die Bundesrepublik anscheinend weiter funktioniert. Ihre Institutionen arbeiten. Ihre Verfahren bestehen. Ihre Verfassung trägt. Doch politische Ordnung lebt nicht alleine von Formen. Sie lebt davon, dass Bürger sich in ihr wiederfinden, dass Parteien Bindung herstellen, dass Führung Zweck, Maß und Richtung erkennbar macht. Das Volk, der Souverän verleiht der Regierung, Mandatsträgern, den Institutionen, den Regeln ihre Bedeutung.

Wo diese Bedeutung, diese Bindung reißt, entsteht nicht sofort Zusammenbruch. Es entsteht ein stillerer Zustand: ein Gemeinwesen, das weiter verwaltet wird, während seine innere Zustimmung, seine Bedeutung schwindet.

Die Bundesrepublik kennt aus ihrer Geschichte den Preis politischer Leere. Sie wurde nach 1949 nicht nur auf Institutionen gebaut, sondern auf eine doppelte Bindung: an die Würde des Menschen und an den Westen, an Freiheit und Verantwortung, an Europa und an die Einsicht, dass deutsche Staatlichkeit nur eingebunden dauerhaft bestehen kann. Diese Bindung war nie bloß außenpolitische Lage. Sie war innere Ordnung.

Diese Bindung hatte im Osten eine andere Geschichte. Dort lag eine zweite deutsche Diktatur, der SED-Staat, gestützt auf eine Sowjetunion mit eigener Gewaltgeschichte. 1989 haben sich die Ostdeutschen zu einem gewissen Grad selbst befreit, und was sie forderten, war Freiheit. Beides, die Erfahrung der Diktatur und die ihrer Überwindung, hat in der vereinigten Republik nie einen gleichrangigen Ort gefunden.

Darin liegt ein Identitätsproblem. Die Antipode zu einer Diktatur, der nationalsozialistischen wie jeder anderen, ist die Freiheit, keine Position auf der Achse zwischen links und rechts. Wer die Demokratie allein gegen den einen historischen

Anker verteidigt und den anderen übersieht, verteidigt sie mit einem geschlossenen Auge. Der liberale, westlich gebundene Staat, in dem die Bundesrepublik einmal angekommen schien, lebt von dieser einen Unterscheidung: Freiheit gegen Unfreiheit. Sich von ihr zu entfernen, ist der eigentliche Verlust hinter dem, was diese Studie als Repräsentationskrise beschreibt.

Wenn sie schwächer wird, ist das kein gewöhnlicher Stimmungswechsel.

Diese Studie ist eine Diagnose. Sie arbeitet sachlich und forensisch. Sie rekonstruiert Bedingungen, Abläufe und Fehlurteile: Welche Entscheidungen öffneten Repräsentationslücken? Welche Akteure besetzten sie? Welche falschen Diagnosen verhindern wirksame Antworten? Und an welchem Punkt wurde aus parteipolitischer Verschiebung ein Risiko für das Land, für die Bundesrepublik selbst?

Die tragende Argumentation dieser Studie ruht auf externen Datenreihen, dokumentierten Ereignissen, öffentlichen Quellen und nachvollziehbarer Rekonstruktion. DURCHD8-eigene Methoden tragen in dieser Vollstudie keine Beweislast. Ihre weiter- und tieferführenden Ergebnisse liegen gesondert, in einem Begleitdokument, vor. Es ist berechtigten Empfängern vorbehalten und auf Anfrage an nda@durchd8.de erhältlich.

Es verbleibt die analytische Perspektive, ohne die der Gegenstand unscharf bliebe: Repräsentation ist hier nicht nur ein Wahlverhältnis. Sie ist eine Ordnung von Rollen, Erwartungen, Bindungen und Legitimität. Deshalb unterscheidet die Studie zwischen erklärter, tatsächlicher und sedimentierter Ebene. Gerade die sedimentierte Ebene ist entscheidend. Sie erklärt, warum Institutionen noch funktionieren können, während die Erwartungsordnung, die sie trägt, bereits erodiert. Und der DURCHD8-Gap-Indikator verbleibt in dieser Studie. Er dient der Veranschaulichung des Verlaufs, den Einzelreihen jeweils nur getrennt zeigen. Er trägt keinerlei Beweislast. Die Verdichtung, die er bietet, ist für das Verständnis der Lage so erheblich, dass es falsch wäre, sie dem Leser vorzuenthalten.

Die Studie legt ihre Befunde offen, wo sie politisch und wissenschaftlich geprüft werden müssen: an der Struktur der Evidenz, an den benannten Falsifikationsbedingungen und an den Folgen falscher Lageeinschätzung.

Die Diagnose zeigt: Die Bundesrepublik hat kein normales Parteienproblem. Sie steht vor der Frage, ob ihre tragenden politischen Kräfte noch fähig sind, die Ordnung zu erneuern, von der sie selbst leben. Noch stehen die Institutionen. Noch laufen die Verfahren. Noch spricht der Staat mit seiner gewohnten Stimme. Aber die politische Mitte verliert die Bedeutung, aus der Führung, Bindung und Vertrauen entstehen.

Eine Republik kann lange funktionieren, obwohl sie sich innerlich nicht mehr erneuert. Sie kann fortbestehen und doch den Grund verlieren, auf dem sie steht. Dort beginnt die Gefahr. Nicht am Rand. In der Mitte.

Macht ohne Bedeutung wird bedeutungslos. Und irgendwann verdächtig.

ZU DIESER FASSUNG

Fassung 6.1.1 vom 14. Oktober 2026: Die sechzehn Abbildungen und die Befund-Kästen sind auf den Grafik- und Satzstandard des Hauses neu gesetzt. Text, Zahlen und Diagnose sind bis auf einen Satz zur Abbildung C.3 unverändert gegenüber der Fassung 6.1 vom 8. Oktober 2026, die signiert und mit Zeitstempel versehen bleibt.

Die Fassung 6.1 löst die Fassung vom 20. August 2026 ab. Jene ist signiert und mit Zeitstempel versehen (20. August 2026, 12:19 Uhr), ihr Inhalt bleibt damit nachprüfbar. Der analytische Stichtag rückt vom 28. Juni auf den 3. Oktober 2026. Damit gehen die drei Landtagswahlen vom September in die Studie ein.

Seither ist die Studie durchgesehen und dort berichtigt, wo Kästen, Tabellen oder Kennzahlen vom Text abwichen oder eine Rechnung nicht stimmte. Die Diagnose bleibt unverändert, weil keine der berichtigten Größen Beweislast trug; die Korrekturen ändern Zahlen und Grade, keine tragende Aussage. Die wichtigsten Änderungen:

- Die Landtagswahlen vom September 2026 sind aufgenommen.
- Der Gap-Indikator ist neu definiert.
- Der EU-Vergleich ist berichtigt.
- Die Befund-Kästen sind an den Text gebunden.
- Zahlen und Zuordnungen sind berichtigt.
- Neu aufgenommen. Die Brandmauer ist experimentell geprüft und zeigt keinen bedeutsamen Effekt (Fahey und Alarian 2025).[1]
- Nach einer Durchsicht vom 8. Oktober 2026 nachgezogen: Die Zusammenfassung ist in gewöhnlichem Deutsch neu geschrieben.
- Die Russland-Befunde trennen gesicherte Chronologie und unbezifferte Wirkung.
- Zahlenbasen sind vereinheitlicht, die Dimensions-Korrelationen tragen Konfidenzintervalle, der Breedlove-Befund steht auf offen, und die Abschluss-Diagnose benennt die Anschlussfragen der Bündnisfolge.

Daneben wurden Schreib- und Satzfehler, Datumsangaben, Bis-Striche und Unstimmigkeiten zwischen Text, Kästen und Tabellen berichtigt.

[1] James J. Fahey und Hannah M. Alarian, „Tear Down This (Fire)Wall? How Uncertainty Surrounding the Cordon Sanitaire Affected Attitudes in Germany's 2025 Election“, *German Politics and Society* 43, Nr. 4 (2025): 49–74, https://doi.org/10.3167/gps.2025.430404.

ZUSAMMENFASSUNG

In den Umfragen des Jahres 2026 entfallen über 40 Prozent auf AfD, Linke oder BSW (im dritten Quartal AfD 28,0, Linke 11,3, BSW 3,4 Prozent), in den ostdeutschen Ländern um und über 50 Prozent. Sie greifen die Grundfesten der Republik in verschiedenem Grad an, die AfD am breitesten, das BSW an der NATO- und Sanktionslinie, Die Linke am wenigsten. Was sie verbindet, sind die Lücken, die die Volksparteien selbst geöffnet haben.

Schröder führte die SPD in die Mitte und gab die linke Flanke auf, in die WASG und Linke und später das BSW traten. Merkel führte die Union in die Mitte und gab die rechte Flanke auf, die die AfD besetzte. Unter Scholz fiel das materielle Polster weg, das die Erosion zwei Jahrzehnte verdeckt hatte. Die Verantwortung für das Öffnen der Lücken liegt bei den Volksparteien. Unabhängig der Bewertung gilt: jede dieser Bewegungen gewann zu ihrer Zeit Wahlen.

Gerissen ist nicht alles: Der Staat regiert, die Wirtschaft trägt, das gemessene Vertrauen in die Institutionen hält im Durchschnitt. Gerissen ist die Bindung: Die SPD verlor unter Schröder 184.551 Mitglieder, die CDU unter Merkel 210.187; Union und SPD erreichen 2025 noch 36,9 Prozent aller Wahlberechtigten, 1998 waren es 61,7. Die Beteiligung ist zurück, die Mitte nicht.

Der Befund hat eine zweite Hälfte. Die Volksparteien verlieren den Wettbewerb um Bedeutung, weil sie ihn nicht führen: Sie halten ihn für eine Frage der Moral und antworten mit Schutz und Regulierung. Bindung entsteht aber aus der Übereinstimmung von Wort, Tat und Erwartung über die Zeit, heute auf den Plattformen, auf denen die Volksparteien nicht antreten und die Ränder ein vollständigeres, wenn auch toxisches Angebot halten. Russland verstärkt diesen Vorgang, erzeugt hat es ihn nicht; wie groß sein Beitrag ist, weiß niemand, und das entlastet Moskau nicht.

Im Westen war die Bindung einmal da und lässt sich zurückgewinnen; im Osten war sie nie fest, weil 1990 eine ganze Ordnung ersetzt wurde und die Freiheitserwartung von 1989 in der neuen keinen Ort fand. In vier Ländern hält die AfD allein mehr als ein Drittel der Sitze, in Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern findet die Mitte eine Mehrheit ohne die AfD nur noch mit Stimmen aus dem Lager.

Zeitenende meint deshalb das Ende einer Fähigkeit, nicht einer Partei: Die Ordnung stellt sich über den Wechsel der Personen nicht mehr selbst her. Ob das umkehrbar ist, zeigen fünf beobachtbare Größen; bis zum Stichtag, dem 3. Oktober 2026, ist das Bild gemischt. Die Bedingung, unter der sich die Lücke schließt, ist ein Angebot, das alle Fragen der Vertretung beantwortet und über die Zeit hält.

© 2026 durchd8

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort ... II

Zu dieser Fassung ... IV

Zusammenfassung ... V

A Diagnose-Kern ... 1

A.1 Der Befund im Überblick ... 1

A.2 Methodischer Apparat: der Koordinatenrahmen ... 3

A.3 Begriffe und Definitionen ... 6

B Operatives Risiko: die Folgen der Fehlklassifikation ... 13

B.1 Fehldiagnose als Konjunktur ... 13

B.2 Fehldiagnose als bloße Anti-Parteien-Stimmung ... 14

B.3 Fehldiagnose als Desinformations-Problem ... 15

B.4 Fehldiagnose als Eindämmungs-Problem ... 15

B.5 Fehldiagnose des Bedeutungswettbewerbs als moralische Frage ... 16

B.6 Persistenz als Gesundheit ... 18

C Forensische Analyse ... 20

C.1 Asymmetrische Ankerordnungen ... 20

C.1.1 Zwei Ausgangsordnungen 1949–1991 ... 20

C.1.2 Die Kopplung nach 1990 ... 27

C.2 Kanzler-Sequenz: Operations-Architekturen 1990–2026 ... 30

C.2.1 Kohl 1990–1998: europäische Einbindung und die offene Lücke ... 31

C.2.2 Schröder 1998–2005: linke Externalisierung und Russland-Sonderpfad ... 41

C.2.3 Merkel 2005–2021: spiegelbildliche Mitte-Operation und konservative Externalisierung ... 51

C.2.4 Scholz 2021–2025: der Wegfall des Polsters und der inkomplette Zeitenwende-Patch ... 67

C.2.5 Merz ab 2025: das Fragezeichen ... 77

C.3 Die Vakuum-Füller: Die Linke, AfD und das BSW ... 94

C.3.1 Die Linke: die erste Besetzung der linken Lücke ... 97

C.3.2 AfD: die Besetzung der rechten Lücke ... 98

© 2026 durchd8

C.3.3 Das BSW: die zweite Besetzung der linken Lücke ... 100
C.3.4 Synthese: zwei Lücken, drei Füller, ein Verstärkerfeld ... 102
C.4 Querschnitt: die Entkopplungs-Selektivität ... 106
C.4.1 Drei Nähte der Repräsentation ... 106
C.4.2 Die Träger-Systeme ... 107
C.4.3 Der verleugnete Bedeutungsraum ... 111
C.4.4 Operative Kopplung: der CRINK-Vektor als Verstärker ... 113
C.4.5 Identity-Spektrum, Gegen-Mobilisierung und die Grünen-Ausnahme ... 114
C.4.6 Die ostdeutsche Repräsentations-Ordnung ... 116
C.4.7 Attribution, Gap und der Verlust der Reproduktions-Modalität ... 121
D Entscheidungs-Architektur ... 126
D.1 Erste Implikation: die Symptom-Antworten ... 126
D.2 Zweite Implikation: die Repräsentation ... 127
D.3 Dritte Implikation: der Bedeutungswettbewerb ... 127
D.4 Vierte Implikation: die Umkehrbarkeit ... 128
D.5 Diagnostische Rangordnung ... 129
E Exhibits ... 133
E.1 Das dimensionale Raster: Entkopplungs-Selektivität über die Sequenz ... 133
E.2 Deutschland im EU-Vergleich ... 135
F Abschluss-Diagnose ... 137
Anhang 1 Falsifikationsbedingungen der Doppel-Diagnose ... 141
Anhang 2 Putin-Bundestagsrede 2001: Analyse über die sieben Dimensionen ... 143
Anhang 3 Sonntagsfrage 2022, monatlich ... 145
Anhang 4 Lafontaine-Pfad-Chronologie 1999–2024 ... 146
Anhang 5 Russische Informations-Operationen 2014–2026 ... 147
Anhang 6 Beweisgrad-Matrix der zentralen Befunde ... 149
Anhang 7 Erklärung zur KI-Nutzung ... 152
Literaturverzeichnis ... 153

© 2026 durchd8

TABELLENVERZEICHNIS

C.1 Landtagswahlen vom September 2026: Anti-System-Lager, Beteiligung und AfD-Sitze 83

C.2 Zweitstimmenanteile nach Altersgruppe bei der Bundestagswahl 2025 (Prozent der gültigen Zweitstimmen der jeweiligen Altersgruppe; repräsentative Wahlstatistik). Jede Zeile summiert über alle Parteien auf 100 Prozent; rundungsbedingt weichen die Zeilensummen um bis zu 0,2 Punkte ab. Union = CDU und CSU; Übrige = sonstige Parteien ohne das separat ausgewiesene BSW; Union und Übrige aus den amtlichen absoluten Stimmenzahlen berechnet. Quelle: Bundeswahlleiterin, Heft 4 vom 23. Juni 2025, Übersicht 9; BSW und Absolutwerte aus Tabelle 3 (Zweitstimmen). 94

C.3 Altersstruktur der Wählerschaft je Partei bei der Bundestagswahl 2025 (Prozent der gültigen Zweitstimmen der Partei, die auf die jeweilige Altersgruppe entfallen; repräsentative Wahlstatistik). Jede Zeile summiert über die sechs Altersgruppen auf 100 Prozent; rundungsbedingt weichen die Zeilensummen um bis zu 0,1 Punkte ab. Union = CDU und CSU, kombiniert aus den absoluten Stimmenzahlen; die Alters-Profile beider Parteien sind einzeln nahezu deckungsgleich (größte Abweichung 3,1 Punkte, bei den ab 70-Jährigen: CDU 32,5, CSU 29,4 Prozent), die Kombination verdeckt also keine divergenten Strukturen. Referenzzeile: Altersstruktur aller gültigen Zweitstimmen. Quelle: Bundeswahlleiterin, Heft 4 vom 23. Juni 2025, Tabelle 3 (Zweitstimmen); entspricht Übersicht 11. 95

D.1 Diagnostische Rangordnung der Befunde nach Gefährlichkeit (Severity) und Konfidenz (Härtegrad), mit der je ausgeschlossenen Fehltherapie. 129

E.1 Das dimensionale Raster: die sieben Dimensionen über die drei Beobachtungsebenen plus die Verschiebung (Surface II), mit Befund-Status über die Sequenz 1990 bis 2026. 133

Anhang 2.1 Die Putin-Bundestagsrede vom 25. September 2001 über die sieben Dimensionen. 144

Anhang 3.1 Sonntagsfrage 2022, Monatsmittel über alle Institute (Prozent). Quelle: dawum.de (ODC-ODbL), wahlrecht.de; Aufbereitung durchd8/researcher. AntiSys gleich AfD plus Linke. 145

Anhang 4.1 Lafontaine-Pfad: linke Werte-Frame-Externalisierung 1999–2024. 146

© 2026 durchd8

Anhang 5.1 Russische Informations-Operationen gegen Deutschland 2014–2026, Phasen und Empirie. 148

Anhang 6.1 Beweisgrad-Matrix: tragende Befunde mit Quelle und Beweisgrad. 149

© 2026 durchd8

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

C.1 Nachfrageseite der Kanzler-Sequenz: Wahlbeteiligung (oben) und Reichweite der Mitte, der Anteil aller Wahlberechtigten, die Union oder SPD wählen (unten), Bundestagswahlen 1990–2025 für Bund, West (alte Länder ohne Berlin) und Ost (fünf Flächenländer). Die Beteiligung ist zurück, die Mitte nicht. Quelle: Bundeswahlleiterin, Datenbank der Bundestagswahlen seit 1949 nach Ländern; 2021 einschließlich der Wiederholungswahl in Teilen Berlins (am Wahltag 2021: 76,6 Prozent). 32

C.2 DURCHD8-Gap-Indikator: die Kohl-Phase im Gesamtverlauf 1990–2025 (Phase farbig, Gesamtverlauf grau). Veranschaulichung ohne Beweis-Funktion: kein Befund dieser Studie stützt sich auf diese Reihe; proprietärer NPM-Indikator, Methodik im Methoden-Companion; indikativ, ohne Konfidenzband. 33

C.3 Kohl-Phase, Teil 1 (Ergebnis und Repräsentations-Architektur): Anti-System-Ergebnis; liberale Demokratie (formale Ordnung); Mitglieder der Parteien (operative Praxis); Lager-Polarisierung (Verschiebung). Parteibindung liegt erst ab 2002 vor, Staatsleistung und materielle Lage erst ab 2006. Phase farbig; Ereignisse auf der zentralen Zeitachse. 34

C.4 Kohl-Phase, Teil 2 (Verschiebung, Vertrauen, Verstärkung): demokratische Gegen-Mobilisierung; Regierungs-Zufriedenheit (Politbarometer 1977–2024). Wertewandel und Vertrauen nach Wähler-Lager (ESS) liegen erst ab 2002 vor, ausländische Desinformation (V-Dem) ab 2000, Medien-Vertrauen (Edelman) ab 2012. 39

C.5 DURCHD8-Gap-Indikator: die Schröder-Phase im Gesamtverlauf 1990–2025 (Phase farbig, Gesamtverlauf grau). Veranschaulichung ohne Beweis-Funktion: kein Befund dieser Studie stützt sich auf diese Reihe; proprietärer NPM-Indikator, Methodik im Methoden-Companion; indikativ, ohne Konfidenzband. 41

C.6 Schröder-Phase, Teil 1 (Ergebnis und Repräsentations-Architektur): Anti-System-Ergebnis; liberale Demokratie und Parteibindung (formale Ordnung); Mitglieder der Parteien (operative Praxis); Lager-Polarisierung (Verschiebung). Staatsleistung und materielle Lage liegen erst ab 2006 vor. Phase farbig, davor grau; Ereignisse auf der zentralen Zeitachse. 43

C.7 Schröder-Phase, Teil 2 (Verschiebung, Vertrauen, Verstärkung): Wertewandel; Regierungs-Zufriedenheit (Politbarometer 1977–2024); demokratische Gegen-Mobilisierung; Vertrauen nach Wähler-Lager; ausländische Desinformation (Sender). Medien-Vertrauen (Edelman) liegt erst ab 2012 vor. 49

© 2026 durchd8

C.8 DURCHD8-Gap-Indikator: die Merkel-Phase im Gesamtverlauf 1990–2025 (Phase farbig, Gesamtverlauf grau). Veranschaulichung ohne Beweis-Funktion: kein Befund dieser Studie stützt sich auf diese Reihe; proprietärer NPM-Indikator, Methodik im Methoden-Companion; indikativ, ohne Konfidenzband. 51

C.9 Merkel-Phase, Teil 1 (Ergebnis und Repräsentations-Architektur): Anti-System-Ergebnis; liberale Demokratie und Parteibindung (formale Ordnung); Mitglieder der Parteien sowie Staatsleistung und materielle Lage (operative Praxis); Lager-Polarisierung (Verschiebung). Phase farbig, davor grau; Ereignisse auf der zentralen Zeitachse. 55

C.10 Merkel-Phase, Teil 2 (Verschiebung, Vertrauen, Verstärkung): Wertewandel; Regierungs-Zufriedenheit (Politbarometer 1977–2024, Vererbung); demokratische Gegen-Mobilisierung; Vertrauen nach Wähler-Lager; Medien-Vertrauen und Vertrauen nach Generation; ausländische Desinformation (Sender). 63

C.11 DURCHD8-Gap-Indikator: die Scholz-Phase im Gesamtverlauf 1990–2025 (Phase farbig, Gesamtverlauf grau). Veranschaulichung ohne Beweis-Funktion: kein Befund dieser Studie stützt sich auf diese Reihe; proprietärer NPM-Indikator, Methodik im Methoden-Companion; indikativ, ohne Konfidenzband. 67

C.12 Scholz-Phase, Teil 1 (Ergebnis und Repräsentations-Architektur): Anti-System-Ergebnis; liberale Demokratie und Parteibindung (formale Ordnung); Mitglieder der Parteien sowie Staatsleistung und materielle Lage (operative Praxis); Lager-Polarisierung (Verschiebung). Phase farbig, davor grau; Ereignisse auf der zentralen Zeitachse. 69

C.13 Scholz-Phase, Teil 2 (Verschiebung, Vertrauen, Verstärkung): Wertewandel; Regierungs-Zufriedenheit (Politbarometer 1977–2024, Vererbung); demokratische Gegen-Mobilisierung; Vertrauen nach Wähler-Lager; Medien-Vertrauen und Vertrauen nach Generation; ausländische Desinformation (Sender). 74

C.14 DURCHD8-Gap-Indikator: die Merz-Phase im Gesamtverlauf 1990–2025 (Phase farbig, Gesamtverlauf grau). Veranschaulichung ohne Beweis-Funktion: kein Befund dieser Studie stützt sich auf diese Reihe; proprietärer NPM-Indikator, Methodik im Methoden-Companion; indikativ, ohne Konfidenzband. 77

C.15 Merz-Phase, Teil 1 (Ergebnis und Repräsentations-Architektur): Anti-System-Ergebnis; liberale Demokratie und Parteibindung (formale Ordnung); Mitglieder der Parteien sowie Staatsleistung und materielle Lage (operative Praxis); Lager-Polarisierung (Verschiebung). Phase farbig, davor grau; Ereignisse auf der zentralen Zeitachse. 79

C.16 Merz-Phase, Teil 2 (Verschiebung, Vertrauen, Verstärkung): Wertewandel; Regierungs-Zufriedenheit (Politbarometer 1977–2024, Vererbung); demokratische Gegen-Mobilisierung; Vertrauen nach Wähler-Lager; Medien-Vertrauen und Vertrauen nach Generation; ausländische Desinformation (Sender). 90

A DIAGNOSE-KERN

A.1 DER BEFUND IM ÜBERBLICK

Der Aufstieg von AfD, Linke und BSW auf zusammen über 40 Prozent (im dritten Quartal 2026: AfD 28,0, Linke 11,3, BSW 3,4), in den ostdeutschen Ländern um und über 50 Prozent, ist das strukturelle Ergebnis einer fünfundzwanzigjährigen Selbst-Räumung der beiden Volksparteien. Die drei Träger greifen die Grundfesten der Republik in verschiedenem Grad an, die AfD am breitesten, das BSW an der NATO- und Sanktionslinie, Die Linke am wenigsten (Abschnitt A.3); die Zahl summiert sie, weil sie dieselbe strukturelle Stelle besetzen. SPD und Union haben über drei aufeinanderfolgende Kanzlerschaften ihre eigenen Repräsentations-Flanken geräumt: Schröder bewegte die SPD zur Mitte und gab die linke Flanke auf, Merkel bewegte die Union zur Mitte und gab die rechte auf, und unter Scholz fiel das materielle Polster weg, das die Erosion zwei Jahrzehnte verdeckt hatte. In die geräumten Flanken sind die Ränder gestoßen. Die Strukturverantwortung für das Öffnen der Lücken liegt bei den Volksparteien; die Ränder realisieren eine Lücke, die andere geöffnet haben, und sie erzeugen sie nicht. Diese Zuschreibung ist kein Verrats-Vorwurf und teilt mit der populistischen Erzählung von den verratenen Bürgern weder Prämisse noch Schluss (Abschnitt C.4.7). Geräumt benennt dabei einen strukturellen Vorgang. Die Mitte-Bewegungen waren zu ihrer Zeit rationale und wahlerfolgreiche Regierungsentscheidungen; ihre Folge, das Vakuum an der Flanke, tritt erst über die Sequenz hervor. Die Studie misst diese Wirkung und urteilt nicht vom bekannten Ende her.

Diese Lücke hat einen Ort, und er zieht sich als Linie durch die ganze Sequenz: die europäische Einbindung. Kohl löste die deutsche Frage nach 1990 europäisch und baute dafür ein Netz von Sicherungen, den Euro, Schengen und das Dubliner System; die Nachfolger schwächten sie, der Stabilitätspakt fiel 2003, das Dubliner System brach 2015. An genau diesen Sicherungen wächst der Rand: die AfD entsteht 2013 gegen den Euro und transformiert sich 2015 am Zusammenbruch des Dubliner Systems. Was die Ränder besetzen, ist damit zugleich die Ordnung, die dem Land den Frieden gab.

Der Befund ist doppelt und verschränkt. Der erste Teil ist eine Erosion auf der Angebotsseite: die Repräsentations-Architektur der Volksparteien reißt selektiv an genau den Schnittstellen, über die sich eine Repräsentations-Ordnung reproduziert, während sie an Governance, Material und gemessenem Vertrauen hält. Der zweite Teil ist eine Unterlegenheit auf der Verteidigungsseite: Im Bedeutungswettbewerb bleiben die Volksparteien strukturell wehrlos, weil sie ihn falsch kategorisieren. Sie behandeln ihn moralisch und setzen auf Schutz, Resilienz und Regulierung, während die Bindekraft instantiierter Bedeutungsarchitekturen nicht allein und nicht unmittelbar an der Wahrheit ihres Inhalts hängt, ihre

Wirkung aus der Kohärenz von Wort, Tat und Erwartung über die Zeit kommt und der Bedeutungsraum unverteidigt bleibt. Der erste Teil öffnet das Terrain, der zweite lässt es offen; die Ränder besetzen es, externe Resonanzverstärkung befeuert es, und die Volksparteien kontern nicht, weil sie den Wettbewerb gar nicht als solchen erkennen; die Genese dieser Verkennung, ein Vierteljahrhundert institutioneller Verleugnung des digitalen Bedeutungsraums, zeigt der Querschnitt (Abschnitt C.4.3). Verschränkt ergibt das den strukturellen, nicht den konjunkturellen Verlust.

Die Studie liest diesen Vorgang über einen Koordinatenrahmen. Eine Repräsentations-Ordnung ist eine Koordinationsarchitektur, die Rollen über sieben Fragen bestimmt: wer, zu wem, womit, nach welchem Maßstab, worüber, wozu, mit welchem Recht. Sie wird auf drei Ebenen beobachtet, der deklarierten, der operativen und der sedimentierten; wo diese auseinanderfallen, liegt eine Entkopplung. Der Befund der fünf Kanzler-Phasen ist eine Entkopplungs-Selektivität: die Architektur erodiert nicht gleichförmig, sie hält an der Governance-, Material- und Vertrauens-Achse und reißt an der Repräsentations-, Bindungs- und Telos-Achse, während der Wertemaßstab sich verschiebt und einen Backlash trägt. Reißen die Repräsentations-Nähte und ihre Träger-Systeme zusammen, verliert die Ordnung ihre Fähigkeit, sich über den Wechsel der Akteure selbst herzustellen. Das ist die strukturelle Bedeutung von Zeitenende. Neben den institutionellen und den medialen Trägern verschärft ein drittes System den Vorgang von der Wahrnehmungsseite: Wo die Parteien ihre gesellschaftliche Bindung verlieren, verschiebt sich ihre sichtbare Reproduktion zu staatsnaher Ressourcenkopplung, und die Ordnung, deren Governance- und Material-Achse hält, erscheint dem entkoppelten Teil des Gemeinwesens als selbsterhaltender Apparat (Abschnitt C.4.2). In den ostdeutschen Ländern liegt darunter eine eigene Repräsentations-Ordnung mit eigener Chronologie: die dort älteste, mit der Substitution der ostdeutschen Ankerordnung 1990 angelegte und in der Treuhand-Transformation materialisierte Lücke, deren Träger von der PDS über Die Linke zur AfD wechseln (Abschnitt C.4.6).

Drei Abgrenzungen halten den Befund prüfungsfest. Er ist nicht der Aufstieg einer einzelnen Partei, denn das Aggregat trägt zwei asymmetrisch besetzte Lücken; es setzt die drei Träger dabei nicht programmatisch gleich, es diagnostiziert Funktionsgleichheit an verschiedenen Achsen (Abschnitt A.3). Er ist kein flächiger Vertrauens- oder Wohlstands-Verfall, denn das gemessene System-Vertrauen steigt und die materielle Lage verbessert sich strukturell. Und er ist kein Produkt der russischen Einflussnahme, die in der deutschen Lage dokumentiert und amtlich zugeordnet ist (den Blockzusammenhang mit China, Iran und Nordkorea misst der Querschnitt, Abschnitt C.4.4), denn Verstärkung kann ein bestehendes Vakuum befeuern, ohne es zu erzeugen; wie groß ihr Beitrag ist, bleibt unbeziffert, und die Feststellung entlastet sie nicht. Was die Studie attribuiert, ist das Öffnen der Lücken; was sie den Rändern überlässt, ist deren endogene Besetzung; und was

sie offen hält, ist die Umkehrbarkeit, deren Falsifikationsbedingung die Studie benennt und deren Antwort nach ihrem Beobachtungszeitraum fällt.

A.2 METHODISCHER APPARAT: DER KOORDINATENRAHMEN

Die sozialwissenschaftliche Analyse der deutschen Parteienlandschaft arbeitet meist mit eindimensionalen Befund-Spuren: Wähler-Soziologie, Mitgliederzahlen, Vertrauens-Verläufe, Polarisierungs-Indizes. Jede Linie ist sauber operationalisiert, ihre Verbindung untereinander bleibt erzählerisch. Das Vorwort hat den Grundgedanken benannt: Bedeutung ist die kritische Infrastruktur, die diese Spuren verbindet. Dieser Abschnitt macht den Koordinatenrahmen explizit, der im etablierten Kanon implizit bleibt; seine formale Absicherung ist der NP-Beweis,[2] der den Rahmen stellt und im Hintergrund bleibt. Die Studie trennt dabei drei Ebenen. Die tragende Evidenz ist extern: Wahl- und Mitglieder-Reihen, V-Dem, die World-Governance-Indikatoren, Eurostat, der European Social Survey, das Eurobarometer und dokumentierte Ereignisse. Der Koordinatenrahmen ist der NP-Beweis: die sieben Dimensionen, ihre referenzielle Abhängigkeit, die drei Beobachtungsebenen und die vier Resultate R1 bis R4 in ihrer Instanz-Form T1 bis T4. Die interne Verdichtung schließlich, das Gap-Maß und die dimensionale Codierung, ist DURCHD8-Apparat. Das Gap-Maß ist ein proprietärer Vakuum-Indikator in der Grundform des Modells: er misst, wie weit die affektiv-kulturelle Spaltung die institutionelle Verankerung übersteigt, abgeleitet aus öffentlichen Reihen. Seine lange Reihe von 1998 bis 2025 trägt die Spaltungsseite, die volle Form mit der Verankerung liegt ab 2012 vor. Seine Konstruktions-Vorschrift bleibt versiegelt, und seine Reihen sind nicht die der Mehr-Quellen-Messung der Dimensionen, die weiter unten folgt. Die Glaubwürdigkeit des Maßes ruht auf dem Zusammenfallen seines Verlaufs mit der extern belegten Sequenz, nicht auf seiner Offenlegung, und keine tragende Aussage der Studie ruht auf ihm allein. Was dieses Zusammenfallen belegt und was nicht, grenzt Anhang 6 ein. Eine Lese-Probe führt diese Trennung vor: streicht man den Verweis auf den Beweis und das Gap-Maß, bleiben die tragenden Aussagen aus den externen Reihen und den dokumentierten Ereignissen vollständig lesbar. Die Repräsentations-Naht steht dann auf den Mitgliederzahlen und der Vertrauens-Schere, der Mitte-Zwilling auf den Wähler-Wanderungen, die selektive Erosion auf der Konvergenz der exogenen Reihen mit dem Anti-System-Ergebnis, und die Umkehrbarkeit auf den extern beobachtbaren Indikatoren (Kapitel D); keine dieser Aussagen ruht auf dem versiegelten Gap. Das Gap-Maß verdichtet die Spaltung gegen die Verankerung zu einem einzigen Vakuum-Indikator. Seine Schwelle ist an der Ein-Drittel-Marke der anti-systemischen Stärke kalibriert, dem Sperrminoritäts-Äquivalent, aus denselben Jahresreihen, die der Indikator abbildet, und trägt deshalb keine eigene Beweislast. Seine Zahlen und seine Grenzen stehen in Anhang 6.

[2] Martin Sauer, *Narrative Power: How Does Durable Coordinated Power Emerge?*, Preprint, Version 4.52, Zenodo, 2026, https://doi.org/10.5281/zenodo.22086051.

Geprüft werden in der Kanzler-Sequenz (Abschnitt C.2) die Falsifikationsbedingungen des Rahmens pro Phase, vor allem R3, die multimodale Synchronisation über die Beobachtungsebenen, und T4, der dimensionale Vorteil hinsichtlich der Dauerhaftigkeits-Bedingung: eine über alle sieben Dimensionen vollständige Architektur trägt keine offene Dimensions-Frage in den Wechsel ihrer Träger, eine unvollständige trägt sie in jeden. Der Beweis begrenzt den Satz ausdrücklich darauf und überlässt den Ausgang einzelner Auseinandersetzungen Mechanismen außerhalb seiner Ableitung. Wo diese Studie von Besetzung spricht, ist der Schritt von der Dauerhaftigkeit zur Besetzung eine eigene Inferenz; sie ruht auf der Sequenz und den externen Reihen und wird als solche geführt. Der Rahmen besteht aus drei Elementen. Erstens die sieben Dimensionen, entlang derer eine Repräsentations-Ordnung Rollen bestimmt: Identity (wer), Relationship (zu wem), Competence (womit), Values (nach welchem Maßstab), Resources (worüber), Purpose (wozu), Legitimacy (mit welchem Recht). Zweitens die referenzielle Abhängigkeit: die Dimensionen stützen einander, eine Einzeldimension verliert Halt, wenn ihre Anker-Dimensionen erodieren. Drittens die drei Beobachtungsebenen deklarativ, operativ und sedimentiert. Ihre Inkohärenz ist Entkopplung: die sedimentierte Erwartungsordnung besteht als Fassade fort, während die operative Praxis von ihr abweicht. Diese Entkopplung ist der Motor der folgenden Analyse, die einzelne Dimension nur sein Ort.

In dieser Sprache ist eine Repräsentations-Ordnung eine *instantiierte Bedeutungsarchitektur*: die in einem Gesellschaftssystem instanziierte Koordinationsarchitektur. Erodiert sie, verlieren die Dimensionen ihre Referenzpunkte, und die Architektur verliert ihre Tragfähigkeit als kritische Infrastruktur (R2); konkurrierende Bedeutungsarchitekturen halten das entstandene Vakuum, soweit sie dimensional vollständiger sind (T4). Die russische Einflussnahme, mit dem Blockzusammenhang aus China, Iran und Nordkorea, den der Querschnitt misst (Abschnitt C.4.4), tritt in diesem Rahmen als Verstärker auf, als Operative Kopplung der Resource-Dimension und Beschleuniger der Signal-Kopplung, nicht als Element der Architektur und nicht als achte Dimension. Sie kann verstärken und an Schwellen aktivieren, ohne zu konstituieren.[3]

Ein unabhängiger Theorie-Strang konvergiert mit dieser Mechanik. Löfflmann und Riemann[4] entwickeln aus der ontologischen Sicherheit eine Theorie der Temporal Security Narratives und ihres Retimings nach externen Schocks. Ihre Begriffe lassen sich übersetzen: Retiming entspricht dem Patch, fractured biographical continuity der Verletzung der multimodalen Synchronisation, die Spannung zwischen deklarierter und operativer Bedeutungsarchitektur der Entkopplung. Die

[3] Zur Mx-Mechanik, Permissivität ohne Tasking und Decision-Space-Degradation, im Detail Martin Sauer, ***Mx Russia: Information Governance as a Power Function***, DURCHD8 Research Report (Bad Homburg: DURCHD8, Mai 2026), https://doi.org/10.5281/zenodo.20134462.

[4] Georg Löfflmann und Malte Riemann, „`If I could turn back time': Temporal security narratives, ontological disruption, and Germany's Zeitenwende“, ***European Journal of International Security***, 2025, https://doi.org/10.1017/eis.2025.10008.

Konvergenz zweier nicht-koordinierter Forschungs-Stränge auf dieselbe Diagnose-Struktur ist eine schwache Triangulation der Operationalisierung.

Analyse-Einheit, Messung und Caveat. Die präzise Bedeutungsarchitektur dieser Studie ist die Partei-Repräsentations-Ordnung der Bundesrepublik, eine spezifische Instanz, nicht die gesamt-staatliche Architektur. Die sieben Dimensions-Reihen sind je aus eigener, konstrukt-valider Quelle gemessen und nicht aus einem einzelnen Index: Identity, Relationship und Purpose aus V-Dem (landesintern z-standardisiert, Regime-Proxy),[5] Competence aus den World-Governance-Indikatoren (Staatsleistung statt Wahlprozess-Qualität), Resources aus Eurostat (Ungleichheit, Arbeitslosenquote, Armutsrisiko), Legitimacy aus dem ESS-Institutionen-Trust (gemessenes System-Vertrauen) und Values aus dem ESS-Schwartz-Index emanzipatorischer Werte. Die Mehr-Quellen-Messung trennt Dimensionen, die ein einzelner V-Dem-Index verkoppeln würde; dessen Medien- und Wahlfreiheits-Proxy läuft binnendeutsch invers zum gemessenen Institutionen-Vertrauen, weshalb Legitimacy extern aus dem ESS stammt.

Die zeitliche Auflösung ist ungleich: Die V-Dem-getragenen Dimensionen bleiben grober Struktur-Hintergrund, der Jahres- oder Ereignis-Bewegung innerhalb einer stabilen Demokratie nur grob auflöst; die externen Reihen setzen erst mit ihren Erhebungs-Programmen ein (ESS ab 2002, Governance und Eurostat ab 2006), weshalb die Kohl- und die frühe Schröder-Phase allein über die drei V-Dem-Kanäle besetzt sind. Hochauflösend bleiben das Ergebnis (Sonntagsfrage), das Vertrauen in die Bundesregierung (Eurobarometer ab 2012)[6] und die Mitgliederzahlen. Numerische Befunde werden mit Konfidenzintervall geführt (V-Dem-Codierungs-Intervalle; ESS-Standardfehler), Schwellen-Aussagen probabilistisch. Die Kanon-Leittheorien je Dimension (Wendt, Granovetter, Simon, Rawls, Mann, Gray, Suchman) werden voll nur dort zitiert, wo sie tatsächlich eingesetzt werden. Ein begriffsgeschichtlicher Vorbehalt gilt der Values-Dimension: der ESS-Schwartz-Index misst emanzipatorische Werte erst ab 2002, und der Begriff des geteilten Wertemaßstabs ist selbst historisch beweglich;[7] die Reihe misst die Verschiebung dieses Index, nicht einen über die Republik-Geschichte stabilen Wertekanon.

Drei Klärungen halten Begriff und Scope sauber. Der Begriff Mitte trägt zwei zu trennende Bedeutungen, die wahlräumliche Mitte, zu der die Kanzler ihre Parteien bewegen (Abschnitt A.3), und die gesellschaftliche Mitte, in der das autoritäre Ressentiment verankert ist;[8] die Studie hält beide auseinander. Die militärisch-sicherheitspolitische Macht-Quelle gehört zur gesamt-staatlichen Architektur und

[5] Michael Coppedge, ***V-Dem Codebook v16***, March 2026; Dataset V-Dem CY-Full+Others v16, Stand 2026-03-10, Lizenz ODC-ODbL (Varieties of Democracy Project, 2026).
[6] European Commission, Directorate-General for Communication, ***Standard Eurobarometer Time Series: Trust in Institutions, Germany 2012--2026***, 28 Wellen EB77--EB105, Spring 2012--Spring 2026; data.europa.eu Open Data Portal (Public Opinion Analysis Unit, European Commission, 2026).
[7] Reinhart Koselleck, ***Vergangene Zukunft: Zur Semantik geschichtlicher Zeiten*** (Suhrkamp, 1979).
[8] Wilhelm Heitmeyer, Manuela Freiheit und Peter Sitzer, ***Rechte Bedrohungsallianzen. Signaturen der Bedrohung II*** (Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2020), ISBN: 978-3-518-12748-3; Institut für interdisziplinäre Konflikt- und

ist aus der Sieben-Dimensions-Codierung der Partei-Ordnung ausgenommen; als Bündnisbindung steht sie allein in der äußeren Zelle der Relationship-Zeile des Rasters (Abschnitt E.1), und wo sie über die NATO-Bindung in den Doppelanker (Abschnitt C.1) und den Abschluss zurückkehrt, ist das eine markierte Scope-Asymmetrie, kein verdeckter Befund. Die transatlantische Seite der Westbindung, das Verhältnis zu den Vereinigten Staaten, führt die Studie nur dort, wo sie die deutsche Partei-Ordnung berührt, beim Nein zum Irakkrieg 2003 und bei der Rückkehr des Bedrohungsankers 2022; eine eigene Analyse des amerikanischen Ankers liegt außerhalb ihres Gegenstands. Und der Primat der Bedeutungs-Quelle ist hier kontingent gezeigt, nicht universal gesetzt: in der untersuchten Konfiguration war sie die bindende Restriktion, während Governance, Material und gemessenes Vertrauen hielten; die universelle Form trägt der NP-Beweis.

A.3 BEGRIFFE UND DEFINITIONEN

Die Studie übernimmt das Koordinatensystem und die Begriffe des NP-Beweises.[9] Mehrere davon sind in der Alltags- und Fachsprache mehrdeutig; sie werden hier einmal festgelegt und tragen im Folgenden ausschließlich die hier bestimmte Bedeutung. Angewandt sind das Begriffs- und Koordinatensystem, die sieben Dimensions-Fragen, die Beobachtung auf drei Ebenen und die sedimentierte Ebene. Die zentrale Behauptung des Beweises prüft die Studie nicht; seine vier Resultate und seine Ableitungsschritte gelten hier als vorausgesetztes Lese-Raster, nicht als in dieser Studie bewiesener Satz. Der Beweis liegt als Preprint vor und ist nicht peer-reviewt.

Koordinationsarchitektur. Die abstrakte Struktur, durch die dauerhafte koordinierte Macht operiert: ein Block aus sieben Dimensionen, der Rollen bestimmt und Erwartung ordnet. Sie wird erst wirksam, wo sie sich in einem konkreten Gesellschaftssystem instanziiert; ihre operative Form dort ist die instantiierte Bedeutungsarchitektur.

Instantiierte Bedeutungsarchitektur. Der Begriff meint hier weder eine Geschichte oder Episode, noch eine Botschaft oder Kampagne, noch einen einzelnen Inhalt oder Slogan. Er meint eine stehende Bedeutungs-Ordnung: die in einem Gesellschaftssystem wirksame Koordinationsarchitektur, die Rollen strukturiert, Erwartung ordnet und koordiniertes Handeln über die Zeit trägt (Abschnitt A.2). Die Partei-Repräsentations-Ordnung der Bundesrepublik ist eine solche Bedeutungsarchitektur; wo der Text von Bedeutungsarchitektur spricht, ist diese stehende Ordnung gemeint, nicht das Erzählte.

Gewaltforschung und Friedrich-Ebert-Stiftung, *Mitte-Studie 2024/25: Die angespannte Mitte* (IKG Bielefeld / FES, 2025).

[9] Sauer, *Narrative Power: How Does Durable Coordinated Power Emerge?*

Die sieben Dimensionen. Jede Rolle bestimmt sich über sieben Fragen, und jede Frage ist eine Dimension: **Identity**, wer die Rolle füllt; **Relationship**, zu wem sie steht; **Competence**, mit welcher Kapazität sie handelt; **Values**, nach welchem Maßstab sie bewertet wird; **Resources**, worüber sie verfügt; **Purpose**, wozu sie ausgerichtet ist; **Legitimacy**, mit welchem Recht sie besetzt ist. Der Beweis fasst die sieben in seinem Integrationsmodell zusammen, das er nach seinen ersten beiden Ankerliteraturen RSIM nennt (Reed–Suchman Integration Model); wo der Text RSIM sagt, meint er diese sieben Dimensionen. Die sieben sind notwendig, erschöpfend und wechselseitig nicht aufeinander reduzierbar; jede ist für sich genommen leer und gewinnt ihren Gehalt erst im Verbund der übrigen. Der Beweis bindet diese Vollständigkeit an die Festlegung seiner Frage (Abschnitte 2.1 und 5.6): der Satz der sieben ist für die so gestellte Frage geschlossen, und zwei seiner Schritte, die eindeutige Zuordnung je Ausgangsbedingung und die wechselseitige Bestimmung der Dimensionen, führt er als ausgestellt, nicht als abgeleitet. Die Studie übernimmt den Satz in dieser Reichweite.

Rolle und Koordinationsdruck. Eine *Rolle* ist ein Satz erwarteter Signale unter wiederkehrenden Bedingungen; sie ist die operative Einheit der Architektur und besteht über den Wechsel der sie füllenden Person fort. *Koordinationsdruck* ist das Ergebnis der Bewertung erwarteter gegen tatsächliche Signale; er steigt, wo beide auseinanderfallen, und treibt die Anpassung der Erwartung.

Die drei Beobachtungsebenen. Die Architektur wird auf drei Ebenen beobachtet. Die *operative* Ebene ist die tatsächliche dimensionale Konfiguration am untersuchten Ort. Die *deklarierte* Ebene ist die Ordnung, die die Architektur als ihre eigene ausweist. Die *sedimentierte* Ebene ist die stehende Erwartungsordnung, die unabhängig von der Deklaration wirksam bleibt, weil sie sich über die Zeit eingelagert hat. Ihr Auseinanderfallen ist der zentrale angewandte Befund der Studie.

Bedeutungswettbewerb und Bedeutungsraum. Der Bedeutungswettbewerb ist der Wettbewerb konkurrierender Ordnungen um die Bedeutungszumessung der Lage; der Bedeutungsraum ist sein Austragungsort, seit etwa 2013 primär die Plattform-Öffentlichkeit (Abschnitt C.4.3). Beide sind von der Bedeutungsarchitektur als der stehenden Ordnung selbst zu unterscheiden: Um die Ordnung wird im Wettbewerb gerungen, im Raum wird er ausgetragen.

Die vier Resultate (T1–T4). Der Beweis leitet vier strukturelle Eigenschaften ab, die für jede Bedeutungsarchitektur gelten und im Text als Kurzformeln erscheinen: **T1** funktionale Autonomie, die Ordnung ist nicht auf ihre Bestandteile reduzierbar; **T2** kritische Infrastruktur, erodiert sie, destabilisiert sie die Macht, die auf ihr ruht; **T3** multimodale Kohärenz, ein Widerspruch zwischen den Modalitäten erzeugt

Druck; **T4** dimensionaler Vorteil, die vollständigere Ordnung hält über den Wechsel ihrer Träger; der Vorteil gilt der Dauerhaftigkeit und nicht dem Ausgang eines einzelnen Wettbewerbs. Die *Reproduktions-Modalität* (R2 in Anwendung) ist die Fähigkeit einer Ordnung, sich über den Wechsel der handelnden Personen selbst herzustellen; ihr Verlust ist die strukturelle Bedeutung von Zeitenende.

Entkopplung und Verschiebung. Entkopplung (im Beweis: Decoupling) ist das Auseinanderfallen der drei Beobachtungsebenen (Abschnitt A.2): die sedimentierte Fassade besteht fort, während die operative Praxis von ihr abweicht. Die *Verschiebung* (Surface II) ist das Maß dieses Auseinanderfallens über die Population, keine vierte Ebene.

Operative Kopplung (im Beweis: Operative Coupling). Die Weise, in der eine Architektur über Signal-Mechanismen wirksam wird. Plattform-Algorithmen, Aufmerksamkeits-Ökonomie und algorithmische Verstärkung sind dabei keine neuen Elemente der Architektur; sie verstärken die Resource-Dimension und beschleunigen die Signal-Kopplung. In dieser Form greift die russische Einflussnahme an, als Verstärker einer vorhandenen Friktion, nicht als deren Quelle (Abschnitt C.4.4).

Patch und Naht. Ein *Patch* ist in dieser Studie eine deklarierte Korrektur an der Repräsentations-Ordnung, die ihre operativen Folgeschichten schuldig bleibt und so die Entkopplung vertieft, die sie schließen sollte. Die Zeitenwende-Rede ist der Fall der Scholz-Phase (Abschnitt C.2.4). Eine *Naht* ist die Schnittstelle, an der die Ordnung reißt; die Studie führt drei (Abschnitt C.4.1).

Legitimitäts-Modi. Legitimität liest die Studie in Suchmans drei Modi, pragmatisch, moralisch und kognitiv,[10] und ordnet jede Reihe dem Modus nach dem zu, was sie abfragt: die Regierungs-Zufriedenheit des Politbarometers und das Regierungsvertrauen des Eurobarometers pragmatisch (Leistung), die Zustimmung zur Demokratie als bester Staatsform moralisch (Zustimmung zur Ordnung), die Weitergabe der Parteibindung über die Kohorten kognitiv (Selbstverständlichkeit), das Institutionenvertrauen des European Social Survey gemischt, überwiegend pragmatisch. Die Aussage, Legitimacy halte, gilt im nationalen Aggregat und für den pragmatischen Modus; im Osten läuft der moralische Modus gegen, 38 gegen 74 Prozent halten die Demokratie für die beste Staatsform (Abschnitt C.4.6).

[10] Mark C. Suchman, „Managing Legitimacy: Strategic and Institutional Approaches“, *Academy of Management Review* 20, Nr. 3 (1995): 571–610.

Token und Attraktor. Ein *Token* ist ein konkretes Bedeutungs-Element, ein Slogan, ein Satz, ein Bild, eine Episode; Token speisen eine Bedeutungsarchitektur über Signale und sind nicht die Struktur selbst. Ein *Attraktor* ist eine stabile kognitive oder kulturelle Disposition in den Akteuren, die die Instanziierung bestimmter Bedeutungsarchitekturen begünstigt, wenn wiederkehrende Token-Muster sie unter Koordinationsdruck abrufen.

Frame. Ein wiederkehrendes Deutungsmuster, das eine Lage rahmt und Token zu einer stehenden Deutung bündelt: der Schutz-Frame der Sozialdemokratie, der Russland-Partner-Frame, das ethnisch-kulturell verengte Identitäts-Frame der Ränder. Der Frame liegt auf der Signal-Schicht unterhalb der Bedeutungsarchitektur; an ihm greift die externe Resonanzverstärkung an, und über ihn läuft die Operative Kopplung (Abschnitt C.4.4).

Anti-System (Sartori). Der Begriff folgt Sartoris Klassifikation der Partei, die sich gegen die fundamentalen Regeln des Systems selbst richtet.[11] Sartori prägte ihn 1976 für Parteien, die das Regierungssystem selbst wechseln wollen und die Legitimität der Ordnung untergraben, in der sie antreten. Sein Muster des polarisierten Pluralismus mit bilateraler Opposition gewann er an der Weimarer Republik, der Vierten Französischen Republik und Italien. Anti-systemisch meint in dieser Studie die Gegnerschaft zu den konstitutiven Grundfesten der Bundesrepublik: Westbindung, NATO-Mitgliedschaft, EU- und Euro-Ordnung, liberale Demokratie und repräsentative Ordnung. Die Regel-Verletzung ist je Träger verschieden gelagert und graduell: die AfD greift am breitesten an, das BSW auf der Achse NATO, Sanktionen und Russland, Die Linke steht der staatlichen Einbindung am nächsten (Abschnitt C.3). Ideologisch stehen linker und rechter Rand einander entgegen; in der Systemgegnerschaft berühren sie sich. Das ist Sartoris bilaterale Opposition, und ihr Anti-System-Aggregat aus AfD, Die Linke und BSW ist die Diagnose-Einheit der Studie. Funktionsgleichheit im Vakuum bedeutet keine programmatische Gleichartigkeit. Die Übertragung trägt, weil die Studie den Gehalt des Begriffs an den Grundfesten der Bundesrepublik festmacht und die Form, bilaterale Opposition und Sperrmehrheiten, seit 2024 auf der Landesebene eingetreten ist. Was von der Weimarer Lage sonst trägt und was bricht, benennt der Querschnitt (Abschnitt C.4.6).

Zeitenende. Das Titelwort ist ein Gegenbegriff zur „Zeitenwende“, die Scholz am 27. Februar 2022 ausrief (Abschnitt C.2.4): Jene erklärte einen Neuanfang der Sicherheitsordnung, dieses benennt das Ende einer Fähigkeit in der Repräsentations-Ordnung. Gemeint ist eng das Ende der Reproduktions-Fähigkeit: Reißen die Repräsentations-Nähte und ihre Träger-Systeme zusammen, stellt sich die Ordnung

[11] Giovanni Sartori, *Parties and Party Systems: A Framework for Analysis* (Cambridge: Cambridge University Press, 1976).

über den Wechsel der Akteure nicht mehr selbst her und gibt sich an die nachrückenden Jahrgänge nicht mehr weiter (Kapitel F). Gemeint ist weder das Ende einer Partei noch das Ende der Republik. Ein so diagnostiziertes Ende ist mit offener Umkehrbarkeit vereinbar: Die Fähigkeit ist verloren, solange kein Träger sie neu herstellt, und ob einer es tut, zeigen die externen Indikatoren der Entscheidungs-Architektur (Kapitel D). Der Satz der Abschluss-Diagnose, der Aufstieg sei das Ende einer Geschichte, und der Satz, der Ausgang sei nicht entschieden, beschreiben deshalb denselben Befund aus zwei Richtungen: das Ende der alten Herstellung und die offene Frage einer neuen.

Mitte. Der Begriff bezeichnet hier eine Bewegungsrichtung, keine feste Position auf einer Links-Rechts-Achse und keine soziale Schicht. Die Mitte-Bewegung einer Volkspartei ist die Räumung der eigenen Flanke: Sie gibt distinktive Angebote auf den Rand-Dimensionen auf, bei Schröder links, bei Merkel rechts, und nähert sich dem Wettbewerber im überlappenden Feld. Was als Konvergenz zur Mitte erscheint, ist im Koordinatenrahmen die Aufgabe dimensionaler Positionen, die die geräumte Flanke unbesetzt lässt (Abschnitt A.2). Der Begriff trägt dabei keine Wertung: Die Mitte ist der Ort, an dem die Flanken-Räumung sichtbar wird, nicht ein Gütesiegel gegenüber den Rändern.

Staatsnahe Reproduktionskopplung. Die Verschiebung der sichtbaren Parteien-Reproduktion von gesellschaftlicher Verankerung zu staatsnahen Ressourcen- und Karriereräumen, ablesbar an Ämterpatronage, Stiftungsfinanzierung und öffentlichem Dienst (Abschnitt C.4.2). Als Struktur ist sie belegt, in ihrem Gebrauch offen; ihre Wirkung liegt auf der Legitimacy-Dimension, wo die haltende Ordnung dem entkoppelten Teil des Gemeinwesens als selbsterhaltender Apparat erscheinen kann. Sie betrifft die sichtbare Reproduktions-Basis, nicht die Reproduktions-Modalität (R2), deren Verlust die strukturelle Bedeutung von Zeitenende ausmacht.

Vakuum- und Polarisations-Modus. Zwei Konfigurationen, in denen anti-systemische Stärke entsteht. Im Vakuum-Modus folgt sie einer geöffneten Repräsentationslücke, deren Bindung einmal sedimentiert war und sich re-koppeln lässt; das ist der westdeutsche Fall. Im Polarisations-Modus trägt die anti-systemische Kraft die regionale Ordnung selbst, in einer nie verlässlich besetzten Repräsentation mit seit 1990 dünnerer demokratischer Sedimentation; das ist der ostdeutsche Fall. Deutschland enthält beide zugleich, den Westen im Vakuum-, den Osten im Polarisations-Modus (Abschnitt C.4.6).

Status-Codes des Rasters. Das dimensionale Raster (Abschnitt E.1) führt vier Codes: **GRAPH** für eine belastbare Reihe, **QUAL** für einen qualitativen oder Proxy-Befund, **DECPL** für eine Entkopplung (Decoupling) über die Ebenen, **LEER** für fehlende Evidenz auf dieser Ebene, was selbst ein Befund ist.

Härtegrad der Befunde. Die Studie gradiert ihre Befunde nach Konfidenz, getrennt von ihrer Gefährlichkeit, die die Entscheidungs-Architektur dieser Studie gesondert ordnet. Am Ende jedes Kapitels führt ein Kasten die tragenden Befunde auf fünf Stufen: **gesichert**, durch Daten oder Quelle belegt; **wahrscheinlich**, aus mehreren konvergenten Quellen ohne Einzelbeleg; **plausibel (strukturell rekonstruiert)**, eine Inferenz des Apparats über die Literatur hinaus; **offen**, nicht entschieden und mit benanntem Vorbehalt; **widerlegt**, geprüft und nicht haltend. Die Gradierung projiziert den laufenden Befund-Ledger der Studie; jeder Modal-Ausdruck im Text ist entweder eine harte Aussage mit Zahl oder Konfidenzintervall oder eine verortete Offenheit.

BEFUNDE DES KAPITELS A – DIAGNOSE-KERN

gesichert

A-1	Das Anti-System-Aggregat aus AfD, Linke und BSW erreicht 2026 zusammen über 40 Prozent (Sonntagsfrage, Jahresmittel bis zum dritten Quartal 41,0, drittes Quartal 42,7: AfD 28,0, Linke 11,3, BSW 3,4), in den ostdeutschen Ländern um und über 50 Prozent (Bundestagswahl 2025 in den fünf Flächenländern 53,9 bis 63,1; Landtagswahlen 2024 bis 2026 in den fünf Flächenländern 45,7 bis 61,7, Berlin 46,6; Landes-Sonntagsfragen Mitte 2026 52 bis 63).
A-2	Die russische Einflussnahme wirkt als Resonanzverstärker eines bestehenden Vakuums, nicht als dessen Ursache. Gesichert sind die dokumentierten Operationen und ihre Chronologie: Die AfD entsteht 2013, die industrielle Skalierung der Operationen folgt ab 2022 (Doppelgänger-Bericht des Auswärtigen Amts 2024, förmliche Zuordnung von Storm-1516 am 12. Dezember 2025, Verfassungsschutzbericht 2025; Abschnitt C.4.4). Ein Vorlauf der Sender-Reihe vor der inneren Öffnung ist nicht gemessen; die Größe ihres Beitrags zum Verlauf bleibt unbeziffert, und die Feststellung entlastet nicht.

wahrscheinlich

A-3	Selektive Erosion: die Architektur hält im nationalen Aggregat und formal gemessen an der Governance-, Material- und Vertrauens-Achse (im Osten und im Vollzug mit Gegenlauf, Abschnitt C.4.6, Abschnitt C.2.4), reißt an der Repräsentations-, Bindungs- und Telos-Achse und trägt am Wertemaßstab einen Backlash.
A-4	Im Mitte-Zwilling gibt Schröder die linke Flanke auf und Merkel die rechte, mit rund 61 Prozent der AfD-Neuwähler aus Union, SPD und FDP (WSI-Panel).

plausibel (strukturell rekonstruiert)

A-5 Reißen die Repräsentations-Nähte und ihre Träger-Systeme zusammen, verliert die Ordnung ihre Reproduktions-Modalität, und konkurrierende Bedeutungsarchitekturen füllen das Vakuum und halten es, soweit ihr Angebot dimensional vollständiger ist (T4, Dauerhaftigkeits-Vorteil).

A-6 Ein drittes Träger-System, die staatsnahe Reproduktionskopplung, verschiebt die sichtbare Parteien-Reproduktion zu staatlichen Ressourcen; die haltende Ordnung kann dem entkoppelten Teil des Gemeinwesens als selbsterhaltender Apparat erscheinen (Struktur belegt, Gebrauch offen).

offen

A-7 Die Unterlegenheit im Bedeutungswettbewerb ist nach der Vier-Stützen-Triangulation strukturell rekonstruiert (Abschnitt C.4.3); ihr Mechanismus bleibt ungemessen.

widerlegt

A-8 Das billige Gas als Motor des Wohlstands, am Energieanteil von rund 5,8 Prozent der Wertschöpfung und der Substituierbarkeit falsifiziert.

© 2026 durchd8

B OPERATIVES RISIKO: DIE FOLGEN DER FEHLKLASSIFIKATION

Die dimensionale Diagnose erzeugt eine prüfbare Behauptung: dass der Aufstieg des Anti-System-Blocks systematisch fehlklassifiziert wird, sobald man ihn an einer einzelnen Dimension misst. Sechs Fehllesarten liegen nahe, jede für sich plausibel, jede mit eigenen operativen Folgen. Sie ordnen sich nach der Tiefe des Irrtums: von der Annahme, der Aufstieg gehe von selbst vorbei, bis zu der, das System sei gesund, weil es noch funktioniert. Je tiefer der Irrtum reicht, desto später wird die strukturelle Naht erkannt, und desto teurer die verlorene Zeit. Jede der folgenden Aussagen nennt ihren Risiko-Vektor, den Mechanismus des Versagens, die Wirkung auf den Entscheidungs-Raum und einen nicht-offensichtlichen Schluss; zwei Wettbewerbe stehen dabei auf dem Spiel, der Repräsentations-Wettbewerb, in dem die Lücke entsteht, und der Bedeutungswettbewerb, in dem sie unverteidigt bleibt.

B.1 FEHLDIAGNOSE ALS KONJUNKTUR

Risiko-Vektor. Der Aufstieg wird als konjunkturelle Protest- oder Denkzettel-Reaktion gegen die Regierenden klassifiziert, lösbar über bessere Kommunikation und den nächsten Wahlzyklus.

Mechanismus des Versagens. Das Wählermotiv der AfD hat sich von Protest zu Überzeugung verschoben, von rund sechzig Prozent Enttäuschung 2017[12] zu achtundsechzig Prozent Überzeugung 2025;[13] der Wechsel von der Union zur AfD ist kulturell und migrationsgetrieben, mit nur schwachem Einkommenseffekt.[14] Der Befund ruht über die Einzelstudie hinaus auf dem konvergenten Muster, der über acht Jahre stabilen Wechselstimmen-Million und der generationellen Topologie der Bundestagswahl 2025. Eine über acht Jahre stabile Million Wechselstimmen lässt sich aus keiner Tagesform erklären. Hinter dem Ergebnis liegt eine fünfundzwanzigjährige Erosion der Repräsentations-Nähte, deren Signatur in den Mitgliederzahlen liegt.

Wirkung auf den Entscheidungs-Raum. Wer auf das Drehen des Zyklus wartet, lässt die strukturelle Naht weiter aufgehen. Die Vererbungs-Kette zeigt, dass kein Antritts-Bonus durchträgt: jede Regierung übernimmt den Stand der vorigen,

[12] Infratest dimap, *Wahltagsbefragung Bundestagswahl 2017: Wahlmotiv der AfD-Wähler*, ARD; AfD-Stimme 2017 überwiegend aus Enttäuschung über die anderen Parteien (rund 60 Prozent) statt aus Überzeugung (rund 31 Prozent), abgerufen am 2. Juli 2026.

[13] Forschungsgruppe Wahlen, *Wahlanalyse Bundestagswahl 2025: AfD-Erfolg, mehr Überzeugung, weniger Protest*, ZDF, Umfrage 02/2025 zur Bundestagswahl am 23. Februar 2025; 68 Prozent der AfD-Anhänger wählen „wegen der politischen Forderungen der AfD", 29 Prozent „als Denkzettel"; Zeitreihe Okt. 2023 rund 48 Prozent bis 2025 68 Prozent, abgerufen am 2. Juli 2026, https://www.forschungsgruppe.de/Wahlen/Wahlanalysen/NL_Bund_250224.pdf.

[14] Daniel Baron und Antonia Görtz, „Sozioökonomische und einstellungsbezogene Ursachen für Wanderungen von CDU/CSU- und SPD-Wähler*innen zur AfD bei der Bundestagswahl 2017", *Politische Vierteljahresschrift* 64, Nr. 2 (2023): 325–351, https://doi.org/10.1007/s11615-022-00435-1.

und der Vorschuss verfliegt, solange die operative Praxis die ererbte Lücke nicht schließt.

Nicht-offensichtlicher Schluss. Je überzeugter die Wahl, desto weniger trägt die Konjunktur-Lesart, und desto teurer wird die verlorene Zeit.

B.2 FEHLDIAGNOSE ALS BLOSSE ANTI-PARTEIEN-STIMMUNG

Risiko-Vektor. Der Aufstieg wird als diffuse Politik- und Parteienverdrossenheit klassifiziert, ein Anti-Establishment-Affekt gegen die da oben, lösbar über Bürgernähe, Transparenz und Vertrauens-Kampagnen.

Mechanismus des Versagens. Hinter dem Affekt liegt ein strukturierter, gemessener Kern, der ihn von diffusem Frust unterscheidet. Die Responsivitäts-Wahrnehmung ist spezifisch: 71,9 Prozent stimmen 2023 der Aussage zu, die Politiker kümmerten sich nicht darum, was Leute wie sie denken, im Osten 78,3.[15] Die Bruch-Nachfrage dahinter ist asymmetrisch: allein die AfD-Anhängerschaft trägt eine dokumentierte System-Bruch-Signatur, 16,9 Prozent befürworten eine rechtsautoritäre Diktatur, gegen 0,7 bis 4 Prozent bei allen übrigen Anhängerschaften, während das BSW-Profil indifferent bleibt und Die Linke der Einbindung am nächsten steht.[16] Der Affekt hat zudem einen konkreten Gegenstand: die sichtbare Verschiebung der Parteien-Reproduktion von gesellschaftlicher Verankerung zu staatsnaher Ressourcenkopplung, an der die haltende Ordnung dem entkoppelten Teil des Gemeinwesens als selbsterhaltender Apparat erscheint (Abschnitt C.4.2). Verdrossenheit ist diffus und reversibel; dieser Verdacht ist strukturiert und gerichtet.

Wirkung auf den Entscheidungs-Raum. Wer den Aufstieg als Verdrossenheit liest, antwortet mit Bürgernähe und Vertrauens-Kampagnen und lässt den strukturellen Kern unberührt, die Repräsentationslücke wie die Reproduktionskopplung, die ihm den Gegenstand gibt. Die Geste erreicht die Stimmung, nicht die Naht.

Nicht-offensichtlicher Schluss. Eine Verdrossenheit lässt sich beschwichtigen; ein Verdacht mit sichtbarem Gegenstand lässt sich nur ausräumen, indem man den Gegenstand ausräumt.

---

[15] GESIS, *ALLBUS 2023, Item pe01: Politiker kümmern sich nicht viel darum, was Leute wie ich denken*, Zustimmung 2008: 76,3, 2018: 68,3, 2023: 71,9 Prozent (Ost 78,3 / West 70,6); Gegenitem „bemühen sich, Interessen zu vertreten" 2018: 49,6, 2023: 44,8 Prozent, abgerufen am 5. Juli 2026, https://dbk.gesis.org/DBKSearch/download.asp?db=D&id=78534.

[16] Universität Leipzig / Heinrich-Böll-Stiftung, *Leipziger Autoritarismus-Studie 2024: Vereint im Ressentiment*, n=2.504, publiziert 13. November 2024; Befürwortung rechtsautoritärer Diktatur nach Wahlabsicht: AfD 16,9 gegen BSW 1,1 / Union 2,7 / SPD 0,7 / Linke 4,0 Prozent (Tab. 8); AfD-Wahlabsicht negativ korreliert auf allen drei Demokratie-Ebenen, BSW durchweg nicht signifikant; wörtlich: Unzufriedenheit „nur ein Nebenschauplatz", abgerufen am 5. Juli 2026, https://www.boell.de/sites/default/files/2024-11/leipziger-autoritarismus-studie-2024-vereint-im-ressentiment-autoritaere-dynamiken-und-rechtsextreme-einstellungen.pdf.

B.3 FEHLDIAGNOSE ALS DESINFORMATIONS-PROBLEM

Risiko-Vektor. Der Aufstieg wird als Resultat ausländischer Desinformation klassifiziert, lösbar über Plattform-Regulierung und Faktenchecks.

Mechanismus des Versagens. Die russische Einflussnahme, dokumentiert als Informations-Operationen (Abschnitt C.4.4), amplifiziert bestehende Friktionslinien und erzeugt an Schwellen Friktion; sie kann verstärken, ohne zu konstituieren.[17] Die Verstärkung dockt an eine offene Bruchlinie an, die im Inland geöffnet wurde. Eine Antwort, die nur den Sender adressiert, lässt die Naht unberührt und liefert dem Anti-System-Akteur zugleich einen Beschwerde-Gegenstand: das materiell falsifizierte NetzDG belegt kein Overblocking und wirkt allein über seine Zurechenbarkeit als Zensur.[18]

Wirkung auf den Entscheidungs-Raum. Der Eingriff validiert das Frame, das er bekämpfen will: ein establishment-kodierter Eingriff wird im Gegen-Lager als Werte-Streit und als Zensur gelesen.[19] Dass staatlich kodierte Faktenprüfung das Gegen-Lager depolarisiert, ist nicht belegt; dass sie es weiter polarisiert, ebenso wenig (Abschnitt C.4.2).

Nicht-offensichtlicher Schluss. Die Verwechslung von Verstärker und Ursache verschiebt die Antwort vom Inland nach außen und stärkt im selben Zug die innere Bruchlinie.

B.4 FEHLDIAGNOSE ALS EINDÄMMUNGS-PROBLEM

Risiko-Vektor. Der Aufstieg wird als durch die Neutralisierung einzelner Träger eindämmbar klassifiziert, über Brandmauer, Beobachtung oder Verbot.

Mechanismus des Versagens. Die Eindämmung richtet sich auf den Füller, das sichtbare Symptom, und lässt die Naht, die strukturelle Ursache, unberührt. Die Lücke bleibt offen, und die unbesetzte Repräsentations-Position bleibt unter Wettbewerb für den nächsten Träger verfügbar: auf die linke Lücke folgt nach der Linken 2007 das BSW 2024, und der Rückgang des BSW vom Höchststand Mitte 2024 (8,4 Prozent) auf 3,4 im dritten Quartal 2026 senkt das Aggregat nicht: es steigt langsam weiter, auf 42,7 Prozent, während sich die Gewichte darin zu AfD und Linke verschieben. Wohin die frei werdenden Stimmen individuell wandern, ist für die Phase nicht gemessen; belastbar sind das nicht sinkende Aggregat und das Brandenburger Messfenster, in dem das BSW drei Punkte verliert und die Linke drei gewinnt (Abschnitt C.2.5). Das Bild der Leere benennt diese Verfügbarkeit, es ersetzt nicht den Mechanismus des Wettbewerbs um die offene Position. Die

[17] Arista Beseler und Florian Toepfl, „Conduits of the Kremlin's Informational Influence Abroad? How German-Language Alternative Media Outlets Are Connected to Russia's Ruling Elites", *The International Journal of Press/Politics* 30, Nr. 3 (2025): 659–678, https://doi.org/10.1177/19401612241230284.

[18] Sabrina Maaß, Jil Wortelker und Armin Rott, „Evaluating the regulation of social media: An empirical study of the German NetzDG and Facebook", *Telecommunications Policy* 48, Nr. 5 (2024): 102719, https://doi.org/10.1016/j.telpol.2024.102719.

[19] Ruth E. Appel, Jennifer Pan und Margaret E. Roberts, „Partisan Conflict over Content Moderation Is More than Disagreement about Facts", *Science Advances* 9, Nr. 44 (2023): eadg6799, https://doi.org/10.1126/sciadv.adg6799.

© 2026 durchd8

Landtagswahlen vom September 2026 prüfen das an der Urne. In Sachsen-Anhalt verliert das BSW gegenüber der Bundestagswahl sechs Punkte, und das Lager hält fast seinen Stand. Mecklenburg-Vorpommern läuft dagegen: Dort sinkt das Lager um acht Punkte, während die SPD mit ihrer amtierenden Ministerpräsidentin vor allem die Älteren bindet; dieser Halt ist an eine Person gebunden, und nach dem Maßstab der Studie zählt erst, ob er den Wechsel der Person übersteht (Abschnitt C.2.5).

Wirkung auf den Entscheidungs-Raum. Eine Eindämmungs-Strategie bindet Ressourcen an das sichtbare Symptom und verschiebt die Bearbeitung der Ursache. Die Verteilung im Vakuum reagiert endogen, und die Eindämmung eines Trägers verschiebt das Gewicht auf die anderen.

Externe Prüfung des Instruments. Für die Brandmauer liegt seit 2025 ein präregistriertes Umfrage-Experiment vor. Es variierte im Bundestagswahlkampf 2025, ob die Union die Abgrenzung zur AfD hält oder bricht, und findet auf Partei-Zustimmung, Demokratie-Zufriedenheit, Wahlabsicht und Migrations-Einstellungen keinen bedeutsamen Effekt.[20] Der Befund trennt den Status des Instruments von der Wählerbewegung und stützt die hier geführte Diagnose: Wer die Abgrenzung hält oder bricht, verschiebt damit die Nachfrage nach der geräumten Position nicht. Davon getrennt ist die Praxis der Abgrenzung beziffert: In ostdeutschen Kreis- und Stadtparlamenten kooperieren die etablierten Parteien zwischen 2019 und 2024 bei 20,6 Prozent von 2.348 AfD-Anträgen inhaltlich und stimmen in 10,2 Prozent einem Antrag oder Kandidaten zu, während sie bei Personalfragen mit 2,3 Prozent nahezu geschlossen bleiben.[21] Beide Befunde betreffen allein die Brandmauer; Beobachtung und Verbot bleiben ungetestet, und keiner der beiden prüft die hier tragende Frage, ob Eindämmung die Repräsentations-Position offen hält.

Nicht-offensichtlicher Schluss. Solange die Repräsentations-Position unbesetzt-verfügbar bleibt, schafft die Eindämmung eines Trägers den Raum, in den der nächste tritt.

B.5 FEHLDIAGNOSE DES BEDEUTUNGSWETTBEWERBS ALS MORALISCHE FRAGE

Risiko-Vektor. Der Bedeutungswettbewerb wird moralisch kategorisiert, nach dem Muster „Desinformation und Propaganda, das machen wir nicht", und mit Schutz, Resilienz und Aufklärung beantwortet.

Mechanismus des Versagens. Instantiierte Bedeutungsarchitekturen wirken als Koordinationsarchitekturen, und ihre Bindekraft hängt nicht allein und nicht unmittelbar an der Wahrheit ihres Inhalts; sie folgt der Kohärenz von Wort, Tat

[20] Fahey und Alarian, „Tear Down This (Fire)Wall? How Uncertainty Surrounding the Cordon Sanitaire Affected Attitudes in Germany's 2025 Election".
[21] Wolfgang Schroeder, Daniel Ziblatt und Florian Bochert, *Brandmauer -- Still Alive! Empirical Findings on Support for the AfD by Established Parties in Eastern Germany (2019--2024)*, Discussion Paper SP V 2024-503en (WZB Berlin Social Science Center, 2025), abgerufen am 27. August 2026, https://bibliothek.wzb.eu/pdf/2025/v24-503en.pdf.

und Erwartung über die Zeit. Wer den Wettbewerb um Bedeutung moralisch ablehnt, nimmt ihn nicht auf und bleibt in ihm strukturell wehrlos; wer Wahrheit mit Bindung verwechselt, verliert den Wettbewerb auch mit wahren Sätzen. Das vollständigere, wenn auch toxische Dimensions-Angebot hält im Vakuum über den Wechsel seiner Träger (T4), während die etablierte Mitte ein unvollständiges Angebot gegen eine Schutz-Haltung tauscht. Das unvollständige Angebot ist damit strukturell unterlegen, und die Unterlegenheit ist an den externen Reihen ablesbar: Die Volksparteien halten nur noch die älteste Kohorte, ihre Mitgliederschaft altert bei einem Unter-30-Anteil von 5,5 und 7,9 Prozent, und die Weitergabe an die nachrückenden Jahrgänge bleibt aus (Abschnitt C.3). Wer den Bedeutungswettbewerb zusätzlich gar nicht aufnimmt, räumt die Fläche ohne Gegenwehr. Im Koordinatenrahmen tragen dieselbe Beobachtung T3 und T4.

Wirkung auf den Entscheidungs-Raum. Der Bedeutungsraum bleibt offen, und die externe Resonanzverstärkung findet dort eine unverteidigte Fläche. Schutz adressiert die Bevölkerung als zu schützendes Objekt und überlässt die Bedeutungs-Bildung dem Gegner. Die Genese dieser Fehlkategorisierung trägt der Querschnitt (Abschnitt C.4.3): ein Vierteljahrhundert institutioneller Verleugnung des digitalen Bedeutungsraums, verwaltet als Infrastruktur-, Markt- und Gefahren-Thema, nie verteidigt als Austragungsort des Bedeutungswettbewerbs; die Sender-Fixierung und der Regulierungs-Reflex sind die Fehltherapien dieser Verleugnung, nicht ihre Korrektur.

Nicht-offensichtlicher Schluss. Die moralische Ablehnung des Feldes ist selbst die Niederlage auf dem Feld.

© 2026 durchd8

B.6 PERSISTENZ ALS GESUNDHEIT

Risiko-Vektor. Das fortgesetzte Funktionieren der Institutionen wird als Beleg dafür gelesen, dass die Architektur gesund ist.

Mechanismus des Versagens. Die Tagesfunktion der Institutionen hält; was erodiert, ist ihre Reproduktions-Modalität, die Fähigkeit, sich über den Wechsel der handelnden Personen selbst herzustellen (R2). Die Fassade hält, während die operative Bindung reißt; ein gemessenes System-Vertrauen, das im Aggregat hält, verdeckt die affektiv-kulturelle Repolarisierung darunter. Die Persistenz ist damit ein nachlaufender Indikator, der die Naht erst sichtbar macht, wenn mehrere Sedimente zugleich brechen.

Wirkung auf den Entscheidungs-Raum. Wer die Persistenz als Gesundheit liest, erkennt die Naht erst an ihrem Ergebnis, also spät. Die Frühindikatoren liegen in den Mitgliederzahlen, der generationellen Nicht-Tradierung und der Vertrauens-Schere über die Lager, nicht im Aggregat-Vertrauen.

Nicht-offensichtlicher Schluss. Je reibungsloser die Fassade, desto später wird die verlorene Reproduktions-Fähigkeit erkannt.

Die sechs Fehllesarten teilen eine Wurzel. Jede misst den Aufstieg an einer einzelnen Dimension und übersieht die Naht, die ihn trägt; jede verschiebt die Antwort von der Repräsentationslücke weg, auf den Zyklus, den Affekt, den äußeren Sender, den einzelnen Träger, die moralische Haltung oder die funktionierende Fassade. Ihr gemeinsamer Preis ist Zeit: Die Naht geht weiter auf, während die Antwort anderswo sucht. Und der Preis ist regional ungleich verteilt. Im ostdeutschen Polarisations-Modus, in dem die Repräsentation nie verlässlich besetzt war und die demokratische Sedimentation seit 1990 dünner liegt, wiegt jede dieser Fehllesarten schwerer als im Westen, wo die Bindung einmal da war und sich re-koppeln lässt (Abschnitt C.4.6).

BEFUNDE DES KAPITELS B – OPERATIVES RISIKO

gesichert

B-1	Das aggregierte System-Vertrauen erodiert nicht, während sich die Vertrauens-Schere zwischen Mitte und rechtem Rand auf plus 0,93 öffnet (2023, Konfidenzintervall [0,48; 1,38]).
B-2	Die Bruch-Nachfrage ist asymmetrisch und strukturiert, keine diffuse Verdrossenheit: allein die AfD-Anhängerschaft trägt die System-Bruch-Signatur (16,9 Prozent Diktatur-Befürwortung gegen 0,7 bis 4 bei den übrigen Anhängerschaften), das BSW-Profil bleibt indifferent, Die Linke einbindungsnah.

wahrscheinlich

B-3	Der Konflikt über Content-Moderation ist ein Werte-Streit, den ein establishment-kodierter Eingriff im Gegen-Lager als Zensur lesbar macht (Appel, Pan und Roberts; US-Befund, für Deutschland Analogie).

plausibel (strukturell rekonstruiert)

B-4 Das vollständigere, wenn auch toxische Dimensions-Angebot hält im Vakuum der erodierten Repräsentations-Ordnung über den Wechsel seiner Träger (T4).

B-5 Der Schritt von der Dauerhaftigkeit zur Besetzung ist eine eigene Inferenz und keine Aussage des Beweises: T4 sichert, dass eine vollständigere Ordnung den Trägerwechsel übersteht, nicht dass sie eine einzelne Auseinandersetzung für sich entscheidet. Die Besetzungs-Aussage dieser Studie ruht auf der Sequenz sowie den Wahl- und Mitglieder-Reihen, nicht auf T4.

offen

B-6 Die These der Unterlegenheit im Bedeutungswettbewerb ruht auf einem strukturell rekonstruierten, ungemessenen Mechanismus (Vier-Stützen-Triangulation, Abschnitt C.4.3); eine direkte Messung steht aus.

B-7 Eine depolarisierende Wirkung staatlich kodierter Faktenprüfung ist nicht belegt, eine polarisierende ebenso wenig: keine deutsche Primärstudie misst Misstrauen oder affektive Polarisierung als Ergebnis einer Korrektur-Exposition.

widerlegt

B-8 Die These, ausländische Desinformation habe den Aufstieg erzeugt: die russische Einflussnahme verstärkt vorhandene Friktion, ohne sie zu konstituieren (Beseler). Die Größe ihres Beitrags zum Verlauf bleibt unbeziffert, und die Feststellung entlastet nicht, sie trennt Verantwortung (Abschnitt C.4.4).

B-9 Die Eindämmungs-Annahme, die Neutralisierung eines Trägers senke das Aggregat: der endogene BSW-Zerfall von 8,4 auf 3,4 Prozent senkt das Anti-System-Aggregat nicht, es steigt auf 42,7 Prozent, die Gewichte verschieben sich im Block; die Individual-Wanderung ist ungemessen, belastbar sind das nicht sinkende Aggregat und das Brandenburger Messfenster. An der Urne hält das Lager 2026 in Sachsen-Anhalt fast seinen Stand. Mecklenburg-Vorpommern läuft dagegen: Dort sinkt es, während die SPD mit ihrer amtierenden Ministerpräsidentin die Älteren bindet; die Bedingung, ein bindendes Angebot der Mitte, ist dort aus dem Ergebnis gelesen und an eine Person gebunden, ein vorab festgelegtes Kriterium fehlt. Brandmauer, Verbot und Beobachtung sind als Instrumente davon getrennt; die Brandmauer ist inzwischen experimentell geprüft und bleibt ohne bedeutsamen Effekt auf Wahlabsicht und Einstellungen (Fahey/Alarian 2025), Beobachtung und Verbot bleiben ungetestet.

C FORENSISCHE ANALYSE

C.1 ASYMMETRISCHE ANKERORDNUNGEN

C.1.1 Zwei Ausgangsordnungen 1949–1991

Die Identitäts-Architektur des vereinigten Deutschlands übernimmt 1990 zwei getrennte Ordnungen des geteilten Deutschlands, eine westdeutsche und eine ostdeutsche. Beide beziehen sich auf Nationalsozialismus, Krieg, Sowjetunion, Westen und deutsche Staatlichkeit, und beide ordnen diese Bezugspunkte gegensätzlich.

Die westdeutsche Bundesrepublik trägt seit 1949 auf einer Doppel-Anker-Konstellation. Der historische Other ist das nationalsozialistische Regime; aus ihm folgen Menschenwürdebindung, Verfassungspatriotismus, militärische Zurückhaltung, Westbindung und europäische Einbindung. Das Grundgesetz stellt die Menschenwürde an den Anfang und bindet die Republik in der Präambel an den Willen, „als gleichberechtigtes Glied in einem vereinten Europa dem Frieden der Welt zu dienen“.[22] Der zeitgenössische Other ist die Sowjetunion; sie operationalisiert die Westbindung sicherheitspolitisch über Wiederbewaffnung im Bündnis, NATO-Beitritt, transatlantische Schutzgarantie und Abschreckung. Der historische Anker legitimiert, der zeitgenössische zwingt zur operativen Bündnisform[23].[24]

Die DDR, eine sozialistische Parteidiktatur sowjetischen Typs, trägt eine eigenständige, positiv sowjetisch codierte Ankerarchitektur mit umgekehrtem Vorzeichen. Auch sie bezieht sich auf den Nationalsozialismus, codiert ihn aber als überwundene Ordnung, deren Fortsetzung sie im Westen verortet. Ihre Verfassung von 1968 gründet den Staat auf die antifaschistisch-demokratische und sozialistische Umwälzung und benennt in der Präambel den Imperialismus unter Führung der USA im Einvernehmen mit dem westdeutschen Monopolkapital als Kraft der deutschen Spaltung; Artikel 6 erklärt, auf dem Gebiet der DDR seien deutscher Militarismus und Nazismus „ausgerottet“.[25]

Damit ist die Eigencodierung hart gesetzt. Der eigene Staat erscheint als antifaschistische Antwort auf die deutsche Schuld, als ihr Überwinder; die Sowjetunion erscheint als Befreier, Schutzmacht, Bruderanker und Legitimationsressource. Die Verfassungsänderung von 1974 schärft die Bindung: Die DDR ist „für immer

[22] Bundesrepublik Deutschland, *Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland*, geltende Fassung, 1949, Präambel u. Art. 1, abgerufen am 30. Juni 2026, https://www.gesetze-im-internet.de/gg/.
[23] North Atlantic Treaty Organization, *The North Atlantic Treaty*, Washington, D.C., 4. April 1949, Art. 5, abgerufen am 30. Juni 2026, https://www.nato.int/cps/en/natolive/official_texts_17120.htm.
[24] Deutscher Bundestag, *Ratifizierung der Pariser Verträge*, 3. Lesung mit Schlussabstimmung, 27. Februar 1955; Inkrafttreten 5. Mai 1955, NATO-Beitritt der Bundesrepublik 9. Mai 1955.
[25] Deutsche Demokratische Republik, *Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik*, vom 6. April 1968 (GBl. DDR I, S. 199), Präambel u. Art. 6 Abs. 1, abgerufen am 30. Juni 2026, https://www.verfassungen.de/ddr/verf68.htm.

und unwiderruflich“ mit der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken verbündet, und das brüderliche Bündnis garantiert das Voranschreiten auf dem Weg des Sozialismus und des Friedens;[26] die Nationale Volksarmee steht in Waffenbrüderschaft mit den Armeen der Sowjetunion und anderer sozialistischer Staaten.[27] Der Freundschaftsvertrag mit der UdSSR von 1975 institutionalisiert diese Bindung als außen-, sicherheits- und gesellschaftspolitische Koordinationsordnung.[28]

Diese Selbstcodierung verdeckt den Charakter der Ordnung, die sie legitimiert. Der antifaschistische Gründungsanspruch stand neben einer Repressionsordnung: Die SED-Diktatur verfolgte politische Gegner, überwachte die eigene Bevölkerung und sicherte die Grenze mit Mauer und Schießbefehl;[29] ihr Bündnisanker, die Sowjetunion, trug eine eigene Gewaltgeschichte, von den stalinistischen Verbrechen bis zur Niederschlagung des Aufstands vom 17. Juni 1953.

1990 stehen damit zwei entgegengesetzte Ankerordnungen nebeneinander. Westdeutschland liest 1945 als Bruch, Schuld, demokratische Selbstbindung und Westintegration; Ostdeutschland liest dasselbe Jahr als Befreiung, Antifaschismus, sozialistische Legitimation und Ostbindung. Im Westen ist die Sowjetunion Bedrohungsanker, im Osten Schutz- und Bruderanker; im Westen ist die NATO die operative Antwort auf sowjetische Bedrohung, im Osten gehört sie zum gegnerischen Ordnungscode.

Die Asymmetrie betrifft auch die Schuldarchitektur des Nationalsozialismus. Die westdeutsche Bundesrepublik übersetzte die NS-Vergangenheit über Jahrzehnte in eine Schuld-, Lern- und Verantwortungsordnung, spät, konflikthaft und unvollständig, zunehmend aber als normative Grundlage der demokratischen Selbstbindung. Die DDR ersetzte diese Aneignung durch Staatsantifaschismus. Der Nationalsozialismus war dort als überwundene Ordnung der anderen präsent, der westdeutschen Eliten, des Militarismus, des Kapitalismus, der NATO-Seite. Der DDR-Bürger wurde als Angehöriger eines antifaschistischen Sieger-, Befreiungs- und Friedensstaates adressiert, freigesprochen von der Erbschaft einer Tätergesellschaft.[30] Diese Codierung entlastete, ohne zu immunisieren; sie ersetzte Aufarbeitung durch Staatsmythos.

Darin liegt eine frühe erinnerungspolitische Schwachstelle der ostdeutschen Ordnung. Wenn deutscher Militarismus und Nazismus auf dem Gebiet der DDR

---

[26] Deutsche Demokratische Republik, ***Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik***, Fassung vom 7. Oktober 1974 (GBl. DDR I, S. 432), Art. 6 Abs. 2, abgerufen am 30. Juni 2026, https://www.verfassungen.de/ddr/verf74.htm.
[27] Deutsche Demokratische Republik, Art. 7 Abs. 2.
[28] Deutsche Demokratische Republik und Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, ***Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken***, Moskau, 7. Oktober 1975.
[29] Hans-Hermann Hertle und Maria Nooke, Hrsg., ***Die Todesopfer an der Berliner Mauer 1961--1989: Ein biographisches Handbuch*** (Berlin: Ch. Links Verlag, 2009).
[30] Bernd Faulenbach, „Die doppelte „Vergangenheitsbewältigung". Nationalsozialismus und Stalinismus als Herausforderungen zeithistorischer Forschung und politischer Kultur“, in ***Die geteilte Vergangenheit. Zum Umgang mit Nationalsozialismus und Widerstand in beiden deutschen Staaten***, hrsg. Jürgen Danyel (Berlin: Akademie Verlag, 1995), 107–124, https://doi.org/10.14765/zzf.dok.1.946.

offiziell ausgerottet sind, kann Rechtsextremismus im eigenen Staat nur als Anomalie, Import, Jugendproblem oder westlicher Einfluss erscheinen; die eigene Gesellschaft wird als möglicher Träger rechtsextremer Sedimente nicht gelesen. Die Externalisierung nimmt der Ordnung die Fähigkeit zur Selbstkritik: was die eigene Legitimation als überwunden ausweist, kann sie im eigenen Inneren nicht erkennen. Im Code dieser Ordnung waren es immer die anderen. Die Akten der Staatssicherheit zeigen den Bruch zwischen Staatsmythos und Realität. Nach dem Neonazi-Überfall auf ein Punkkonzert in der Ost-Berliner Zionskirche im Oktober 1987 musste sich die Staatssicherheit intensiver mit rechtsextremen Skinheads befassen; sie verzeichnete für 1987 etwa 800 Skinheads in der DDR, mehr als die Hälfte davon in Berlin und Potsdam.[31] Der Vorgang belegt eine gewaltbereite Neonazi-Szene und zugleich die Überforderung eines Staates, dessen Legitimation solche Phänomene ausgeschlossen hatte.

Nach 1990 kehrt diese nicht geleistete Aneignung als Repräsentationsproblem zurück. Mit der Übernahme der westdeutschen Ordnung wurde das Grundgesetz gesamtdeutsch, und mit ihm die westdeutsch sedimentierte Erinnerungskultur, ihre Schuldsemantik und ihre antifaschistische Normativität, die zur gesamtdeutschen Erwartung wurden. Für ostdeutsch sozialisierte Kohorten traf diese Erwartung auf eine andere politische Vorprägung. Was im Westen als demokratische Selbstbindung galt, konnte im Osten als nachträgliche Zuschreibung einer Schuldordnung erscheinen, die in der eigenen Biografie als fremde Geschichte codiert war. Es entsteht eine doppelte Entwertung: Die DDR-Biografie verliert ihren offiziellen Sinn, und zugleich wird eine westdeutsch erarbeitete NS-Verantwortungsordnung gesamtdeutsch normativ gesetzt, für die die ostdeutsche Sozialisation keine gleichartige innere Vorstruktur gebildet hatte.

Das erklärt den Rechtsextremismus in Ostdeutschland nicht monokausal, aber es erklärt eine andere Tabustruktur. Rechtsextremes Gedankengut traf im Osten auf eine Ordnung, in der der Nationalsozialismus offiziell überwunden, externalisiert und mit dem Westen verbunden worden war, ohne die im Westen über Jahrzehnte aufgebaute Schuld- und Verantwortungsaneignung. Der Tabubruch konnte deshalb anders funktionieren: als Angriff auf eine nach 1990 zugemutete westdeutsche Moralordnung, als Rebellion gegen Abwertung oder als Enthemmung in einem entleerten Deutungsraum. Die ostdeutsche Repräsentationslücke war von Beginn an auch erinnerungspolitisch. Sie war mehr als Treuhand, mehr als Wohlstands- und Statusbruch, mehr als gelöste Parteienbindung: Ordnungskollaps, Statusverlust und Erinnerungsschock zugleich. Wie viel diese Erinnerungs-Asymmetrie zur späteren Anti-System-Stärke im Osten beiträgt, misst keine Erhebung direkt; die Linie bleibt struktureller Mechanismus.

[31] Ministerium für Staatssicherheit, Hauptabteilung XX, ***Einschätzung über die in der DDR existierenden Skinheads***, 21. Dezember 1987; Einschätzung der HA XX, überliefert im Bestand der HA XXII: BArch, MfS, HA XXII, Nr. 407, Bd. 11, Bl. 58--70 (Ministerium für Staatssicherheit).

Die gesamtdeutsche Erinnerungsordnung ist dabei ungleich gewichtet. Institutionell wird auch die SED-Diktatur aufgearbeitet; die alltagswirksame, kulturell verankerte Aufarbeitung aber trägt vor allem der nationalsozialistische Anker, während der kommunistische dünner bleibt. Diese Ungleichgewichtung lässt einen Teil der ostdeutschen Diktatur-Erfahrung ohne anerkannten Ort.

Mit dem Ende des Kalten Krieges zerfallen die beiden Ankerordnungen asymmetrisch. Für Westdeutschland entfällt der zeitgenössische Bedrohungsanker. Die Charta von Paris erklärt 1990 die Epoche der Konfrontation und Teilung Europas für beendet, ruft ein Europa „whole and free" aus und erkennt die Freiheit der Staaten an, ihre Sicherheitsarrangements selbst zu wählen.[32] Die NATO selbst stellt 1991 fest, die Sicherheit habe sich wesentlich verbessert und die alte Bedrohung eines massiven Angriffs bestehe nicht mehr.[33] Damit verliert die NATO für die westdeutsche Öffentlichkeit einen Teil ihrer unmittelbar einsichtigen Funktion. Die Westbindung bleibt, aber sie sedimentiert: sie wird selbstverständlich, statt neu begründet zu werden.

Für Ostdeutschland reicht der Vorgang tiefer, und er beginnt als Eigenleistung. Die DDR-Ordnung verschwindet nicht von selbst; die Bürgerrechtsbewegung und die Montagsdemonstrationen des Herbstes 1989 stürzen sie von innen, die Formel „Wir sind das Volk" beansprucht Selbstbestimmung gegen die Staatspartei.[34] Ihre Umbesetzung zu „Wir sind ein Volk" im Winter 1989/90 verschiebt den Anspruch vom Demos auf die Nation und legt die Linie vom Freiheitsanspruch zum Einheits-Versprechen, die die Purpose-Dimension der Kohl-Phase trägt (Abschnitt C.2.1). Zu einem gewissen Grad befreien sich die Ostdeutschen selbst. Was 1989 gefordert wird, ist Freiheit; diese Freiheits- und Selbstbestimmungserwartung ist die zweite, positive Sedimentschicht, die der Osten in die vereinigte Ordnung einbringt, neben der Erfahrung der Diktatur. Erst danach entfällt die alte Ordnungsarchitektur: Der Staat verschwindet, die Verfassung verschwindet, der sowjetische Schutzanker verschwindet, der antifaschistische Staatsmythos verliert seine offizielle Geltung, und die institutionelle Ordnung der Bundesrepublik tritt durch Beitritt nach Artikel 23 a. F. an ihre Stelle. Der Einigungsvertrag vollzieht genau diese Struktur: Mit dem Wirksamwerden des Beitritts werden die ostdeutschen Länder der Länder der Bundesrepublik, das Grundgesetz tritt im Beitrittsgebiet in Kraft, Bundesrecht wird übergeleitet, und das Recht der Europäischen Gemeinschaften gilt.[35] Verfassungsrechtlich ist das eindeutig; repräsentationstheoretisch bedeutet es, dass die westdeutsche Ordnung gesamtdeutsche Ordnung wird, während

[32] Conference on Security and Co-operation in Europe, *Charter of Paris for a New Europe*, Paris, 21. November 1990, abgerufen am 30. Juni 2026, https://www.osce.org/mc/39516.
[33] North Atlantic Council, *Declaration on Peace and Cooperation*, Rome Declaration, Rom, 8. November 1991, abgerufen am 30. Juni 2026, https://www.nato.int/cps/en/natolive/official_texts_23846.htm.
[34] Ilko-Sascha Kowalczuk, *Endspiel: Die Revolution von 1989 in der DDR* (München: C. H. Beck, 2009).
[35] Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik, *Vertrag über die Herstellung der Einheit Deutschlands (Einigungsvertrag)*, 31. August 1990; Beitritt nach Art. 23 GG a. F. Art. 1, 3, 8 u. 10, abgerufen am 30. Juni 2026, https://www.gesetze-im-internet.de/einigvtr/.

die ostdeutsche Sedimentation keinen gleichrangigen Ort in einer gemeinsamen Identitäts-Architektur erhält.

Damit liegt die früheste ostdeutsche Repräsentationslücke vor der Treuhand. Die Treuhand wird zur materiellen und biografischen Schockerfahrung, trifft aber auf eine bereits entkernte Ordnung. Der ostdeutsche Bürger verliert Betrieb, Status, Vermögen, Ort und berufliche Kontinuität, und zugleich den öffentlich anerkannten Deutungsrahmen, in dem seine Biografie bis 1990 Sinn hatte. Eine rein materielle Lesart der ostdeutschen Lücke greift deshalb zu kurz: die Deindustrialisierung trifft eine identitäre, legitimatorische und erinnerungspolitische Entankerung. Zu dieser Entankerung tritt die nicht eingelöste Seite von 1989: Die Freiheitserwartung der Selbstbefreiung geht in der westdeutsch grundierten Normalität auf und bleibt als eigene ostdeutsche Erfahrung ohne repräsentierten Ort. Die Verlaufsspur dieser Lücke, von der Treuhand über die PDS bis zu AfD und BSW, führt der Querschnitt als eigene Chronologie (Abschnitt C.4.6).

Parallel verschiebt sich die generationelle Tragkraft beider Ordnungen unterschiedlich. Im Westen wandert das NS-Erbe von Familienempirie zu pädagogisch vermittelter Geschichte.[36] Die Boomer-Kohorte hatte Eltern, Lehrer, Täter, Mitläufer, Opfer und Schweigen als soziale Realität vor Augen; spätere Kohorten begegnen derselben Ordnung stärker schulisch, medial und institutionell. Im Osten liegt die entscheidende Kohorte anders. Die DDR-Erfahrung bleibt Erwachsenen-, Arbeits- und Staatsbiografie vieler heute älterer Wähler und damit biografisch gegenwärtig; diese Kohorte kommt in der vereinigten Republik erst spät in ihre politische Seniorität. Während der westdeutsche historische Anker pädagogisiert wird, bleibt der ostdeutsche DDR- und Ostbindungsanker biografisch präsent. Diese generationelle Naht ist der erste Ort, an dem sich später die multiple Entkopplung zeigt: die sedimentierte Erwartungsordnung wird an die nachrückenden Kohorten nicht mehr vollständig weitergegeben (Abschnitt C.4).

Diese asymmetrische Grundkonstellation verändert die Lesart der Kanzlersequenz. Schröders Russland-Sonderpfad fällt nicht in einen leeren Raum. Putins Bundestagsrede von 2001 aktiviert eine Brücke, an der westdeutsche Entspannungspolitik, ostdeutsche Ostbindung und die deutsche Europa-Selbstbeschreibung zusammenlaufen. Putin nennt Russland ein „freundlich gesinntes europäisches Land", beschreibt Deutschland als wichtigsten Wirtschaftspartner und maßgeblichen außenpolitischen Gesprächspartner und behauptet, Europa werde seinen Ruf als „selbstständiger Mittelpunkt der Weltpolitik" festigen, wenn es seine Möglichkeiten mit den russischen Ressourcen und Potenzialen verbinde.[37] Darin liegt die zusätzliche Resonanz des Sonderpfads. Er ist mehr als energie-, industrie- oder außenpolitische Präferenz; er dockt an sedimentierte Anker beider deutscher

[36] Harald Welzer, Sabine Moller und Karoline Tschuggnall, *Opa war kein Nazi. Nationalsozialismus und Holocaust im Familiengedächtnis* (Frankfurt am Main: Fischer, 2002).
[37] Vladimir Putin, „Wortprotokoll der Rede vor dem Deutschen Bundestag, 25.9.2001", 2001, https://www.bundestag.de/parlament/geschichte/gastredner.

Teilordnungen an, westlich an Entspannung und europäische Selbstständigkeit, östlich an die positive Erinnerung an Sowjetunion und Russland als vertrauten Bezugspunkt.

Auch Merkels Mitte-Bewegung erscheint unter dieser Linse schärfer. Sie operiert auf einer westdeutsch universalisierten Normalitätsannahme: Europa, NATO, Marktwirtschaft, liberale Demokratie und offene Gesellschaft erscheinen als sedimentierte Selbstverständlichkeiten. Genau diese Selbstverständlichkeit verdeckt, dass sie in Ostdeutschland nie in derselben Weise sedimentiert war. Die Mitte-Operation der Union räumt daher mehr als eine konservative Flanke; sie stabilisiert ein westdeutsches Zentrum, dessen Voraussetzungen im Osten nur teilweise geteilt werden. Der spätere rechte Rand besetzt diese Differenz: Migration, Euro und Souveränität, dazu Frieden, Russland, NATO-Skepsis, Abwertungserfahrung, erinnerungspolitische Gegenreaktion und nicht übersetzte Zugehörigkeit.

Am Ende des Beobachtungszeitraums kehrt der zeitgenössische Other nicht einfach zurück. Für die westdeutsch codierte Ordnung reaktivieren die Krim-Annexion 2014 und der russische Angriffskrieg 2022 den alten Bedrohungsanker: Russland wird wieder militärische Gefahr, NATO-Bindung und Abschreckung werden wieder explizit. Die Regierungserklärung vom 27. Februar 2022 markiert den Angriff auf die Ukraine als Zeitenwende in der Geschichte des Kontinents und der europäischen Sicherheitsordnung.[38] Für ostdeutsch sedimentierte Erwartungsordnungen verläuft diese Rückkehr asymmetrisch. Der frühere Schutz- und Bruderanker erscheint nun als Aggressor, während NATO, Sanktionen, Waffenlieferungen und westliche Führungsansprüche in Teilen der ostdeutschen politischen Kultur weiterhin als fremde Zumutung, Eskalation oder Dominanz resonieren. Die Zeitenwende schließt den Doppelanker deshalb nicht; sie legt seine Asymmetrie offen.

Die Kanzlersequenz ab 1990 beginnt damit auf keinem einheitlichen Fundament. Westdeutschland sedimentiert seine Westbindung, ohne sie neu zu begründen; Ostdeutschland verliert seine Ordnung, ohne dass ihre biografischen, politischen und erinnerungskulturellen Sedimente in eine gemeinsame Repräsentations-Architektur übersetzt werden. Diese doppelte Entankerung ist der sicherheitspolitische und repräsentative Rahmen, in dem die innenpolitisch geöffnete Repräsentationslücke 2026 sicherheitsrelevant wird (Kapitel F).

---

[38] Olaf Scholz, *Regierungserklärung vor dem Deutschen Bundestag*, Sondersitzung, 27. Februar 2022, abgerufen am 30. Juni 2026, https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/regierungserklaerung-von-bundeskanzler-olaf-scholz-2008356.

BEFUNDE DES KAPITELS C.1.1 – ZWEI AUSGANGSORDNUNGEN

gesichert

C.1.1-1 Die westdeutsche Bundesrepublik trägt seit 1949 auf einer Doppel-Anker-Konstellation: das nationalsozialistische Regime legitimiert Westbindung und militärische Zurückhaltung, die Sowjetunion operationalisiert sie über die NATO-Bindung.

C.1.1-2 Die DDR setzt verfassungsrechtlich eine eigene, positiv sowjetisch codierte Ankerordnung: Nationalsozialismus auf ihrem Gebiet „ausgerottet", die Sowjetunion „für immer und unwiderruflich" verbündet (Verfassungen 1968 und 1974, Freundschaftsvertrag 1975).

C.1.1-3 Die DDR war eine SED-Parteidiktatur mit eigener Repressionsordnung (politische Verfolgung, Grenzregime mit Mauer und Schießbefehl), ihr Bündnisanker die Sowjetunion eine Ordnung eigener Gewaltgeschichte; 1989 stürzen Bürgerrechtsbewegung und Montagsdemonstrationen diese Ordnung von innen („Wir sind das Volk"), zu einem gewissen Grad eine Selbstbefreiung.

C.1.1-4 1990 wird die westdeutsche Ordnung über den Beitritt nach Artikel 23 gesamtdeutsch: Grundgesetz, Bundesrecht und Gemeinschaftsrecht gelten im Beitrittsgebiet (Einigungsvertrag).

C.1.1-5 Die Erfahrungskohorten altern asymmetrisch: der westdeutsche NS-Anker verschiebt sich von der Familienempirie der Boomer-Generation zu pädagogisch vermittelter Geschichte, während die DDR-Erfahrung Erwachsenen- und Staatsbiografie vieler heute älterer ostdeutscher Wähler bleibt und erst spät in ihre politische Seniorität kommt; die Abwanderung der jüngeren Ost-Jahrgänge verstärkt die Alters-Asymmetrie (Abschnitt C.1.2).

wahrscheinlich

C.1.1-6 Mit dem Ende des Kalten Krieges zerfallen die beiden Ankerordnungen asymmetrisch: im Westen entfällt der zeitgenössische Sowjet-Anker und die Westbindung sedimentiert zur Selbstverständlichkeit, im Osten kollabiert die gesamte positive Ordnungsarchitektur aus Staat, Verfassung, Schutzanker und Staatsmythos.

plausibel (strukturell rekonstruiert)

C.1.1-7 Die ostdeutsche Repräsentationslücke ist vor der Treuhand angelegt und erinnerungspolitisch grundiert; die offizielle Externalisierung des Nationalsozialismus nimmt der Ordnung die Selbstkritik gegenüber eigenem Rechtsradikalismus (Stasi-Einschätzung nach dem Zionskirchen-Überfall 1987).

C.1.1-8 Repräsentationstheoretisch erhält die ostdeutsche Sedimentation in der gesamtdeutschen Ordnung keinen gleichrangigen Ort; die Freiheitserwartung der Selbstbefreiung von 1989 bleibt ohne repräsentierten Ort.

offen

C.1.1-9 Der Populations-Kausal-Beitrag der Erinnerungs-Asymmetrie zur späteren Anti-System-Stärke im Osten ist nicht direkt gemessen; die Diagnose bleibt struktureller Mechanismus.

widerlegt

C.1.1-10 Die Lesart, der Osten sei schlicht „rechter", trägt nicht: Die externalisierte Schuldordnung erklärt eine andere Tabustruktur.

C.1.2 Die Kopplung nach 1990

Die beiden Ankerordnungen bleiben nach 1990 nicht isoliert. Der gemeinsame Staat vereinheitlicht sie institutionell, die Gesellschaft durchmischt sie, der öffentliche Raum koppelt sie kommunikativ. Die ostdeutsche Linie wird dadurch zur zweiten Sedimentation, die in die gesamtdeutsche Ordnung einspeist und über die Region hinausreicht.

Die Kopplung beginnt materiell und demografisch. Zwischen 1991 und 2024 verliert der Osten ohne Berlin netto rund 1,2 Millionen Menschen an den Westen; etwa die Hälfte wandert in den ersten zehn Jahren ab, die zweite Dekade liegt fast gleichauf. Der Verlust trifft die jüngeren und mittleren Jahrgänge überproportional, am stärksten die unter Fünfundzwanzigjährigen, und verschiebt das Gewicht im Osten zu den älteren Erfahrungskohorten. Das ist Trägertransfer: Biografien, Anerkennungs- und Entwertungserfahrungen, Russlandbilder, Friedenssemantiken und DDR-Sedimente wandern in westdeutsche Städte, Betriebe, Hochschulen und Öffentlichkeiten. Die Gegenrichtung bleibt dauerhaft relevant: seit 1994 ziehen jährlich rund 100.000 Menschen von West nach Ost, und zwischen 2017 und 2022 dreht der ostdeutsche Wanderungssaldo erstmals ins Plus.[39]

Daraus folgt eine asymmetrische Durchmischung. Die Institutionen des vereinigten Staates sind westdeutsch formatiert: Grundgesetz, Bundesrecht, Parteien- und Eigentumsordnung, europäische Einbindung, NATO-Bindung, westdeutsche Erinnerungskultur. Die biografischen Sedimente bleiben plural. Ostdeutsche Lebensläufe bewegen sich in westdeutsch geformten Institutionen, ohne dass ihre Ordnungserfahrung vollständig übersetzt wird; westdeutsche Normalitätsannahmen wandern in den Osten, ohne dort auf dieselbe Vorstruktur zu treffen. Das vereinigte Deutschland ist damit ein asymmetrisch gekoppeltes Feld: institutionell vereinheitlicht, sozial durchmischt, erinnerungspolitisch ungleich sedimentiert.

Diese Kopplung erzeugt keine Radikalisierung. Sie erzeugt Anschlussflächen. Welche davon politisch aktiviert werden, entscheidet sich an Trägern, Ereignissen, Parteienangeboten, materiellen Schocks, Medienräumen und externer Verstärkung, nicht an der Ankerordnung allein. Die folgenden Kopplungsräume sind als Resonanzflächen zu lesen, deren Aktivierung kontingent bleibt.

Die Kopplung läuft auch über Wissenschaft. Nach 1990 werden zwei getrennte Forschungs- und Hochschulsysteme neu verbunden. Co-Autorschaftsnetzwerke zeigen die Signatur dieser Integration: eine schnelle Annäherung in den 1990er

[39] Jeroen Royer, Jonathan Gescher und Tim Leibert, „Binnenmigration in Deutschland 1991--2022“, 25. Juni 2024, *Bundeszentrale für politische Bildung*, abgerufen am 1. Juli 2026, https://www.bpb.de/themen/migration-integration/regionalprofile/deutschland/548245/binnenmigration-in-deutschland-1991-2022/; Statistisches Bundesamt, *Bevölkerungsentwicklung in Ost- und Westdeutschland zwischen 1990 und 2024: Angleichung oder Verfestigung der Unterschiede?*, Wiesbaden, 29. September 2025; Wanderungssalden ohne Berlin (Statistisches Bundesamt (Destatis)), abgerufen am 1. Juli 2026, https://www.destatis.de/DE/Themen/Querschnitt/Demografischer-Wandel/Aspekte/demografie-bevoelkerungsentwicklung-ost-west.html.

Jahren, danach eine Stagnation auf mittlerem Niveau. Die institutionelle Kopplung greift rasch, eine Reststruktur der alten Trennung bleibt.[40]

Deutsch-russische Wissenschafts- und Kulturbeziehungen treten hinzu. Sie erzeugen keine ostdeutsche Russlandresonanz, doch sie bieten ihr Kopplungsflächen. Vor der Aussetzung 2022 zählt die Hochschulrektorenkonferenz 970 Kooperationen deutscher Hochschulen mit russischen Einrichtungen; nach dem russischen Angriff auf die Ukraine setzen die Hochschulen die Zusammenarbeit in Forschung und Lehre aus. 2026 erklärt das russische Justizministerium den DAAD zur unerwünschten Organisation und erzwingt die Schließung seines Moskauer Büros; zugleich bleiben rund 10.600 russische Studierende an deutschen Hochschulen eingeschrieben.[41] An dieses Feld aus westdeutscher Entspannungstradition, ostdeutscher Ostbindung und akademisch-kulturellen Russlandkontakten dockt Schröders Russland-Sonderpfad an, über das energie- und industriepolitische Interesse hinaus.

Auch die publizistische Öffentlichkeit koppelt. Ostdeutsche Erfahrung bleibt nicht im Osten eingeschlossen; sie wird beschrieben, verlegt, kommentiert und politisch verwertet. Umgekehrt wird die westdeutsche Erinnerungskultur über Schulen, Medien und Gedenkstätten gesamtdeutsch normativ. Daraus entsteht eine doppelte Bewegung: Die ostdeutsche Erfahrung wird gesamtdeutsch artikulierbar, und der westdeutsche Maßstab bleibt der Maßstab, an dem sie sich rechtfertigt. In dieser Spannung liegt ein Teil der späteren Repräsentationslücke.

So bleibt die ostdeutsche Resonanz regional konzentriert und wird zugleich gesamtdeutsch anschlussfähig. Sie findet in linken Milieus Friedens- und Anti-NATO-Semantiken, in konservativen Souveränitäts- und Kontrollverlust-Motive, am rechten Rand Anti-Eliten-, Anti-Migrations- und Erinnerungsabwehr, in akademischen Kreisen Ostpolitik- und Russlandexpertise. Die alte Ost-West-Differenz verschwindet damit nicht. Sie wird zirkulationsfähig.

Nach 2022 verschiebt sich die Kopplung noch einmal. Der russische Angriffskrieg reaktiviert den alten Bedrohungsanker für die westdeutsch codierte Ordnung. Für ostdeutsche Erwartungsbestände, westdeutsche Entspannungsmilieus und akademisch-kulturelle Russlandkontakte wirkt derselbe Bruch ungleichzeitig: Der frühere Partner-, Bruder- und Verständigungsanker wird nicht im selben Takt zum

---

[40] Bogang Jun, Flávio L. Pinheiro, Tobias Buchmann, Seung-kyu Yi und César A. Hidalgo, „Meet me in the middle: The reunification of Germany's research network", arXiv-Preprint 1704.08426 (nicht begutachtet), 2017, abgerufen am 1. Juli 2026, https://arxiv.org/abs/1704.08426.

[41] DAAD und DZHW, *Wissenschaft weltoffen kompakt 2025*, Internationale Studierende nach Herkunftsländern, WS 2023/24; Datenquelle Statistisches Bundesamt (DAAD und Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung, 2025), abgerufen am 1. Juli 2026, https://www.wissenschaft-weltoffen.de/content/uploads/2025/04/WWO_Kompakt_DT_barrierefrei.pdf; Deutscher Akademischer Austauschdienst, „Nach Einstufung als unerwünschte Organisation: DAAD stellt Arbeit in Russland ein", Pressemitteilung, 13. Februar 2026; Einstufung durch das russische Justizministerium am 10. Februar 2026, abgerufen am 1. Juli 2026, https://www.daad.de/de/pressemitteilungen/2026/nach-einstufung-als-unerwuenschte-organisation_daad-stellt-arbeit-in-russland-ein/; Hochschulrektorenkonferenz, „Konsequenzen für die deutsch-russische Hochschulkooperation", 2022, abgerufen am 1. Juli 2026, https://www.hrk.de/themen/internationales/auswirkungen-des-krieges-in-der-ukraine/konsequenzen-fuer-die-deutsch-russische-hochschulkooperation/.

Feindbild. Diese Ungleichzeitigkeit macht die äußere Lage innenpolitisch wirksam. Russland muss keine neue Bruchlinie erzeugen; es kann an ungleich sedimentierte, längst gekoppelte Deutungsräume anschließen. Der Verfassungsschutz beschreibt Spionage, Sabotage und Desinformation seit 2022 als stark gestiegene Gefährdung und nennt den öffentlichen Raum ausdrücklich einen „Resonanzkörper" russischer Wirkung.[42]

Damit verschiebt sich die Diagnose. Die ostdeutsche Repräsentationslücke ist mehr als eine regionale Folge von Treuhand, Abwanderung und materieller Entwertung; sie speist über drei Jahrzehnte in die gesamtdeutsche Ordnung ein, während die westdeutsche Verantwortungs-, Europa- und Westbindungsarchitektur in den Osten übertragen wird, ohne dort gleich zu sedimentieren. Aus zwei getrennten Ankerordnungen entsteht keine gemeinsame Bedeutungsordnung. Es entsteht ein asymmetrisch gekoppeltes Feld: institutionell westlich vereinheitlicht, sozial durchmischt, kommunikativ integriert, biografisch und geopolitisch ungleich verankert. Die ostdeutsche Linie bleibt erkennbar und bleibt doch nicht ostdeutsch. Genau dadurch wird aus der ostdeutschen Repräsentationslücke ein gesamtdeutsches Problem.

BEFUNDE DES KAPITELS C.1.2 – DIE KOPPLUNG NACH 1990

gesichert

C.1.2-1 Die Ost-West-Kopplung ist materiell dokumentiert: netto rund 1,2 Millionen Menschen wandern 1991 bis 2024 von Ost nach West (ohne Berlin), die Gegenrichtung bleibt mit rund 100.000 jährlich seit 1994 stabil, 2017 bis 2022 dreht der ostdeutsche Wanderungssaldo ins Plus.

C.1.2-2 Die deutsch-russische Hochschulkopplung ist dokumentiert: 970 Kooperationen vor der Aussetzung 2022, die vom russischen Justizministerium erzwungene DAAD-Schließung 2026, rund 10.600 weiterhin eingeschriebene russische Studierende.

C.1.2-3 Der Verfassungsschutz benennt 2025 den öffentlichen Raum ausdrücklich als „Resonanzkörper" russischer Wirkung und die Gefährdung durch russische Spionage, Sabotage und Desinformation seit 2022 als stark gestiegen.

wahrscheinlich

C.1.2-4 Die wissenschaftliche Integration zeigt die Signatur der gesamtdeutschen Kopplung: eine schnelle Annäherung der Co-Autorschaftsnetzwerke in den 1990er Jahren, danach eine Stagnation auf mittlerem Niveau (arXiv-Preprint, nicht begutachtet).

[42] Bundesamt für Verfassungsschutz, *Gefährdungen durch russische Spionage, Sabotage und Desinformation: Momentaufnahme und Einordnung*, Köln, Mai 2025 (Bundesamt für Verfassungsschutz), abgerufen am 1. Juli 2026, https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/publikationen/DE/spionage-und-proliferationsabwehr/2025-05-gefaehrdungen-durch-russische-spionage-sabotage-und-desinformation.pdf.

plausibel (strukturell rekonstruiert)

C.1.2-5 Aus den getrennten Ordnungen entsteht ein asymmetrisch gekoppeltes Feld; die ostdeutsche Linie wird national anschlussfähig, und Schröders Russland-Sonderpfad dockt an dieses Feld an.

offen

C.1.2-6 Welche der Anschlussflächen politisch aktiviert werden, ist kontingent und hängt von Trägern, Ereignissen, Parteienangeboten, materiellen Schocks, Medienräumen und externer Verstärkung ab.

widerlegt

C.1.2-7 Eine deterministische Lesart trägt nicht: die Kopplung erzeugt keine Radikalisierung, sie erzeugt Anschlussflächen.

C.2 KANZLER-SEQUENZ: OPERATIONS-ARCHITEKTUREN 1990–2026

Die folgende Sequenz behandelt die vier Kanzlerschaften 1990–2025 plus die Merz-Phase ab Mai 2025. Je Kanzler wird der etablierte wissenschaftliche Kanon im Koordinatenrahmen (Abschnitt A.2) angewandt: zuerst die sozialwissenschaftlich verankerte Phasen-Diagnose, dann die Beobachtung über die drei Ebenen, deklarativ, operativ und sedimentiert, und ihre referenzielle Abhängigkeit. Die Sequenz ist kumulativ: jede Phase erbt die strukturellen Folgen der vorhergehenden und engt den Spielraum der nachfolgenden ein. Diese west-deutsch grundierte Kanzler-Sequenz ist die eine von zwei Chronologien des Falls; die zweite, ältere ist die ostdeutsche Repräsentations-Ordnung, die schon vor der Treuhand-Transformation (Abschnitt C.1) entstand und im Querschnitt als eigene Spur geführt wird (Abschnitt C.4.6). Der wiederkehrende Messbegriff des Anti-System-Ergebnisses folgt der Sartori-Definition des Begriffs-Apparats (Abschnitt A.3); die Reihe aggregiert die Anteile von PDS beziehungsweise Die Linke, ab 2013 der AfD und ab 2024 des BSW, mit den Bundestagswahlen als Fixpunkten. Rechtsextreme Kleinparteien der 1990er Jahre bleiben außerhalb der Reihe: sie blieben im gesamten Untersuchungszeitraum ohne Bundestags-Vertretung und tragen keine der beiden Lücken-Linien der Diagnose.

Bevor die Sequenz beginnt, steht ihre Nachfrageseite in einer Reihe, die alle fünf Phasen trägt (Abbildung C.1). Die Wahlbeteiligung ist für sich genommen zweideutig: Sie steigt mit der Knappheit einer Wahl und mit dem Briefwahl-Ausbau, und Gegen-Mobilisierung hebt sie ebenso wie Protest. Lesbar wird sie erst mit ihrer Aufteilung und mit dem Bevölkerungsanteil, den die Volksparteien noch erreichen: dem Anteil aller Wahlberechtigten, die Union oder SPD wählen, der Reichweite der Mitte, die die Räumung in Bevölkerungsanteilen misst, unabhängig davon, wer sonst mobilisiert. Ost meint die fünf Flächenländer, West die alten Länder ohne Berlin, Bund alle sechzehn; die Werte sind amtliche Länderergebnisse der Bundeswahlleiterin, Wähler und Zweitstimmen je Wahlberechtigte, und die Reihe endet

2025, vor dem Stichtag. Sie gibt dem Dealignment-Sockel, den der Querschnitt bisher nur benannt hat (Abschnitt C.4.7), sein Maß: Die Beteiligung fällt von 82,2 Prozent (1998) auf 70,8 (2009) und kehrt bis 2025 auf 82,5 zurück; die Reichweite der Mitte fällt im selben Zeitraum von 61,7 auf 36,9 Prozent der Wahlberechtigten und kehrt nicht zurück, im Osten von 49,8 auf 23,6. Die Beteiligung ist zurück, die Mitte nicht. Die ostdeutsche Beteiligungslücke stammt aus den neunziger Jahren (1994: 8,4 Punkte, 2013 noch 5,2) und schließt sich im Aufstieg der AfD auf 2,8 Punkte, den Abstand von 1998; 2025 steigt die Beteiligung im Osten stärker als im Westen (plus 6,5 gegen plus 5,9), und der Zuwachs geht an die Ränder: 46,3 Prozent aller ostdeutschen Wahlberechtigten wählen anti-systemisch, 23,6 eine Volkspartei, im Westen 24,4 gegen 40,1. Das ist der sozial selektive Auszug in die Nichtwahl, den Schäfer als Verlust politischer Gleichheit beschreibt,[43] von der anderen Seite gelesen: Aus dieser Reserve mobilisiert der Füller. Korrelation in der Zeit, kein Kausalpfeil; die Abwanderung aus dem Osten verschiebt die Basis der Wahlberechtigten selektiv. Die Landtagswahlen vom September 2026 zeigen gegenüber den vorigen Landtagswahlen dasselbe Muster (Abschnitt C.2.5).

C.2.1 Kohl 1990–1998: europäische Einbindung und die offene Lücke

Am 11. November 1992 hält Kohl in Oxford eine Rede, die die Operations-Logik seiner Kanzlerschaft in einem einzigen Dokument bündelt.[44] Die Identitäts- und Strukturprobleme der wiedervereinigten Republik, so der Gedankengang, gehören ins europäische Haus; Maastricht erscheint als konstitutiv für die Einheit, der Aufbau Ost als nationales Mandat kommt nicht vor. Kohl benennt das Repräsentations-Risiko der vergrößerten Republik präzise und verlegt seine Bearbeitung nach außen. Diese Verlagerung der Repräsentationsfunktion ins Europäische ist das Spezifikum der Phase und das erste Erbstück für die Nachfolger.

In den Messungen erscheint die Phase stabil: das Anti-System-Lager liegt bundesweit bei rund fünf Prozent, die formalen Ordnungsmaße in der oberen Lage. Diese Ruhe ist eine Ruhe der Aggregate, und sie verdeckt die realen Verwerfungen der Wiedervereinigung. Hinter den fünf Prozent steht die PDS, die im Osten rund ein Fünftel der Stimmen bindet: die erste Repräsentationslücke der vereinigten Republik, lokalisiert dort, wo die Treuhand-Privatisierung den Großteil der Industriebeschäftigung zerschlagen hat. Die Phase dient der Studie als Baseline, an der der analytische Apparat einmal am ruhigen Aggregat aufgespannt wird; die Attribution der späteren Erosion folgt aus der Sequenz. Was die Aggregate ruhig hält, ist die noch tragende Sedimentation aus der Zeit vor 1990 zusammen mit der Duopol-Mechanik der Fünf-Prozent-Hürde.

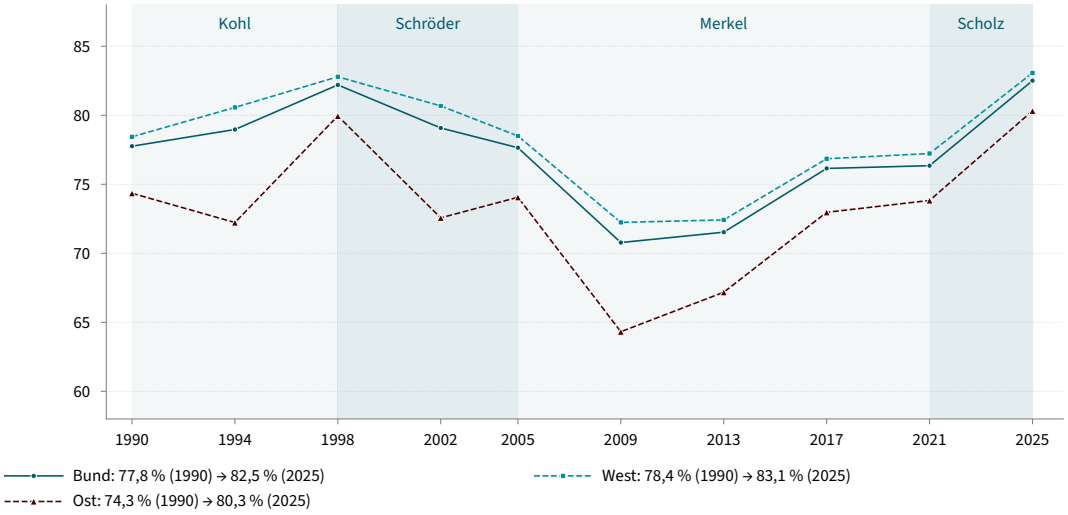
---

[43] Armin Schäfer, *Der Verlust politischer Gleichheit: Warum die sinkende Wahlbeteiligung der Demokratie schadet*, Bd. 81, Schriften aus dem Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung (Frankfurt am Main: Campus, 2015), ISBN: 978-3-593-50198-7.

[44] Helmut Kohl, *Rede an der Universität Oxford*, Bulletin 125, 25. November 1992 (Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, 1992).

Wahlbeteiligung bei Bundestagswahlen 1990–2025

Wähler je Wahlberechtigte in Prozent; Bund, West (alte Länder ohne Berlin), Ost (fünf Flächenländer)



Reichweite der Mitte: Zweitstimmen für Union und SPD je Wahlberechtigte

Anteil aller Wahlberechtigten, die Union oder SPD wählen, in Prozent

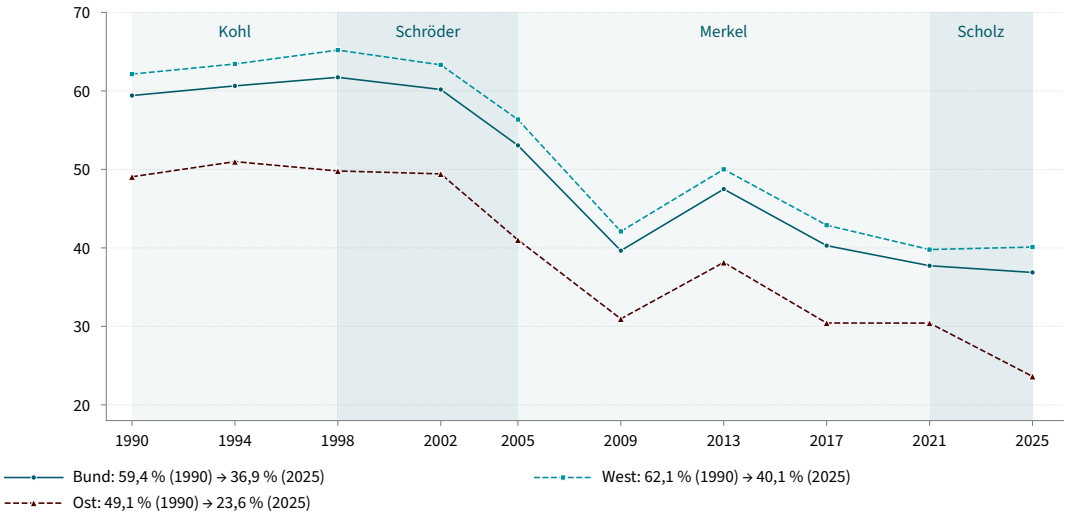


Abbildung C.1: *Nachfrageseite der Kanzler-Sequenz: Wahlbeteiligung (oben) und Reichweite der Mitte, der Anteil aller Wahlberechtigten, die Union oder SPD wählen (unten), Bundestagswahlen 1990–2025 für Bund, West (alte Länder ohne Berlin) und Ost (fünf Flächenländer). Die Beteiligung ist zurück, die Mitte nicht. Quelle: Bundeswahlleiterin, Datenbank der Bundestagswahlen seit 1949 nach Ländern; 2021 einschließlich der Wiederholungswahl in Teilen Berlins (am Wahltag 2021: 76,6 Prozent).*

© 2026 durchd8

DURCHD8-Gap-Indikator 1990–2025: die Kohl-Phase im Gesamtverlauf
Polarisierungskern, landesintern standardisiert, Jahreswerte; indikativ, ohne Konfidenzband

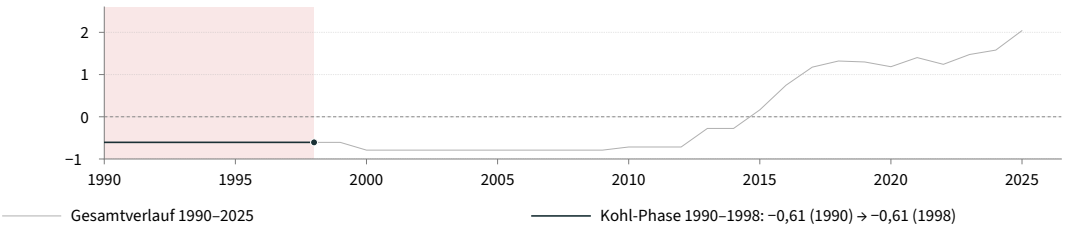


Abbildung C.2: *DURCHD8-Gap-Indikator: die Kohl-Phase im Gesamtverlauf 1990–2025 (Phase farbig, Gesamtverlauf grau). Veranschaulichung ohne Beweis-Funktion: kein Befund dieser Studie stützt sich auf diese Reihe; proprietärer NPM-Indikator, Methodik im Methoden-Companion; indikativ, ohne Konfidenzband.*

Die Ereigniskette wirkt über das, was sie anlegt. Die Wiedervereinigung 1990 liefert ein Einheits-Versprechen, das die kollektive Orientierung für ein Jahrzehnt trägt, und bricht es zugleich selbst: den blühenden Landschaften folgt die Deindustrialisierung des Ostens. Das Volk erfährt den Abstand zwischen Zusage und Erfahrung als enttäuschte Erwartung; diese Erfahrung ist der Mechanismus, der sich in späteren Phasen wiederholt, und sie setzt keine Absicht voraus. Der Maastricht-Vertrag 1992 verlagert die Repräsentationsfunktion nach außen.[45] Der Asyl-Kompromiss 1993 mit der Einfügung von Artikel 16a ins Grundgesetz zieht die Identitätslinie zum ersten Mal scharf.[46] Die Standort-Debatte ab 1993 eröffnet den Reformstau, und die Arbeitslosigkeit erreicht 1998 im Jahresdurchschnitt über vier Millionen, den Höchststand der Kohl-Ära,[47] der Kohl die Abwahl einträgt. Das kanzler-zentrierte System Kohl ist die strukturelle Vorform der Patronage, deren parteiapparativen Ausbau erst die Nachfolger betreiben; ihre Form ist die Kartellparteien-Logik, die Verschmelzung von Partei und Staat.[48]

Abbildung C.3 zeigt die Aggregate im Aufriss: das Anti-System-Ergebnis am unteren Rand, die formale Ordnung in der oberen Lage, die Mitgliederzahlen der Volksparteien nahe ihrem historischen Hoch. Die Bewegung der Phase liegt unter diesen Linien.

[45] Europäische Gemeinschaften, ***Vertrag über die Europäische Union (Maastricht)***, unterzeichnet 7. Februar 1992, in Kraft 1. November 1993; ABl. C 191, 29.7.1992 (CELEX 11992M/TXT); begründet Wirtschafts- und Währungsunion und Konvergenzkriterien, abgerufen am 1. Juli 2026, https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX:11992M/TXT.

[46] Bundesrepublik Deutschland, ***Gesetz zur Änderung des Grundgesetzes (Artikel 16 und 18)***, vom 28. Juni 1993, BGBl. I S. 1002; fügt Art. 16a GG ein (Asyl), in Kraft 1. Juli 1993; Bundestagsbeschluss 26. Mai 1993, Asylkompromiss 6. Dezember 1992, abgerufen am 1. Juli 2026, https://dejure.org/BGBl/1993/BGBl._I_S._1002.

[47] Bundesanstalt für Arbeit, ***Arbeitsmarkt in Zahlen: Arbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt***, Jahresdurchschnitt 1998: 4.279.300 registrierte Arbeitslose; Statistik der Bundesanstalt für Arbeit (ANBA) (Bundesanstalt für Arbeit).

[48] Richard S. Katz und Peter Mair, „Changing Models of Party Organization and Party Democracy: The Emergence of the Cartel Party", ***Party Politics*** 1, Nr. 1 (1995): 5–28, https://doi.org/10.1177/1354068895001001001.



Abbildung C.3: *Kohl-Phase, Teil 1 (Ergebnis und Repräsentations-Architektur): Anti-System-Ergebnis; liberale Demokratie (formale Ordnung); Mitglieder der Parteien (operative Praxis); Lager-Polarisierung (Verschiebung). Parteibindung liegt erst ab 2002 vor, Staatsleistung und materielle Lage erst ab 2006. Phase farbig; Ereignisse auf der zentralen Zeitachse.*

Die folgende Lesart geht die sieben Dimensionen durch. Am ruhigen Aggregat liegt der diagnostische Wert in der Last, die jede Dimension für die Sequenz anlegt. Eine Einschränkung gilt durchweg: die formalen Maße sind für diese Periode grob, ein konstruktvalides Vertrauensmaß setzt erst 2002 ein, sodass mehrere Zellen qualitativ bleiben.

Identity: Doppel-Anker oben, Kränkung im Osten

Die kollektive Identität ruht auf dem westdeutschen Doppel-Anker aus nationalsozialistischem Gegenbild und Verfassungspatriotismus;[49] die asymmetrische Doppelordnung mit der ostdeutschen Gegenanker-Codierung führt Abschnitt C.1 her. In der Messung hält der Anker. Darunter erschüttert die Wiedervereinigung die ostdeutschen Biografien: die Abwertung der DDR-Lebensläufe und die Treuhand-Erfahrung legen eine Identitäts-Kränkung an,[50] die der Asyl-Kompromiss 1993 um eine erste scharfe Außengrenz-Linie ergänzt.[51] Die Kränkung bleibt in dieser Phase unmobilisiert; spätere Phasen rufen sie ab.

Relationship: trägt im Westen, reißt im Osten

Die Partei-Gesellschaft-Bindung steht im Westen bei hohen Mitgliederzahlen, getragen von Westbindung und europäischer Integration. Im Osten greift sie kaum. Die Treuhand-Privatisierung zerschneidet die Bindung der ostdeutschen Industriegesellschaft an den neuen Staat, und die PDS wird ihr Auffangbecken. Zwei Betriebe stehen für diese Erfahrung. Das Kaliwerk „Thomas Müntzer“ in Bischofferode im Eichsfeld, zu Beginn der Transformation mit über 1.500 Beschäftigten, wird im Dezember 1992 als Bedingung der Kalifusion zur Schließung bestimmt. Rund vierzig Kumpel treten am 1. Juli 1993 in den Hungerstreik, am 31. Dezember 1993 endet der Arbeitskampf, und die 690 verbliebenen Beschäftigten verlieren ihre Arbeitsplätze im Werk und gehen zum 1. Januar 1994 in eine Beschäftigungsgesellschaft über.[52] Das Schwermaschinenbau-Kombinat SKET in Magdeburg zählt im Juni 1990 im Stammbetrieb rund 12.600 Beschäftigte, Ende 1990 noch 10.168, Mitte 1993 noch 3.552. Nach der gescheiterten Privatisierung folgt im Oktober 1996 die Gesamtvollstreckung, und 1998 nennen die Nachfolgegesellschaften noch 683 Beschäftigte.[53] Die paneuropäische Aushöhlung der Volksparteien, die Mair als Auszug der Eliten aus der gesellschaftlichen Verankerung beschreibt,[54] ist im Westen angelegt und von der EU-Architektur überlagert. Als Patronage-Vorform

---

[49] Jürgen Habermas, „Eine Art Schadensabwicklung“, 11.07.1986, *Die Zeit*, 1986, Dolf Sternberger, *Verfassungspatriotismus (Schriften)* (Frankfurt am Main: Insel, 1990), ISBN: 978-3-458-16085-4.

[50] Wolfgang Engler, *Die Ostdeutschen. Kunde von einem verlorenen Land* (Berlin: Aufbau, 1999); Steffen Mau, *Lütten Klein. Leben in der ostdeutschen Transformationsgesellschaft* (Berlin: Suhrkamp, 2019), ISBN: 978-3-518-42894-8.

[51] Bundesrepublik Deutschland, *Gesetz zur Änderung des Grundgesetzes (Artikel 16 und 18)*.

[52] Deutscher Bundestag, *Arbeitsplätze für Kalikumpel in Bischofferode: Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage*, Drucksache 13/3449, 9. Januar 1996; „per 31. Dezember 1993 im Kaliwerk Bischofferode 690 Mitarbeiter beschäftigt“, „Im Dezember 1993 verloren 690 Kalikumpel in Bischofferode infolge der Kalifusion ihre Arbeitsplätze“; Schließung zum 31. Dezember 1993, Übernahme aller Arbeitnehmer in die Beschäftigungsgesellschaft GVV zum 1. Januar 1994, 1996, abgerufen am 8. Oktober 2026, https://dserver.bundestag.de/btd/13/034/1303449.pdf; Christian Rau, *Hungern für Bischofferode: Protest und Politik in der ostdeutschen Transformation*, Open Access; Schließungsentscheidung der Treuhand Dezember 1992, Hungerstreik von rund vierzig Kalikumpeln ab 1. Juli 1993 (Rau 2022, S. 160; FES Denkanstoß Geschichte, 31. März 2025), Ende des Arbeitskampfes 31. Dezember 1993; „bis 1992 wurde mehr als die Hälfte der über 1.500 Beschäftigten entlassen“ (S. 15) (Frankfurt am Main: Campus, 2023), https://doi.org/10.12907/978-3-593-45431-3.

[53] Gerhard Heimpold, „Im Fokus: Industrielle Kerne in Ostdeutschland und wie es dort heute aussieht. Das Beispiel SKET Magdeburg“, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle; SKET SMM Juni 1990 rund 12.600 Beschäftigte, Ende 1990 10.168, Mitte 1993 3.552; Gesamtvollstreckung 15. Oktober 1996; April 1998 noch 683 bei den Nachfolgern, *Wirtschaft im Wandel* 22, Nr. 6 (2016): 129–132, abgerufen am 8. Oktober 2026, https://www.iwh-halle.de/fileadmin/user_upload/publications/wirtschaft_im_wandel/Wiwa_6_2016_SKET.pdf.

[54] Peter Mair, *Ruling the Void: The Hollowing of Western Democracy* (London und New York: Verso, 2013).

trägt das kanzler-zentrierte System noch keinen parteiapparativen Ausbau; eine Maschine im engeren Sinn ist daraus nicht belegt, der Patronage-Höchstwert von 1998 liegt auf einem Trend seit 1969 (Abschnitt C.2.2). Die Bindung trägt im Westen und reißt im Osten von Beginn an.

Competence: trägt und nutzt sich am Ende ab

Wirtschaftsmacht und D-Mark-Stabilität tragen die Kompetenz-Zuschreibung über weite Teile der Phase. Am Ende holt der Reformstau sie ein: die Standort-Debatte ab 1993 benennt ihn, die Arbeitslosigkeit über vier Millionen 1998 macht ihn sichtbar, die Abwahl quittiert ihn.

Values: die ruhige Dimension

Die emanzipatorisch-progressive Werteverschiebung späterer Phasen hat noch nicht eingesetzt. Für die Kohl-Phase liegt kein konstrukt-valides Werte-Maß vor, da der ESS-Schwartz-Index erst 2002 einsetzt; die Values-Zelle bleibt hier ohne eigene Reihe, und der Wandel wird erst unter Schröder messbar.

Resources: westliche Stabilität, östliche Transferabhängigkeit

Die D-Mark-Stabilität trägt die Ressourcen-Dimension im westlichen Aggregat. Im Osten bleibt die Lage prekär: die Treuhand-Deindustrialisierung hinterlässt eine transferabhängige Ökonomie ohne selbsttragenden Aufschwung, und der relative regionale Niedergang schreibt sich in ein kollektives Gedächtnis ein, das spätere Forschung als Geografie der Unzufriedenheit fasst und empirisch mit dem späteren Aufstieg des Populismus verknüpft.[55] Hier liegt die materielle Saat der späteren regionalen Mobilisierung.

Purpose: das Einheits-Versprechen und seine Nichteinlösung

Das Einheits-Versprechen liefert eine starke kollektive Zielbestimmung. Für den Westen lautet sie Einheit durch europäische Einbindung und Kontinuität der Bundesrepublik in erweiterter Form, für den Osten anders: gleiche Lebensverhältnisse, Anerkennung, blühende Landschaften, Zugehörigkeit ohne Abwertung. Diese zweite Linie bleibt uneingelöst, als die Deindustrialisierung die Zusage einholt. Purpose ist in der Baseline gefüllt und zugleich durch den uneingelösten Einheits-Anspruch von innen ausgehöhlt; in allen folgenden Phasen wird die Dimension zur Leerstelle.

[55] Maria Greve, Michael Fritsch und Michael Wyrwich, „Long-term decline of regions and the rise of populism: The case of Germany“, *Journal of Regional Science* 63, Nr. 2 (2023): 409–445, https://doi.org/10.1111/jors.12627, https://ideas.repec.org/a/bla/jregsc/v63y2023i2p409-445.html.

Legitimacy: sedimentiert im Westen, übergestülpt im Osten

Im Westen ruht die Legitimität auf der sedimentierten Selbstverständlichkeit der Westbindung und der nach dem Kalten Krieg von Freunden umgebenen Lage, einer ontologischen Sicherheit aus der Vor-1990-Sedimentation.[56] Im Osten ist die Ordnung von 1990 übergestülpt: der Beitritt nach Artikel 23 setzt die west-deutsche Verfassungsordnung gesamtdeutsch, ohne dass sie aus der ostdeutschen Sedimentschicht erwächst (Abschnitt C.1). Die Legitimität des neuen Staates trägt im Osten pragmatisch, aus D-Mark und Einheitsversprechen; die sedimentierte Erdung, die sie im Westen selbstverständlich macht, fehlt ihr. Das ist die früheste Entkopplung der Sequenz auf der Legitimitäts-Dimension, an der Baseline angelegt und noch unmobilisiert; sie schreibt sich als Repräsentations- und Eliten-Pfad fort, den die ostdeutsche Spur im Querschnitt aufnimmt (Abschnitt C.4.6). Ein konstruktvalides Vertrauensmaß setzt erst 2002 ein, sodass die Zelle qualitativ bleibt und die östliche Entkopplung strukturell rekonstruiert ist. Die Abwahl 1998 und die ab November 1999 aufgedeckte Spendenaffäre zeigen die Abnutzung am west-deutschen Ende der Phase.[57]

Synthese: das Einbindungs-Netz und die offene Lücke

Über die sieben Dimensionen zeigt die Baseline ein ruhiges Aggregat über realen Verwerfungen. Die Oxford-Rede, mit der die Phase eröffnet, ist diese Logik in nuce: eine Ordnung, die ihr Repräsentations-Risiko kennt und nach außen verlagert. In den Begriffen der Institutionentheorie hält die formale Ordnung als Fassade, solange ihre Sedimente tragen; im west-deutschen Aggregat ist eine Entkopplung zwischen Fassade und gelebter Praxis noch nicht aktiviert, weil dafür mehrere Sedimente gleichzeitig brechen müssten, was in dieser Phase ausbleibt. Im Osten trägt die Fassade eine schon angelegte Entkopplung: die west-deutsche Sedimentation hält als Aggregat und verdeckt, dass die übergestülpte Ordnung dort auf keiner eigenen Erdung steht (Abschnitt C.1). Mobilisiert wird auch diese Entkopplung erst in späteren Phasen.

Gegen die Re-Nationalisierung der vergrößerten Republik baut Kohl ein Netz institutioneller Sicherungen, das die Eliten-Ebene unumkehrbar in Europa einbindet. Die Maastricht-Konvergenzkriterien und der Stabilitäts- und Wachstumspakt binden die Fiskalpolitik.[58] Die Währungsunion gibt die D-Mark zugunsten einer nach Bundesbank-Vorbild unabhängigen Zentralbank auf und europäisiert die deutsche Stabilitätskultur. Schengen und das Dubliner Übereinkommen verlagern Grenze

[56] Löfflmann und Riemann, „`If I could turn back time': Temporal security narratives, ontological disruption, and Germany's Zeitenwende“.
[57] Deutscher Bundestag, ***Bericht des 1. Untersuchungsausschusses der 14. Wahlperiode (CDU-Parteispenden)***, BT-Drucksache 14/9300; Untersuchungsausschuss eingesetzt 2. Dezember 1999, abgerufen am 1. Juli 2026, https://dserver.bundestag.de/btd/14/093/1409300.pdf.
[58] Europäische Gemeinschaften, ***Vertrag über die Europäische Union (Maastricht)***; Europäischer Rat, ***Entschließung über den Stabilitäts- und Wachstumspakt***, Amsterdam, 17. Juni 1997; ABl. C 236, 2.8.1997 (CELEX 31997Y0802(01)); Durchführungsverordnungen (EG) Nr. 1466/97 und 1467/97, abgerufen am 1. Juli 2026.

und Asyl auf die europäische Ebene.[59] Die deutsch-französische Achse und die vorangetriebene Osterweiterung verankern die Republik geopolitisch. Die Logik dahinter ist die Selbsteinbindung: die deutsche Frage wird europäisch gelöst, um die Nachbarn zu beruhigen und den nationalen Alleingang zu verstellen.

Dieses Netz hält auf der Institutionen-Ebene und kehrt sich auf der Repräsentations-Ebene gegen seinen Zweck. Es bindet die Eliten ein und verlagert die Repräsentationsfunktion nach außen, womit die nationale Lücke aus Ost-Verwerfung und Globalisierungsverlust unbearbeitet bleibt. Wie bei den Nachfolgern wird auch Kohls Einbindung nicht vom bekannten Ende her beurteilt: sie war zu ihrer Zeit die rationale, im Feld der frühen 1990er Jahre naheliegende Position, und ihre Repräsentations-Folge tritt erst über die Sequenz hervor. Die spätere Anti-System-Mobilisierung greift genau diese Sicherungen an: die AfD entsteht 2013 als Anti-Euro-Projekt und transformiert sich 2015 am Zusammenbruch des Dubliner Systems zur Identitäts-Bewegung. Zwei der Sicherungen erweisen sich zudem als brüchig, der Stabilitätspakt schon 2003 durch den deutschen Bruch selbst, das Dubliner System 2015 an der überlasteten Außengrenze. Kohls Erbe an die Nachfolger ist damit doppelt: ein belastbares europäisches Einbindungs-Netz auf der Eliten-Ebene und eine offene, nach außen verlagerte Repräsentationslücke auf der nationalen. Diese Sicherungen sind die durchgehende Linie der Sequenz, hier gebaut, unter den Nachfolgern geschwächt, von den Rändern angegriffen. Schröder tritt es mit eigener Logik an, erweitert die Außen-Architektur um die russische Achse und nationalisiert die Innen-Frage lager-selektiv.

[59] Europäische Gemeinschaften, ***Übereinkommen über die Bestimmung des zuständigen Staates für die Prüfung eines Asylantrags (Dublin)***, unterzeichnet 15. Juni 1990, in Kraft 1. September 1997; ABl. C 254, 19.8.1997 (CELEX 41997A0819(01)), abgerufen am 1. Juli 2026; Europäische Gemeinschaften, ***Übereinkommen zur Durchführung des Übereinkommens von Schengen***, Schengener Durchführungsübereinkommen, 19. Juni 1990 (Grundübereinkommen 14. Juni 1985); angewandt ab 1995; CELEX 42000A0922(02), abgerufen am 1. Juli 2026.

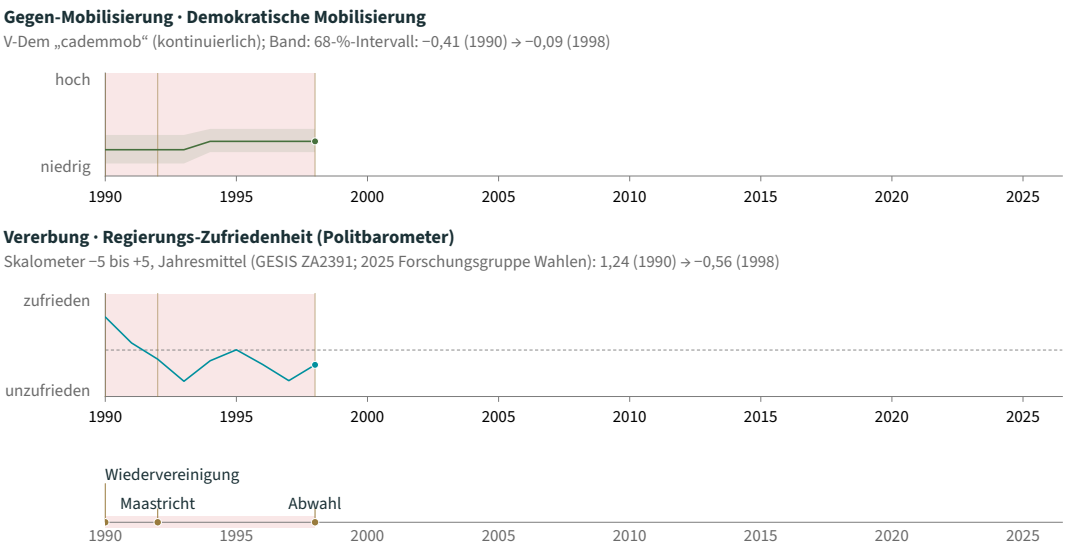


Abbildung C.4: *Kohl-Phase, Teil 2 (Verschiebung, Vertrauen, Verstärkung): demokratische Gegen-Mobilisierung; Regierungs-Zufriedenheit (Politbarometer 1977–2024). Wertewandel und Vertrauen nach Wähler-Lager (ESS) liegen erst ab 2002 vor, ausländische Desinformation (V-Dem) ab 2000, Medien-Vertrauen (Edelman) ab 2012.*

Die Befunde an den Graphen

Abbildung C.4 zeigt über weite Strecken die Abwesenheit von Bewegung in den Aggregaten, und genau hier liegt der Baseline-Befund. Die Lager-Polarisierung liegt flach, der Wertewandel hat noch nicht eingesetzt, die ausländische Desinformation auf der Sender-Seite beginnt erst nach 2000. Mehrere Reihen setzen erst nach der Phase ein, weil ihre Datenquellen es tun; die Konfliktarchitektur der späteren Phasen existiert hier noch nicht. Zwei Reihen tragen den Befund. Die Mitgliederzahlen der Volksparteien stehen nahe ihrem Hoch und beginnen am Ende der Phase zu sinken. Das Anti-System-Ergebnis verharrt bundesweit bei rund fünf Prozent und verdeckt damit die ostdeutsche PDS-Hochburg, die erste regionale Repräsentationslücke. Die Regierungs-Zufriedenheit im Politbarometer, die einzige lange Vertrauensreihe, zeigt am Ende der Ära einen abgenutzten Stand, den Kohl an Schröder weitergibt. Damit beginnt die Vererbungs-Kette der Sequenz: jede Regierung übernimmt den Stand der vorigen. Auf der Nachfrageseite (Abbildung C.1) endet die Phase auf dem Höchststand der Sequenz: Die Beteiligung steigt von 77,8 (1990) auf 82,2 Prozent (1998), die Reichweite der Mitte von 59,4 auf 61,7 Prozent der Wahlberechtigten, im Osten von 49,1 auf 49,8; die ostdeutsche Beteiligungslücke schließt sich von 8,4 Punkten (1994) auf 2,8. Die Reihen sind parallele, ereignis-verankerte Trajektorien; ein Kausalpfeil zwischen ihnen wird nicht behauptet.

Erweiterter Befund (DURCHD8)

Über die externe Evidenz hinaus liest der DURCHD8-Apparat die ruhige Baseline als geladene, noch nicht entladene Architektur: das erste regionale Vakuum im Osten, das die PDS nach der Treuhand-Deindustrialisierung besetzt, und der erste

Riss zwischen Versprechen und Lieferung auf der Sinn-Dimension sind gelegt, ohne sich schon zu entladen. Auf der Legitimitäts-Dimension liest der Apparat die östliche Ordnung als früheste Entkopplung von deklarativer und sedimentierter Ebene: die übergestülpte Verfassungsordnung trägt dort pragmatische Legitimität ohne kognitiv-sedimentierte Erdung, und die west-deutsche Sedimentation hält als Fassade, die diese Entkopplung verdeckt. Der Befund bleibt strukturell: ein Kapital-, Eliten- und Demografie-Pfad, den spätere Forschung als Resonanzraum fasst und der die Kurzschluss-Lesart einer ostdeutschen Mentalität unterläuft; der Osten ist darin binnendifferenziert (Abschnitt C.4.6). Die vollständige Mechanik, mit den Beobachtungsebenen und dem Drei-Schichten-Konflikt, liegt im Methoden-Companion; Abbildung C.2 verdichtet die Phase im Gap-Indikator.

BEFUNDE DES KAPITELS C.2.1 – KOHL

gesichert

C.2.1-1 Kohl bindet die Bundesrepublik europäisch ein: Maastricht-Konvergenzkriterien und Stabilitätspakt, Währungsunion mit unabhängiger EZB nach Bundesbank-Vorbild, Schengen und Dubliner Übereinkommen, deutsch-französische Achse und Osterweiterung.

C.2.1-2 Das Anti-System-Ergebnis liegt bundesweit bei rund fünf Prozent und verdeckt die ostdeutsche PDS-Hochburg von rund einem Fünftel der Stimmen nach der Treuhand-Deindustrialisierung.

wahrscheinlich

C.2.1-3 Auf dem westdeutschen Doppel-Anker (Abschnitt C.1) legt die Wiedervereinigung im Osten eine zunächst unmobilisierte Identitäts-Kränkung an, die spätere Phasen abrufen.

plausibel (strukturell rekonstruiert)

C.2.1-4 Das Einbindungs-Netz verlagert die Repräsentationsfunktion nach außen und lässt die nationale Lücke aus Ost-Verwerfung und Globalisierungsverlust unbearbeitet, an der die spätere Anti-System-Mobilisierung ansetzt.

C.2.1-5 Im Osten trägt die übergestülpte Ordnung (Art.-23-Beitritt, Abschnitt C.1) pragmatische Legitimität ohne sedimentierte Erdung: die früheste Entkopplung der Sequenz auf der Legitimitäts-Dimension, an der Baseline angelegt und unmobilisiert, als Repräsentations- und Eliten-Pfad fortgeschrieben (Abschnitt C.4.6).

offen

C.2.1-6 Ein konstruktvalides Vertrauens- und Werte-Maß setzt erst 2002 ein, sodass die Values- und Legitimacy-Zellen der Kohl-Phase qualitativ bleiben.

C.2.2 Schröder 1998–2005: linke Externalisierung und Russland-Sonderpfad

Am 22. November 2004 nennt Schröder den russischen Präsidenten einen lupenreinen Demokraten. Zu diesem Zeitpunkt hat Putin die landesweiten Fernsehsender unter staatliche Kontrolle gebracht, die gewählten Gouverneure entmachtet und den zweiten Tschetschenienkrieg geführt. Die Charakterisierung steht gegen die dokumentierte Lage und markiert die außenpolitische Hälfte einer Kanzlerschaft, die zwei Erbschaften verwertet: innen die sozialdemokratische Wählerbasis, außen die Westbindung als das außenpolitische Fundament der Republik.

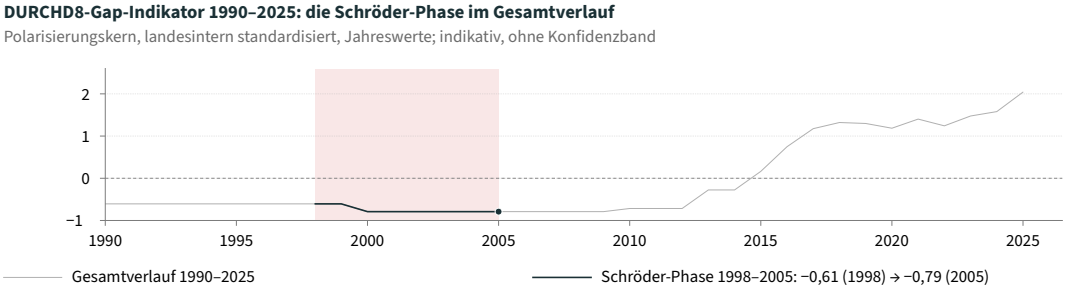


Abbildung C.5: *DURCHD8-Gap-Indikator: die Schröder-Phase im Gesamtverlauf 1990–2025 (Phase farbig, Gesamtverlauf grau). Veranschaulichung ohne Beweis-Funktion: kein Befund dieser Studie stützt sich auf diese Reihe; proprietärer NPM-Indikator, Methodik im Methoden-Companion; indikativ, ohne Konfidenzband.*

Schröder übernimmt 1998 das europäische Einbindungs-Netz Kohls und die von ihm offen gelassene nationale Lücke. Beide bearbeitet er mit eigener Logik. Innen bewegt er die SPD programmatisch zur Mitte und treibt den Sozialstaats-Umbau an der eigenen Partei vorbei;[60] beides zusammen entkernt den sozialen Markenkern der Partei und sprengt die Wählerbasis links ab. Außen legt er einen Russland-Sonderpfad innerhalb des westlichen Rahmens an und schwächt die fiskalische Sicherung, die Kohl gerade eingezogen hatte. Drei Wochen nach dem Ende seiner Amtszeit übernimmt er den Aufsichtsratsvorsitz der Nord-Stream-Betreibergesellschaft; die dokumentierte Sequenz aus Sonderpfad, Bundesbürgschaft und Aufsichtsratsvorsitz steht für sich.

Die Ereigniskette zeigt beide Operationen. Der Rücktritt Lafontaines als Parteichef und Finanzminister im März 1999 räumt den Weg für die Wende zur „Neuen Mitte"; das Schröder-Blair-Papier desselben Jahres setzt die Inversion deklarativ. Das Nein zum Irakkrieg 2002/2003 nimmt Distanz zur transatlantischen Bindung und formt mit Paris und Moskau eine Gelegenheitsachse. Die Agenda 2010 vom 14. März 2003 und Hartz IV zum 1. Januar 2005 bauen den Schutz-Frame der Sozialdemokratie ab. Im selben Jahr 2003 bricht Deutschland mit Frankreich den Stabilitäts- und Wachstumspakt, ohne Sanktion; die erste von Kohls Sicherungen fällt durch ihren eigenen Architekten-Staat. Die Nord-Stream-1-Vereinbarung vom 8. September 2005 fällt in die letzten Amtstage. Jedes dieser Ereignisse schwächt entweder die

[60] Frank Nullmeier, „Die Agenda 2010: Ein Reformpaket und sein kommunikatives Versagen", in ***Politische Reformprozesse in der Analyse: Untersuchungssystematik und Fallbeispiele***, hrsg. Thomas Fischer, Andreas Kießling und Leonard Novy (Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung, 2008), 145–190.

Bindung der Regierung an ihre Basis oder die Bindung der Republik an den Westen.

Abbildung C.6 zeigt den Aufriss. Das tragende Signal der Phase liegt in den Mitgliederzahlen, der schärfste Einzelverlust der gesamten Sequenz.



Abbildung C.6: *Schröder-Phase, Teil 1 (Ergebnis und Repräsentations-Architektur): Anti-System-Ergebnis; liberale Demokratie und Parteibindung (formale Ordnung); Mitglieder der Parteien (operative Praxis); Lager-Polarisierung (Verschiebung). Staatsleistung und materielle Lage liegen erst ab 2006 vor. Phase farbig, davor grau; Ereignisse auf der zentralen Zeitachse.*

Die sieben Dimensionen verteilen sich um eine Hauptnaht. Schröders Operation trifft die Relationship-Dimension auf zwei Ebenen zugleich, der Partei zur Basis und der Republik zum Westen; die übrigen Dimensionen ordnen sich darum.

Relationship: die Elite löst sich von der Basis und vom Westen

Die Bindung reißt innen messbar. Niedermayer dokumentiert den SPD-Verlust von 775.036 (1998) auf 590.485 (2005), netto 184.551 in acht Jahren, die höchste Erosionsdichte der Periode.[61] Der Mechanismus ist die Kartellparteien-Logik: Volksparteien koordinieren sich mit dem Staatsapparat und lösen sich von ihrer gesellschaftlichen Basis.[62] Die Ämterpatronage, die diese Verschmelzung begleitet, ist ein strukturelles und parteiübergreifendes Merkmal des Systems, kein Schröder-spezifischer Bau: der Patronage-Höchstwert 1998 liegt auf einem Trend, der bis in die 1960er Jahre zurückreicht, und die folgende große Koalition fährt ihn wieder zurück. Hier trägt der Bindungsverlust selbst. Der Riss verläuft zugleich zwischen West und Ost. Die schon bei Kohl gerissene Bindung der ostdeutschen Gesellschaft an den neuen Staat (Abschnitt C.1) vertieft sich, als Hartz IV die transferabhängige Region trifft; die PDS bleibt dort die institutionelle Repräsentation und sammelt die abgesprengte Trägerschaft.

Auf der zweiten Ebene legt Schröder einen Russland-Sonderpfad an. Deutschland bleibt in NATO und EU verankert, doch innerhalb dieses Rahmens wächst eine bilaterale Energie- und Industrie-Bindung an Russland, die quer zum Einbindungs-Prinzip steht. Die Putin-Bundestagsrede vom 25. September 2001 bleibt ohne deutsche Gegenrede; schon zu diesem Zeitpunkt sind die Übernahme von NTV durch Gazprom im April 2001, die Entmachtung der gewählten Gouverneure und der zweite Tschetschenienkrieg dokumentiert, der Umbau zur Autokratie ist im ersten Schritt vollzogen. Die Charakterisierung als „lupenreiner Demokrat" 2004 steht gegen diese Operations-Realität. Den Nord-Stream-1-Vertrag unterzeichnet Schröder am 8. September 2005, zehn Tage vor der Wahl; im Oktober gewährt seine Regierung eine Bundesbürgschaft über eine Milliarde Euro; drei Wochen nach dem Amt übernimmt er den Aufsichtsratsvorsitz der Betreibergesellschaft. Polens Verteidigungsminister Sikorski nennt die Pipeline 2006 einen Molotow-Ribbentrop-Pakt. Der Sonderpfad folgt derselben Logik wie die Innen-Operation: die eingebundenen Partner und die eigene Basis werden über die Köpfe hinweg umgangen.

Values und Resources: der abgesprengte Schutz-Frame

Deklarativ bleibt die Brandt-Bahr-Eppler-Rhetorik erhalten, operativ baut die Agenda den Schutz-Frame der Partei ab und ersetzt ihn durch Aktivierung. Nachtwey liest den Dritten Weg als kodifizierte soziale Spreizung;[63] Hartz IV macht sie zur Erfahrung.

---

[61] Oskar Niedermayer, „Parteimitgliedschaften im Jahre 2024", *Zeitschrift für Parlamentsfragen* 56, Nr. 2 (2025): 418–448.
[62] Katz und Mair, „Changing Models of Party Organization and Party Democracy: The Emergence of the Cartel Party"; Mair, *Ruling the Void: The Hollowing of Western Democracy*.
[63] Oliver Nachtwey, *Die Abstiegsgesellschaft. Über das Aufbegehren in der regressiven Moderne* (Berlin: Suhrkamp, 2016).

Die Agenda entsteht außerhalb des Parteiapparats. Die Hartz-Kommission vom Februar 2002 gruppiert fünfzehn Mitglieder um den VW-Personalvorstand Peter Hartz, unter ihnen Vollmitglieder der Unternehmensberatungen McKinsey und Roland Berger; die Bertelsmann-Stiftung steuert Konzeptarbeit bei.[64] Der Sozialstaats-Umbau wird damit in einem beratungsgeprägten Gremium entworfen; der Parteitag befasst sich mit dem fertigen Paket und stimmt ihm am 1. Juni 2003 mit über achtzig Prozent zu.

Der wirtschaftliche Ertrag gilt später als Beschäftigungswunder, doch das geleistete Arbeitsvolumen relativiert diese Lesart. Es liegt 2012 mit rund 59 Milliarden Stunden noch unter dem Niveau von 1991, obwohl gut drei Millionen Menschen mehr erwerbstätig sind; der Beschäftigungszuwachs speist sich aus sinkenden Pro-Kopf-Stunden, aus Teilzeit und Minijob.[65] Die unbereinigte Lohnquote fällt von 72,2 Prozent (2000) auf 64,2 Prozent (2007),[66] der Niedriglohnsektor wächst von 16,9 Prozent (1995) auf seinen Höchststand von 24,1 Prozent (2011),[67] und die Zahl der erwerbstätigen Leistungsbezieher steigt von 760.000 (2005) auf 1,4 Millionen (2010).[68] In der Rohreihe zeigt sich der Ertrag als Umverteilung von Arbeit und Einkommen auf mehr Köpfe. Die zeitliche Einordnung hält die Zurechnung fair: der Niedriglohnsektor wächst überwiegend vor Hartz IV, getrieben von der Erosion der Tarifbindung seit den 1990er Jahren;[69] die Agenda kodifiziert und beschleunigt eine Entwicklung, deren Ursprung vor ihr liegt.

Eine Einschränkung ist hier wichtig: die gemessene Lager-Polarisierung bewegt sich in dieser Phase nicht, die V-Dem-Reihe bleibt flach. Das Signal der Werte-Verdrängung liegt in der Abwanderung der Trägerschaft, in der Mitglieder-Reihe und später in der Wählerwanderung, während die Polarisierungs-Kurve flach bleibt. Materiell trägt der Osten die Hauptlast: die Arbeitslosigkeit liegt dort 2005

---

[64] Kommission Moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt, ***Moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt. Bericht der Kommission***, Technischer Bericht, „Hartz-Kommission", eingesetzt 22. Februar 2002, Bericht 16. August 2002; 15 Mitglieder um Peter Hartz (VW-Personalvorstand), Vollmitglieder Peter Kraljič (McKinsey) und Jobst Fiedler (Roland Berger); Bertelsmann-Stiftung mit Konzeptzuarbeit (Berlin: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, 2002).

[65] Susanne Wanger, Tobias Hartl, Markus Hummel und Yasemin Yilmaz, ***Überarbeitung der IAB-Arbeitszeitrechnung im Rahmen der Generalrevision 2024 der VGR***, IAB-Forschungsbericht 20/2024, Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen rund 60,4 Mrd. Stunden (1991) und 59,1 Mrd. (2012) bei 38,87 Mio. (1991) und 42,07 Mio. (2012) Erwerbstätigen (Nürnberg: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), 2024), https://doku.iab.de/forschungsbericht/2024/fb2024.pdf.

[66] Claus Schäfer, „Erste Reue über Verteilungssünden? Zur Einkommensentwicklung 2006", Datenquelle Statistisches Bundesamt, Fachserie 18 (VGR), Stand August 2007; unbereinigte Lohnquote 72,2 (2000), 68,2 (2004), 64,2 Prozent (2007), ***WSI-Mitteilungen*** 60, Nr. 11 (2007): 579–588, https://www.boeckler.de/pdf/wsimit_2007_11_schaefer.pdf.

[67] Thorsten Kalina und Claudia Weinkopf, ***Niedriglohnbeschäftigung 2018***, IAQ-Report 2020-05, SOEP, OECD-Schwelle zwei Drittel des Median-Bruttostundenlohns; Niedriglohnanteil 16,9 (1995), Höchststand 24,1 (2011), 21,8 Prozent (2018) (Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ), Universität Duisburg-Essen, 2020), https://duepublico2.uni-due.de/servlets/MCRFileNodeServlet/duepublico_derivate_00071768/IAQ-Report_2020_05.pdf.

[68] Bundesagentur für Arbeit, Statistik, ***Grundsicherung für Arbeitsuchende: erwerbstätige Arbeitslosengeld-II-Bezieher***, Technischer Bericht, Januar 2005 rund 760.000, Dezember 2008 rund 1,316 Mio., Höchststand 2010 rund 1,404 Mio. (Nürnberg: Bundesagentur für Arbeit, 2010).

[69] Thorsten Kalina und Claudia Weinkopf, „Konzentriert sich die steigende Niedriglohnbeschäftigung in Deutschland auf atypisch Beschäftigte?", Niedriglohnsektor wächst überwiegend vor Hartz IV; Treiber Erosion der Tarifbindung seit den 1990er Jahren, ***Zeitschrift für ArbeitsmarktForschung*** 41, Nr. 4 (2008): 447–469, https://doku.iab.de/zaf/2008/2008_4_zaf_Kalina_Weinkopf.pdf.

bei 18,7 Prozent gegen 9,9 im Westen,[70] und Hartz IV senkt die Sicherung genau in der Region, die die Treuhand-Transformation transferabhängig zurückgelassen hatte (Abschnitt C.1).

Identity und Purpose: die SPD verliert ihr Wer und ihr Wozu

Mit dem Schutz-Frame verliert die SPD ihre Selbstbeschreibung als Arbeiterpartei und damit ihren kohärenten Werte-Anker. Die Identitäts- und die Purpose-Dimension der Partei werden in dieser Phase entleert, ihre Trägerschaft externalisiert sich. Lafontaine gibt der Externalisierung ihre Sprache. Er verdichtet die Agenda auf die Formel vom Volk der Dichter und Denker, das zum Land der Kostensenker werde,[71] und beschreibt die Sozialdemokratie als unfreiwillige Handlangerin eines neoliberalen Kurses.[72] Sein Austritt und der Gang in die WASG 2005 sind die personelle Form des Werte-Bruchs. Im Osten trifft der Umbau eine schon angelegte Kränkung. Die bei Kohl unmobilisierte Identitäts-Verletzung (Abschnitt C.1) findet in den Montagsdemonstrationen gegen Hartz IV 2004 ihre erste Entladung, im Ost-Schwerpunkt von Magdeburg bis Leipzig und im bewussten Echo der Selbstbefreiung von 1989,[73] deren Freiheitserwartung in der vereinigten Ordnung ohne repräsentierten Ort geblieben war (Abschnitt C.1). Das ostdeutsche Einheitsversprechen gilt damit als endgültig gebrochen.

Competence und Legitimacy: Reform auf Kosten der Zustimmung

Die Agenda gilt wirtschaftspolitisch später als Kompetenz-Beleg, doch sie wird mit Zustimmung bezahlt. Die Regierungs-Zufriedenheit fällt unter Schröder auf den tiefsten Stand der Vor-Krisen-Jahre. Schröder übernimmt von Kohl eine abgenutzte Bewertung und senkt sie weiter; die Abwahl 2005 ist die Quittung. Damit setzt sich die Vererbungs-Kette fort: kein Antritts-Bonus trägt durch, der Stand wird weitergereicht. Im Osten trifft der Zustimmungsverlust eine ohnehin geliehene Legitimität. Die übergestülpte Ordnung (Abschnitt C.1) hatte dort nie die sedimentierte Erdung des Westens; als der Staat mit Hartz IV Prekarität liefert, aktiviert sich die bei Kohl angelegte Legitimitäts-Entkopplung zum ersten Mal, und sie aktiviert nach links: die Linkspartei.PDS erreicht 2005 im Osten 25,3 Prozent gegen 4,9 im Westen.[74]

---

[70] Bundesagentur für Arbeit, ***Arbeitsmarkt in Zahlen: Arbeitslosenquoten Ost und West 2005***, Jahresdurchschnitt 2005, alle zivilen Erwerbspersonen: Ost 18,7 Prozent, West 9,9 Prozent; abhängige Erwerbspersonen (bpb) Ost 20,6 Prozent, West 11,0 Prozent (Statistik der Bundesagentur für Arbeit).

[71] Oskar Lafontaine, ***Politik für alle*** (Berlin: Econ/Ullstein, 2005).

[72] Oskar Lafontaine, ***Die Wut wächst*** (München: Econ, 2002).

[73] Bundeszentrale für politische Bildung, ***Proteste gegen Hartz IV: die Montagsdemonstrationen 2004***, Auftakt Magdeburg 26. Juli 2004; Höhepunkt 30. August 2004 in über 200 Städten (Teilnehmerzahl geschätzt), Schwerpunkt Ostdeutschland; bewusstes Echo der Montagsdemonstrationen 1989, abgerufen am 2. Juli 2026.

[74] Der Bundeswahlleiter, ***Bundestagswahl 2005: endgültiges Ergebnis***, Wahl vom 18. September 2005; Die Linkspartei.PDS bundesweit 8,7 Prozent, Ostdeutschland 25,3 Prozent, Westdeutschland 4,9 Prozent, abgerufen am 2. Juli 2026, https://www.bundeswahlleiterin.de/bundestagswahlen/2005.html.

Synthese: zwei Erbschaften, verwertet

Schröders Phase öffnet die erste Naht der Sequenz, und sie tut es zweifach. Innen löst sich die politische Elite von ihrer Basis: der Sozialstaats-Umbau läuft an der Partei vorbei, Lafontaine externalisiert sich 2005 in die WASG, die Werte-Trägerschaft verlässt die SPD. Außen entsteht ein Sonderpfad innerhalb der Einbindung: die fiskalische Sicherung Kohls fällt 2003, und in Energie und Industrie wächst eine bilaterale Russland-Bindung quer zum westlichen Rahmen. Im Koordinatenrahmen des Modells ist beides eine Verletzung der Synchronisation über die Ebenen: deklarativ stehen sozialdemokratische Werte und Westbindung, operativ deren Abbau. Der Kern der Innen-Operation ist eine Bewegung der SPD zur Mitte. Die „Neue Mitte" greift nach den bürgerlichen Wählern der Union, und die Agenda entkernt im selben Zug den sozialen Markenkern der Partei. Beides räumt den linken Rand, den die Volkspartei programmatisch besetzt hatte, und öffnet die Flanke, in die WASG und PDS stoßen und die sich 2007 in der Linken verfestigt. Die geräumte Flanke hat zwei Quellen: im Westen die programmatische Mitte-Bewegung der SPD, im Osten die erste Aktivierung der bei Kohl angelegten Entkopplung (Abschnitt C.1) unter dem Hartz-IV-Schock; die Fusion aus west-verankerter WASG und ost-verankerter PDS zur Linken 2007 vereint beide.[75] Decker fasst diesen Drift der Volksparteien zur Mitte als Mechanismus, der ein Vakuum am Rand erzeugt:[76] Schröder liefert den ersten Fall, Merkel den zweiten und gegenläufigen, als die Sozialdemokratisierung der Union den rechten Rand räumt und die Flanke der AfD öffnet. Die beiden Mitte-Bewegungen sind das strukturelle Zwillingspaar der Sequenz, und Schröders Wahlerfolg mit der Mitte gehört zu den Voraussetzungen, unter denen Merkel dieselbe Bewegung wählt. Die abgesprengte linke Trägerschaft erlangt in den Werte-Dimensionen Sozial und Frieden den Vorteil, den die SPD geräumt hat. Die Wählerwanderung 2025 macht die Lücken sichtbar: die SPD verliert an Die Linke (560.000) und das BSW (440.000) zusammen rund eine Million Stimmen und an die AfD 720.000; der größte Einzelabgang geht mit rund 1,76 Millionen an die Union, die Kehrseite derselben Mitte-Bewegung.[77] Der Wechsel ehemaliger SPD-Wähler zur AfD ist kulturell getrieben, ohne signifikanten Einkommenseffekt,[78] und trennt die linke Lücke von der rechten. Die Motivlage hinter der Russland-Umdeutung bleibt aus dem Output nicht herleitbar; belegbar sind die Sequenz und ihre Sedimentation, und am Ende die Konversion des politischen in ökonomisches Kapital an der Drehtür zwischen politischem und ökonomischem

[75] Deutscher Bundestag, Wissenschaftliche Dienste, ***Von der PDS zur Partei DIE LINKE.***, WD 1 - 099/08; WASG als Verein 3. Juli 2004, als Partei 22. Januar 2005 (Göttingen); Fusion mit der PDS zur Partei DIE LINKE. am 16. Juni 2007, abgerufen am 2. Juli 2026.

[76] Frank Decker, „Populismus und der Gestaltwandel des demokratischen Parteienwettbewerbs", ***Aus Politik und Zeitgeschichte*** 62, Nrn. 5-6 (2012): 10–15, abgerufen am 21. Juni 2026, https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/75850/populismus-und-der-gestaltwandel-des-demokratischen-parteienwettbewerbs/.

[77] Infratest dimap, ***Wählerwanderung zur Bundestagswahl 2025***, ARD/tagesschau, Stand 24. Februar 2025; SPD-Verluste an CDU/CSU 1.760.000, an die AfD 720.000, an Die Linke 560.000, an das BSW 440.000; reproduziert in Friedrich-Ebert-Stiftung, Analyse der Bundestagswahl 2025, Abb. 12, abgerufen am 2. Juli 2026, https://www.tagesschau.de/wahl/archiv/2025-02-23-BT-DE/analyse-wanderung.shtml.

[78] Baron und Görtz, „Sozioökonomische und einstellungsbezogene Ursachen für Wanderungen von CDU/CSU- und SPD-Wähler*innen zur AfD bei der Bundestagswahl 2017".

Feld, der Aufsichtsratsvorsitz bei der Nord-Stream-Betreibergesellschaft drei Wochen nach dem Amt. Der forensische Vorwurf gilt dem Sonderpfad an den eingebundenen Partnern vorbei, dem Bau auf einen Partner mit dokumentierter autoritärer Wende und dieser Kapital-Konversion; das Gespräch mit Moskau als solches trägt ihn nicht. Merkel erbt 2005 eine SPD mit offener linker Lücke, einen offenen Russland-Sonderpfad in Energie und Industrie und einen sedimentierten Russland-Partner-Frame.

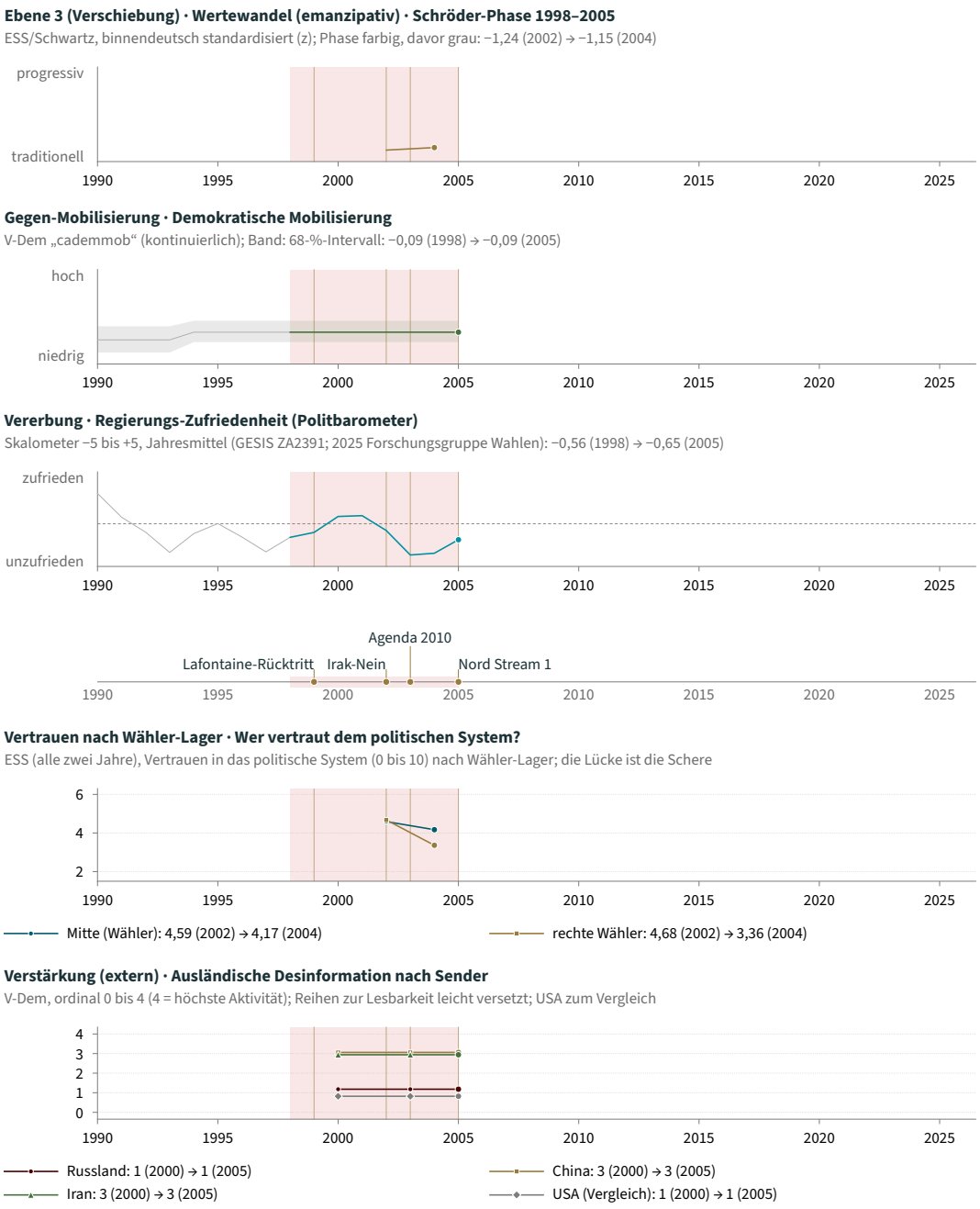


Abbildung C.7: *Schröder-Phase, Teil 2 (Verschiebung, Vertrauen, Verstärkung): Wertewandel; Regierungs-Zufriedenheit (Politbarometer 1977–2024); demokratische Gegen-Mobilisierung; Vertrauen nach Wähler-Lager; ausländische Desinformation (Sender). Medien-Vertrauen (Edelman) liegt erst ab 2012 vor.*

Die Befunde an den Graphen

Abbildung C.7 bestätigt, wo das Signal der Phase liegt und wo es fehlt. Die Lager-Polarisierung bleibt flach: Schröders Operation erzeugt keine messbare Polarisierung, sie verschiebt eine Trägerschaft. Der Wertewandel und die ausländische Desinformation sind in dieser Phase noch nicht ausgeprägt; die Sender-Reihe beginnt erst nach 2000 und bleibt niedrig, während der Russland-Partner-Frame auf der Regierungsebene sediment wird, lange bevor er auf der Empfänger-Seite

Resonanz findet. Den Befund trägt die Mitglieder-Reihe aus Abbildung C.6: der SPD-Kollaps 1998 bis 2005 ist der schärfste Einzelverlust der Sequenz und die empirische Signatur der ersten Naht. Die Regierungs-Zufriedenheit im Politbarometer zeigt den abgenutzten Stand, den Schröder an Merkel weitergibt. Auf der Nachfrageseite fällt die Reichweite der Mitte von 61,7 (1998) auf 53,1 Prozent der Wahlberechtigten (2005), im Osten von 49,8 auf 41,0, bei einer Beteiligung, die von 82,2 auf 77,7 zurückgeht; das ist der erste Schritt der Räumung in Bevölkerungsanteilen (Abbildung C.1). Die Reihen sind parallele, ereignis-verankerte Trajektorien; ein Kausalpfeil zwischen ihnen wird nicht behauptet.

Erweiterter Befund (DURCHD8)

Über die externe Evidenz hinaus liest der DURCHD8-Apparat die linke Lücke als selbst-erzeugtes Vakuum: die Volkspartei räumt ihre eigene Flanke, der Rand besetzt sie, und der scharfe Mitglieder-Verlust ist die Signatur dieser ersten Naht. Die vollständige Mechanik liegt im Methoden-Companion; Abbildung C.5 verdichtet die Phase im Gap-Indikator.

BEFUNDE DES KAPITELS C.2.2 – SCHRÖDER

gesichert

C.2.2-1 SPD-Mitgliederschwund von 775.036 (1998) auf 590.485 (2005) nach Niedermayer, netto 184.551 und schärfster Einzelverlust der Sequenz.

C.2.2-2 Die Russland-Sequenz aus Nord-Stream-1-Vertrag (8. September 2005), Bundesbürgschaft über eine Milliarde Euro (24. Oktober 2005) und Aufsichtsratsvorsitz der Nord-Stream-Betreibergesellschaft (Dezember 2005).

C.2.2-3 Der Arbeitsmarkt-Ertrag der Agenda: das geleistete Arbeitsvolumen 2012 (rund 59 Mrd. Stunden) unter dem von 1991 trotz gut drei Millionen mehr Erwerbstätigen; unbereinigte Lohnquote 72,2 (2000) auf 64,2 Prozent (2007); Niedriglohnsektor 16,9 (1995) auf 24,1 Prozent (2011); Aufstocker 760.000 (2005) auf 1,4 Millionen (2010).

C.2.2-4 Die Hartz-Kommission (Februar 2002) ist beratungsgeprägt: fünfzehn Mitglieder um den VW-Personalvorstand Hartz, mit den Vollmitgliedern Kraljič (McKinsey) und Fiedler (Roland Berger).

wahrscheinlich

C.2.2-5 Der Russland-Sonderpfad läuft innerhalb der Westbindung (Energie und Industrie); Deutschland bleibt in NATO und EU verankert.

plausibel (strukturell rekonstruiert)

C.2.2-6 Die Volkspartei räumt ihre eigene linke Flanke; die Lücke ist ein selbst-erzeugtes Vakuum, das WASG, PDS und ab 2007 die Linke besetzen.

C.2.2-7 Im Osten aktiviert der Hartz-IV-Schock die bei Kohl angelegte Legitimitäts-Entkopplung (Abschnitt C.1) zum ersten Mal, nach links: die Montagsdemonstrationen 2004 (Ost-Schwerpunkt, Echo 1989) und die Linke-Ost-Stärke 2005 (25,3 Prozent) sind ihre erste Entladung.

C.2.2-8 Der Ertrag der Agenda liest sich in der Rohreihe als Umverteilung auf mehr Köpfe; der Niedriglohnsektor wächst überwiegend vor Hartz IV (Tarifbindungs-Erosion), die Agenda kodifiziert und beschleunigt.

offen

C.2.2-9 Die Motivlage hinter der Russland-Umdeutung ist aus dem Output nicht herleitbar; belegbar bleiben Sequenz und Sedimentation.

widerlegt

C.2.2-10 Die ab 1998 gebaute SPD-Patronage-Maschine, die Merkel 2005 übernimmt; der Patronage-Höchstwert 1998 liegt auf einem Trend seit 1969, die große Koalition fährt ihn zurück.

C.2.2-11 Ein Polarisierungs-Sprung als Preis der Agenda 2010; die V-Dem-Lager-Polarisierung bleibt von 1998 bis 2006 konstant flach.

C.2.3 Merkel 2005–2021: spiegelbildliche Mitte-Operation und konservative Externalisierung

Das Wort der Phase ist „alternativlos“. Merkel setzt es auf die Euro-Rettung, und die Sprachkritische Aktion kürt es zum Unwort des Jahres 2010, mit einer Begründung, die sich heute wie eine Frühdiagnose liest: Das Wort suggeriere, dass es „von vornherein keine Alternativen und damit auch keine Notwendigkeit der Diskussion und Argumentation“ gebe, und drohe die Politikverdrossenheit zu verstärken.[79] Die Jury beschrieb eine Regierungstechnik. Entscheidungen treten als Sachzwang auf, der Streit um sie wird stillgelegt, und der stillgelegte Streit wandert dorthin, wo er noch geführt wird.

DURCHD8-Gap-Indikator 1990–2025: die Merkel-Phase im Gesamtverlauf

Polarisierungskern, landesintern standardisiert, Jahreswerte; indikativ, ohne Konfidenzband

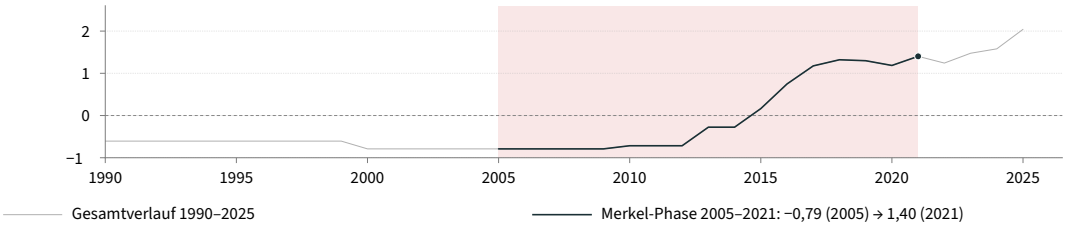


Abbildung C.8: *DURCHD8-Gap-Indikator: die Merkel-Phase im Gesamtverlauf 1990–2025 (Phase farbig, Gesamtverlauf grau). Veranschaulichung ohne Beweis-Funktion: kein Befund dieser Studie stützt sich auf diese Reihe; proprietärer NPM-Indikator, Methodik im Methoden-Companion; indikativ, ohne Konfidenzband.*

Der Anker der Phase ist eine Kontinuitäts-Doppelzahl: rund 980.000 Stimmen wandern 2017 von der Union zur AfD, rund 1.010.000 sind es 2025. Zwei Wahlen und

[79] Sprachkritische Aktion Unwort des Jahres, ***Unwort des Jahres 2010: alternativlos***, Verkündet am 18. Januar 2011; Jury-Begründung: das Wort suggeriere, dass es „von vornherein keine Alternativen und damit auch keine Notwendigkeit der Diskussion und Argumentation“ gebe, abgerufen am 4. Juli 2026, https://www.unwortdesjahres.net/unwort/alternativlos/.

ein vollständiger Personalwechsel an der Parteispitze trennen die Zahlen, doch sie bleiben fast identisch. Eine einzelne Migrationsentscheidung erklärt keine über acht Jahre stabile Million; eine strukturelle Repräsentationslücke erklärt sie.

Merkels Operation ist das gegenläufige Spiegelbild zu Schröders. Schröder bewegte die SPD zur Mitte und öffnete die linke Flanke; Merkel bewegt die Union zur Mitte und öffnet die rechte. Die asymmetrische Demobilisierung als Wahlkampf-Methode und die Übernahme klassisch sozialdemokratischer Positionen (Mindestlohn, Mietpreisbremse, Atomausstieg, Aussetzung der Wehrpflicht, Mütterrente) gewinnen die Mitte und räumen zugleich den konservativen Markenkern. Decker fasst den Mechanismus: der Drift der Volksparteien zur Mitte erzeugt ein Vakuum am Rand.[80] Schröder und Merkel sind seine zwei Fälle; bei Merkel besetzt die AfD das geräumte rechte Vakuum. Das Scharnier zwischen beiden Fällen ist die Beinahe-Niederlage von 2005. Mit dem marktliberalen Leipziger Programm von 2003 und Kirchhof als Finanz-Schattenminister verspielt die Union binnen weniger Wochen einen Umfragevorsprung von über zwanzig Punkten und gewinnt mit 35,2 gegen 34,2 Prozent denkbar knapp gegen den abgewählten Schröder.[81] Die Lehre, die die neue Kanzlerin daraus zieht, hat ihr der Gegner vorgeführt: Wahlen gewinnt, wer die Mitte besetzt.

Die sechzehn Jahre sind die Phase, in der sich die rechte Repräsentationslücke öffnet und erst teilweise in Stimmen realisiert: 2013 scheitert die AfD mit 4,7 Prozent knapp an der Fünf-Prozent-Hürde, 2017 zieht sie mit 12,6 Prozent ein;[82] die volle Entladung kommt erst, als das Polster fällt. Vier materielle Polster halten eine Leistungs-Legitimität aufrecht, über der die Erosion weiterläuft; die Gewichtung folgt der Bundesbank-Rechnung und der eigenen Quellen-Synthese. Der größte Hebel ist der Niedrigzins mit rund 436 Milliarden Euro Zinsersparnis des Gesamtstaats zwischen 2008 und 2019. Bei der Energie trägt die Verlässlichkeit und Planbarkeit der Versorgung, die Behaglichkeit schuf und Reformen bremste; der Energieanteil an der Wertschöpfung liegt bei rund 5,8 Prozent, die Substitutionselastizität bei etwa 0,05, und der niedrige Gaspreis ließ sich ersetzen. Hinzu kommen eine demografisch-distributive Pazifizierung (Rente mit 63, Mütterrente, öffentlicher Dienst von 4,576 Millionen im Tiefstand 2008 auf 5,38 Millionen 2024, von 2005 bis 2024 plus 680.000) und die Fünf-Prozent-Hürde als mechanische Verzögerung, die 2013 noch hält und 2017 nicht mehr. Die Fiskal-Überschüsse 2014 bis 2019 mit dem Rekord von 62,4 Milliarden 2018 sind das sichtbare Resultat dieser Polster, keine eigene Leistung.

---

[80] Decker, „Populismus und der Gestaltwandel des demokratischen Parteienwettbewerbs“.
[81] Der Bundeswahlleiter, ***Bundestagswahl 2005: endgültiges Ergebnis***; Richard Hilmer und Rita Müller-Hilmer, „Die Bundestagswahl vom 18. September 2005: Votum für Wechsel in Kontinuität“, Kirchhof-Berufung als zentraler Faktor des Umfrage-Schmelzens, ***Zeitschrift für Parlamentsfragen*** 37, Nr. 1 (2006).
[82] Die Bundeswahlleiterin, ***Bundestagswahl 2013: Endgültiges Ergebnis***, AfD 4,7 Prozent (2.056.985 Zweitstimmen), an der Fünf-Prozent-Hürde gescheitert, 2013, abgerufen am 4. Juli 2026, https://www.bundeswahlleiterin.de/bundestagswahlen/2013/ergebnisse/bund-99.html; Die Bundeswahlleiterin, ***Bundestagswahl 2017: Endgültiges Ergebnis***, AfD 12,6 Prozent (5.878.115 Zweitstimmen), 94 von 709 Sitzen, 2017, abgerufen am 4. Juli 2026, https://www.bundeswahlleiterin.de/bundestagswahlen/2017/ergebnisse/bund-99.html.

Die Ereigniskette setzt jede Dimension unter Druck, während die Polster tragen. Der erste Bogen ist die Euro-Zeit. Finanzkrise 2008 und Eurokrise 2010 bis 2013 öffnen die Haftungs-Konfliktlinie: Die Währungsunion verband eine gemeinsame Währung mit nationaler Fiskalpolitik und der Nichtbeistands-Klausel des Artikels 125 AEUV; die Rettungsarchitektur ab 2010, von den Griechenland-Hilfen über die EFSF bis zum ESM 2012, schuf eine faktische gemeinsame Haftung und stellte damit genau diese Konstruktion in Frage. Fukushima 2011 erzwingt parallel den Atomausstieg und beschleunigt die Übernahme sozialdemokratischer Positionen. An der realen Konstruktionsfrage, der Haftung ohne gemeinsame Fiskalpolitik, entsteht 2013 die AfD, gegründet von Ökonomen um Bernd Lucke und Joachim Starbatty als euro-skeptisches Professoren-Projekt.[83] Sie besetzt damit die durch die Mitte-Bewegung der Union geräumte Flanke und knüpft an eine ex ante belegte, sachlich reale Streitfrage an; deren Bewirtschaftung durch die Volkspartei bleibt der attribuierte Vorgang. Die als alternativlos gesetzte Eurokrisen-Politik schließt den parlamentarischen Wettbewerb um genau diese Frage und verlagert sie an den Rand.

Das Jahr 2014 öffnet den zweiten Bogen, und er beginnt im Osten, ehe die Migrationskrise ihn bundesweit macht. Im März annektiert Russland die Krim. Im Oktober formiert sich Pegida in Dresden; aus rund 350 Teilnehmern werden binnen zwei Monaten über 17.000.[84] Im November startet das deutschsprachige Online-Portal RT Deutsch. Im Frühjahr 2015 dringt die GRU-Einheit 26165 in die Bundestags-IT ein und exfiltriert über 16 Gigabyte, darunter Postfächer aus dem Abgeordnetenbüro der Kanzlerin.[85] Im Juli 2015 unterliegt Lucke auf dem Essener Parteitag Frauke Petry; die ordoliberalen Gründer um Lucke, Henkel und Starbatty verlassen die Partei, der nationalkonservative Flügel übernimmt, und der von Beginn an angelegte populistische Zug setzt sich an der Spitze durch.[86] Die Wendung liegt vor der Grenzentscheidung: Die Partei ist schon gewendet, als ihr Thema kommt. Denn im Spätsommer lässt die Migrationskrise das Dubliner System an der überlasteten Außengrenze zusammenbrechen, die zweite von Kohls Sicherungen; an genau diesem Bruch transformiert die AfD ihre euro-skeptische Linie in eine Identitäts-Polarisierung. Im Januar 2016 folgt der fabrizierte Lisa-Fall (Tabelle Anhang 5.1). Der Einzug in den Bundestag 2017 verfestigt das neue Profil.

---

[83] Kai Arzheimer, „The AfD: Finally a Successful Right-Wing Populist Eurosceptic Party for Germany?“, *West European Politics* 38, Nr. 3 (2015): 535–556, https://doi.org/10.1080/01402382.2015.1004230.

[84] Bundeszentrale für politische Bildung, „Pegida -- eine Protestbewegung zwischen Ängsten und Ressentiments“, Erste Demonstration Dresden 20. Oktober 2014, rund 350 Teilnehmer; Dezember 2014 über 17.000, abgerufen am 4. Juli 2026, https://www.bpb.de/themen/parteien/rechtspopulismus/200901/pegida-eine-protestbewegung-zwischen-aengsten-und-ressentiments/.

[85] Jeffrey Mankoff, *Russian Influence Operations in Germany and Their Effect* (Center for Strategic und International Studies, 2020); Rat der Europäischen Union, *Beschluss (GASP) 2020/1537: restriktive Maßnahmen gegen Cyberangriffe (Bundestags-Hack)*, 22. Oktober 2020; Sanktionen gegen Dmitry Badin, Igor Kostyukov und die GRU-Einheit 26165 (85th Main Centre GTsSS), abgerufen am 4. Juli 2026, https://www.consilium.europa.eu/en/press/press-releases/2020/10/22/malicious-cyber-attacks-eu-sanctions-two-individuals-and-one-body-over-2015-bundestag-hack/.

[86] Robert Grimm, „The Rise of the German Eurosceptic Party Alternative für Deutschland, Between Ordoliberal Critique and Popular Anxiety“, *International Political Science Review* 36, Nr. 3 (2015): 264–278, https://doi.org/10.1177/0192512115575384.

Der dritte Bogen ist die Erschöpfung. Nord Stream 2 mit dem Baubeginn 2018 führt den von Schröder ererbten Russland-Sonderpfad fort, eine Pipeline vorbei an den osteuropäischen Transitländern; parallel baut sich der russisch verlinkte Alternativmedien-Verbund auf, der nach der Phase industriell skaliert (Tabelle Anhang 5.1). Covid 2020 schließt die Phase, und noch ihr letzter Wahlkampf trägt die neue Signatur: Zwanzig Tage vor der Bundestagswahl 2021 attribuiert die Bundesregierung die Ghostwriter-Angriffe auf Abgeordnete dem russischen Militärgeheimdienst.[87] Keiner dieser Schocks aktiviert den Bruch; der materielle Bruch kommt 2022 als Reallohnschock, nach der Phase und unter einer anderen Regierung.

Ebenso forensisch gewichtig ist, was in sechzehn Jahren ausbleibt. Kohls Sicherungen werden nach ihren Brüchen verwaltet statt wiederhergestellt. Die Nichtbeistands-Klausel lebt nach der Rettungsarchitektur als eng ausgelegte Restgröße weiter; der Europäische Gerichtshof erklärt den ESM 2012 für vertragskonform, indem er Artikel 125 auf seinen Kern verengt.[88] Das 2015 gebrochene Dublin-System bleibt bis zum Ende der Amtszeit ohne beschlossene Reform; die Nachfolge-Ordnung kommt erst 2024.[89] Macrons Sorbonne-Angebot vom September 2017, die einzige große Integrations-Offerte der Phase, bleibt ohne Antwort der Kanzlerin: Die Meseberg-Erklärung von 2018 versandet, und die erste programmatische deutsche Antwort schreibt 2019 die CDU-Vorsitzende, in der Sache eine Absage.[90] Die Brüsseler Verschärfungs-Gesetze von 2011, fünf Verordnungen und eine Richtlinie zur Haushaltsüberwachung (das sogenannte Sixpack), und der Fiskalvertrag von 2012 zeigen im selben Zeitraum, dass die Regierung Regelwerk bauen kann; gebaut wird Kontroll-Notarchitektur für die Krise, kein Wiederaufbau der Einbindungs-Sicherungen und kein Weiterbau der Integration. Kohl hatte die Repräsentationsfunktion nach außen verlagert (Abschnitt C.2.1); seine Erbin verwaltet die Hülle dieser Verlagerung. Das Motiv ist aus dem Output nicht herleitbar. Das Muster ist dokumentiert.

Abbildung C.9 zeigt den Aufriss. Die Reihen liegen ruhig in den Polster-Jahren; die Erosion läuft unter ihnen weiter.

---

[87] Auswärtiges Amt, *Erklärung in der Regierungspressekonferenz zur Cyber-Kampagne Ghostwriter*, 6. September 2021: Zuordnung an „Cyberakteure des russischen Staates und konkret den russischen Militärgeheimdienst GRU"; EU-Erklärung des Hohen Vertreters 24. September 2021, abgerufen am 4. Juli 2026, https://www.auswaertiges-amt.de/de/newsroom/regierungspressekonferenz/2480282.

[88] Europäischer Gerichtshof, *Urteil in der Rechtssache C-370/12, Pringle gegen Irland*, Plenum, 27. November 2012; ESM mit Artikel 125 AEUV vereinbar bei enger Auslegung der Nichtbeistands-Klausel, abgerufen am 4. Juli 2026, https://curia.europa.eu/juris/liste.jsf?num=C-370/12.

[89] Rat der Europäischen Union, *Gemeinsames Europäisches Asylsystem: Annahme des Reformpakets*, Annahme EP 10. April, Rat 14. Mai 2024; erste beschlossene Dublin-Nachfolge-Ordnung seit dem Kollaps 2015, abgerufen am 4. Juli 2026, https://www.consilium.europa.eu/en/policies/eu-migration-asylum-reform-pact/.

[90] Annegret Kramp-Karrenbauer, „Europa richtig machen", 10. März 2019; erste programmatische deutsche Antwort auf Macrons Europa-Initiativen, in der Sache eine Absage (kein Eurozonen-Budget, kein EU-Mindestlohn), *Welt am Sonntag*; Emmanuel Macron, „Initiative pour l'Europe: Discours pour une Europe souveraine, unie, démocratique", Sorbonne, 26. September 2017, abgerufen am 4. Juli 2026, https://www.elysee.fr/emmanuel-macron/2017/09/26/initiative-pour-leurope-discours-demmanuel-macron-pour-une-europe-souveraine-unie-democratique.

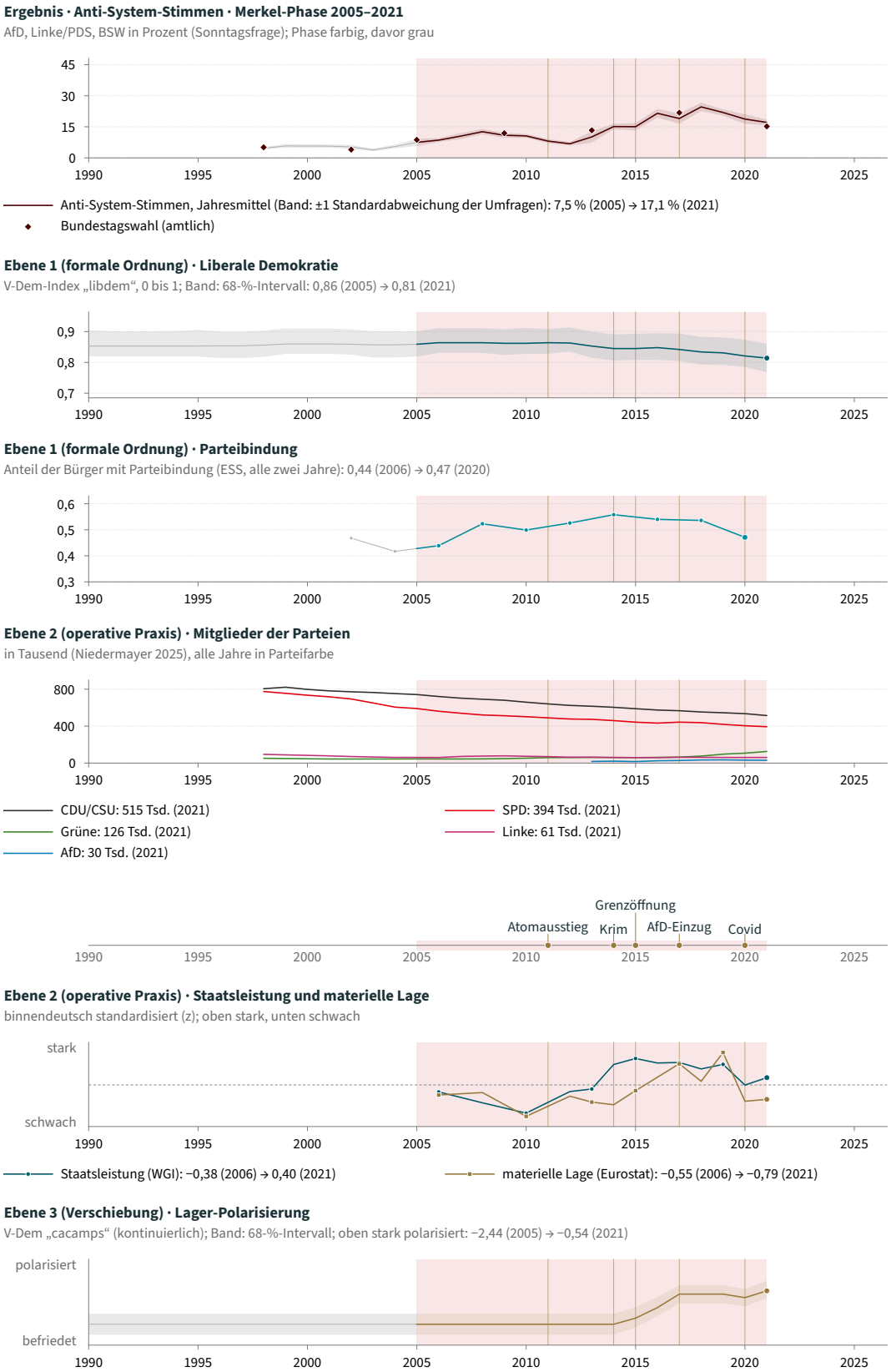


Abbildung C.9: *Merkel-Phase, Teil 1 (Ergebnis und Repräsentations-Architektur): Anti-System-Ergebnis; liberale Demokratie und Parteibindung (formale Ordnung); Mitglieder der Parteien sowie Staatsleistung und materielle Lage (operative Praxis); Lager-Polarisierung (Verschiebung). Phase farbig, davor grau; Ereignisse auf der zentralen Zeitachse.*

Die folgende Lesart geht die sieben Dimensionen einzeln durch, asymmetrisch nach Befundlage: drei Dimensionen klaffen über die Beobachtungsebenen auseinander und tragen die Diagnose, zwei halten und sind die Gegenprobe gegen die ökonomische Lesart, eine verschiebt sich als Divergenz, eine bleibt eine Leerstelle. Der wissenschaftliche Kanon dient als Diagnose-Instrument: er benennt den Mechanismus, der den Befund erzeugt.

Identity: die geräumte rechte Flanke

Die Identitäts-Dimension ist der Ort, an dem die Mitte-Bewegung ihren Ertrag zeigt. Der Wechsel von der Union zur AfD ist auf der Individualebene migrationsgetrieben: hohe Zuwanderungssorge erhöht die Wechselwahrscheinlichkeit um rund 16,8 Prozentpunkte, der Einkommenseffekt bleibt signifikant, aber substanziell gering.[91] Die Theorie sozialer Identität (Tajfel und Turner) liest den Befund: Zugehörigkeit organisiert sich über die symbolische Grenze zwischen Eigen- und Fremdgruppe, und die Migration 2015 aktiviert eine Grenze, welche die Eurokrise bereits geöffnet hatte. Deshalb wirkt der Auslöser kulturell, während die materielle Lage hält. Die Form der Aktivierung ist eine autoritäre Mobilisierung, die in der gesellschaftlichen Mitte verankert ist und nicht am Rand: die Leipziger Autoritarismus-Studie und Heitmeyers Arbeiten dokumentieren das Ressentiment-Potenzial als Mitte-Phänomen.[92] Eingebettet ist beides in einen west-weiten Cultural Backlash[93] und in eine ostdeutsche Hochburg, die transformationsgeschichtlich vorgeprägt ist.[94] Diese Hochburg ist die zweite Aktivierung der 1990 angelegten Entkopplung, nach der linken von 2004 nun nach rechts (Abschnitt C.1): Pegida formiert sich ein Jahr vor der Grenzentscheidung, und die Chronologie datiert die Ost-Mobilisierung damit vor das Jahr, das sie angeblich erzeugte. Dass die Lücke ausgerechnet unter einer ostdeutschen Kanzlerin wächst, härtet die strukturelle Lesart: Deskriptive Repräsentation ersetzt keine substanzielle. Die Mitte-Operation universalisiert dabei eine westdeutsche Normalität, in der die ostdeutsche Erfahrung von Diktatur und Selbstbefreiung 1989 keinen eigenen Ort hat (Abschnitt C.1). Merkel stellt die eigene ostdeutsche Biografie politisch zurück, eine eigene Ost-Agenda ihrer Regierungen tritt nicht hervor;[95] die Verlaufsspur der Lücke führt der Querschnitt (Abschnitt C.4.6). Identity ist die Dimension, an der die Phase kippt, und sie kippt als Verschiebung der Lager-Salienz über die Wählerschaft bei flach bleibender formaler Ordnung. Das ist die erste der drei Nähte.

---

[91] Baron und Görtz, „Sozioökonomische und einstellungsbezogene Ursachen für Wanderungen von CDU/CSU- und SPD-Wähler*innen zur AfD bei der Bundestagswahl 2017".

[92] Oliver Decker, Johannes Kiess, Ayline Heller und Elmar Brähler, ***Vereint im Ressentiment. Leipziger Autoritarismus-Studie 2024*** (Gießen: Psychosozial-Verlag, 2024); Wilhelm Heitmeyer, ***Autoritäre Versuchungen. Signaturen der Bedrohung 1*** (Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2018), ISBN: 978-3-518-12717-9.

[93] Pippa Norris und Ronald Inglehart, ***Cultural Backlash: Trump, Brexit, and Authoritarian Populism*** (Cambridge: Cambridge University Press, 2019), https://doi.org/10.1017/9781108595841.

[94] Mau, ***Lütten Klein. Leben in der ostdeutschen Transformationsgesellschaft***.

[95] Steffen Mau, „Ostdeutsche Identität ist zu einem leeren Gefäß geworden", Interview, Der Tagesspiegel, zum Band Ungleich vereint (Suhrkamp 2024); Merkel als prominentestes Beispiel des Zurückstellens ostdeutscher Zugehörigkeit, abgerufen am 4. Juli 2026, https://www.tagesspiegel.de/potsdam/potsdam-kultur/soziologe-steffen-mau-uber-oststolz-ostdeutsche-identitat-ist-zu-einem-leeren-gefass-geworden-13156597.html.

Relationship: zerfallende Bindung bei haltender Fassade, innen und außen

Operativ bricht die Bindung. Niedermayer dokumentiert den Mitgliederverlust der CDU von 594.391 (2002) auf 384.204 (2021), die SPD verliert parallel.[96] Auf der Regime-Ebene hält die formal gemessene Partei-Gesellschaft-Bindung konstant, durch die Pandemie hindurch; die naheliegende Hypothese eines Covid-Einbruchs 2021 ist an der Rohreihe falsifiziert. Dieses Auseinanderklaffen diagnostiziert die Kartellparteien-These (Katz und Mair): Parteien lösen sich von ihrer Basis und verschmelzen mit dem Staat. Der Ausbau des öffentlichen Dienstes um rund 590.000 Beschäftigte zwischen dem Tiefstand 2008 und dem Amtsende 2021, über die ganze Periode 2005 bis 2024 um 680.000 (Abschnitt C.4.2),[97] ist die Signatur dieser Verschmelzung und falsifiziert zugleich die klientelistische Lesart, denn das distributive Polster hält die Volksparteien-Erosion nicht auf.[98] Die begleitende Ämterpatronage ist dabei ein strukturelles, parteiübergreifendes Merkmal des Systems, kein Union-spezifischer Zug der Phase. Den Mechanismus, über den die Bindung der unteren Schichten reißt, liefert die asymmetrische Responsivität des politischen Systems gegenüber oberen Einkommensgruppen.[99]

Dieselbe Logik wiederholt sich auf der Allianz-Ebene. Merkel führt den von Schröder ererbten Russland-Sonderpfad fort, behandelt ihn aber als entpolitisiertes Wirtschaftsprojekt: das Nord-Stream-2-Aktionärsabkommen datiert auf den 4. September 2015, achtzehn Monate nach der Krim-Annexion. Die Krim 2014 ist der Test, den die Phase nur teilweise besteht. Auf der Rüstungs- und Sanktionsebene hält die Westbindung: Deutschland trägt die EU-Sanktionen mit und widerruft die Mulino-Rüstungslizenz selbst (4. August 2014). Auf der Energieebene läuft der Sonderpfad weiter; der Stopp kommt erst am 22. Februar 2022 durch die Nachfolge-Regierung. Das ist eine Entkopplung auf dem außenpolitischen Fundament selbst: deklarativ Westbindung, operativ der fortgesetzte Energie-Sonderpfad. Relationship ist damit die deutlichste Naht, innen wie außen, eine Entkopplung zwischen haltender Fassade und brechender Praxis im Sinne von Meyer und Rowan.

Competence: das Polster verdeckt den Stau

Die gemessene Staatsleistung (Weltbank-Governance-Indikatoren) hält über die Phase. Darunter liegt ein Investitions-Stau, den Bundesrechnungshof und das Institut der deutschen Wirtschaft als Verschiebebahnhof dokumentieren; die 2009

[96] Niedermayer, „Parteimitgliedschaften im Jahre 2024“.

[97] Statistisches Bundesamt (Destatis), *Personal des öffentlichen Dienstes: Beschäftigte nach ausgewählten Aufgabenbereichen*, Personalstandstatistik, Beschäftigte (Köpfe) einschl. Sozialversicherung, Stichtag 30. Juni; GENESIS-Tabelle 74111-0002; Tiefpunkt 2008 rund 4,505 Mio., 2021 rund 5,096 Mio., 2022 rund 5,206 Mio., 2023 rund 5,270 Mio. 2024, abgerufen am 2. Juli 2026, https://www.destatis.de/DE/Themen/Staat/Oeffentlicher-Dienst/Tabellen/beschaeftigte-ausgew-aufgaben.html.

[98] Philip Manow, *Die politische Ökonomie des Populismus* (Berlin: Suhrkamp Edition, 2018).

[99] Lea Elsässer, Svenja Hense und Armin Schäfer, „„Dem Deutschen Volke"? Die ungleiche Responsivität des Bundestags“, *Zeitschrift für Politikwissenschaft* 27 (2017): 161–180, https://doi.org/10.1007/s41358-017-0097-9; Holger Lengfeld und Clara Dilger, „Kulturelle und ökonomische Bedrohung. Eine Analyse der Ursachen der Parteiidentifikation mit der AfD mit dem SOEP 2016“, *Zeitschrift für Soziologie* 47, Nr. 3 (2018): 181–199, https://doi.org/10.1515/zfsoz-2018-1012; A. Schäfer, *Der Verlust politischer Gleichheit: Warum die sinkende Wahlbeteiligung der Demokratie schadet*.

ins Grundgesetz geschriebene Schuldenbremse ist der verfassungsrechtliche Mechanismus hinter diesem Stau, der den Verschleiß über die Phase unsichtbar hält und sich erst danach zeigt.

Ein zweiter Verschiebebahnhof derselben Logik ist die digitale Staatsmodernisierung, und er ist amtlich vermessen. Im OECD-Vergleich der digitalen Verwaltung erreicht Deutschland Rang 26 von 33, bei den digitalen Behördendiensten des europäischen DESI Rang 16 von 27, beim Glasfaser-Anteil Ende 2019 4,4 Prozent gegen 28,1 im OECD-Mittel.[100] Die 2010 eingeführte Online-Ausweisfunktion haben elf Jahre später neun Prozent der Ausweisinhaber je genutzt,[101] und der Normenkontrollrat der Bundesregierung selbst attestiert 2015, ein flächendeckendes funktionierendes E-Government „gibt es nicht".[102] Die Signatur der Haltung liefert die Kanzlerin im Sommer der Überwachungs-Enthüllungen 2013: „Das Internet ist für uns alle Neuland".[103] Gestaltet wird der Raum, wo er als Gefahr erscheint, gebremst, wo er Alltag werden könnte: Die Störerhaftung hält offene Netze bis 2017 klein, das Netzwerkdurchsetzungsgesetz desselben Jahres setzt Plattform-Regulierung, während die Glasfaser-Infrastruktur Schlusslicht bleibt.[104]

Die Staatskapazitäts-Forschung ordnet Deutschland als Hochkapazitätsstaat ein, und die Theorie begrenzter Rationalität (Simon) erklärt die Unsichtbarkeit beider Staus: solange die Polster liefern, wird das nicht Dringende verschoben, ohne dass die Outputs einbrechen. Competence trägt auf der Aggregat-Ebene und ist kein Treiber der Erosion; sedimentierte Norm und operative Praxis halten beide. Der Verschleiß tritt erst nach der Phase hervor.

Values: Divergenz statt Verfall

Die emanzipatorisch-progressive Werteorientierung steigt über die Phase (ESS-Schwartz-Index von 0,66 auf 0,84), während ein Rand sich dagegen reorientiert.

---

[100] Europäische Kommission, *Digital Economy and Society Index (DESI) 2021: Germany*, Gesamt Rang 11 von 27; Digital public services Rang 16 von 27 (67,5 gegen EU-Schnitt 68,1) (Europäische Kommission, 2021), https://ec.europa.eu/newsroom/dae/redirection/document/80481; OECD, *Broadband Statistics: Percentage of Fibre Connections in Total Broadband*, Deutschland Dezember 2019: 4,4 Prozent gegen OECD-Schnitt 28,1; Ende 2021 rund 7,1 gegen rund 32 Prozent, 2021, https://www.oecd.org/en/topics/broadband-statistics.html; OECD, *Digital Government Index: 2019 Results*, Deutschland Rang 26 von 33, Score 0,398 gegen OECD-Schnitt 0,501; im Folgeindex 2023 mangels Daten nicht gerankt (OECD Public Governance Policy Papers No. 03, 2020), https://www.oecd.org/en/publications/digital-government-index_4de9f5bb-en.html.

[101] Initiative D21 and Technische Universität München, *eGovernment MONITOR 2021*, 35 Prozent der Ausweisinhaber mit freigeschalteter Online-Ausweisfunktion, 9 Prozent je genutzt; eID eingeführt mit dem neuen Personalausweis am 1. November 2010 (Initiative D21, 2021), https://initiative21.de/publikationen/egovernment-monitor/2021.

[102] Nationaler Normenkontrollrat, *E-Government in Deutschland: Vom Abstieg zum Aufstieg*, Kernbefund: flächendeckendes funktionierendes E-Government „gibt es nicht"; Nutzung 2015 bei 39 Prozent gegen Schweden 75, Österreich 73 (Nationaler Normenkontrollrat, 2015), https://www.normenkontrollrat.bund.de/Webs/NKR/SharedDocs/Downloads/DE/Gutachten/2015-E-Government-in-Deutschland-Vom-Abstieg-zum-Aufstieg.pdf.

[103] Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, *Pressekonferenz von Bundeskanzlerin Merkel und US-Präsident Obama*, Mitschrift, Berlin, 19. Juni 2013: „Das Internet ist für uns alle Neuland"; Kontext NSA-/PRISM-Debatte, abgerufen am 4. Juli 2026, https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/pressekonferenzen/pressekonferenz-von-bundeskanzlerin-merkel-und-us-praesident-obama-843764.

[104] Deutscher Bundestag, *Drittes Gesetz zur Änderung des Telemediengesetzes*, In Kraft 13. Oktober 2017; beseitigt die Störerhaftung für WLAN-Betreiber (BGH-Linie seit „Sommer unseres Lebens", I ZR 121/08, 2010); Deutschland 2014 mit 1,87 öffentlichen Hotspots je 10.000 Einwohner gegen 28,67 in Großbritannien (Branchendaten eco, in Bundestagsmaterialien rezipiert).

Der Zusammenhang der Werte-Dimension mit dem Anti-System-Ergebnis ist der schwächste aller sieben Dimensionen. Den Befund liest der Werte-Pluralismus (Berlin): konkurrierende, nicht versöhnbare Wertordnungen, normativ in der liberalen Ordnung verankert. Teney und Rupieper zeigen für 1989 bis 2019 keine konsolidierte neue Orientierungsachse, nur eine gestiegene Salienz;[105] der Cultural Backlash ist die Reaktion eines Teils des Gemeinwesens auf den Wertewandel. Reckwitz' Verlust-Semantik liefert die kulturtheoretische Rahmung der reaktiven Seite.[106] Values verschiebt sich als Spreizung: die Mitte wandert progressiv, ein Rand wandert dagegen.

Resources: die haltende Gegenprobe

Die materielle Lage verbessert sich binnendeutsch über die Phase: die Armutsgefährdung fällt von 20,2 auf 17,4 Prozent, die Arbeitslosigkeit sinkt 2006 bis 2019. Eine binnendeutsche Betrachtung in absoluten Eurostat-Werten kehrt das Vorzeichen der Ländervergleichs-Lesart um; Resources hält und wirkt nicht als Treiber. Manns Theorie der Quellen sozialer Macht verortet ökonomische Macht als eine von vier Quellen; das Katalysator-Modell präzisiert die Rolle hier: das durch die planbare Energieversorgung und den Niedrigzins finanzierte Polster trägt die Leistungs-Legitimität. Eine zweite, über die Phase wachsende ökonomische Abhängigkeit liegt in der Handels- und Lieferketten-Verflechtung mit China; sie ist wie die russische Energie ein strukturelles Polster, dessen Politisierung die materielle Lage erst am Ende des Beobachtungszeitraums berührt. Wo die materielle Lage dennoch Wirkung zeigt, ist sie subjektiv und statusbezogen: Lengfeld liest die AfD-Sympathie weniger als objektive Deklassierung denn als Abstiegsangst der mittleren Lagen.[107] Der objektive materielle Bruch ist der Reallohnschock 2022, der stärkste seit 1950, und er ist Kontext, nicht Aktivierung: frühere Härten lösten keinen vergleichbaren Bruch nach rechts aus, die Finanzkrise 2008 blieb ohne Entladung, die Agenda 2010 entlud sich nach links in die Linke (Abschnitt C.2.2), und beiden fehlte das wiederholte Muster enttäuschter Zusagen. Resources ist die zweite Gegenprobe gegen die klientelistisch-ökonomische Lesart; der Schock liegt nach der Phase. Die Gegenprobe gilt für das nationale Aggregat; auf der regionalen Ost-Ebene trägt die materielle Lage anders, wo der relative Transformations-Niedergang als eigene Spur wirkt (Abschnitt C.4.6).

Purpose: die Leerstelle

Keine Quelle liefert für die Merkel-Zeit eine eigenständige Telos-Achse; der statistische Zusammenhang der Purpose-Reihe mit dem Ergebnis ist invers und als

[105] Céline Teney und Li Kathrin Rupieper, „A New Social Conflict on Globalisation-Related Issues in Germany? A Longitudinal Perspective", Sonderheft/Supplement 1, *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* 75 (2023): 205–234, https://doi.org/10.1007/s11577-023-00884-5.
[106] Andreas Reckwitz, *Verlust. Ein Grundproblem der Moderne* (Berlin: Suhrkamp, 2024), ISBN: 978-3-518-58822-2.
[107] Holger Lengfeld, „Die »Alternative für Deutschland«: eine Partei für Modernisierungsverlierer?", *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* 69, Nr. 2 (2017): 209–232, https://doi.org/10.1007/s11577-017-0446-1.

Treiber nicht interpretierbar. Die teleologische Tradition (Aristoteles) und die Strategietheorie (Gray) fassen Purpose als gemeinsame kollektive Orientierung; Teney und Rupieper finden keinen konsolidierten Orientierungs-Shift, und die späteren Gegen-Demonstrationen lesen sich als gedächtnis- und identitätsgetragene Reaktion.[108] Purpose ist die einzige Dimension ohne eigenes belastbares Maß; sie läuft als Proxy über Identity und Legitimacy und wird als Leerstelle ausgewiesen.

Legitimacy: die maskierte Naht

Hier liegt die zentrale Paradoxie der Phase. Das gemessene System-Vertrauen hält aggregiert und steigt unter Merkel sogar: die Regierungs-Zufriedenheit im Politbarometer geht im Jahresmittel von plus 0,43 (2009) auf plus 1,19 (2017). Dieser Aggregatwert verdeckt eine Gruppen-Divergenz, die jetzt direkt belegt ist: die Vertrauenslücke zwischen Mitte und rechtem Lager öffnet sich von plus 0,26 (2016) auf plus 0,93 (2023), während das linke Lager sein Vertrauen steigert; die Schere ist rechts-asymmetrisch. Suchmans Modell trennt die Modi: die pragmatische Legitimität wird durch die Polster-finanzierte Performance bedient, während die moralische Legitimität beim rechten Lager wegbricht.[109] Webers Typologie und Schäfers asymmetrische Responsivität liefern den Mechanismus. Genau hier greift das Katalysator-Modell: das Polster finanziert die Fassade der Leistungs-Legitimität, und als 2022 das Polster wegfällt, bricht die Fassade. Legitimacy hält als aggregierte Leistungs-Legitimität und klafft zugleich über die Wähler-Lager auf. Das ist die dritte Naht, und sie ist die gefährlichste, weil sie im Mittelwert unsichtbar bleibt.

Die externe Verstärkung setzt ein

In diese Phase fällt der dokumentierte Beginn der russischen Informations-Operationen gegen Deutschland. Ihre Mechanik behandelt der Querschnitt (Abschnitt C.4.4), die Phasen-Empirie der Annex (Tabelle Anhang 5.1); hierher gehört, was die Chronologie an der Kanzlerschaft selbst zeigt. Die Grundlegungs-Operationen 2014 bis 2016 treffen den Staat auf der Regierungsebene: die Exfiltration der Bundestags-IT durch den Militärgeheimdienst, der fabrizierte Lisa-Fall, den Außenminister Lawrow zweimal öffentlich bewirtschaftet und dem der deutsche Außenminister den Vorwurf der „politischen Propaganda“ entgegensetzt.[110] Eine Antwort auf den Angriff bleibt aus. Haftbefehl und EU-Sanktionen folgen erst 2020;[111] fünf Jahre liegen zwischen Exfiltration und Konsequenz. Vier Monate nach dem Eindringen in den Bundestag unterzeichnen die Konzerne das Nord-Stream-2-Abkommen. Die Relationship-Naht bekommt damit ihre schärfste Form: Der

[108] Meral Gezici Yalçın und Elif Sandal Önal, „Collective Memory, Social Identity and Collective Future Imagination in the Crowd: A Case of Anti-Right-Wing Protests in Germany“, *Journal of Community & Applied Social Psychology* 35, Nr. 4 (2025), https://doi.org/10.1002/casp.70142.
[109] Suchman, „Managing Legitimacy: Strategic and Institutional Approaches“.
[110] Mankoff, *Russian Influence Operations in Germany and Their Effect*.
[111] Rat der Europäischen Union, *Beschluss (GASP) 2020/1537: restriktive Maßnahmen gegen Cyberangriffe (Bundestags-Hack)*.

Partner des Energie-Sonderpfads operiert nachweislich bereits offensiv gegen das Parlament, und der Sonderpfad läuft weiter.

Auf das Migrationsthema wirkt Russland dreifach abgestuft, und die Stufen tragen unterschiedliche Härtegrade. Eine Verursachung der Fluchtbewegung von 2015 trägt an der Chronologie nicht: Der russische Syrien-Einsatz beginnt am 30. September 2015, nach der Sommerwelle. Ob Russland den Flucht-Druck ab Ende 2015 verschärft und verlängert hat, bleibt offen: Der NATO-Oberbefehlshaber Breedlove beschreibt im März 2016 vor dem US-Senat eine gezielte Bewaffnung der Migration gegen die europäische Ordnung,[112] eine zweite unabhängige Quelle fehlt, und der Netto-Effekt auf die deutschen Zahlen ist wegen des parallelen EU-Türkei-Abkommens vom März 2016 nicht isolierbar. Gesichert ist die Bewirtschaftung der deutschen Debatte, der Lisa-Fall ist ihr Beleg. Die Empfänger-Seite bleibt diszipliniert gelesen: Die Operationen docken an Bruchlinien an, die im Inland geöffnet wurden, und die Deutschland-Messung der Empfänger-Exposition bewegt sich erst ab 2016, dem Lisa-Jahr, während die Sender-Aktivität dieser Empfänger-Messung vorausläuft und die innere Öffnung der Lücken früher liegt (Abschnitt C.4.4, Abbildung C.10). Ab 2021 trägt die Empfänger-Reihe nicht mehr (Anhang 5). Der Raum, in dem das geschieht, ist seit etwa 2013 der digitale: Auf Facebook erzielen die Beiträge der AfD mehr Weiterverbreitung als die aller sechs übrigen Parteien zusammen,[113] während die Volksparteien den neuen Bedeutungsraum ebenso wenig besetzen, wie der Staat ihn gestaltet. Die externe Verstärkung dockt an eine doppelt geräumte Fläche an. Was die Phase dem Verstärker überlässt, ist Zeit: sieben Jahre unbeantworteter Aufbau, vom Portal-Start 2014 bis zur Ghostwriter-Attribution im letzten Wahlkampf.

Synthese: die Verwalterin und die sich öffnende Lücke

Über die sieben Dimensionen ergibt sich eine Selektivität. Drei Dimensionen zeigen eine Entkopplung über die Beobachtungsebenen: Relationship (Fassade hält, Mitglieder brechen, der Außen-Sonderpfad läuft trotz Krim weiter), Legitimacy (Aggregat hält, die Lager divergieren) und Identity (formale Ordnung hält, die Verteilung kippt). Competence und Resources halten auf beiden Ebenen und sind die Gegenprobe gegen die ökonomische Lesart. Values verschiebt sich als Divergenz, Purpose bleibt leer. Die Operation der Phase ist die Mitte-Bewegung der Union: deklarativ bleibt die konservative Identität erhalten, operativ wandert ihre Trägerschaft ab (Merz 2002 verdrängt, Bosbach 2015 bis 2017 marginalisiert,

[112] Philip M. Breedlove, *United States European Command Posture Statement 2016*, Anhörung 1. März 2016: Russland und das Assad-Regime machten die Migration „deliberately" zur Waffe, um europäische Strukturen zu überlasten (US Senate Armed Services Committee).

[113] Karsten Müller und Carlo Schwarz, „Fanning the Flames of Hate: Social Media and Hate Crime", *Journal of the European Economic Association* 19, Nr. 4 (2021): 2131–2167, https://doi.org/10.1093/jeea/jvaa045; Juan Carlos Medina Serrano, Morteza Shahrezaye, Orestis Papakyriakopoulos und Simon Hegelich, „The Rise of Germany's AfD: A Social Media Analysis", in *Proceedings of the 10th International Conference on Social Media and Society (SMSociety '19)*, Facebook Januar 2015 bis Mai 2018: AfD-Posts mit 2.891.377 Shares, mehr als die sechs übrigen Parteien zusammen (ACM, 2019), https://doi.org/10.1145/3328529.3328562.

Maaßen bis 2024 externalisiert), sedimentiert bleibt die Erwartung der konservativen Wählerschaft. Der Ertrag der geräumten Flanke fällt der AfD zu: sie besetzt die Identitäts- und Sicherheits-Dimensionen. Höckes Dresdner Rede vom 17. Januar 2017 belegt die radikalisierte Besetzung, der gescheiterte Parteiausschluss die innerparteiliche Stabilisierung dieses Angebots in der AfD. Die Unfähigkeit der Union, den geräumten Rand wieder zu integrieren, zeigt sich an ihren eigenen Brüchen: dem CSU/CDU-Asylstreit im Sommer 2018, der die Fraktion fast spaltet, und der Wahl Kemmerichs mit AfD-Stimmen in Thüringen am 5. Februar 2020, die den Rücktritt der Parteivorsitzenden auslöst. Die Institutionentheorie liefert den Namen für das Muster: eine Entkopplung im Sinne von Meyer und Rowan, getragen über den Wechsel der handelnden Personen hinweg, was Zucker als graduierte Persistenz fasst.[114] In diesem Bild hält Merkel die Fassade mit dem Polster instand und verwaltet den ererbten Russland-Sonderpfad durch Entpolitisierung, ohne die Erosion darunter umzukehren und ohne die gebrochenen Sicherungen wiederherzustellen. 2021 übergibt sie an die Nachfolge-Regierung beides zugleich, den hohen Zufriedenheits-Stand und zwei verfestigte Lücken. Keine Regierung beginnt auf Null; jede wird an dem gemessen, was sie unter ihrer Amtszeit verändert. Die Bewegung zur Mitte war zu ihrer Zeit wahlerfolgreich und unter den Bedingungen ihrer Jahre vertretbar; was der Befund trifft, ist ihre strukturelle Folge. Die geräumte rechte Flanke ist innerhalb der Amtszeit in den Mitgliederzahlen und in der Vertrauens-Schere ab 2016 messbar, realisiert sich 2017 erstmals in Stimmen und in vollem Umfang erst nach ihr. Gemessen wird die Wirkung unter ihrer Amtszeit; das Urteil vom bekannten Ausgang her bliebe zu bequem.

[114] Lynne G. Zucker, „The Role of Institutionalization in Cultural Persistence“, *American Sociological Review* 42, Nr. 5 (1977): 726–743.



Abbildung C.10: *Merkel-Phase, Teil 2 (Verschiebung, Vertrauen, Verstärkung): Wertewandel; Regierungs-Zufriedenheit (Politbarometer 1977–2024, Vererbung); demokratische Gegen-Mobilisierung; Vertrauen nach Wähler-Lager; Medien-Vertrauen und Vertrauen nach Generation; ausländische Desinformation (Sender).*

Die Befunde an den Graphen

Abbildung C.10 führt die Verschiebung, das Vertrauen und die externe Verstärkung zusammen. Die Mitglieder- und Ergebnis-Reihen aus Abbildung C.9 bleiben der Bezug. Die Lager-Polarisierung steigt nach langer flacher Phase ab der Migration 2015 an. Der Wertewandel läuft progressiv nach oben, der Backlash ist die Gegenbewegung dazu. Die Regierungs-Zufriedenheit macht die Vererbung sichtbar: Merkel übernimmt 2005 von Schröder einen niedrigen Stand und führt ihn bis 2017 in einen hohen, während die strukturelle Erosion der Bindung unbeirrt weiterläuft. Beide Reihen sind entkoppelt, denn die Leistungs-Legitimität der Amtsführung überlagert die Erosion, ohne sie aufzuheben. Im Verlauf der folgenden Phase fällt die Zufriedenheit auf minus 1,26, als die Polster wegfallen. Die demokratische Gegen-Mobilisierung liegt bis 2019 flach. In den Covid-Jahren beginnen beide Mobilisierungs-Reihen zu steigen, die demokratie-stützende wie die autokratie-affine, die Straße wird auf beiden Seiten zur Arena. Ihren korrektiven Sprung macht die demokratische Reihe erst 2024, nach der Phase. Das Vertrauen nach Wähler-Lager zeigt die maskierte Naht direkt: die Mitte hält, das rechte und das AfD-nahe Lager entziehen ihr Vertrauen ab 2016. Medien-Vertrauen und Generationen-Vertrauen liegen darunter als Trägersignal. Die ausländische Desinformation eskaliert auf der Sender-Seite ereignis-verankert und läuft den kinetischen Ereignissen um ein bis zwei Jahre voraus, der inneren Öffnung der Lücken folgt sie nach (Abschnitt C.4.4). Russisch verlinkte Alternativmedien docken an die offene Bruchlinie an,[115] ohne sie zu erzeugen. Auf der Nachfrageseite fällt die Reichweite der Mitte von 53,1 (2005) auf 37,7 Prozent der Wahlberechtigten (2021), mit dem Tief 2009 (39,6) und dem Buckel 2013 (47,5), der asymmetrischen Demobilisierung, im Osten von 41,0 auf 30,4. Die Beteiligung sinkt bis 2009 auf 70,8 und liegt 2021 wieder bei 76,3 (Abbildung C.1). Die Reihen sind parallele, ereignisverankerte Trajektorien; ein Kausalpfeil zwischen ihnen wird nicht behauptet.

Erweiterter Befund (DURCHD8)

Über die externe Evidenz hinaus liest der DURCHD8-Apparat die Phase als spiegelbildliche Wiederholung der ersten Naht, materiell gepolstert: das Polster hält die Fassade hoch, während sich die Lücke öffnet und der rechte Rand besetzt wird; die Gelegenheit, den Russland-Frame nach der Krim 2014 zu korrigieren, bleibt ungenutzt. Die vollständige Mechanik liegt im Methoden-Companion; Abbildung C.8 verdichtet die Phase im Gap-Indikator.

[115] Beseler und Toepfl, „Conduits of the Kremlin's Informational Influence Abroad? How German-Language Alternative Media Outlets Are Connected to Russia's Ruling Elites“.

BEFUNDE DES KAPITELS C.2.3 – MERKEL

gesichert

C.2.3-1 Mitgliederschwund der CDU von 594.391 (2002) auf 384.204 (2021) nach Niedermayer.

C.2.3-2 Anstieg der Regierungs-Zufriedenheit im Politbarometer von plus 0,43 (2009) auf plus 1,19 (2017).

C.2.3-3 AfD-Gründung 2013 als ordoliberales Ökonomen-Projekt an der realen Haftungsfrage (Artikel 125 AEUV, EFSF, ESM 2012).

C.2.3-4 Wendung der AfD zum nationalkonservativen Flügel auf dem Essener Parteitag im Juli 2015, vor der Grenzentscheidung.

C.2.3-5 Nord-Stream-2-Aktionärsabkommen vom 4. September 2015, achtzehn Monate nach der Krim und vier Monate nach der GRU-Exfiltration der Bundestags-IT; Energie-Stopp erst am 22. Februar 2022.

C.2.3-6 Rechts-asymmetrische Vertrauens-Schere von plus 0,26 (2016) auf plus 0,93 (2023), Konfidenzintervall [0,48; 1,38].

C.2.3-7 Die Grundlegungs-Phase der russischen Informations-Operationen fällt in die Amtszeit: Bundestags-Hack Frühjahr 2015 (GRU-Einheit 26165, über 16 GB), Lisa-Fall Januar 2016 mit zweifacher Lawrow-Intervention, RT Deutsch ab November 2014; Haftbefehl und EU-Sanktionen folgen erst 2020.

C.2.3-8 Die Beinahe-Niederlage 2005: über zwanzig Punkte Umfragevorsprung schmelzen mit dem Leipziger Programm und Kirchhof auf 35,2 gegen 34,2 Prozent.

C.2.3-9 AfD 2013 mit 4,7 Prozent an der Fünf-Prozent-Hürde gescheitert, 2017 mit 12,6 Prozent und 94 Sitzen eingezogen; die Hürde verzögert nur bis 2017.

C.2.3-10 Nicht-Reparatur dokumentiert: Dublin bleibt bis zum Amtsende ohne beschlossene Reform (Nachfolge-Ordnung erst 2024); Macrons Sorbonne-Angebot 2017 bleibt ohne Antwort der Kanzlerin (Meseberg 2018 folgenlos, 2019 Absage der CDU-Vorsitzenden).

C.2.3-11 Pegida formiert sich im Oktober 2014 in Dresden, ein Jahr vor der Grenzentscheidung.

C.2.3-12 Der digitale Verschiebebahnhof ist amtlich vermessen: OECD-Rang 26 von 33 (Digital Government Index 2019), Glasfaser 4,4 gegen 28,1 Prozent (2019), Online-Ausweisfunktion nach elf Jahren von neun Prozent je genutzt, Normenkontrollrat-Befund 2015 „gibt es nicht“.

C.2.3-13 Auf Facebook erzielt die AfD 2015 bis 2018 mehr Shares als alle sechs übrigen Parteien zusammen (Serrano u. a. 2019; Müller und Schwarz 2021).

wahrscheinlich

C.2.3-14 Die Mitte-Bewegung der Union öffnet die rechte Flanke im Sinne des Decker-Vakuums.

C.2.3-15 Der individuelle Wechsel zur AfD ist migrationsgetrieben (plus 16,8 Prozentpunkte) bei signifikantem, aber substanziell geringem Einkommenseffekt (Baron und Görtz 2023).

C.2.3-16 Der digitale Bedeutungsraum als doppelt geräumte Fläche: von den Volksparteien nicht wirksam besetzt (Engagement-Asymmetrie), vom Staat reguliert statt gestaltet (amtliche Messreihen), das Andocken der externen Verstärkung dokumentiert; drei unabhängig gemessene Stränge konvergieren.

plausibel (strukturell rekonstruiert)

C.2.3-17 Entkopplung auf dem außenpolitischen Fundament: deklarativ Westbindung bei operativ fortlaufendem Energie-Sonderpfad, die deutlichste Naht.

C.2.3-18 Katalysator-Modell: das materielle Polster finanziert die Fassade der Leistungs-Legitimität, deren Wegfall 2022 sie brechen lässt.

C.2.3-19 Maskierte Legitimacy-Naht, deren Gruppen-Divergenz der Aggregatwert verdeckt.

C.2.3-20 Die ostdeutsche Hochburg als zweite Aktivierung der 1990 angelegten Entkopplung, nach rechts; die Chronologie datiert sie vor das Migrationsjahr, und sie wächst unter einer ostdeutschen Kanzlerin ohne eigene Ost-Agenda.

C.2.3-21 Verwaltung statt Architektur: Kontroll-Notarchitektur für die Krise (Sixpack, Fiskalvertrag, ESM), kein Wiederaufbau der Einbindungs-Sicherungen, kein Weiterbau der Integration.

offen

C.2.3-22 Purpose ohne eigenständiges Telos-Maß; läuft als Proxy über Identity und Legitimacy.

C.2.3-23 Das Motiv der Nicht-Restauration (Krisenpragmatik, Emanzipation von der Kohl-Linie, Prioritätensetzung) ist aus dem Output nicht herleitbar.

C.2.3-24 Die empfänger-seitige Datierung der Desinformations-Exposition ab 2016 beruht auf Punktwerten ohne Konfidenzintervall.

C.2.3-25 Ob Russland den Flucht-Druck ab Ende 2015 verschärft und verlängert hat (Breedlove-Aussage vor dem US-Senat, März 2016), bleibt offen: eine zweite unabhängige Quelle fehlt, und der Netto-Effekt auf die deutschen Zahlen ist wegen des parallelen EU-Türkei-Abkommens vom März 2016 nicht isolierbar.

C.2.3-26 Die wachsende ökonomische China-Abhängigkeit wird erst am Ende des Beobachtungszeitraums politisch; ihre Wirkung auf die materielle Lage bleibt offen.

C.2.3-27 Die per-Partei-Verteilung der Ämterpatronage verlangt externe Daten.

widerlegt

C.2.3-28 Eine russische Verursachung der Fluchtbewegung von 2015: der Syrien-Einsatz beginnt am 30. September 2015, nach der Sommerwelle.

C.2.3-29 Ein Covid-Einbruch der Partei-Gesellschaft-Bindung 2021, an der Rohreihe falsifiziert.

C.2.3-30 Der niedrige Gaspreis als Wohlstands-Motor (rund 5,8 Prozent der Wertschöpfung, substituierbar).

C.2.3-31 Eine 2005 von Merkel übernommene Patronage-Maschine; der Höchstwert liegt 1998, die Große Koalition fährt ihn zurück.

C.2.3-32 Die klientelistische Lesart des Staatsausbaus, die die Erosion nicht aufhält.

C.2.4 Scholz 2021–2025: der Wegfall des Polsters und der inkomplette Zeitenwende-Patch

Am 27. Februar 2022 kündigt Scholz vor dem Bundestag die Zeitenwende an: ein Sondervermögen von hundert Milliarden Euro, das Zwei-Prozent-Ziel, eine strategische Neuausrichtung. Die Zeitenwende war eine außen- und sicherheitspolitische Antwort auf einen Angriffskrieg. Die Studie misst, was ihre Ankündigung in der Repräsentations-Ordnung auslöste und was ausblieb, und die Zufriedenheitsreihe, an der die Phase gemessen wird, misst die Regierung; die Zeitenwende selbst, als Zweck-Mittel-Verhältnis der Sicherheitspolitik, bleibt außerhalb des Gegenstands. Die Ankündigung ist vollständig. Zwischen ihr und der gemessenen Wirkung öffnet sich über zweieinhalb Jahre eine Schere, und diese Schere strukturiert die Phase. Der inkomplette Patch ist eine Operations-Bilanz: ein vollständig deklarierter Neuanfang, dessen Folge-Schichten ausbleiben. Die Bilanz trifft den Vorgang, die Amtsführung als Ganzes, und sie trifft zuerst den Wegfall des Polsters, das die Erosion zwei Jahrzehnte verdeckt hatte.

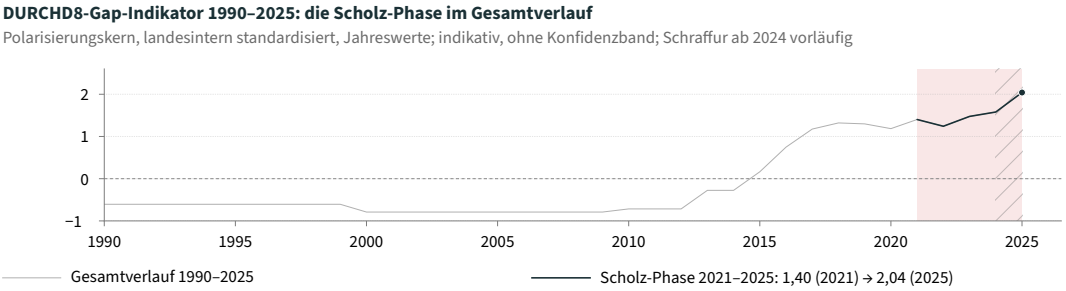


Abbildung C.11: *DURCHD8-Gap-Indikator: die Scholz-Phase im Gesamtverlauf 1990–2025 (Phase farbig, Gesamtverlauf grau). Veranschaulichung ohne Beweis-Funktion: kein Befund dieser Studie stützt sich auf diese Reihe; proprietärer NPM-Indikator, Methodik im Methoden-Companion; indikativ, ohne Konfidenzband.*

Vor der deutschen Mechanik steht eine globale Kontroll-Bedingung. 2024 verloren über 80 Prozent der Demokratien, in denen gewählt wurde, Regierungsstimmen, getrieben von Inflation und Lebenshaltungskosten. In diesem Spiegel ist der SPD-Absturz unauffällig. Erklärungsbedürftig bleibt, wohin der Verlust floss: in einen Anti-System-Block, dessen Träger aus den Vorgänger-Phasen sedimentiert sind. Scholz wirkt als Mediator und Verstärker einer Erosion, die vor ihm geöffnet war.

Die Vererbung bestimmt seinen Ausgangspunkt. Scholz übernimmt 2021 von Merkel den hohen Zufriedenheits-Stand, zwei verfestigte Repräsentationslücken und den Russland-Sonderpfad. Unter ihm fallen die materiellen Polster weg, und die Leistungs-Legitimität, die Merkel mit dem Polster verwaltet hatte, fällt mit ihnen. Die Ereigniskette treibt das voran: die Ampel als Drei-Parteien-Koalition tritt im Dezember 2021 an, am 22. Februar 2022 stoppt Scholz Nord Stream 2, am 24. Februar beginnt der russische Angriffskrieg, am 27. Februar folgt die Zeitenwende-Rede. Der Reallohnschock 2022 ist der stärkste seit 1950, und die Last der Energiekosten verteilt sich ungleich, auf die energieintensive Industrie und die unteren Einkommen, während das Makro-Aggregat ruhig bleibt. Der Heizungsstreit 2023 und das

Karlsruher Haushaltsurteil vom 15. November 2023, das die Umwidmung von 60 Milliarden Euro für verfassungswidrig erklärt und die Schuldenbremse als bindende Schranke bestätigt, treiben den Koalitions-Konflikt zum Bruch der Ampel am 6. November 2024; die Neuwahl vom 23. Februar 2025 schließt die Phase. Zwei Monate vor dem Bruch erreicht die ostdeutsche Linie ihre Entladung: Im September 2024 wird die AfD in Thüringen mit 32,8 Prozent erstmals stärkste Kraft einer Landtagswahl der Bundesrepublik und gewinnt dort wie in Brandenburg die Sperrminorität, in Sachsen verfehlt sie sie mit exakt einem Drittel der Sitze;[116] das im Januar gegründete BSW zieht in allen drei Ländern aus dem Stand zweistellig als dritte Kraft ein. Die so erzwungene Fiskal-Frage kehrt unter Merz wieder: Auf sein Betreiben nimmt der alte Bundestag am 18. März 2025, noch vor seiner Wahl zum Kanzler, Verteidigung und Infrastruktur per Grundgesetzänderung von der Schuldenbremse aus (Abschnitt C.2.5).

Abbildung C.12 zeigt den Aufriss; die Schraffur markiert den vorläufigen Datenstand ab 2024.

[116] Bundeszentrale für politische Bildung, „Landtagswahl Thüringen 2024“, Die AfD wurde erstmals stärkste Kraft bei einer Landtagswahl, 2024, abgerufen am 5. Juli 2026, https://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/551667/landtagswahl-thueringen-2024/; Landeswahlleiter Brandenburg, ***Endgültiges Ergebnis der Landtagswahl 2024***, Festgestellt 7. Oktober 2024: SPD 30,9, AfD 29,2 Prozent (30 von 88 Sitzen, Sperrminorität); BSW 13,5 Prozent, abgerufen am 5. Juli 2026, https://wahlen.brandenburg.de/wahlen/de/pressemitteilungen/detail/~07-10-2024-endgueltiges-ergebnis-ltw-24; Sächsischer Landtag, ***Landtagswahl 2024: Wahlergebnisse und Sitzverteilung***, CDU 31,9, AfD 30,6 Prozent (40 von 120 Sitzen, exakt ein Drittel); BSW 11,8 Prozent, 2024, abgerufen am 5. Juli 2026, https://www.landtag.sachsen.de/de/aktuelles/landtagswahl-2024/wahlergebnisse-und-sitzverteilung-29953.cshtml; Thüringer Landeswahlleiter, ***Landtagswahl 2024: Endgültiges Ergebnis***, AfD 32,8 Prozent, 32 von 88 Sitzen (Sperrminorität); BSW 15,8 Prozent, 2024, abgerufen am 5. Juli 2026, https://wahlen.thueringen.de/datenbank/wahl1/wahl.asp?wahlart=LW&wJahr=2024&zeigeErg=Land.

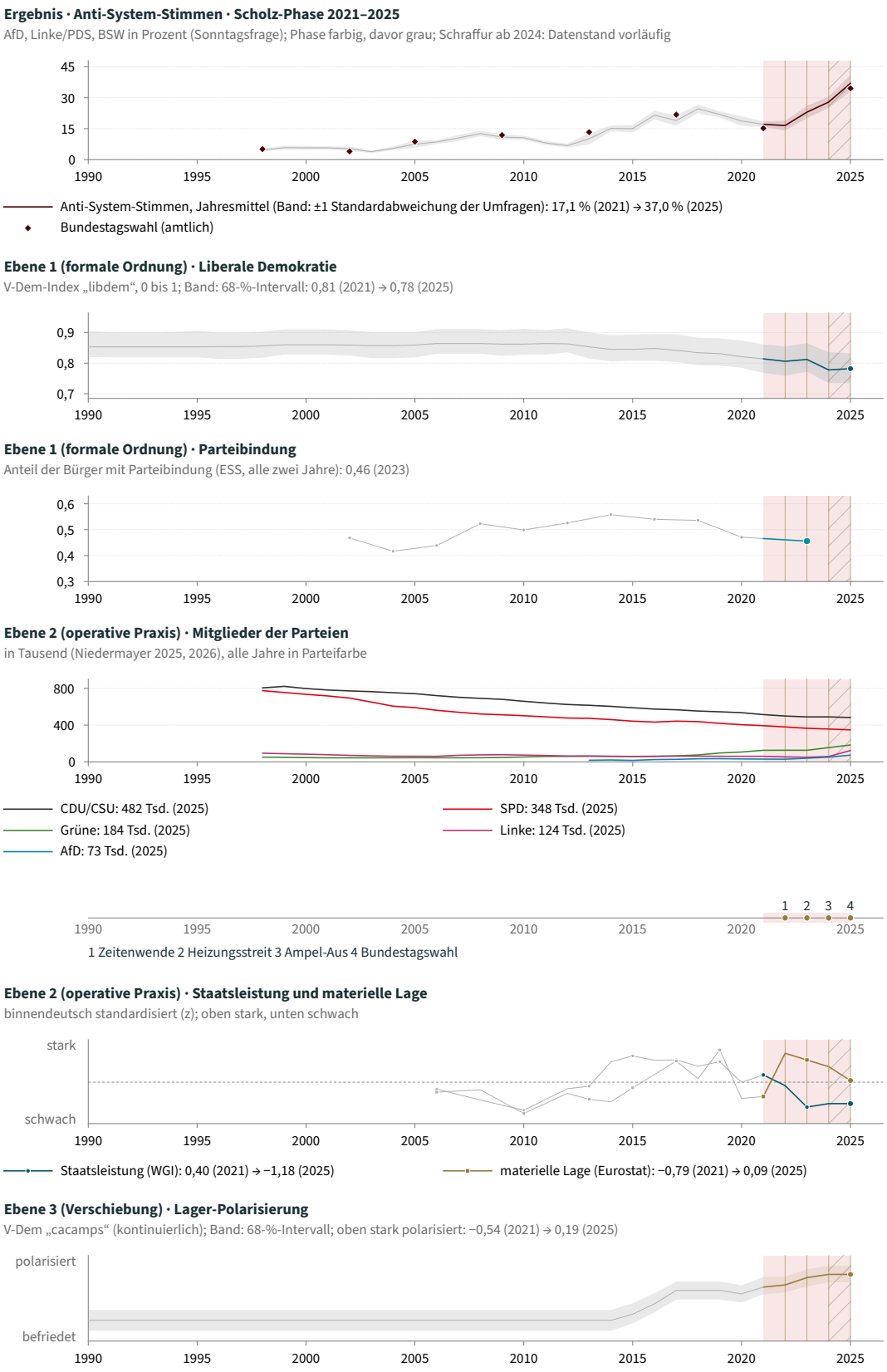


Abbildung C.12: *Scholz-Phase, Teil 1 (Ergebnis und Repräsentations-Architektur): Anti-System-Ergebnis; liberale Demokratie und Parteibindung (formale Ordnung); Mitglieder der Parteien sowie Staatsleistung und materielle Lage (operative Praxis); Lager-Polarisierung (Verschiebung). Phase farbig, davor grau; Ereignisse auf der zentralen Zeitachse.*

Die sieben Dimensionen ordnen sich um zwei Hauptnähte, Legitimacy und Relationship; die übrigen liefern Kontext und Ergebnis.

Legitimacy: der Bruch der Regierungs-Legitimität

Hier liegt die schärfste Bewegung der gesamten Sequenz. Die Regierungs-Zufriedenheit im Politbarometer stürzt im Jahresmittel von plus 0,45 (2022) auf minus 1,26 (2024), über zwei Jahre der steilste Verfall der Politbarometer-Reihe seit 1977. Den Bruch aktiviert eine wiederholte Entkopplung. Die Zeitenwende trägt dasselbe Muster wie die Wiederherstellungs-Versprechen der Corona-Zeit: deklariert, operativ nicht eingelöst, und nun wiederholt. Suchmans Modell benennt den Mechanismus: die pragmatische Legitimität bricht, weil das Folgen sich nicht mehr auszahlt, die moralische, weil die Verlässlichkeit der Zusage zerfällt.[117] Der Reallohnschock ist dabei Kontext. Die historische Gegenprobe stützt das: frühere materielle Härten lösten keinen vergleichbaren Bruch nach rechts aus, die Finanzkrise 2008 blieb ohne Entladung, die Agenda 2010 entlud sich nach links in die Linke (Abschnitt C.2.2), und beiden fehlte das wiederholte Muster enttäuschter Zusagen. Der Entzug richtet sich zudem selektiv an die Patch-Ausrufer-Institution, die Regierung, während das gemessene System-Vertrauen über die Periode hält. Das ist die erste Naht.

Relationship: Koalitions-Inkohärenz und die fortlaufende Russland-Linie

Die Bindung reißt auf zwei Ebenen. Innen ist die Ampel eine Koalition aus drei Parteien mit auseinanderlaufender Kommunikation; der Heizungsstreit 2023 läuft ohne gemeinsame Steuerung, eine breite Mehrheit fühlt sich nicht informiert, und die Inkohärenz endet im Koalitionsbruch vom 6. November 2024. Außen zeigt sich eine Entkopplung innerhalb der Regierungspartei selbst. Scholz beendet mit dem Nord-Stream-2-Stopp den sichtbarsten Teil des Russland-Sonderpfads, doch die SPD-interne Russland-Linie läuft unter der Zeitenwende-Rhetorik weiter: Fraktionschef Mützenich fragt im März 2024 öffentlich nach einem „Einfrieren" des Krieges, und im April 2025 setzen Abgeordnete um Stegner den Petersburger-Dialog-Kontakt nach Russland bei einem Treffen in Baku fort, scharf kritisiert aus den eigenen Reihen. Der von Schröder gebaute und von Merkel geduldete Russland-Sonderpfad ist als Parteilinie sedimentiert und überlebt die deklarierte Wende. Das ist die zweite Naht.

Competence: die Implementierungslücke des Patches

Die Implementierung ist das operative Gesicht des inkompletten Patches. Der Bundesrechnungshof nennt das Sondervermögen einen Verschiebebahnhof, das Institut der deutschen Wirtschaft beziffert die Umwidmung bereits geplanter Ausgaben auf rund vierzig Prozent, ein Großteil der ersten Beschaffungs-Tranche

[117] Suchman, „Managing Legitimacy: Strategic and Institutional Approaches".

verzögert sich. Die Studie misst den Vollzug nicht selbst, weder Personal noch Material noch Munition; sie misst seine amtliche und fachliche Bewertung durch Bundesrechnungshof und Institut der deutschen Wirtschaft und die Reihe, in der er öffentlich wahrgenommen wird. Die symbolische Reihe verdichtet die Lücke zwischen Anspruch und Vollzug: die Lieferung von 5000 Helmen kurz vor Kriegsbeginn, die Pannenserie der Verteidigungsministerin bis zum Silvestervideo und ihrem Rücktritt im Januar 2023. Dieselbe Schere trägt der zweite Patch der Phase, der digitale. Die Digitalstrategie vom August 2022 verspricht die europäische Spitzengruppe bis 2025;[118] zum Fristablauf des Onlinezugangsgesetzes Ende 2022 zählt der Normenkontrollrat 33 von 575 Verwaltungsleistungen flächendeckend online,[119] und die Glasfaser-Abdeckung steht 2023 bei 29,8 gegen 64 Prozent im EU-Mittel, der zweitletzte Platz.[120] Ehrlich gehört die Gegenbewegung dazu: Im UN-Index der digitalen Verwaltung steigt Deutschland 2024 von Rang 22 auf Rang 12;[121] Bewegung setzt ein, spät und gegen den Bestand (Abschnitt C.4.3). Competence trägt im Aggregat, doch die Patches, die sie unter Beweis stellen sollten, liefern sie nicht.

Resources: der Reallohnschock als Kontext

Der Reallohnschock 2022 ist der materielle Bruch der Phase. Die Polster, die planbare Energieversorgung und der auslaufende Niedrigzins, fallen weg, und mit ihnen die Behaglichkeit, die zwei Jahrzehnte Erosion verdeckt hatte. Der Schock ist dabei mehr als zyklisch: 2022 brechen zwei der drei Säulen des deutschen Geschäftsmodells, die berechenbare russische Energieversorgung und, unter wachsender Politisierung, der chinesische Absatzmarkt. Die dritte, der als sicher geltende US-Schutzschirm, trägt 2022 noch und wird erst nach der Phase in Frage gestellt. Die Energiesäule bricht dabei vom Lieferanten her, und sie bricht vor dem Krieg: Die Gazprom-kontrollierten deutschen Speicher gehen mit historischen Tiefständen in den Winter 2021/22, der größte, Rehden, steht Mitte Februar bei 3,6 Prozent, die Internationale Energieagentur benennt schon im Januar eine künstliche Verknappung durch den russischen Staatslieferanten, und der Gaspreis schreibt seit dem Herbst 2021 Rekorde.[122] Die Berechenbarkeit ist verletzt, bevor

[118] Bundesregierung, *Digitalstrategie Deutschland: Gemeinsam digitale Werte schöpfen*, Kabinettsbeschluss Schloss Meseberg, 31. August 2022; Ziel: europäische Spitzengruppe (Top Ten) im Digitalisierungsranking bis 2025, abgerufen am 4. Juli 2026, https://www.digitale-verwaltung.de/SharedDocs/kurzmeldungen/Webs/DV/DE/2022/09_digitalstrategie.html.

[119] Nationaler Normenkontrollrat, *Jahresbericht 2022: Bürokratieabbau in der Zeitenwende*, 13. Dezember 2022: zum OZG-Fristablauf sind 33 von 575 Verwaltungsleistungen flächendeckend online verfügbar (Nationaler Normenkontrollrat), abgerufen am 4. Juli 2026, https://www.normenkontrollrat.bund.de/Webs/NKR/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2022/2022-12-13-buerokratieabbau-in-der-zeitenwende.html.

[120] Europäische Kommission, *Germany 2024 Digital Decade Country Report*, FTTP-Abdeckung 29,8 gegen 64 Prozent EU-Schnitt (Datenjahr 2023), EU-weit zweitletzter Platz (Europäische Kommission, 2024), abgerufen am 4. Juli 2026, https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/factpages/germany-2024-digital-decade-country-report.

[121] United Nations Department of Economic and Social Affairs, *UN E-Government Survey 2024*, Deutschland Rang 12 von 193 im E-Government Development Index, verbessert von Rang 22 (2022) (United Nations, 2024), abgerufen am 4. Juli 2026, https://publicadministration.un.org/egovkb/en-us/Reports/UN-E-Government-Survey-2024.

[122] FNB Gas, *Winterrückblick 2021/2022*, Speicher der Gazprom-Töchter astora und GSA deutlich geringer befüllt als die übrigen; Rehden am 1. November 2021 bei 9 Prozent, Mitte Februar 2022 bei 3,6 Prozent (Handelsblatt), Ende März unter 1 Prozent (BMWK) (Vereinigung der Fernleitungsnetzbetreiber Gas, 2022), https://fnb-gas.de/wp-

der Krieg beginnt. Das Gasspeichergesetz und die Treuhand über die Gazprom-Töchter im Frühjahr 2022 sind die staatliche Quittung.[123] Der Schock erhöht die Einsätze; ob er unter einer haltenden Bedeutungsarchitektur getragen worden wäre, bleibt ein nicht direkt testbares Kontrafaktum. Das billige Gas selbst war kein Motor des Wohlstands: Der Energieanteil an der Wertschöpfung liegt bei rund 5,8 Prozent, die Substitutionselastizität bei etwa 0,05 (Abschnitt C.2.3). Resources ist damit das Feld der dritten Welle, der Auslöser des Bruchs liegt in der Legitimacy.

Identity, Values, Purpose: die Realisierung der Lücken

Die geerbten Lücken setzen sich jetzt in Stimmen um. Die AfD konsolidiert von neun bis elf Prozent Anfang 2022 auf 28 Prozent im dritten Quartal 2026; ihr Wählermotiv verschiebt sich von Protest zu Überzeugung: 2017 wählte die Mehrheit die AfD aus Enttäuschung über die anderen Parteien, rund sechzig Prozent,[124] 2025 wählen achtundsechzig Prozent sie wegen ihrer politischen Forderungen und nur neunundzwanzig Prozent als Denkzettel.[125] Genau diese Verschiebung ist die Verfestigung; sie entkräftet die Lesart einer kurzfristigen Frust-Reaktion und bestätigt den strukturellen Verlust der Repräsentationsfunktion. Die Realisierung ist dabei regional gestaffelt: Im Osten, wo die Entkopplung angelegt und zweifach aktiviert war (Abschnitt C.1), erreicht das Anti-System-Aggregat in dieser Phase in den Umfragen die Fünfzig-Prozent-Marke, und die Landtagswahl-Trias vom September 2024 ist ihre parlamentarische Gestalt, an der Urne in Thüringen über der Marke (61,7), in Sachsen und Brandenburg darunter (46,9 und 45,7); die Verlaufsspur führt der Querschnitt (Abschnitt C.4.6). Die linke Lücke aktualisiert sich parallel: das BSW (Gründung 8. Januar 2024) ist die zweite Frucht des Lafontaine-Pfades aus der Schröder-Phase, eine russland-affine Friedens-Linke mit Debüt in den drei Ost-Landtagswahlen, und die Linke mobilisiert 2025 mit 8,8 Prozent über eine jüngere Demografie.[126] Beide Ränder sind aus den Vorgänger-Phasen sedimentiert; der Patch bleibt hinter der Erwartung zurück, die er selbst erzeugt hat. Purpose bleibt die Leerstelle: die Zeitenwende war der Versuch, einen kollektiven Telos zu setzen, und bleibt an der Implementierung unvollendet.

---

content/uploads/2022/05/FNB-Gas-Winterrueckblick-2021_2022.pdf; Internationale Energieagentur, „Europe and the World Need to Draw the Right Lessons from Today's Natural Gas Crisis", IEA-Kommentar (Birol), 13. Januar 2022: „strong elements of artificial tightness … due to the behaviour of Russia's state-controlled gas supplier"; russische Exporte nach Europa im vierten Quartal 2021 um 25 Prozent unter Vorjahr, abgerufen am 5. Juli 2026, https://www.iea.org/commentaries/europe-and-the-world-need-to-draw-the-right-lessons-from-todays-natural-gas-crisis.

[123] Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, *Treuhandverwaltung über die Gazprom Germania GmbH*, Pressemitteilung 4. April 2022; Gasspeichergesetz mit Füllstandsvorgaben in Kraft 30. April 2022; Verstaatlichung der Nachfolgerin SEFE am 14. November 2022, abgerufen am 5. Juli 2026, https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2022/04/20220404-bmwk-setzt-bundesnetzagentur-als-treuhanderin-fur-gazprom-germania-ein-erwerb-der-gazprom-germania-gmbh-durch-jsc-palmary-schwebend-unwirksam.html.

[124] Infratest dimap, *Wahltagsbefragung Bundestagswahl 2017: Wahlmotiv der AfD-Wähler*.

[125] Forschungsgruppe Wahlen, *Wahlanalyse Bundestagswahl 2025: AfD-Erfolg, mehr Überzeugung, weniger Protest*.

[126] Decker, „Populismus und der Gestaltwandel des demokratischen Parteienwettbewerbs"; Nachtwey, *Die Abstiegsgesellschaft. Über das Aufbegehren in der regressiven Moderne*.

Synthese: der inkomplette Patch

Über die Dimensionen konvergieren die Nähte. Der Zeitenwende-Patch ist eine Entkopplung von deklarierter und operativer Ebene; der Vertrauensentzug trifft die Patch-Ausrufer-Institution, während das System-Vertrauen hält; die Repräsentations-Nähte aus Bindung und Mobilisierung reißen; die Implementierungslücke ist die Competence-Naht. Wo diese gleichzeitig reißen, füllen konkurrierende Bedeutungsarchitekturen das Vakuum ungehindert, an beiden Rändern. Sartori liefert die Lesart des Parteienwettbewerbs, in dem ein anti-systemischer Block die Mitte umstellt,[127] ein Muster, an dem er seinen Begriff gebildet hat (Abschnitt A.3); was von der Weimarer Lage trägt und was bricht, benennt der Querschnitt (Abschnitt C.4.6). Löfflmann und Riemann kommen zu einer verwandten Diagnose: die Zeitenwende als Intervention auf der Bedeutungsebene, begrenzt durch ihre schrittweise Umsetzung.[128] Die Patch-These trägt als Mediator und Verstärker, als monokausaler Haupttreiber trägt sie nicht. Scholz vererbt an Merz zwei geöffnete Lücken, einen befristeten und unvollständigen Verteidigungs-Patch und die Frage, ob der verdrängte konservative Frame sich reaktivieren lässt.

[127] Sartori, *Parties and Party Systems: A Framework for Analysis*.
[128] Löfflmann und Riemann, „`If I could turn back time': Temporal security narratives, ontological disruption, and Germany's Zeitenwende“.

Ebene 3 (Verschiebung) · Wertewandel (emanzipativ) · Scholz-Phase 2021–2025

ESS/Schwartz, binnendeutsch standardisiert (z); Phase farbig, davor grau; Schraffur ab 2024: Datenstand vorläufig: 0,77 (2023)



Gegen-Mobilisierung · Demokratische Mobilisierung

V-Dem „cademmob“ (kontinuierlich); Band: 68-%-Intervall: 0,49 (2021) → 0,79 (2025)



Vererbung · Regierungs-Zufriedenheit (Politbarometer)

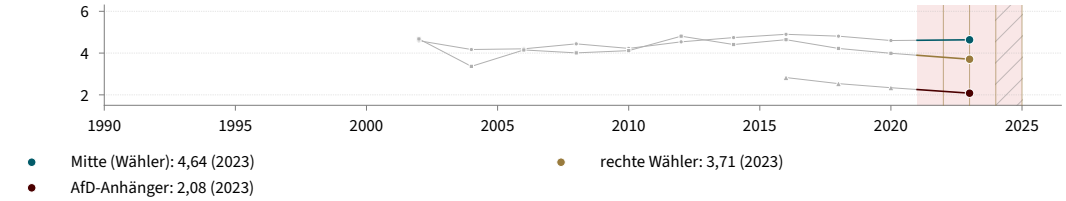
Skalometer −5 bis +5, Jahresmittel (GESIS ZA2391; 2025 Forschungsgruppe Wahlen): 0,97 (2021) → −0,12 (2025)



1 Zeitenwende 2 Heizungsstreit 3 Ampel-Aus 4 Bundestagswahl

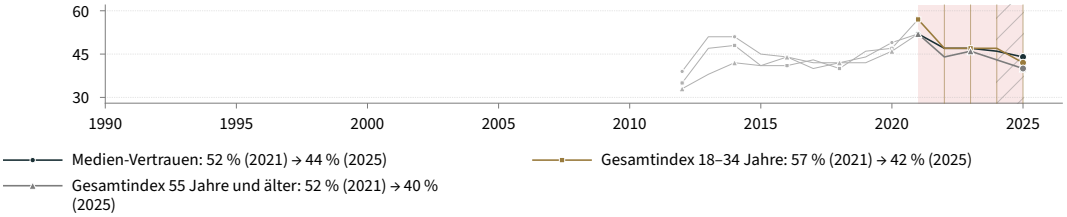
Vertrauen nach Wähler-Lager · Wer vertraut dem politischen System?

ESS (alle zwei Jahre), Vertrauen in das politische System (0 bis 10) nach Wähler-Lager; die Lücke ist die Schere



Medien und Generationen · Vertrauen

Edelman Trust Barometer, Prozent: Medien-Vertrauen; Gesamtindex aller Institutionen nach Alter



Verstärkung (extern) · Ausländische Desinformation nach Sender

V-Dem, ordinal 0 bis 4 (4 = höchste Aktivität); Reihen zur Lesbarkeit leicht versetzt; USA zum Vergleich

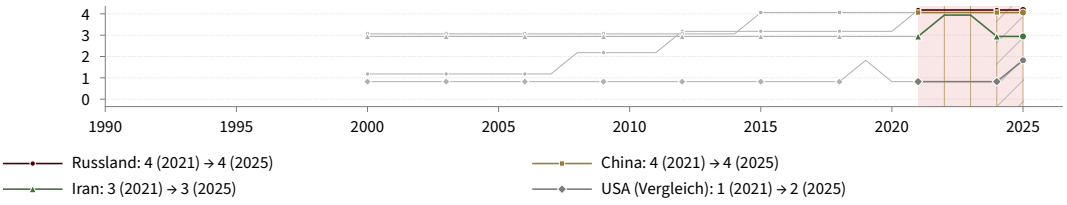


Abbildung C.13: *Scholz-Phase, Teil 2 (Verschiebung, Vertrauen, Verstärkung): Wertewandel; Regierungs-Zufriedenheit (Politbarometer 1977–2024, Vererbung); demokratische Gegen-Mobilisierung; Vertrauen nach Wähler-Lager; Medien-Vertrauen und Vertrauen nach Generation; ausländische Desinformation (Sender).*

Die Befunde an den Graphen

Abbildung C.13 zeigt die Kulmination. Die Regierungs-Zufriedenheit fällt im Jahresmittel von plus 0,45 (2022) auf minus 1,26 (2024), um 1,71 Punkte; über zwei Jahre ist das der steilste Verfall der Politbarometer-Reihe seit 1977, nur der Drei-Jahres-Verfall nach der Einheit (1990 bis 1993, minus 2,42) liegt darüber. Die Vererbungs-Kette endet hier in ihrem tiefsten Punkt, weil Scholz den hohen Stand erbt und ihn ohne das Polster nicht halten kann. Die Lager-Polarisierung steht am oberen Rand, die demokratische Gegen-Mobilisierung springt 2024 mit den Anti-AfD-Demonstrationen an, die korrektive Reaktion auf den sichtbaren Bruch. Das Vertrauen nach Wähler-Lager bleibt rechts-asymmetrisch geöffnet. Die ausländische Desinformation auf der Sender-Seite steht auf ihrem Höchststand und dockt über russland-verlinkte Alternativmedien an die offene Bruchlinie an,[129] ohne sie zu erzeugen. Das Anti-System-Ergebnis erreicht im Jahresmittel sein Maximum, und die Mitglieder-Reihen aus Abbildung C.12 laufen auf ihrem Tiefstand. Auf der Nachfrageseite kehrt die Beteiligung 2025 auf 82,5 Prozent zurück, den Stand von 1998, im Osten mit plus 6,5 Punkten stärker als im Westen; die Reichweite der Mitte fällt weiter auf 36,9, im Osten auf 23,6 Prozent der Wahlberechtigten, während 46,3 Prozent der ostdeutschen Wahlberechtigten anti-systemisch wählen (Abbildung C.1). Die Reihen sind parallele, ereignis-verankerte Trajektorien; ein Kausalpfeil zwischen ihnen wird nicht behauptet.

Erweiterter Befund (DURCHD8)

Über die externe Evidenz hinaus liest der DURCHD8-Apparat die Phase als Übergang in ein Kaskaden-Regime: der wiederholte Bruch zwischen Zusage und Vollzug vollendet den Zerfall der legitimierenden Bedeutungsarchitektur, das Vakuum ist an beiden Rändern gefüllt, und die äußere Verstärkung steht am Höchststand. Die vollständige Mechanik liegt im Methoden-Companion; Abbildung C.11 verdichtet die Phase im Gap-Indikator.

BEFUNDE DES KAPITELS C.2.4 – SCHOLZ

gesichert

C.2.4-1 Regierungs-Zufriedenheit im Politbarometer im Jahresmittel von plus 0,45 (2022) auf minus 1,26 (2024), Differenz minus 1,71 (Konfidenzintervall $[-1{,}76; -1{,}66]$); über zwei Jahre der steilste Verfall der Reihe seit 1977 (Schröder 2001 bis 2003: minus 1,61), über drei Jahre liegt der Verfall nach der Einheit (1990 bis 1993: minus 2,42) darüber.

[129] Beseler und Toepfl, „Conduits of the Kremlin's Informational Influence Abroad? How German-Language Alternative Media Outlets Are Connected to Russia's Ruling Elites“.

C.2.4-2 Anti-System-Aggregat mit Kipppunkt Mitte 2022 und Anstieg von rund 14 bis 18 Prozent auf 37,5 im Jahresmittel 2025 und über 40 im Jahr 2026; im Jahresmittel ohne Rückgang (16,6, 23,0, 28,3 und 37,5 Prozent für 2022 bis 2025), in einzelnen Monaten und Quartalen rückläufig (Oktober bis Dezember 2022: 19,7 auf 18,9).

C.2.4-3 Der Bruch der Energie-Berechenbarkeit beginnt vor dem Krieg: Gazprom-kontrollierte Speicher mit historischen Tiefständen (Rehden 3,6 Prozent Mitte Februar 2022), IEA-Befund künstlicher Verknappung im Januar 2022, Gaspreis-Rekorde ab Herbst 2021; Gasspeichergesetz und Treuhand sind die staatliche Quittung.

C.2.4-4 Die Landtagswahl-Trias September 2024: AfD in Thüringen mit 32,8 Prozent erstmals stärkste Kraft einer Landtagswahl der Bundesrepublik, Sperrminorität in Thüringen (32 von 88) und Brandenburg (30 von 88), in Sachsen exakt ein Drittel (40 von 120) und damit um einen Sitz verfehlt; das BSW aus dem Stand zweistellig als dritte Kraft in allen drei Ländern.

C.2.4-5 Der digitale Patch wiederholt die Zeitenwende-Schere: Digitalstrategie-Ziel europäische Spitzengruppe bis 2025 (Kabinett August 2022) gegen 33 von 575 flächendeckend verfügbare OZG-Leistungen zum Fristablauf (Normenkontrollrat) und den EU-zweitletzten Glasfaser-Platz (29,8 gegen 64 Prozent, 2023); der UN-Verwaltungsindex verbessert sich 2024 auf Rang 12.

wahrscheinlich

C.2.4-6 Der Bundesrechnungshof nennt das Sondervermögen einen Verschiebebahnhof, das Institut der deutschen Wirtschaft beziffert die Umwidmung bereits geplanter Ausgaben auf rund 40 Prozent.

plausibel (strukturell rekonstruiert)

C.2.4-7 Den Anti-System-Bruch aktiviert die Wiederholung der Entkopplung von Zusage und Vollzug, vom Corona-Versprechen zur Zeitenwende.

offen

C.2.4-8 Ob die Bevölkerung den Reallohnschock unter einer haltenden Bedeutungsarchitektur getragen hätte, bleibt ein nicht direkt testbares Kontrafaktum.

widerlegt

C.2.4-9 Billiges Gas als Motor des Wohlstands, an den Wertschöpfungsanteilen widerlegt; Energie trägt rund 5,8 Prozent bei einer Substitutionselastizität von etwa 0,05.

C.2.5 Merz ab 2025: das Fragezeichen

Merz scheitert am 6. Mai 2025 im ersten Wahlgang an der Kanzlermehrheit, der erste solche Fall in zwanzig Kanzlerwahlen der Bundesrepublik; erst der zweite Wahlgang bringt die Mehrheit. Der Riss im eigenen Lager ist der Eröffnungs-Befund einer Phase, die ein Fragezeichen bleibt. Die Urheber der fehlenden Koalitionsstimmen bleiben bei geheimer Wahl unbekannt. Dokumentiert sind zwei Konfliktlinien mit Motivlage: die Konfrontation zwischen den künftigen Partnern um den Migrations-Antrag vom Januar und der Widerstand der Merkel-geprägten Modernisierungs-Schicht gegen die Reaktivierung. Beide Linien laufen in der Phase offen weiter; eine Zuordnung des ersten Wahlgangs zu einer von ihnen trägt nicht. Merz übernimmt das Maximum der Sequenz: ein Anti-System-Lager um vierzig Prozent, im Osten über fünfzig, eine AfD, die mit der Union gleichzieht, und den tiefsten Vertrauensstand, den die Reihe kennt. Die Phase umfasst bis zum Stichtag knapp anderthalb Jahre. Jede Aussage über sie steht unter dem Vorbehalt einer dünnen und vorläufigen Datenlage, in der allein die Landtagswahlen von 2026 amtliche Ergebnisse liefern.

DURCHD8-Gap-Indikator 1990–2025: die Merz-Phase im Gesamtverlauf

Polarisierungskern, landesintern standardisiert, Jahreswerte; indikativ, ohne Konfidenzband; Schraffur ab 2024 vorläufig

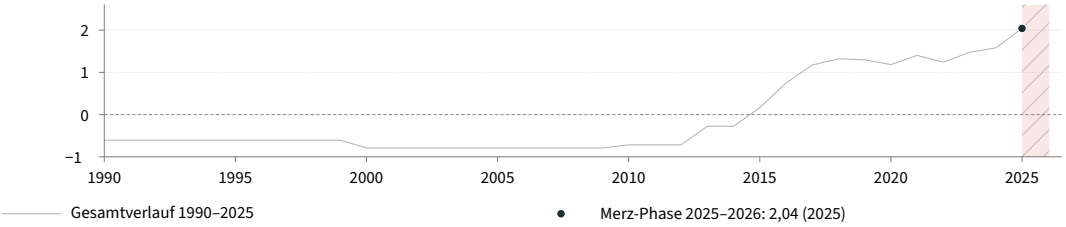


Abbildung C.14: *DURCHD8-Gap-Indikator: die Merz-Phase im Gesamtverlauf 1990–2025 (Phase farbig, Gesamtverlauf grau). Veranschaulichung ohne Beweis-Funktion: kein Befund dieser Studie stützt sich auf diese Reihe; proprietärer NPM-Indikator, Methodik im Methoden-Companion; indikativ, ohne Konfidenzband.*

Merz reaktiviert bereichsspezifisch. Außen- und sicherheitspolitisch ist er konfrontativ: die Grundgesetzänderung vom 18. März 2025 nimmt Verteidigung und Infrastruktur von der Schuldenbremse aus, eine Kehrtwende gegen den eigenen Wahlkampf. Eine strukturelle Premiere gehört in dieselbe Reihe: Der Organisationserlass vom 6. Mai 2025 errichtet das erste eigenständige Digitalministerium des Bundes und bündelt Zuständigkeiten aus sechs Ressorts,[130] die späte institutionelle Anerkennung, dass der digitale Bedeutungsraum Staats-Aufgabe ist (Abschnitt C.4.3); ob die neue Struktur Vollzug erzeugt, fällt unter den Daten-Vorbehalt der Phase. Innenpolitisch versucht er, den konservativen Frame zu reaktivieren, den Merkel geräumt hatte. Der Weg dahin führt über die Laschet-Kandidatur 2021, das schlechteste Unions-Bundesergebnis mit 24,1 Prozent, in dem die geräumte

[130] Bundesregierung, *Errichtung des Bundesministeriums für Digitales und Staatsmodernisierung*, Organisationserlass des Bundeskanzlers vom 6. Mai 2025; erstes eigenständiges Digitalministerium des Bundes, Bündelung aus sechs Ressorts, abgerufen am 4. Juli 2026, https://bmds.bund.de/aktuelles/pressemitteilungen/pressemitteilung-07052025.

Flanke wahlwirksam wird, und über Merz' eigenen Migrations-Antrag vom 29. Januar 2025, der erstmals mit AfD-Stimmen eine Bundestags-Mehrheit fand und die Brandmauer-Frage in die Union selbst trug. Hier stößt er auf eine Blockade in der eigenen Partei, zu der neben der sedimentierten Modernisierungs-Schicht der Koalitions-Zwang des sozialdemokratischen Partners tritt. Die sedimentierte Modernisierungs-Schicht der Merkel-Jahre hält, und die Merkel-Memoiren vom November 2024 verteidigen mit der Formel von Maß und Mitte die zentristische Linie als notwendigen Schritt der Partei.[131] Der Versuch, die unter Merkel geöffnete rechte Flanke zurückzuholen, läuft gegen genau die Sedimentation, die ihre Öffnung verursacht hat. Im Feld-Begriff ist das die Selbst-Reproduktion des Feldes: die etablierte Position hält ihre eigene Struktur gegen den Re-Aktivierungs-Versuch.[132] Das ist der Schlusspunkt des Mitte-Zwillings: was Schröder links und Merkel rechts an Flanke räumten, lässt sich aus der Regierung heraus nicht im Schnellverfahren zurückgewinnen.

Abbildung C.15 zeigt den Endstand der Sequenz; die Schraffur markiert den vorläufigen Datenstand der Phase.

[131] Angela Merkel und Beate Baumann, ***Freiheit. Erinnerungen 1954--2021*** (Kiepenheuer & Witsch, 2024).
[132] Pierre Bourdieu, ***Die feinen Unterschiede: Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft*** (Suhrkamp, 1982).



Abbildung C.15: *Merz-Phase, Teil 1 (Ergebnis und Repräsentations-Architektur): Anti-System-Ergebnis; liberale Demokratie und Parteibindung (formale Ordnung); Mitglieder der Parteien sowie Staatsleistung und materielle Lage (operative Praxis); Lager-Polarisierung (Verschiebung). Phase farbig, davor grau; Ereignisse auf der zentralen Zeitachse.*

Die mehrdeutige Datenlage

Die Mehrdeutigkeit selbst ist der Befund. Der Anti-System-Anstieg hat sich verlangsamt. Das Aggregat aus AfD, BSW und Linke steigt unter Merz um rund 0,9 Punkte je Quartal, von 38,0 Prozent im zweiten Quartal 2025 auf 42,7 im dritten Quartal 2026, gut halb so schnell wie im Mittel der Scholz-Phase mit rund 1,6. Hinter dem langsameren Anstieg steht eine Umverteilung. Die AfD allein steigt per Saldo weiter, von 23,9 Prozent im zweiten Quartal 2025 auf 28,0 Prozent im dritten Quartal 2026, den Höchststand der Reihe, und liegt seit Mitte April 2026 in allen Umfragen vor der Union. Das BSW, dessen Höchststand von 8,4 Prozent im Quartalsmittel schon Mitte 2024 unter Scholz lag, fällt von knapp fünf Prozent bei der Bundestagswahl auf gut drei und halbiert sich in den Ost-Ländern gegenüber den Landtagswahlen 2024. Die Linke hält über zehn. Rechnerisch liegt der Unterschied beim BSW: Unter Scholz trug es zum Anstieg bei, unter Merz schrumpft es, während AfD und Linke zulegen. Wohin die frei werdenden Stimmen individuell wandern, ist für die Phase nicht gemessen; die verfügbare Evidenz spricht gegen eine Rückkehr zur Mitte. Die BSW-Wählerschaft der Bundestagswahl kam zu je rund einem Fünftel von der SPD und aus der Nichtwahl und nur zu drei Prozent von der AfD.[133] In einem Landes-Messfenster vor den Wahlen, Brandenburg im Juni 2026, verliert das BSW drei Punkte, während die Linke drei gewinnt,[134] und die SPD fällt bundesweit parallel weiter. Die Rotation bleibt im Block, und das macht den Zerfall des fragilsten Trägers zum schärfsten Test der Vakuum-These im Beobachtungszeitraum: Die Bindung gilt der Repräsentations-Stelle, dem Träger nur nachgeordnet. Für die Reaktivierung ist das die härteste Gegenprobe der Phase, denn selbst frei werdende Anti-System-Stimmen holt die Mitte nicht zurück. Die Landtagswahlen vom September prüfen diesen Test an der Urne (Abschnitt C.2.5).

Der AfD-Zuwachs verläuft unter Merz in Stufen und ist mit rund 0,8 Punkten je Quartal kaum langsamer als im Mittel der Scholz-Phase von Ende 2021 bis Mitte 2025, knapp 1,0. Abgeflacht ist allein der steile Anstieg des letzten Scholz-Halbjahres, vom Bruch der Ampel bis zum Regierungswechsel, mit rund 2,8 Punkten je Quartal. Auf den Anstieg bis Ende 2025 folgen ein halbes Jahr Seitwärtsbewegung über den Winter, ein neuer Schub im Frühjahr und ein flacherer Anstieg im Sommer 2026.

Die Regierungs-Zufriedenheit bestätigt die Vererbungs-Logik ein letztes Mal. Merz startet mit einem Anfangsbonus von plus 0,5 im Juni 2025, der binnen vier Monaten verfliegt; im Mai 2026 steht die Zufriedenheit bei minus 1,4, dem letzten veröffentlichten Wert der Reihe. Der Vertrauensvorschuss verfliegt schneller als bei jedem Vorgänger, weil das geerbte Niveau, an dem Merz gemessen wird, das

[133] Robert Vehrkamp und Lena Posthofen, ***Einwurf 01/2026: Die Bundestagswahl 2025***, YouGov-Rekall-Analyse der Wählerwanderung: BSW-Zuflüsse von SPD 540.000 (22 Prozent), Nichtwählern 500.000 (20 Prozent), Linke 390.000 (16 Prozent), AfD nur 80.000 (3 Prozent) (Bertelsmann Stiftung, 2026), abgerufen am 4. Juli 2026, https://www.bertelsmann-stiftung.de.

[134] Infratest dimap, „BrandenburgTREND Juni 2026“, 24. Juni 2026: BSW minus drei auf 4 Prozent, Linke plus drei auf 12 Prozent, AfD plus zwei auf 37 Prozent, abgerufen am 4. Juli 2026, https://www.infratest-dimap.de.

schlechteste der Sequenz ist. Im ARD-DeutschlandTrend sind im Oktober 2026 noch zehn Prozent mit der Bundesregierung zufrieden, weniger als je zuvor in dieser Reihe.[135] Die Union selbst fällt von 28,5 Prozent bei der Bundestagswahl Februar 2025 auf 20,8 Prozent im dritten Quartal 2026.

Das Ost-West-Gefälle besteht fort und verfestigt sich auf höherem Sockel. Mitte 2026 messen die Landes-Sonntagsfragen die AfD in Sachsen bei 42, in Sachsen-Anhalt bei 41, in Thüringen bei 40, in Brandenburg bei 37 und in Mecklenburg-Vorpommern bei 35 Prozent, jeweils Landes-Rekorde und sechs bis elf Punkte über den Landtagswahlen 2024; das Anti-System-Aggregat liegt in diesen Umfragen in allen fünf ostdeutschen Flächenländern über der Fünfzig-Prozent-Marke, zwischen 52 und 63 Prozent, im Westen bei rund 25 bis 30.[136] Die realen West-Landtagswahlen vom März 2026, Baden-Württemberg mit 18,8 und Rheinland-Pfalz mit 19,5 Prozent AfD, markieren den Abstand; zugleich holt der Westen in den Umfragen auf, das Gefälle wächst also nicht weiter, es wandert auf höherem Niveau mit. Den nächsten amtlichen Ost-Messpunkt setzen die Landtagswahlen vom September 2026 in Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern (Abschnitt C.2.5).

Die externe Verstärkung: Zunahme, Personalisierung, zweite Wirkungslinie

Die externe Verstärkung schreibt sich unter Merz fort und personalisiert sich. Die Sender-Reihe der Beweis-Charts kann das nicht mehr auflösen, sie steht seit 2021 am Skalen-Maximum. Ab hier trägt die Ereignis-Ebene, und dort ist die Zunahme amtlich attestiert. Das Auswärtige Amt spricht bei der ersten förmlichen Attribution einer Einfluss-Operation an Russland, am 12. Dezember 2025 zur Storm-1516-Kampagne, von einer massiven Zunahme hybrider Aktivitäten.[137] Der Verfassungsschutzbericht 2025 stellt fest, Russland betrachte Deutschland als zentralen Gegner in Europa,[138] und die EU zählt Deutschland für 2025 zu den viertmeist-attackierten Ländern weltweit,[139] wobei ein Vorfallregister das Erkannte zählt und das Angegriffene unterzählt bleibt. Die dokumentierte Stoßrichtung richtet sich gegen den Kanzler und seinen Kurs: Von dreizehn gegen Deutschland

[135] Infratest dimap, *ARD-DeutschlandTrend Oktober 2026*, Erhebung 28. bis 30. September 2026, 1.303 Befragte, veröffentlicht am 1. Oktober 2026; mit der Arbeit der Koalition und mit den Leistungen des Bundeskanzlers je 10 Prozent zufrieden, „beides historische Tiefstände“, 2026, abgerufen am 3. Oktober 2026, https://www.infratest-dimap.de/umfragen-analysen/bundesweit/ard-deutschlandtrend/2026/oktober/.

[136] Wahlrecht.de, *Landes-Sonntagsfragen Mitte 2026 (INSA/Infratest dimap)*, Stand Anfang Juli 2026: AfD Sachsen 42, Sachsen-Anhalt 41, Thüringen 40, Brandenburg 37, Mecklenburg-Vorpommern 35 Prozent; Anti-System-Aggregat (AfD, Linke, BSW) 52 bis 63 Prozent in allen fünf ostdeutschen Flächenländern, abgerufen am 4. Juli 2026, https://www.wahlrecht.de/umfragen/landtage/.

[137] Auswärtiges Amt, *Attribuierung der Einfluss-Operation Storm-1516 an Russland*, Regierungspressekonferenz 12. Dezember 2025; erste förmliche Attribution nach dem 2025 eingeführten nationalen Attribuierungsverfahren; parallel BND-Public-Intelligence-Veröffentlichung (Konfidenz „sehr wahrscheinlich“); dokumentiert in BT-Drs. 21/5967, abgerufen am 4. Juli 2026, https://www.auswaertiges-amt.de/de/newsroom/regierungspressekonferenz-2748168.

[138] Bundesamt für Verfassungsschutz, *Verfassungsschutzbericht 2025*, Vorgestellt 30. Juni 2026; „Russland betrachtet Deutschland als zentralen Gegner in Europa“; Doppelgänger und Storm-1516 namentlich (BfV), abgerufen am 4. Juli 2026, https://www.verfassungsschutz.de.

[139] Europäischer Auswärtiger Dienst, *4th Report on Foreign Information Manipulation and Interference Threats*, März 2026, Datenjahr 2025: 540 FIMI-Vorfälle weltweit, 29 Prozent Russland-attribuiert, Deutschland viertmeist-attackiertes Land (EEAS), abgerufen am 4. Juli 2026, https://www.eeas.europa.eu.

gerichteten Storm-1516-Falschbehauptungen seit Anfang 2025 zielen acht auf Merz persönlich, die Reichweite wächst im zweiten Halbjahr 2025 um die Hälfte, und ein fabriziertes Video erreicht zwei Tage vor der Bundestags-Abstimmung über zusätzliche Ukraine-Hilfen fast acht Millionen Ansichten.[140] Im April 2026 attackiert ein gefälschtes Auslandssender-Video mit über drei Millionen Ansichten die Wehrdienst-Gesetzgebung.[141] Ob die Operationen dem Konfrontationskurs antworten oder dem eigenen Kalender des Gegners folgen, der Wahlen, Abstimmungen und Mobilisierungsdebatten, lässt sich aus ihnen nicht entscheiden, beide Lesarten passen zu den Daten. Die Verstärkung dockt an die offenen Bruchlinien an und erzeugt sie nicht.

Eine zweite Wirkungslinie folgt anderer Logik und steht hier getrennt. Drohnen-Überflüge, Sabotage und Anschlagsversuche testen Reaktionszeiten, Zuständigkeiten und den Schutz kritischer Knoten, und sie erzeugen Bedeutung höchstens als Nebenwirkung. Auch hier bleibt die Attribution gestuft: Die Drohnen-Überflüge über kritischer Infrastruktur und Militär-Standorten, 2025 in vierstelliger Zahl gezählt, sind keinem Urheber gerichtsfest zugeordnet, und den Brandanschlag auf das Berliner Stromnetz vom Januar 2026 reklamierte eine linksextreme Gruppe, die Russland-Gerüchte dazu nannte die Polizei selbst Falschmeldungen. Eine neue Stufe erreicht die Zuordnung im Sommer 2026. Den Anschlagsversuch mit einer Sprengstoff-Drohne am Flughafen Leipzig/Halle vom August, nahe einer ukrainischen Antonow-Maschine, ordnet Bundesinnenminister Dobrindt am 1. September Russland zu: Die Erkenntnisse wiesen auf Beteiligte hin, die im Auftrag russischer staatlicher Stellen gehandelt hätten.[142] Ein Gerichtsurteil liegt nicht vor. Für die Landtagswahlen 2026 warnte der Verfassungsschutz ausdrücklich vor russischer Einflussnahme. Kampagnen gegen die Wahlen sind eingetreten, förmlich zugeordnet sind sie nicht (Abschnitt C.2.5).

Die Landtagswahlen vom September 2026: die Prüfung am Ergebnis

Die Fassung vom 20. August 2026 stand vor den Landtagswahlen des Septembers und hielt zu ihnen vier Sätze fest. In Sachsen-Anhalt halte die Wahlforschung eine absolute AfD-Mehrheit für möglich. Das Lager aus AfD, Linke und BSW liege nach den Landes-Sonntagsfragen in allen ostdeutschen Flächenländern über fünfzig

[140] NewsGuard, *Russian Influence Campaign Storm-1516 Targets France, Germany*, 27. Februar 2026: 13 Falschbehauptungen gegen Deutschland seit Januar 2025 (2024: 3), davon 8 gegen Merz persönlich; 175.000 Posts, 274 Millionen Views auf X; Reichweite H2/2025 +51 Prozent; Lydd-Fake 7,8 Millionen Views zwei Tage vor der Ukraine-Hilfen-Abstimmung (NewsGuard Special Reports), abgerufen am 4. Juli 2026, https://www.newsguardtech.com/special-reports/russian-influence-campaign-storm-1516-targets-france-germany/.

[141] ZDFheute, „Gefälschtes DW-Video zur Wehrdienst-Debatte", Faktencheck 24. April 2026: fabriziertes Deutsche-Welle-Video („Bundeswehr verweigert 40.000 Männern die Ausreise"), über 3 Millionen Views, teils beworben; CeMAS-Einordnung Storm-1516-nah, abgerufen am 4. Juli 2026, https://www.zdfheute.de.

[142] tagesschau.de, „Anschlagsversuch mit Drohnen: ‚Bekanntes Muster russischer Operationen'", 1. September 2026 (Michael Götschenberg, ARD-Hauptstadtstudio); Drohne mit Sprengstoff kurz vor Mitternacht in der Nacht vom 4. auf den 5. August 2026 auf dem Flughafen Leipzig/Halle nahe einer ukrainischen Antonov-Maschine entdeckt; Bundesinnenminister Dobrindt: die Bundesregierung komme zu dem Schluss, dass Russland den hybriden Angriff zu verantworten habe, 2026, abgerufen am 3. Oktober 2026, https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/drohnen-flughafen-bundesregierung-100.html.

Prozent. Der Zerfall des BSW sei der schärfste Test der Vakuum-These, weil die Bindung der Repräsentations-Stelle gelte und dem Träger nur nachgeordnet sei. Ob die russische Einflussnahme eintrete, vor der der Verfassungsschutz warnte, liege hinter dem Ende der Studie. Nur der zweite Satz war eine Erwartung, die scheitern konnte; der erste nannte eine Möglichkeit, der dritte eine Deutung, der vierte eine Grenze der Zuständigkeit. Dieser Abschnitt prüft alle vier am amtlichen Ergebnis und bucht, was prüfbar war (Tabelle C.1).[143]

Tabelle C.1: *Landtagswahlen vom September 2026: Parteien und Lager in Prozent der gültigen Zweitstimmen, Beteiligung in Prozent der Wahlberechtigten. Lager = AfD, Linke und BSW, aus den Stimmenzahlen berechnet, daher bis zu 0,1 Punkte Abweichung von der Summe der gerundeten Anteile; BTW 2025 = Lager bei der Bundestagswahl 2025 im selben Land (Bundeswahlleiterin); Vorwahl = Beteiligung bei der vorigen Landtagswahl (2021, Berlin 2023). Berlin vorläufig, Sitze nach der Korrektur vom 2. Oktober in eigener Rechnung.*

Land, Wahltag	AfD	Linke	BSW	Lager	BTW 2025	Beteiligung	Vorwahl	AfD-Sitze
Sachsen-Anhalt, 6. Sept.	43,8	8,6	5,3	57,6	59,1	77,8	60,3	39 von 83
Mecklenburg-Vorpommern, 20. Sept.	38,2	6,5	4,8	49,6	57,6	78,0	70,8	32 von 71
Berlin, 20. Sept.	16,3	25,7	4,7	46,6	41,8	74,2	62,9	29 von 153

Die absolute AfD-Mehrheit blieb aus. In Sachsen-Anhalt erreicht die AfD 43,8 Prozent und 39 von 83 Sitzen, drei unter der Mehrheit, in Mecklenburg-Vorpommern 38,2 Prozent und 32 von 71. In beiden Ländern hält sie allein mehr als ein Drittel

[143] Landeswahlleiter für Berlin, ***Wahl zum 20. Abgeordnetenhaus von Berlin am 20. September 2026: Vorläufiges Ergebnis***, Ergebnisportal, Stand 21. September 2026 (Pressemitteilung vom selben Tag): Linke 25,7, CDU 18,8, AfD 16,3, Grüne 14,3, SPD 12,1, BSW 4,7, FDP 2,5 Prozent der Zweitstimmen; Wahlbeteiligung 74,2 Prozent (1.846.170 von 2.487.318); vorläufige Liste der Gewählten: 158 Sitze (Linke 47, CDU 34, AfD 29, Grüne 26, SPD 22), 2026, abgerufen am 3. Oktober 2026, https://www.wahlen-berlin.de/wahlen/BE2026/Afspraes/AGH/ergebnisse.html; Landeswahlleiter Mecklenburg-Vorpommern, ***Endgültiges Ergebnis der Wahl zum 9. Landtag von Mecklenburg-Vorpommern am 20. September 2026***, Bekanntmachung des Landeswahlleiters (Amtsblatt M-V vom 12. Oktober 2026, vorab veröffentlicht); vom Landeswahlausschuss am 30. September 2026 festgestellt: AfD 38,2, SPD 35,5, Linke 6,5, Grüne 5,7, CDU 4,9, BSW 4,8, FDP 1,0 Prozent der gültigen Zweitstimmen; 1.024.118 Wählerinnen und Wähler bei 1.312.565 Wahlberechtigten (78,0 Prozent); 71 Sitze: AfD 32 (22 Wahlkreissitze), SPD 29 (14), Linke 5, Grüne 5, 2026, abgerufen am 3. Oktober 2026, https://www.laiv-mv.de/static/LAIV/Wahlen/L-Bekanntmachungen/LTW%202026/LTW%202026%20Endg%C3%BCltiges%20Ergebnis%20-%20Bekanntmachung%20Amtsblatt.pdf; Landeswahlleiterin Sachsen-Anhalt, ***Landtagswahl am 6. September 2026: Endgültiges Ergebnis der Landtagswahl***, Pressemitteilung Nr. 26/2026, Magdeburg, 22. September 2026; vom Landeswahlausschuss am 22. September 2026 festgestellt: AfD 43,79, CDU 17,23, SPD 9,30, Grüne 8,93, Linke 8,56, BSW 5,27, FDP 2,58 Prozent der gültigen Zweitstimmen; Wahlbeteiligung 77,8 Prozent (1.327.991 von 1.706.852 Wahlberechtigten), 2026, abgerufen am 3. Oktober 2026, https://wahlen.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MI/wahlen/Pressemitteilungen/2026_09_22_Endgueltiges_Ergebnis_der_Landtagswahl_festgestellt.pdf; rbb24, „Wahl-Panne in Spandau: Berliner Abgeordnetenhaus wird kleiner“, 2. Oktober 2026, auch auf tagesschau.de; Direktmandat im Wahlkreis Spandau 1 nach Nachzählung an die AfD statt an die CDU; Landeswahlleiter Bröchler: „Nach dem jetzigen Stand wird das Parlament 153 Sitze haben. In der Wahlnacht sind wir noch von 158 ausgegangen“; je ein Sitz weniger für CDU, SPD und Grüne, zwei weniger für die Linke; Sitzung des Landeswahlausschusses am 12. Oktober 2026 vorgesehen, 2026, abgerufen am 3. Oktober 2026, https://www.rbb24.de/politik/berlin-wahl-2026/beitraege/neuauszaehlung-wahlpanne-berlin-spandau-abgeordnetenhaus-tabor.html; Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, ***Landtagswahl Sachsen-Anhalt 2026: Sitzverteilung im Landtag von Sachsen-Anhalt***, Endgültige Ergebnisse, Stand 22. September 2026: 83 Sitze, AfD 39 (davon 38 Direktmandate), CDU 15, SPD 8, Grüne 8, Linke 8, BSW 5, 2026, abgerufen am 3. Oktober 2026, https://wahlergebnisse.sachsen-anhalt.de/wahlen/lt26/sitze.html.

der Sitze. Die Sperrminorität besteht damit in vier ostdeutschen Ländern, seit 2024 in Thüringen und Brandenburg, jetzt auch in Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern.

Die Fünfzig-Prozent-Marke hält an der Urne nicht überall. In Sachsen-Anhalt wählen 57,6 Prozent das Lager, in Mecklenburg-Vorpommern 49,6, knapp darunter. Die sechs Umfragen der letzten zehn Tage vor der Wahl hatten dort die Linke im Mittel um 3,7 Punkte überschätzt und die AfD um 1,5 unterschätzt.[144] Das Ost-West-Gefälle ist damit an der Urne gemessen, und Berlin zeigt es am selben Wahltag innerhalb einer Stadt: Im Osten wählen 54,6 Prozent das Lager, im Westen 40,7.[145] Nach Bezirken reicht die Spanne von 29,0 Prozent in Steglitz-Zehlendorf bis 62,0 in Marzahn-Hellersdorf, und sie zeigt beide Modi in einer Stadt: In den östlichen Großsiedlungs-Bezirken Marzahn-Hellersdorf, Lichtenberg und Treptow-Köpenick trägt die AfD das Lager mit 23,7 bis 34,5 Prozent auf 56,5 bis 62,0, in Friedrichshain-Kreuzberg (54,1) und Neukölln (51,7) trägt es die Linke mit 44,2 und 33,0 Prozent, und die westlichen Bezirke Charlottenburg-Wilmersdorf und Steglitz-Zehlendorf bleiben bei 32,9 und 29,0.[146] Die Grenze von 1961 ist 2026 eine Wahlgrenze, und innerhalb des Westens misst Berlin die urbane Linke.

Die Volksparteien verlieren weiter an Boden. In Mecklenburg-Vorpommern scheitert die CDU mit 4,9 Prozent an der Fünf-Prozent-Hürde, zum ersten Mal in einem Land.[147] In Sachsen-Anhalt, wo sie den Ministerpräsidenten stellt, fällt sie von 37,1 auf 17,2 Prozent, in Berlin, wo sie den Regierenden Bürgermeister stellt, von 28,2 auf 18,8. Gemessen an allen Wahlberechtigten, dem Maß der Reichweite der Mitte (Abbildung C.1), erreichen CDU und SPD in Sachsen-Anhalt noch 20,4 Prozent, gegen 23,2 bei der Bundestagswahl 2025, das Lager 44,4 gegen 45,6. In

[144] Wahlrecht.de, *Sonntagsfrage zur Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern*, Sechs Umfragen, veröffentlicht vom 10. bis 17. September 2026 (INSA für Nordkurier und BILD, Infratest dimap für die ARD, pollytix für Campact, zweimal Forschungsgruppe Wahlen für das ZDF); im Mittel AfD 36,7, Linke 10,2, CDU 6,7 Prozent gegen das Ergebnis 38,2, 6,5 und 4,9 (eigene Rechnung), 2026, abgerufen am 3. Oktober 2026, https://www.wahlrecht.de/umfragen/landtage/mecklenburg-vorpommern.htm.

[145] Landeswahlleiter für Berlin und Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, *Wahl zum 20. Abgeordnetenhaus von Berlin am 20. September 2026: Datenexport Zweitstimmen nach Wahlkreisen und weiteren Aggregaten*, Vorläufiges Ergebnis, Abzug vom 21. September 2026; Aggregate Berlin-Ost und Berlin-West: AfD 21,0 und 12,7, Linke 27,8 und 24,1, BSW 5,8 und 3,9 Prozent; AfD, Linke und BSW zusammen 54,6 und 40,7 Prozent (Summe aus den Stimmenzahlen), 2026, abgerufen am 3. Oktober 2026, https://www.wahlen-berlin.de/wahlen/BE2026/Afspraes/AGH/Datenexport_AGH2026_Zweitstimme_A_BE.csv.

[146] Landeswahlleiter für Berlin, *Wahl zum 20. Abgeordnetenhaus von Berlin am 20. September 2026: Vorläufige Ergebnisse nach Bezirken*, Stand 21. September 2026, 03:33 Uhr; Zweitstimmen in Prozent, Summe aus AfD, Linke und BSW aus den Stimmenzahlen: Marzahn-Hellersdorf 62,0 (AfD 34,5), Lichtenberg 59,7 (AfD 24,0), Treptow-Köpenick 56,5 (AfD 23,7), Friedrichshain-Kreuzberg 54,1 (Linke 44,2), Neukölln 51,7 (Linke 33,0), Mitte 49,1, Pankow 48,5, Spandau 42,2, Tempelhof-Schöneberg 39,1, Reinickendorf 39,1, Charlottenburg-Wilmersdorf 32,9, Steglitz-Zehlendorf 29,0; endgültiges Ergebnis durch den Landeswahlausschuss am 12. Oktober 2026, 2026, abgerufen am 8. Oktober 2026, https://www.wahlen-berlin.de/wahlen/BE2026/Afspraes/AGH/bezirksergebnisse.html.

[147] Forschungsgruppe Wahlen, *Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern 20. September 2026: Schwesig begrenzt AfD-Erfolg, CDU schwach wie nie*, Wahlanalyse, Mannheim, 21. September 2026; Umfrage unter 918 Wahlberechtigten vor der Wahl und Befragung von 17.727 Wählerinnen und Wählern am Wahltag; im AfD-Lager sagen 54 Prozent, die AfD werde vor allem „wegen ihrer politischen Forderungen“ gewählt, 41 Prozent „als Denkzettel für die anderen Parteien“; CDU mit 4,9 Prozent erstmals in einem Bundesland an der Fünf-Prozent-Hürde gescheitert, 2026, abgerufen am 3. Oktober 2026, https://www.forschungsgruppe.de/Wahlen/Wahlanalysen/Newsl_Meck_20260921.pdf.

Mecklenburg-Vorpommern steigt die Reichweite der Mitte dagegen auf 31,2 Prozent, gegen 23,8 bei der Bundestagswahl, getragen allein von der SPD, und das Lager fällt dort auf 38,4 gegen 45,4.

Der Test am BSW fällt gemischt aus, und darin liegt sein Ertrag. Das BSW verliert gegenüber der Bundestagswahl 2025 in allen drei Ländern, um 6,0, 5,7 und 1,9 Punkte. In Mecklenburg-Vorpommern und Berlin scheitert es an der Fünf-Prozent-Hürde, in Sachsen-Anhalt zieht es mit 3.591 Stimmen über der Hürde ein. In Brandenburg war seine Koalition mit der SPD schon im Januar zerbrochen, in Thüringen zerfällt im September seine Landtagsfraktion, und seit dem 1. Oktober heißt die Partei Bündnis Soziale Gerechtigkeit und Wirtschaftliche Vernunft, ohne den Namen ihrer Gründerin.[148] Wohin die Stimmen gehen, unterscheidet sich nach Land. In Sachsen-Anhalt bleibt das Lager fast gleich, 59,1 Prozent bei der Bundestagswahl, 57,6 bei der Landtagswahl, und die AfD legt um 6,7 Punkte zu. In Mecklenburg-Vorpommern fällt das Lager um acht Punkte, und die SPD steigt mit ihrer amtierenden Ministerpräsidentin von 12,4 Prozent bei der Bundestagswahl auf 35,5. In Berlin steigt es um knapp fünf Punkte, getragen von der Linken. Die Vakuum-These hält dort, wo die Mitte kein bindendes Angebot hat. Zwei Vorbehalte gelten dieser Lesart. Die Spalten der Tabelle mischen Bezugswahlen: Lager und Reichweite der Mitte stehen gegen die Bundestagswahl 2025, Beteiligung und Wanderung gegen die vorige Landtagswahl, ein Arenenwechsel und kein reiner Zeitvergleich. Und das bindende Angebot ist aus dem Ergebnis gelesen, an eine Amtsinhaberin gebunden und vom Amtsbonus nicht getrennt; ein vorab festgelegtes Kriterium fehlt, und nach dem Maßstab der Studie (R2) zählt erst der Halt über den Wechsel der Person.

Mecklenburg-Vorpommern zeigt, was ein solches Angebot vermag und wo es endet. Die SPD hält die Ältesten, bei den Wählern ab siebzig Jahren kommt sie auf 52 Prozent. Zugleich verliert sie nach den Wanderungs-Schätzungen gegenüber 2021 rund 48.000 Stimmen an die AfD, und die AfD steigt bei den Sechzehn- bis Vierundzwanzigjährigen auf 35 Prozent, gegen 14 vor fünf Jahren.[149] Eine junge

[148] BSW, „Anderer Name, aber das Kürzel bleibt: BSW“, 1. Oktober 2026; die Partei heißt ab diesem Tag offiziell „Bündnis Soziale Gerechtigkeit und Wirtschaftliche Vernunft“, das Kürzel BSW bleibt, 2026, abgerufen am 3. Oktober 2026, https://bsw-vg.de/anderer-name-aber-das-kuerzel-bleibt-bsw/; Landesregierung Brandenburg, *Ministerpräsident Woidke beendet Koalition aus SPD und BSW*, Pressemitteilung der Staatskanzlei, 6. Januar 2026; nach dem Austritt des stellvertretenden Ministerpräsidenten Crumbach aus Partei und Fraktion des BSW und dem Austritt zweier weiterer Abgeordneter aus der BSW-Fraktion, 2026, abgerufen am 3. Oktober 2026, https://brandenburg.de/cms/detail.php/brandenburg_06.c.892654.de; MDR, „BSW-Landtagsfraktion aufgelöst und als ‚Thüringen gerecht‘ neu gegründet“, 9. September 2026; zehn der ursprünglich 15 Mitglieder lösen am Dienstag die BSW-Fraktion auf und gründen die Fraktion „Thüringen gerecht“; drei weitere Abgeordnete haben eine eigene Partei gegründet, zwei bleiben im BSW; die Minderheitsregierung Voigt aus CDU, SPD und „Thüringen gerecht“ hat 39 von 88 Stimmen, 2026, abgerufen am 3. Oktober 2026, https://www.mdr.de/nachrichten/thueringen/aufgeloest-neu-gegruendet,bsw-fraktion-106.html.

[149] Infratest dimap, „AfD-Ergebnisse und -Grafiken zur Wahl in Mecklenburg-Vorpommern“, ARD, tagesschau.de; Wahltagsbefragung, Stand 21. September 2026: AfD-Wählende entschieden aus Überzeugung 53, aus Enttäuschung 36 Prozent (2021: 36 und 52; 2016: 24 und 67); AfD bei 16- bis 24-Jährigen 35 Prozent (2021: 14); SPD bei Wählenden ab 70 Jahren 52 Prozent, 2026, abgerufen am 3. Oktober 2026, https://www.tagesschau.de/inland/landtagswahlen/mecklenburg-vorpommern/2026/afd; Infratest dimap, „Wählerwanderung: Wer in Mecklenburg-Vorpommern wo Stimmen holte“, ARD, tagesschau.de; Stand 21. September 2026: zur AfD aus dem Lager der Nichtwählenden 66.000, von der SPD 48.000, von der CDU 32.000, von der FDP 16.000, von der Linken 9.000, 2026,

Kohorte gewinnt die Mitte dort nicht zurück. Der Ort, an dem die Transformationsgesellschaft wohnt, die Mau beschreibt, liegt in derselben Literatur und dient als Illustration: Lütten Klein, das Rostocker Neubaugebiet aus Großplatten, 1964 bis 1975 gebaut, Ende 1981 mit fast 30.000 Einwohnern, Ende 2025 mit 17.127, einem Durchschnittsalter von 49,4 Jahren, 3,8 Jahre über dem der Stadt, und jedem fünften Einwohner im Alter von 75 und mehr.[150] Dort wohnt die Kohorte, die die SPD noch bindet, und die Einwohnerzahl ist seit 1981 um gut zwei Fünftel gesunken.

Die Einflussnahme ist eingetreten, ihre Zuordnung bleibt gestuft. Gegen alle drei Wahlen liefen dokumentierte Kampagnen. Die Operation Matrjoschka verbreitete gefälschte Videos über Politiker von CDU, SPD, Grünen, Linken und FDP, AfD und BSW blieben ausgespart.[151] Videos, die Forscher der Operation Storm-1516 zuordnen, unterstellten der Briefwahl in allen drei Ländern Betrug, eines erreichte am Wahltag in Mecklenburg-Vorpommern über drei Millionen Anzeigen, Einblendungen, keine Betrachter, und nach dem Bundesinnenministerium fast ausschließlich künstlich angestoßen.[152] Nach dem Verfassungsschutz treffe Matrjoschka Politiker von Parteien, deren Positionen nicht im Sinne der strategischen Interessen der

---

abgerufen am 3. Oktober 2026, https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/waehlerwanderung-ltw-mecklenburg-vorpommern-2026-100.html.

[150] Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Amt für Statistik und Wahlen, ***Stadtbereiche 2025: Stadtbereich E, Lütten Klein***, Großplattenbauweise 1964 bis 1975; Ende 1981 fast 30.000 Einwohner; 31. Dezember 2025: 17.127 Einwohner, Durchschnittsalter 49,4 Jahre, 3,8 Jahre über der Stadt, 20,6 Prozent 75 Jahre und älter (Hanse- und Universitätsstadt Rostock, 2025), abgerufen am 8. Oktober 2026, https://rathaus.rostock.de/sixcms/media.php/rostock_01.a.4984.de/datei/2025%20Stadtbereich%20E_L%C3%BCtten%20Klein.pdf; Mau, ***Lütten Klein. Leben in der ostdeutschen Transformationsgesellschaft***.

[151] CeMAS, ***Desinformation vor Landtagswahlen: Wie die Kampagne Operation Overload/Matryoshka funktioniert***, Blog, 4. September 2026 (Julia Smirnova, Anna Meyer); 141 Videos mit Bezug zu den Wahlen (30. Juni bis 28. August 2026), Falschbehauptungen über 53 Politikerinnen und Politiker von CDU, SPD, Grünen, Linke und FDP; 36.515 Reposts und über 18 Millionen Views auf X als Ergebnis nicht-authentischer Amplifizierung, organische Reichweite sehr gering (Center für Monitoring, Analyse und Strategie, 2026), abgerufen am 3. Oktober 2026, https://cemas.io/blog/desinformation-vor-landtagswahlen; Institute for Strategic Dialogue, ***An old dog with no new tricks: Matryoshka targets regional elections in Germany***, Digital Dispatch, 4. September 2026 (Pablo Maristany de las Casas); 269 Posts an 21 Tagen zwischen dem 24. Juni und dem 1. September 2026 gegen die Bundesregierung und Kandidierende von CDU, SPD, Grünen, Linke und FDP; 31 imitierte Medienmarken, rund 40 Prozent der Videos mit KI-Stimmen; AfD und BSW nicht unter den Zielen („Omitting the AfD and the BSW"); direkte Reichweite begrenzt (ISD Germany, 2026), abgerufen am 3. Oktober 2026, https://www.isdglobal.org/digital-dispatch/investigation-an-old-dog-with-no-new-tricks-matryoshka-targets-regional-elections-in-germany/.

[152] dpa-Faktencheck, „Abgeordnetenhauswahl in Berlin: Video zeigt die Vernichtung gefälschter Wahlunterlagen", 18. September 2026; Landeswahlleiter Bröchler: „Es kann ausgeschlossen werden, dass tatsächlich echte Berliner Wahlunterlagen betroffen sind. Das Video dient eindeutig der Delegitimation der Briefwahl."; das Recherche-projekt Gnida ordnet das Video Storm-1516 zu, 2026, abgerufen am 3. Oktober 2026, https://dpa-factchecking.com/germany/260918-99-681409/; Caroline Lindekamp, „Briefwahl in Sachsen-Anhalt: Video zeigt keinen Wahlbetrug", CORRECTIV.Faktencheck, 8. September 2026; zwei Videos mit zusammen mehr als 100.000 Aufrufen; nach CeMAS „mit hoher Wahrscheinlichkeit Teil der russischen Kampagne Storm-1516", 2026, abgerufen am 3. Oktober 2026, https://correctiv.org/faktencheck/2026/09/08/landtagswahl-video-zeigt-keinen-briefwahlbetrug-in-sachsen-anhalt/; ZDFheute, „MV-Wahl: Videos von Stimmzetteln ohne AfD sind Fake", 22. September 2026 (Oliver Klein); Landeswahlleitung: die Stimmzettel in den Videos sind Fälschungen, drei Wahlkreise von der „Desinformationskampagne" betroffen; ein Posting vom Wahltag auf X über drei Millionen Mal angezeigt; CeMAS und ISD ordnen die Clips Storm-1516 zu, 2026, abgerufen am 3. Oktober 2026, https://www.zdfheute.de/politik/deutschland/faktencheck-manipulierte-stimmzettel-wahl-mecklenburg-vorpommern-100.html.

Russischen Föderation lägen.[153] Eine Steuerung aus Russland konnte das Bundesinnenministerium im August nicht eindeutig feststellen.[154] Im September beschreibt es eine fast ausschließlich künstliche Anfangsverstärkung, der keine nennenswerte Resonanz folge.[155] Einen Bezug zum Ergebnis stellt keine Stelle her, und eine förmliche Zuordnung der Kampagnen von 2026 liegt nicht vor. Das Bild entspricht der Verstärker-Linie dieser Studie: Die Kampagnen docken an die Bruchlinien an, und sie zielen auf alle Parteien außer AfD und BSW und auf das Wahlverfahren selbst.

Zwei Befunde der Studie werden an den Wahlen schärfer. Die Mobilisierung aus der Nichtwahl geht an die Ränder. Gegenüber der vorigen Landtagswahl steigt die Beteiligung um 17,5 Punkte in Sachsen-Anhalt, um 7,2 in Mecklenburg-Vorpommern und um 11,3 in Berlin. Nach den Wanderungs-Schätzungen kommen 170.000 AfD-Stimmen in Sachsen-Anhalt, 66.000 in Mecklenburg-Vorpommern und 61.000 in Berlin aus der Nichtwahl.[156] Das Wahlmotiv verschiebt sich weiter zur Überzeugung. In Sachsen-Anhalt wählen 55 Prozent der AfD-Wähler die Partei aus Überzeugung und 35 aus Enttäuschung, in Mecklenburg-Vorpommern 53 und 36.[157] Dort lag das Verhältnis 2021 noch umgekehrt, 36 zu 52.

Ein Befund reicht über die Sperrminorität hinaus. Im Osten bestimmt das Lager die Regierungsbildung mit. Schon nach den Wahlen von 2024 regierte die Mitte in Thüringen und Brandenburg nur mit dem BSW. Nach den Wahlen vom September 2026 gibt es in Sachsen-Anhalt eine Mehrheit ohne die AfD nur, wenn alle fünf übrigen Fraktionen zusammengehen, Linke und BSW eingeschlossen. Die CDU

---

[153] Bundesamt für Verfassungsschutz, *Deutschland erneut im Visier ausländischer Einflussnahme*, Kurzmeldung, 12. August 2026: Informationsmanipulation der Kampagne MATRYOSHKA im Vorfeld der Wahlen im September 2026; betroffen seien „insbesondere Politikerinnen und Politiker von Parteien, die politische Positionen vertreten, die nicht im Sinne der strategischen Interessen der Russischen Föderation liegen", 2026, abgerufen am 3. Oktober 2026, https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/kurzmeldungen/DE/2026/2026-08-12-auslaendische-einflussnahme.html.

[154] Auswärtiges Amt, *Erklärungen des Auswärtigen Amts in der Regierungspressekonferenz vom 05.08.2026*, Mitschrift, 5. August 2026; der Sprecher des BMI zur Kampagne „Matrjoschka": sie erziele „aktuell im Netz keine tatsächlich große Reichweite"; zur Frage einer Steuerung aus Russland: „Ich habe keine Informationen darüber, dass wir das eindeutig sagen könnten", 2026, abgerufen am 3. Oktober 2026, https://www.auswaertiges-amt.de/de/newsroom/regierungspressekonferenz-2781130.

[155] CORRECTIV, „Einflussnahme auf Landtagswahlen: Diese russischen Bots erreichen fast niemanden", 4. September 2026 (Max Bernhard); ein Sprecher des BMI: „Die Verbreitungsmuster deuten auf eine fast ausschließlich künstliche initiale Verstärkung hin, der dann keine nennenswerte weitere Resonanz folgt", 2026, abgerufen am 3. Oktober 2026, https://correctiv.org/aktuelles/hybride-kriegsfuehrung/2026/09/04/einflussnahme-auf-landtagswahlen-diese-russischen-bots-erreichen-fast-niemanden/.

[156] Infratest dimap, „AfD-Wahlergebnis in Sachsen-Anhalt: Ergebnisse und Grafiken", ARD, tagesschau.de; Wählerwanderung gegenüber der Landtagswahl 2021, Stand 7. September 2026: zur AfD aus dem Lager der Nichtwählenden 170.000, von der CDU 83.000, 2026, abgerufen am 3. Oktober 2026, https://www.tagesschau.de/inland/landtagswahlen/sachsen-anhalt/2026/afd; Infratest dimap, „Wählerwanderung in Berlin -- wer holte Stimmen von wem?", ARD, tagesschau.de; Stand 21. September 2026: zur AfD aus dem Lager der Nichtwählenden 61.000, von der CDU 60.000; zur Linken aus dem Lager der Nichtwählenden 75.000, 2026, abgerufen am 3. Oktober 2026, https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/waehlerwanderung-abgeordnetenhaus-berlin-2026-100.html; Infratest dimap, „Wählerwanderung: Wer in Mecklenburg-Vorpommern wo Stimmen holte".

[157] Infratest dimap, „AfD-Ergebnisse und -Grafiken zur Wahl in Mecklenburg-Vorpommern"; Infratest dimap, „Grafiken und Analysen zur Landtagswahl 2026 in Sachsen-Anhalt", ARD, tagesschau.de; Wahltagsbefragung, Stand 7. September 2026: Wahlentscheidung aus Überzeugung bzw. aus Enttäuschung bei AfD-Wählenden 55 und 35 Prozent, bei BSW-Wählenden 41 und 47 Prozent, 2026, abgerufen am 3. Oktober 2026, https://www.tagesschau.de/inland/landtagswahlen/sachsen-anhalt/2026/analysen.

hat dort den Gang in die Opposition erklärt.[158] In Mecklenburg-Vorpommern, wo die CDU nicht mehr im Landtag sitzt, reicht es ohne die AfD nur mit der Linken, und die SPD sondiert mit ihr und den Grünen.[159] Die Mitte findet in beiden Ländern keine Mehrheit mehr aus eigener Kraft. Regiert sie, dann mit Stimmen aus dem Lager. Berlin liegt anders und doch nahe: CDU, Grüne und SPD hätten zusammen 79 von 153 Sitzen, dennoch spricht die Linke als stärkste Partei mit Grünen und SPD über eine gemeinsame Regierung.[160] Die Einordnung der Linken folgt in dieser Studie ihrer Haltung zu den Grundfesten des Bundes (Abschnitt A.3). Regierungsämter in Ländern ändern daran nichts. Die Partei regiert in Ländern seit 1998 mit, in Thüringen rund zehn Jahre lang mit eigenem Ministerpräsidenten. Für die Diagnose zählt der Befund dahinter: In Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern hängt die Regierungsfähigkeit der Mitte an Trägern, deren Bindung sie nicht selbst herstellt.

Offen bleibt, was die Parlamente daraus machen. Am 6. Oktober konstituiert sich der Landtag in Magdeburg.[161] Die AfD stellt Tobias Rausch für das Präsidentenamt auf, und das BSW hatte angekündigt, dem Kandidaten der AfD seine Stimmen zu geben.[162] Der AfD-Spitzenkandidat Ulrich Siegmund hat angekündigt, sich im Dezember zur Wahl des Ministerpräsidenten zu stellen.[163] Wer in Magdeburg regiert, entscheidet sich nach dem Stichtag dieser Fassung.

---

[158] ZDFheute, „Sachsen-Anhalt: Sven Schulze wird CDU-Fraktionschef“, 8. September 2026; Schulze: „Es wird von uns, von Seiten der CDU, von allen 15 Abgeordneten keinerlei Gespräche geben“ und „Wir sind Opposition“, 2026, abgerufen am 3. Oktober 2026, https://www.zdfheute.de/politik/deutschland/sachsen-anhalt-schulze-neuer-cdu-fraktionsvorsitzender-100.html.

[159] NDR, „Mögliches Regierungs-Trio peilt zügige Koalitions-Verhandlungen an“, 30. September 2026; SPD, Linke und Grüne loten seit dem 28. September die Gemeinsamkeiten für eine neue Landesregierung aus, die Sondierungen sollen in der Woche ab dem 5. Oktober abgeschlossen werden, 2026, abgerufen am 3. Oktober 2026, https://www.ndr.de/nachrichten/mecklenburg-vorpommern/landtagswahl/moegliches-regierungs-trio-peilt-zuegige-koalitionsverhandlungen-an,mvwahl-482.html.

[160] rbb24, „Nach Wahl in Berlin: Linke, Grüne und SPD sehen ‚gemeinsamen Weg‘“, 3. Oktober 2026, auch auf tagesschau.de; Vorgespräche von Linken, Grünen und SPD über eine Regierungsbildung, Sondierungsgespräche sollen folgen, 2026, abgerufen am 3. Oktober 2026, https://www.rbb24.de/politik/berlin-wahl-2026/beitraege/linke-gruene-spd-regierungsbildung-berlin.html.

[161] Landtag von Sachsen-Anhalt, „Konstituierung findet am 6. Oktober statt“, 1. Oktober 2026; konstituierende Sitzung des Landtags der 9. Wahlperiode am Dienstag, 6. Oktober 2026, 11 Uhr, mit 83 Abgeordneten; Termin von den sechs künftigen Fraktionen am 16. September 2026 vereinbart, 2026, abgerufen am 3. Oktober 2026, https://www.landtag.sachsen-anhalt.de/artikel/konstituierung-findet-am-6-oktober-statt.

[162] tagesschau.de, „Liveblog zu Sachsen-Anhalt: Klingbeil spricht von ‚klarem Signal an Berlin‘“, Eintrag vom 8. September 2026, 15:26 Uhr; der parlamentarische Geschäftsführer der BSW-Landtagsfraktion John Lucas Dittrich: „die AfD wird unsere Stimmen für den Landtagspräsidenten erhalten“, 2026, abgerufen am 3. Oktober 2026, https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/liveblog-nach-sachsen-anhalt-wahl-100.html; tagesschau.de, „Sachsen-Anhalt: Die AfD braucht das BSW, aber traut ihm nicht“, Analyse, 29. September 2026 (Lars Frohmüller, MDR); die AfD hat an diesem Tag bestätigt, dass sie mit Tobias Rausch für das Amt des Landtagspräsidenten antritt; die BSW-Fraktion will sich bei der Wahl des Ministerpräsidenten enthalten, Siegmund aber nicht wählen; Siegmund rechnet mit seiner Wahl im Dezember, 2026, abgerufen am 3. Oktober 2026, https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/regierungsbildung-sachsen-anhalt-afd-bsw-100.html.

[163] ZDFheute, „Sachsen-Anhalt: AfD-Wahlsieger Siegmund stellt sich zur Wahl“, 29. September 2026; Siegmund will „in der Dezember-Sitzung des Landtages von Sachsen-Anhalt als Ministerpräsidenten-Kandidat“ antreten; es werde „keine klassische Minderheitsregierung“ geben, sondern „ein Format der Stabilität“, 2026, abgerufen am 3. Oktober 2026, https://www.zdfheute.de/politik/deutschland/siegmund-will-ministerpraesident-magdeburg-100.html.

Synthese: die offene Stelle

Das Fragezeichen ist damit präzise. Schlechte Zustimmung, eine per Saldo weiter steigende AfD, ein langsamer steigendes Aggregat aus Umverteilung, eine verlangsamte und doch anhaltende Erosion, eine Reaktivierung, die an der eigenen Sedimentation blockiert: keines dieser Signale ist eindeutig, und keines hält lange genug an, um die zentrale Frage der Studie zu beantworten, ob die Erosion umkehrbar ist. Belegbar ist allein die Verlangsamung des Aggregats. Ihre Ursache bleibt offen, denn sie kann Sättigung sein, der Zerfall des BSW oder ein früher Effekt der Reaktivierung, und die drei lassen sich auf knapp anderthalb Jahren nicht trennen. Die Landtagswahlen vom September 2026 schärfen das Bild, ohne die Frage zu entscheiden. Sie bestätigen die Richtung an der Urne, bei einzelnen Abweichungen von den Umfragen, und Mecklenburg-Vorpommern zeigt, dass eine Partei der Mitte die Älteren halten kann, ohne eine junge Kohorte zurückzugewinnen (Abschnitt C.2.5). Die demokratische Gegen-Mobilisierung, 2024 mit den Anti-AfD-Demonstrationen angesprungen, zeigt, dass die Erosion eine Gegenkraft erzeugt; ob diese Gegenkraft trägt, entscheidet sich nach dem Ende dieser Studie. Merz ist die offene Stelle, an der die Sequenz in die Gegenwart übergeht, und der Übergang in den Querschnitt.

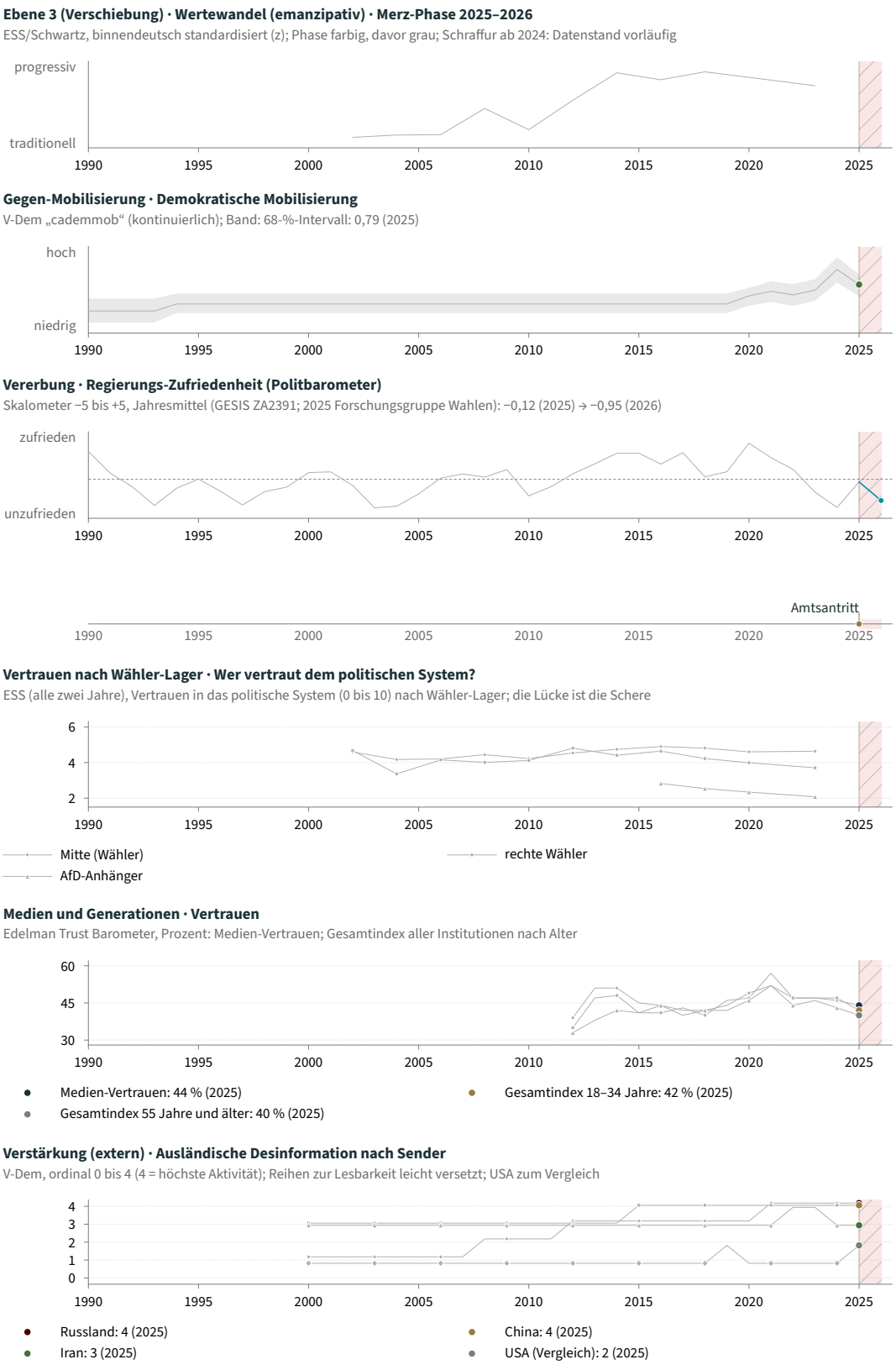


Abbildung C.16: *Merz-Phase, Teil 2 (Verschiebung, Vertrauen, Verstärkung): Wertewandel; Regierungs-Zufriedenheit (Politbarometer 1977–2024, Vererbung); demokratische Gegen-Mobilisierung; Vertrauen nach Wähler-Lager; Medien-Vertrauen und Vertrauen nach Generation; ausländische Desinformation (Sender).*

Die Befunde an den Graphen

Abbildung C.16 steht über weite Strecken unter Schraffur, und das ist der ehrliche Stand. Die strukturellen Reihen aus V-Dem sind für 2025 und 2026 fortgeschrieben und tragen für die Phase kein eigenes Signal; belastbar sind allein die hochauflösenden Ergebnis- und Vertrauensreihen. Sie zeigen das geschilderte Bild: die Regierungs-Zufriedenheit im Mai 2026 bei minus 1,4, in Reichweite der Tiefstwerte der Reihe (minus 1,71 im Februar 2004, minus 1,63 im Januar 2024), die Lager-Polarisierung am oberen Rand, die demokratische Gegen-Mobilisierung erhöht. Das Anti-System-Aggregat steht auf seinem Maximum, während sich darunter die Gewichte von der zerfallenden Protest-Mitte zu den verfestigten Rändern verschieben. Bundesweit ist die Nachfrageseite der Phase noch nicht gemessen. Merz erbt mit 36,9 Prozent die niedrigste Reichweite der Mitte in der Sequenz (Abbildung C.1), und bei den Landtagswahlen erreichen CDU und SPD in Sachsen-Anhalt noch 20,4 Prozent der Wahlberechtigten, in Mecklenburg-Vorpommern mit einer starken SPD 31,2 (Abschnitt C.2.5). Die Reihen sind parallele, ereignis-verankerte Trajektorien; ein Kausalpfeil zwischen ihnen wird nicht behauptet, und für diese Phase gilt der Vorbehalt schärfer als für jede andere.

Erweiterter Befund (DURCHD8)

Über die externe Evidenz hinaus liest der DURCHD8-Apparat die Phase als blockierte Rückgewinnung bei nicht umgekehrter Erosion: der Versuch, den geräumten konservativen Frame zurückzuholen, scheitert an der verankerten Modernisierungs-Schicht der eigenen Partei, das Vakuum am rechten Rand bleibt besetzt, die Reparatur-Frage bleibt offen, unter dem schärfsten Daten-Vorbehalt der Sequenz. Die vollständige Mechanik liegt im Methoden-Companion; Abbildung C.14 verdichtet die Phase im Gap-Indikator.

BEFUNDE DES KAPITELS C.2.5 – MERZ

gesichert

C.2.5-1	Die AfD allein steigt unter Merz weiter, von 23,9 Prozent im zweiten Quartal 2025 auf 28,0 Prozent im dritten Quartal 2026, und liegt seit Mitte April 2026 in allen Umfragen vor der Union.
C.2.5-2	Das Anti-System-Aggregat steigt unter Merz weiter, von 38,0 Prozent im zweiten Quartal 2025 auf 42,7 im dritten Quartal 2026, die AfD von 23,9 auf 28,0.
C.2.5-3	Die Regierungs-Zufriedenheit fällt von plus 0,5 im Juni 2025 auf minus 1,4 im Mai 2026, dem letzten veröffentlichten Wert; der Anfangsbonus verfliegt in vier Monaten. Im ARD-DeutschlandTrend sind im Oktober 2026 noch zehn Prozent mit der Bundesregierung zufrieden, weniger als je zuvor in dieser Reihe.
C.2.5-4	Die externe Verstärkung personalisiert sich unter Merz: acht von dreizehn Storm-1516-Falschbehauptungen gegen Deutschland seit Anfang 2025 zielen auf den Kanzler, die Reichweite wächst im zweiten Halbjahr 2025 um die Hälfte; die

erste förmliche Attribution an Russland (12. Dezember 2025) und der Verfassungsschutzbericht 2025 attestieren die Zunahme amtlich.

C.2.5-5 Gegen die Landtagswahlen 2026 liefen dokumentierte Desinformations-Kampagnen, vor denen der Verfassungsschutz gewarnt hatte: gefälschte Videos über Politiker von CDU, SPD, Grünen, Linken und FDP, AfD und BSW ausgespart, und Fälschungen gegen die Briefwahl in allen drei Ländern, nach dem Bundesinnenministerium fast ausschließlich künstlich verstärkt. Einen Bezug zum Ergebnis stellt keine Stelle her.

C.2.5-6 Das Ost-West-Gefälle steht an der Urne: Bei den Landtagswahlen vom September 2026 wählen in Sachsen-Anhalt 57,6 und in Mecklenburg-Vorpommern 49,6 Prozent das Lager, in Berlin am selben Tag im Osten 54,6 und im Westen 40,7 Prozent.

C.2.5-7 Die absolute AfD-Mehrheit in Sachsen-Anhalt bleibt aus (39 von 83 Sitzen), die Sperrminorität besteht seit September 2026 in vier Ländern. In Sachsen-Anhalt findet die Mitte eine Mehrheit ohne die AfD nur mit allen übrigen Fraktionen, Linke und BSW eingeschlossen, in Mecklenburg-Vorpommern nur mit der Linken.

C.2.5-8 Die CDU scheitert in Mecklenburg-Vorpommern mit 4,9 Prozent an der Fünf-Prozent-Hürde. In Sachsen-Anhalt erreichen CDU und SPD noch 20,4 Prozent der Wahlberechtigten (Bundestagswahl 2025: 23,2), in Mecklenburg-Vorpommern steigt dieser Anteil allein mit der SPD auf 31,2 (23,8).

wahrscheinlich

C.2.5-9 Der Anstieg des Aggregats verlangsamt sich gegenüber dem Mittel der Scholz-Phase (rund 0,9 gegen 1,6 Punkte je Quartal), die AfD allein kaum (rund 0,8 gegen knapp 1,0); abgeflacht ist der steile Anstieg des letzten Scholz-Halbjahres (2,8). Die Steigungen stehen auf fünf bis sechs Quartalen ohne Intervall; gesichert ist die Richtung, nicht der Vergleich der Steigungen.

C.2.5-10 Die Kampagnen gegen die Landtagswahlen 2026 gehen auf Russland zurück: Forscher ordnen sie den Operationen Matrjoschka und Storm-1516 zu, der Verfassungsschutz sieht Parteien getroffen, deren Positionen nicht im Sinne russischer Interessen lägen. Eine förmliche Zuordnung liegt nicht vor, und das Bundesinnenministerium konnte im August keine Steuerung aus Russland eindeutig feststellen.

C.2.5-11 Die Mobilisierung aus der Nichtwahl geht an die Ränder: Die Beteiligung steigt gegenüber der vorigen Landtagswahl um 17,5 (Sachsen-Anhalt), 7,2 (Mecklenburg-Vorpommern) und 11,3 Punkte (Berlin), nach den Wanderungs-Schätzungen kommen 170.000, 66.000 und 61.000 AfD-Stimmen aus der Nichtwahl.

C.2.5-12 Das Wahlmotiv der AfD-Wähler verschiebt sich weiter zur Überzeugung: aus Überzeugung gegen aus Enttäuschung in Sachsen-Anhalt 55 zu 35, in Mecklenburg-Vorpommern 53 zu 36 (2021: 36 zu 52).

C.2.5-13 Der Anschlagsversuch mit einer Drohne am Flughafen Leipzig/Halle vom August 2026 geht auf Russland zurück: Der Bundesinnenminister ordnet ihn am 1. September Beteiligten im Auftrag russischer staatlicher Stellen zu, ein Gerichtsurteil liegt nicht vor.

plausibel (strukturell rekonstruiert)

C.2.5-14 Die BSW-Zerfalls-Rotation bleibt im Block, wo die Mitte kein bindendes Angebot hat: Zufluss-Struktur der Bundestagswahl (nur drei Prozent von der AfD, je ein Fünftel von SPD und Nichtwahl), Brandenburg-Messfenster (BSW minus drei, Linke plus drei) und Sachsen-Anhalt (Lager 59,1 Prozent bei der Bundestagswahl, 57,6 bei der Landtagswahl) sprechen gegen eine Rückkehr zur Mitte. In Mecklenburg-Vorpommern sinkt das Lager um acht Punkte, während die SPD mit ihrer amtierenden Ministerpräsidentin die Älteren bindet. Die Individual-Wanderung aus dem BSW ist nicht gemessen.

C.2.5-15 Die Reaktivierung des geräumten konservativen Frames scheitert an der verankerten Modernisierungs-Schicht der eigenen Partei (Selbst-Reproduktion des Feldes).

offen

C.2.5-16 Die Urheberschaft der im ersten Wahlgang fehlenden Koalitionsstimmen ist bei geheimer Wahl nicht zuordenbar; dokumentiert sind zwei Konfliktlinien mit Motivlage (Koalitions-Konfrontation nach dem Januar-Antrag, Merkel-geprägte Modernisierungs-Schicht), Inszenierungs-Thesen bleiben in jeder Richtung unbeweisbar.

C.2.5-17 Ob die Erosion umkehrbar ist, bleibt unentschieden; belegbar ist allein die Verlangsamung des Aggregats, ihre Ursache (Sättigung, Zerfall des BSW oder früher Effekt der Reaktivierung) ist auf knapp anderthalb Jahren nicht trennbar. Mecklenburg-Vorpommern zeigt, dass die SPD die Älteren hält, ohne eine junge Kohorte zurückzugewinnen.

C.2.5-18 Ob das im Mai 2025 errichtete erste eigenständige Digitalministerium (Bündelung aus sechs Ressorts) Vollzug erzeugt oder die Verwaltungs-Schublade nur zentraler organisiert, fällt unter den Daten-Vorbehalt der Phase.

C.2.5-19 Wer in Sachsen-Anhalt regiert, entscheidet sich nach dem Stichtag: Der Landtag konstituiert sich am 6. Oktober mit der Wahl des Präsidenten, zur Wahl des Ministerpräsidenten will der AfD-Spitzenkandidat im Dezember antreten.

widerlegt

C.2.5-20 Ein unter Merz gestoppter oder rückläufiger AfD-Stand: Das Quartalsmittel steigt per Saldo von 23,9 auf 28,0 Prozent, den Höchststand der Reihe, unterbrochen von einer sechsmonatigen Seitwärtsphase im Winter 2025/26.

C.2.5-21 Ein Anti-System-Lager über fünfzig Prozent in allen ostdeutschen Flächenländern: Die Landes-Sonntagsfragen wiesen Mitte 2026 Werte von 52 bis 63 Prozent aus, an der Urne erreicht es in Mecklenburg-Vorpommern 49,6.

C.3 DIE VAKUUM-FÜLLER: DIE LINKE, AFD UND DAS BSW

Die Kanzler-Sequenz hat zwei Repräsentationslücken geöffnet, die linke unter Schröder und die rechte unter Merkel, beide unter Scholz materiell freigelegt. Drei Parteien besetzen sie. Dieser Abschnitt behandelt sie als das, was sie strukturell sind: Füller eines Vakuums, das andere geöffnet haben. Die Strukturverantwortung für das Öffnen der Lücken liegt bei den Volksparteien, die ihre Flanken räumten; die Füller realisieren die Lücke und erzeugen sie nicht. Der Abschnitt arbeitet rein strukturell und nicht-wertend; analysiert wird die Operations-Architektur jeder Partei, ihr Frame-Profil und die Dimensionen, die sie besetzt, kein Programm und keine Motivlage.

Die Chronologie folgt den Lücken: Die Linke konstituiert sich am 16. Juni 2007 aus PDS und WASG, die AfD am 14. April 2013, das BSW am 8. Januar 2024. Strukturell ist die Verteilung asymmetrisch. Die rechte Lücke wird in einer Partei konzentriert besetzt, der AfD; die linke Lücke in zwei Inkarnationen, der Linken und dem BSW. Die linke Anti-System-Schiene ist damit über zwei Träger fragmentiert und mandats-mathematisch geschwächt, die rechte konzentriert und dominant. Das Aggregat aus AfD, Linke und BSW liegt im dritten Quartal 2026 bundesweit bei 42,7 Prozent, in den ostdeutschen Bundesländern um 50 Prozent und darüber; es ist die strukturelle Diagnose-Einheit, in der sich die geöffneten Lücken summieren.

Tabelle C.2: *Zweitstimmenanteile nach Altersgruppe bei der Bundestagswahl 2025 (Prozent der gültigen Zweitstimmen der jeweiligen Altersgruppe; repräsentative Wahlstatistik). Jede Zeile summiert über alle Parteien auf 100 Prozent; rundungsbedingt weichen die Zeilensummen um bis zu 0,2 Punkte ab. Union = CDU und CSU; Übrige = sonstige Parteien ohne das separat ausgewiesene BSW; Union und Übrige aus den amtlichen absoluten Stimmenzahlen berechnet. Quelle: Bundeswahlleiterin, Heft 4 vom 23. Juni 2025, Übersicht 9; BSW und Absolutwerte aus Tabelle 3 (Zweitstimmen).*

Alters-gruppe	Linke	AfD	BSW	SPD	Union	Grüne	FDP	Übrige
18–24	**27,3**	19,0	5,7	11,3	13,0	11,8	5,6	6,5
25–34	17,6	**20,8**	5,7	11,0	16,1	15,9	5,2	7,7
35–44	8,7	**27,1**	5,6	11,2	22,7	14,4	4,1	6,2
45–59	5,9	25,7	5,0	13,7	**28,7**	12,2	4,0	4,6
60–69	5,1	21,0	4,9	19,5	**31,6**	11,0	3,7	3,3
70+	4,5	11,5	3,9	24,9	**41,4**	7,0	4,5	2,2
Insgesamt	8,8	20,8	5,0	16,4	28,5	11,6	4,3	4,6

Tabelle C.3: *Altersstruktur der Wählerschaft je Partei bei der Bundestagswahl 2025 (Prozent der gültigen Zweitstimmen der Partei, die auf die jeweilige Altersgruppe entfallen; repräsentative Wahlstatistik). Jede Zeile summiert über die sechs Altersgruppen auf 100 Prozent; rundungsbedingt weichen die Zeilensummen um bis zu 0,1 Punkte ab. Union = CDU und CSU, kombiniert aus den absoluten Stimmenzahlen; die Alters-Profile beider Parteien sind einzeln nahezu deckungsgleich (größte Abweichung 3,1 Punkte, bei den ab 70-Jährigen: CDU 32,5, CSU 29,4 Prozent), die Kombination verdeckt also keine divergenten Strukturen. Referenzzeile: Altersstruktur aller gültigen Zweitstimmen. Quelle: Bundeswahlleiterin, Heft 4 vom 23. Juni 2025, Tabelle 3 (Zweitstimmen); entspricht Übersicht 11.*

Partei	18–24	25–34	35–44	45–59	60–69	70+
Linke	21,2	**25,0**	14,9	16,3	11,3	11,3
AfD	6,2	12,5	19,7	**29,9**	19,7	12,1
BSW	7,8	14,4	17,0	**24,5**	19,1	17,2
SPD	4,7	8,4	10,3	20,3	23,1	**33,3**
Union	3,1	7,1	12,0	24,4	21,6	**31,8**
Grüne	6,9	17,1	18,8	**25,5**	18,5	13,2
FDP	8,9	14,9	14,2	22,6	16,7	**22,8**
Alle Wählenden	6,8	12,5	15,1	24,2	19,5	21,9

Die Generationen-Topologie der Bundestagswahl 2025 (Tabellen C.2 und C.3)[164] widerspricht mehreren Standard-Lesarten und liefert die Wähler-Soziologie zu den drei Besetzungen. Die beiden Tabellen beantworten zwei verschiedene Fragen: Tabelle C.2 liest die Altersgruppe (wie verteilt die Kohorte ihre Stimmen), Tabelle C.3 liest die Partei (aus welchen Kohorten kommt ihre Wählerschaft, gemessen an der Referenzzeile aller Wählenden). Keine Partei war in allen Altersgruppen stärkste Kraft. Die Linke-Renaissance ist generationell: Bei den 18- bis 24-Jährigen springt die Partei von 7,8 auf 27,3 Prozent und führt die jüngste Gruppe an, bei den 25- bis 34-Jährigen erreicht sie 17,6 Prozent, in allen Gruppen ab 45 bleibt sie einstellig; das trägt den Gesamtanstieg von 4,9 auf 8,8 Prozent, während das BSW die ältere Anti-System-Linke abzieht. Die AfD ist keine Junge-Männer-Partei: Bei den Jüngsten ist sie mit 19,0 Prozent zweite Kraft hinter der Linken und liegt unter ihrem Bundeswert, ihr Maximum trägt die Kohorte 35 bis 44 mit 27,1 Prozent, und das größte Segment ihrer Wählerschaft stellen die 45- bis 59-Jährigen mit 29,9 Prozent (Tabelle C.3). Die Volksparteien sind zu Senioren-Parteien geworden: Die Union ist stärkste Kraft erst ab 45 und dominiert die Ältesten mit 41,4 Prozent, die SPD erreicht ihren stärksten Zuspruch bei den ab 70-Jährigen mit 24,9 Prozent, und ein Drittel der SPD-Wählerschaft (33,3 Prozent) wie knapp ein Drittel der Unions-Wählerschaft (31,8 Prozent) ist 70 oder älter, gegen 21,9 Prozent Anteil dieser Kohorte an allen gültigen Stimmen (Tabelle C.3). Die nicht-mehr-volksparteiliche Demografie der Volksparteien wird damit empirisch sichtbar.

[164] Bundeswahlleiterin, *Bundestagswahl 2025, Heft 4: Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen*, Repräsentative Wahlstatistik, erschienen 23. Juni 2025; Zweitstimmenanteile nach Altersgruppen (Übersicht 9), Wählerschafts-Struktur (Übersicht 11), BSW-Ausweis und absolute Stimmenzahlen (Tabelle 3, Zweitstimmen) (Die Bundeswahlleiterin), abgerufen am 4. Juli 2026, https://www.bundeswahlleiterin.de/dam/jcr/63623bc5-20fc-449f-a032-7ecd508f04ad/btw25_heft4.pdf.

Hinter der Wählerschafts-Demografie liegt die Organisations-Demografie, und sie ist schärfer. Ende 2024 war die absolute Mehrheit der CDU- wie der SPD-Mitglieder über sechzig, das Durchschnittsalter lag bei 61 und 62 Jahren, der Unter-30-Anteil bei 5,5 und 7,9 Prozent, gegen 32 Prozent bei der Linken;[165] die Fraktions- und Vorstands-Ebene liegt Jahrzehnte darunter. Die naheliegende Kausal-These, diese Altersstruktur erzeuge die digitale Abwesenheit, hält der Prüfung nicht stand: Die AfD trägt die älteste Fraktion des Bundestags[166] und dominiert den digitalen Bedeutungsraum, die Linke drehte mit alter Mitgliederbasis binnen eines Wahlkampfs auf Kurzvideo-Dominanz, und die parteienvergleichende Forschung erklärt den Widerstand gegen innerparteiliche Digitalisierung über Organisations-Routinen und Seniorität in der Hierarchie, die Generation trägt ihn gerade nicht.[167] Was fortlebt, ist eine sedimentierte Disposition, deren Stammform Merkels Neuland-Satz von 2013 ist (Abschnitt C.4.3). Der Kanzler betritt die reichweitenstärkste Plattform der jungen Kohorten erst im April 2024, mit der Ankündigung, nicht zu tanzen; zur Bundestagswahl 2025 senken beide Volksparteien ihre Meta-Werbebudgets gegenüber 2021, die Union um 392.000 Euro auf rund 200.000, die SPD um 370.000 auf rund 300.000 in der Wahlkampf-Kernphase, während die Grünen um 419.000 erhöhen;[168] die Follower-Asymmetrie zum Herausforderer erreicht zugleich zweistellige Faktoren;[169] die Antwort des Kanzlers Merz auf die Plattform-Frage ist die Alterskontrolle, die erklärte Sympathie für ein Verbot unter sechzehn;[170] und im Mai 2026 verlassen die Fraktionen von SPD, Grünen und Linker die Plattform X geschlossen,[171] ein inhaltlich begründeter Rückzug, der die Fläche dennoch räumt statt sie zu bespielen. Die Selbstkorrektur ist seit 2024/25 dokumentiert, das Digitalministerium, der Digital-First-Beschluss der SPD, die Verzehnfachung der Abgeordneten-Präsenz; ihre Resonanz bleibt bis zum Ende des Beobachtungszeitraums aus. Die generationelle Entleerung und die Verleugnung des Bedeutungsraums verstärken sich damit wechselseitig, und die

[165] Oskar Niedermayer, *Parteimitglieder in Deutschland: Version 2025*, Parteikartei-Daten Stand 31.12.2024: Durchschnittsalter SPD 62, CDU 61, CSU 61, AfD 54, Linke 45; absolute Mehrheit der CDU-, CSU- und SPD-Mitglieder über 60; unter 30: CDU 5,5, SPD 7,9, Linke 32 Prozent (Arbeitshefte aus dem Otto-Stammer-Zentrum Nr. 33, FU Berlin, 2025), https://doi.org/10.17169/refubium-48609.

[166] Deutscher Bundestag, *Datenhandbuch, Kapitel 3.2: Durchschnittsalter*, Stand 21. Oktober 2025; 21. Bundestag: gesamt 47,2 Jahre, AfD-Fraktion 50,8 (älteste), Linke 42,3 (jüngste), SPD 47,8, CDU/CSU 47,7, abgerufen am 4. Juli 2026, https://www.bundestag.de/resource/blob/272474/Kapitel_03_02_Durchschnittsalter-pdf.pdf.

[167] Isabelle Borucki, Dennis Michels und Uwe Jun, „Digitalization in Candidate Selection: Support and Resistance within Established Political Parties in Germany", Unterstützung und Widerstand gegen innerparteiliche Digitalisierung erklären sich primär über Parteiseniorität und Inklusionspräferenzen, nicht über die Generation, *Frontiers in Political Science* 4 (2022).

[168] Fabio Votta und Simon Kruschinski, *Wahlwerbung auf Meta zur Bundestagswahl 2025*, Daten-Dashboard für die Initiative Who Targets Me (AlgoSoc/Universität Amsterdam, Universität Mainz); Erhebung 14. Januar bis 12. Februar 2025 im Vergleich zum Wahlkampf 2021: CDU/CSU rund 200.000 Euro (minus 392.000 gegenüber 2021), SPD rund 300.000 Euro (minus 370.000), Grüne plus 419.000; berichtet in KOM -- Magazin für Kommunikation, abgerufen am 5. Juli 2026, https://www.kom.de/analyse/die-gruenen-geben-das-meiste-geld-fuer-anzeigen-aus/.

[169] Friedrich-Ebert-Stiftung, *Der Bundestagswahlkampf 2025 auf TikTok*, Die Linke mit rund acht Millionen Interaktionen zwischen Dezember 2024 und Wahltag, stärkster Zuwachs aller Parteien bei deutlich geringerer Beitragszahl (Friedrich-Ebert-Stiftung, 2025), abgerufen am 4. Juli 2026, https://www.fes.de/sozial-und-trendforschung/bundestagswahl-auf-tiktok.

[170] Euronews, „Merz äußert Sympathie für Social-Media-Verbot unter 16", 18. Februar 2026, Podcast „Machtwechsel"; Warnung vor „Persönlichkeitsdefiziten", abgerufen am 4. Juli 2026, https://www.euronews.com.

[171] netzpolitik.org, „Fraktionen von SPD, Grünen und Linker verlassen X", 4. Mai 2026, Aktion #WirVerlassenX, abgerufen am 4. Juli 2026, https://netzpolitik.org.

Trägerin der Verleugnung ist die Organisationskultur, die Alterspyramide verstärkt sie nur.

C.3.1 Die Linke: die erste Besetzung der linken Lücke

Die Linke bündelt zwei Lücken: die ostdeutsche Repräsentationslücke, die mit der Substitution der ostdeutschen Ankerordnung 1990 angelegt war (Abschnitt C.1), in der Treuhand-Privatisierung ihre materielle Schockerfahrung fand und von der PDS besetzt wurde, die als Nachfolgerin der SED-Staatspartei zugleich Trägerin der alten Ankerordnung war (Abschnitt C.4.6), und die westdeutsch-sozialdemokratische Agenda-Lücke, die Schröders Bewegung zur Mitte und die Agenda 2010 öffneten und in der sich 2005 die abgesprengte gewerkschaftlich-sozialdemokratische Trägerschaft als WASG sammelte. Die Vereinigung 2007 besetzt die Werte-Dimensionen Sozial und Frieden, die die SPD programmatisch geräumt hatte, und ergänzt sie um einen Anti-NATO- und Friedenspolitik-Frame.[172]

Die beiden Lücken werden asymmetrisch besetzt, und der Grund liegt in der SED-Kontinuität. Die PDS ist die rechtsidentische Fortsetzung der SED, die 1989 umbenannt und nicht aufgelöst wurde, um Vermögen und Parteiapparat zu sichern.[173] Sie erbte damit den flächendeckenden Apparat und hielt, obwohl rund fünfundneunzig Prozent der SED-Mitglieder austraten, Ende 1990 noch etwa 230.000 Mitglieder im Osten, gegen rund 23.000 der dortigen SPD, ein Verhältnis von etwa zehn zu eins.[174] Die SPD war im Osten strukturell schwach, weil sie ihre dortige Organisation 1946 durch die Zwangsvereinigung mit der KPD zur SED verlor und erst im Oktober 1989 neu entstand;[175] die Schwäche ist mehrfach verursacht, das Ereignis von 1946 und vier Jahrzehnte Erosion des Arbeitermilieus wirken gleichsinnig. Daraus folgt die Asymmetrie: Die unter Schröder geöffnete linke Lücke war im Osten sofort besetzt, weil die PDS mit intaktem Apparat schon dastand, während sie im Westen erst 2005 das neue Vehikel der WASG hervorbringen musste. Die Rechtsnachfolge ist dabei ein struktureller Befund über Apparat und Vermögen, keine Gleichsetzung der heutigen Partei mit der Staatspartei; ihren Bruch mit dem Stalinismus erklärte die PDS 1989 ausdrücklich.

---

[172] Decker, „Populismus und der Gestaltwandel des demokratischen Parteienwettbewerbs“; Nachtwey, *Die Abstiegsgesellschaft. Über das Aufbegehren in der regressiven Moderne*.

[173] Bundeszentrale für politische Bildung, *Das Ende der SED und die Wandlung zur PDS*, Umbenennung SED → SED-PDS (16./17. Dezember 1989) → PDS (4. Februar 1990); Selbstauflösung abgelehnt zur Sicherung von Vermögen und Apparat; Rechtsidentität belegt durch eidesstattliche Versicherung des Bundesschatzmeisters K. Holluba (Landgericht Berlin, 28. April 2009), abgerufen am 5. Juli 2026, https://www.bpb.de/themen/deutsche-teilung/ddr-kompakt/521884/das-ende-der-sed-und-die-wandlung-zur-pds/.

[174] Patrick Moreau, „Die PDS -- eine postkommunistische Partei“, SED Oktober 1989 rund 2,3 Millionen Mitglieder; PDS Ende 1990 rund 285.000; rund 95 Prozent der SED-Mitglieder traten nicht über, rund 95 Prozent der verbliebenen PDS-Mitglieder waren frühere SED-Mitglieder, *Aus Politik und Zeitgeschichte* 5 (1992); Niedermayer, *Parteimitglieder in Deutschland: Version 2025*.

[175] Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, *Die Zwangsvereinigung von SPD und KPD zur SED*, Vereinigungsparteitag 21./22. April 1946; Urabstimmung West-Berlin 31. März 1946: 82,0 Prozent gegen die sofortige Vereinigung; eigenständige SPD in der SBZ/DDR bis 1989 ausgelöscht, Neugründung als SDP am 7. Oktober 1989 in Schwante, abgerufen am 5. Juli 2026, https://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/de/recherche/dossiers/zwangsvereinigung-der-spd-mit-der-kpd.

Lange trägt die Partei eine ältere, ostdeutsch verankerte Wählerschaft. Mit der BSW-Abspaltung 2024 verschiebt sich ihre Topologie: die Bundestagswahl 2025 zeigt eine generationelle Renaissance in den jungen, urbanen, post-materialistisch-linken Kohorten, mit 27,3 Prozent bei den 18- bis 24-Jährigen (2021: 7,8) und einer Geschlechter-Asymmetrie zugunsten junger Frauen. Die Mobilisierung läuft messbar über den digitalen Bedeutungsraum: Im Kurzvideo-Wahlkampf erzielt die Partei mit deutlich weniger Beiträgen rund acht Millionen Interaktionen zwischen Dezember und Wahltag, den stärksten Zuwachs aller Parteien, katalysiert durch die virale Bundestagsrede der Spitzenkandidatin Reichinnek vom 29. Januar 2025;[176] die Plattform-Arbeit wirkt dabei mit Mitgliederbasis, Haustürwahlkampf und der Positionierung nach der Brandmauer-Abstimmung zusammen, als Monokausal trägt sie nicht. Bei der Berliner Wahl vom September 2026 wird die Linke mit 25,7 Prozent stärkste Partei, bei den Sechzehn- bis Vierundzwanzigjährigen erreicht sie 43, bei den Fünfundzwanzig- bis Vierunddreißigjährigen 49 Prozent,[177] und sie spricht mit Grünen und SPD über eine gemeinsame Regierung (Abschnitt C.2.5). Belegt sind die Genealogie, der Wertewanderungs-Befund 2025, die Generationen-Topologie und die Plattform-Empirie; die Zuordnung zur Schröder-Lücke ist strukturell rekonstruiert.

Erweiterter Befund (DURCHD8)

Über die externe Evidenz hinaus liest der DURCHD8-Apparat Die Linke als Besetzung des unter Schröder geräumten Werte-Raums Sozial und Frieden; ihre generationelle Re-Verankerung 2024/2025 bestätigt die Falsifikationsbedingung der Studie, dass ein vollständigeres Angebot die Erosion lokal bremst. Die vollständige Mechanik liegt im Methoden-Companion.

C.3.2 AfD: die Besetzung der rechten Lücke

Die AfD besetzt die rechte Lücke, die Merkels Bewegung der Union zur Mitte geöffnet hat. Ihre Entwicklung verläuft in zwei Stufen. 2013 konstituiert sie sich als euro-skeptisches Projekt am Haftungs-Konflikt der Eurokrise; 2015 transformiert die Migrationskrise das ökonomische Frame in eine Identitäts- und Sicherheits-Polarisierung, und der Einzug in den Bundestag 2017 verfestigt sie. Beide Stufen sind ein Angriff auf je eine von Kohls Sicherungen, 2013 auf den Euro und 2015 auf das Dubliner System; die Partei wächst an genau den Pfeilern der europäischen Einbindung, mit denen die Bundesrepublik nach 1990 ihre Frage europäisch löste. Ihr Frame-Profil besetzt die Identitäts-Dimension, eine ethnisch-kulturell verengte Zugehörigkeit, und die Sicherheits-Dimension, Migration als Kontroll-Frage, beide von der Union operativ geräumt. Operativ läuft die Besetzung über

[176] Friedrich-Ebert-Stiftung, *Der Bundestagswahlkampf 2025 auf TikTok*.
[177] Infratest dimap, „Grafiken und Analysen zur Abgeordnetenhauswahl in Berlin 2026“, ARD, tagesschau.de; Wahltagsbefragung, Stand 21. September 2026: Linke bei 16- bis 24-Jährigen 43, bei 25- bis 34-Jährigen 49 Prozent (2023: 18 und 17), 2026, abgerufen am 3. Oktober 2026, https://www.tagesschau.de/inland/landtagswahlen/berlin/2026/analysen.

den digitalen Bedeutungsraum, in dem die Partei früh konkurrenzlos arbeitet (Abschnitt C.2.3): Ihre Kommunikationsform passt strukturell zu einer Plattform-Logik, die Gatekeeper umgeht und Herausforderer bevorteilt,[178] während die Volksparteien denselben Raum in der Sende-Logik des 20. Jahrhunderts bespielen. Höckes Dresdner Rede vom 17. Januar 2017 markiert die radikalisierte Besetzung der Identitäts-Dimension; der gescheiterte Parteiausschluss zeigt die innerparteiliche Stabilisierung dieses Angebots in der AfD selbst. Ein Befund aus der Gegenwart zeigt, dass auch das Füller-Angebot über die Ebenen auseinanderklafft. Deklarativ führt die Partei die schärfste Anti-Stasi-Rhetorik der Parteienlandschaft, die Bundesvorsitzende nennt den Verfassungsschutz „schmierige Stasi-Spitzel“;[179] operativ stellt die Brandenburger Überprüfungskommission 2026 bei vier ihrer Abgeordneten Stasi-Bezüge fest, vom formalen Wachregiment-Dienst bis zu einem inoffiziellen Mitarbeiter, dessen Berichte sich in den Akten der Bespitzelten wiederfanden, und die Fraktion schützt ihn gegen die amtliche Aktenlage.[180] Der Maßstab stammt von der Kommission selbst: Den Ausschlag gibt der heutige Umgang mit der Vergangenheit, die Verstrickung allein gibt ihn nicht; dieser Umgang, Dementi und Schutz statt Aufarbeitung, wiederholt strukturell die externalisierte Schuldordnung, deren Blindstelle die ostdeutsche Ankerordnung prägte (Abschnitt C.1). Das Unions-Versagen liegt vorgelagert, im Verlust der Integrationsfähigkeit für die konservativen Ordnungs- und Sicherheits-Segmente.[181]

Die Wähler-Topologie widerspricht dem Pegida-Klischee: der AfD-Höhepunkt liegt mit 27,1 Prozent in der Kohorte 35 bis 44, das größte Segment ihrer Wählerschaft in der Kohorte 45 bis 59, der Wähler-Median im mittleren Erwerbsleben. Die ostdeutsche Hochburg ist transformationsgeschichtlich vorgeprägt und reicht in die 1990er Jahre zurück, sie ist kein Produkt einer einzelnen Kanzlerschaft.[182] Der Überzeugungs-Charakter der Wahl 2025 ist das Ergebnis einer Verschiebung über die Zeit: 2017 wählte die Mehrheit die AfD aus Enttäuschung, rund sechzig

---

[178] Sven Engesser, Nicole Ernst, Frank Esser und Florin Büchel, „Populism and Social Media: How Politicians Spread a Fragmented Ideology“, *Information, Communication & Society* 20, Nr. 8 (2017): 1109–1126, https://doi.org/10.1080/1369118X.2016.1207697; Andreas Jungherr, Ralph Schroeder und Sebastian Stier, „Digital Media and the Surge of Political Outsiders: Explaining the Success of Political Challengers in the United States, Germany, and China“, *Social Media + Society* 5, Nr. 3 (2019), https://doi.org/10.1177/2056305119875439.

[179] t-online, „Weidel nennt Verfassungsschutz ‚schmierige Stasi-Spitzel‘“, Welt-TV-Interview, 5. Dezember 2025, abgerufen am 5. Juli 2026, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_101031068/weidel-nennt-verfassungsschutz-schmierige-stasi-spitzel-.html.

[180] Landtag Brandenburg, *Zwischenbericht der Kommission zur Überprüfung der Abgeordneten nach § 27 des Abgeordnetengesetzes*, Drucksache 8/2798, 5. Mai 2026 (übergeben 8. Mai): 36 geprüfte Abgeordnete der Alterskohorte, fünf mit Stasi-Unterlagen, darunter vier AfD-Abgeordnete; schwerster Fall ein inoffizieller Mitarbeiter (Deckname Hubert), dessen Berichte sich in Akten der Bespitzelten wiederfanden, abgerufen am 5. Juli 2026, https://www.parlamentsdokumentation.brandenburg.de/parladoku/w8/drs/ab_2700/2798.pdf; Nordkurier, „AfD nimmt Abgeordneten trotz Stasi-Prüfbericht in Schutz“, dpa-Bericht, 9. Juni 2026; Fraktionschef Berndt verteidigt den Abgeordneten, dessen Dementi gegen die amtliche Aktenlage steht; einzige Konsequenz ist die Abgabe eines Kreisvorsitzes, abgerufen am 5. Juli 2026, https://www.nordkurier.de/regional/brandenburg/afd-nimmt-abgeordneten-trotz-stasi-pruefbericht-in-schutz-4632547.

[181] Baron und Görtz, „Sozioökonomische und einstellungsbezogene Ursachen für Wanderungen von CDU/CSU- und SPD-Wähler*innen zur AfD bei der Bundestagswahl 2017“.

[182] Mau, *Lütten Klein. Leben in der ostdeutschen Transformationsgesellschaft*.

Prozent,[183] 2025 aus Überzeugung, achtundsechzig Prozent wegen der politischen Forderungen und neunundzwanzig Prozent als Denkzettel.[184] Die stabile Wechselstimmen-Million über acht Jahre und die generationelle Topologie schreiben diese Verfestigung fort, und die Lesart einer kurzfristigen Protest-Reaktion trägt sie nicht. Belegt sind die Zwei-Stufen-Chronologie, die Generationen-Topologie und der Ost-Befund; die Zuordnung zur Merkel-Lücke ist strukturell rekonstruiert.

Erweiterter Befund (DURCHD8)

Über die externe Evidenz hinaus liest der DURCHD8-Apparat die AfD als die vollständigste Besetzung der unter Merkel geräumten rechten Flanke: sie hält den Vorteil über ein Angebot aus Identität, Sicherheit und Souveränität, das die Mitte aufgegeben hat, und auf dieses Profil dockt die äußere Resonanz am stärksten an. Die vollständige Mechanik liegt im Methoden-Companion.

C.3.3 Das BSW: die zweite Besetzung der linken Lücke

Das BSW besetzt die linke Lücke ein zweites Mal, aktiviert durch das Versagen des Zeitenwende-Patches. Es ist die zweite Frucht des Lafontaine-Pfades, der mit der WASG-Abspaltung 2005 begann; die personelle Brücke reicht bis 1988 zurück: Jochen Flackus, seit Mai 2025 Co-Landesvorsitzender des BSW Saarland, begleitete Ministerpräsident Lafontaine ab 1988 als persönlicher Referent, später als Büroleiter, Planungschef und Regierungssprecher.[185] Sein Frame-Profil verbindet einen Friedens-Frame mit sozial-konservativen Werten und einer russland-affinen Außen-Linie; die Parteienforschung verortet die Partei und ihre Unterstützer empirisch im links-konservativen Quadranten des Politikraums, ökonomisch links, kulturell konservativ.[186] Programmatisch fordert sie die Wiederaufnahme der Öl- und Gaslieferungen aus Russland, im Bundestagswahlprogramm 2025 konkretisiert als Verhandlung über den Bezug durch den verbliebenen Nord-Stream-Strang, und eine „stabile Sicherheitsarchitektur, die längerfristig auch Russland einschließen

[183] Infratest dimap, *Wahltagsbefragung Bundestagswahl 2017: Wahlmotiv der AfD-Wähler*.
[184] Forschungsgruppe Wahlen, *Wahlanalyse Bundestagswahl 2025: AfD-Erfolg, mehr Überzeugung, weniger Protest*.
[185] BSW Saarland, „Landesvorstand des BSW Saarland“, Erster Landesparteitag Dillingen, 16. Mai 2025: Doppelspitze Jochen Flackus und Astrid Schramm; dpa-Bericht „BSW Saarland wählt neue Doppelspitze“, abgerufen am 5. Juli 2026, https://sl.bsw-vg.de/partei/landesvorstand/; Jörg Fischer, „Kompromissbringer auf wackligen Beinen“, nd/neues deutschland, 26. November 2017; wörtlich: „Von 1988 an begleitete er den Politiker in dessen Ministerpräsidentenzeit als persönlicher Referent, Büroleiter, Planungschef“, abgerufen am 5. Juli 2026, https://www.nd-aktuell.de/artikel/1071370.kompromissbringer-auf-wackligen-beinen.html.
[186] Maik Herold und Cyrill Otteni, „Closing the Left-Conservative Gap of Political Representation? Ideological Positions and Democratic Attitudes of Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) Supporters in Germany“, online first, 20. Mai 2025, *German Politics*, 2025, https://doi.org/10.1080/09644008.2025.2497083; J. Philipp Thomeczek, „Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW): Left-Wing Authoritarian---and Populist? An Empirical Analysis“, *Politische Vierteljahresschrift* 65 (2024): 535–552, https://doi.org/10.1007/s11615-024-00544-z.

sollte“, wortidentisch im Gründungsmanifest 2023 und im Wahlprogramm 2025.[187] Damit operiert es quer zur Links-Rechts-Achse und mobilisiert über beide Lager.

Die Gründung am 8. Januar 2024 fällt in das offene Vakuum der Scholz-Phase. Die Besetzung erweist sich als fragil: Der Höchststand von 8,4 Prozent im Quartalsmittel liegt schon Mitte 2024, zur Bundestagswahl verfehlt das BSW den Einzug knapp unter der Hürde, unter Merz fällt es auf gut drei Prozent und halbiert sich in den Ost-Ländern gegenüber den Landtagswahlen 2024. AfD und Linke saugen den Rückgang im Aggregat auf, die Rotation bleibt im Block (Abschnitt C.2.5). Die Landtagswahlen vom September 2026 setzen den Rückgang an der Urne fort: In Mecklenburg-Vorpommern und Berlin scheitert das BSW an der Fünf-Prozent-Hürde, in Sachsen-Anhalt zieht es knapp ein. In Brandenburg zerbrach im Januar 2026 seine Koalition, in Thüringen im September seine Landtagsfraktion, und am 1. Oktober legt die Partei den Namen ihrer Gründerin ab (Abschnitt C.2.5). Ein dauerhafter Zerfall ist damit wahrscheinlich, entschieden ist er in der Frühphase der Partei nicht. Sein Verlauf prüft die strukturelle Lesart selbst: ob die linke Lücke einen neuen Träger fände, läge der Lafontaine-Pfad nicht vor, bleibt die offene Gegen-Frage zum personellen Faden der Genealogie. Belegt sind die Lafontaine-Genealogie, die personelle Brücke, das Frame-Profil und der Rückgang unter Merz; die Zuordnung zur Schröder-Lücke ist strukturell rekonstruiert.

Erweiterter Befund (DURCHD8)

Über die externe Evidenz hinaus liest der DURCHD8-Apparat das BSW als cross-axiale Besetzung eines Bedeutungsraums, den weder die etablierte Linke noch die etablierte Rechte vollständig hält; sein Frame ist anschlussfähig an die unter Schröder sedimentierte Russland-Partner-Schicht, und sein Rückgang unter Merz ist die Signatur eines Füllers, dessen Angebot die Bindung nicht hielt. Die vollständige Mechanik liegt im Methoden-Companion.

---

[187] Bündnis Sahra Wagenknecht, ***Europawahlprogramm 2024***, S. 10: „Wir wollen die Öl- und Gaslieferung aus Russland wieder aufnehmen und langfristige Energieverträge schließen“; S. 15: Friedensordnung, „die längerfristig auch Russland einschließen sollte“, Stopp-Angebot aller Rüstungsexporte in die Ukraine als Verhandlungsanreiz, abgerufen am 5. Juli 2026, https://bsw-vg.de/wp-content/uploads/2024/02/BSW_Europawahlprogramm_2024.pdf; Bündnis Sahra Wagenknecht, ***Wahlprogramm zur Bundestagswahl 2025***, S. 10: mit Russland verhandeln, „um über den verbliebenen Strang der Nord-Stream-Pipeline wieder günstiges Erdgas zu beziehen“, Wiederherstellung der zerstörten Stränge; S. 5 wortidentisch mit dem Gründungsmanifest 2023: „Europa benötigt eine stabile Sicherheitsarchitektur, die längerfristig auch Russland einschließen sollte“, abgerufen am 5. Juli 2026, https://bsw-vg.de/wp-content/themes/bsw/assets/downloads/BSW%20Wahlprogramm%202025.pdf.

C.3.4 Synthese: zwei Lücken, drei Füller, ein Verstärkerfeld

Über die drei Besetzungen ergibt sich die strukturelle Asymmetrie der Anti-System-Konfiguration. Die rechte Lücke ist in der AfD konzentriert und mandatsdominant; die linke ist über Die Linke und das BSW fragmentiert und mandatsmathematisch geschwächt. Das Aggregat von über 40 Prozent bleibt gleichwohl die Diagnose-Einheit, weil es die Summe der geöffneten Lücken trägt.

Die drei Träger bilden zusammen ein Resonanzfeld mit drei Andockstellen unterschiedlichen Frame-Profils, auf das die externe Resonanzverstärkung breiter greift als auf jede Einzelpartei. Funktionsgleichheit im Repräsentationsvakuum bedeutet dabei keine normative oder programmatische Gleichartigkeit der drei Träger; sie besetzen dieselbe strukturelle Stelle mit verschiedenen Angeboten. Die linke Trägerlinie und der gesamtdeutsche Russland-Partner-Frame sind auf die Schröder-Phase rückführbar: die Sedimentierung des Partner-Frames auf der Empfänger-Seite und die Externalisierung der SPD-Werte-Trägerschaft in WASG, Linke und BSW auf der Träger-Seite; im Osten trifft der Frame auf die ältere Schicht der sedimentierten Ankerordnung (Abschnitt C.1). Die rechte Konzentration der AfD läuft zusätzlich über die konservative Externalisierung der Merkel-Phase und die Konflikte um Euro, Dublin und Migration; sie ist nicht allein auf Schröder rückführbar. Der forensische Schluss bleibt zweiseitig. Die Aussage, Russland habe AfD, Linke oder BSW erzeugt, ist strukturell falsch; die Aussage, die Volksparteien hätten das Vakuum geöffnet, in dem die Füller wachsen und die Verstärkung greift, ist strukturell korrekt.[188] Die Strukturverantwortung liegt bei den Kanzler-Operationen der Sequenz; die Füller realisieren ihr Ergebnis.

Die drei Besetzungen tragen zudem eine gemeinsame regionale Grundierung. Alle drei Füller überperformen im Osten: Die Linke aus der PDS-Linie, die AfD mit ihren Landes-Rekordwerten, das BSW mit dem zweistelligen Debüt der Landtagswahlen 2024 (Abschnitt C.4.6); dort summiert sich das Aggregat auf fünfzig Prozent und darüber. Unter dieser Topologie liegt eine gemeinsame Andockfläche, die Russland-Haltung. Die Ost/West-Differenz ist von 2022 bis 2024 durchgängig belegt, für 2025 und 2026 liegt der Studie keine Reihe vor: bei der Härte-Frage (Härte gegenüber Russland: West 53, Ost 35 Prozent, Juni 2022), der militärischen Ukraine-Unterstützung (West 70, Ost 49 Prozent 2023; West 62, Ost 40 Prozent 2024), dem Sanktions-Härtetest (West 63 Prozent dafür, Ost 51 Prozent dagegen, Juli 2022) und der kulturell-geschichtlichen Zugehörigkeit zu Russland (Ost 25, West 7 Prozent, Oktober 2022).[189] Die Struktur dieser Differenz ist der forensisch

[188] Individual-Panel-Evidenz stützt die Herkunft der Füller-Wählerschaft aus der geräumten Mitte: Im WSI-Erwerbspersonenpanel 2020--2025 stammen rund 61 Prozent der AfD-Neuwählenden der Bundestagswahl 2025 aus FDP, Union und SPD, die jüngsten Zugänge verstärkt aus Union und SPD sowie aus vormaligen Nichtwählenden; das Panel erfasst nur Erwerbspersonen. Andreas Hövermann, ***Die Verdopplung des AfD-Elektorats: Erkenntnisse aus dem WSI-Erwerbspersonenpanel 2020--2025***, WSI Study 42 (Düsseldorf: Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut (WSI), Hans-Böckler-Stiftung, 2025), abgerufen am 29. Juni 2026, https://www.wsi.de/fpdf/HBS-009196/p_wsi_studies_42_2025.pdf

[189] Infratest dimap, ***ARD-DeutschlandTrend Juni 2022***, Feldzeit 30. Mai bis 1. Juni 2022, n=1.337; Härte gegenüber Russland bei militärischer Unterstützung der Ukraine: West 53, Ost 35 Prozent; Zurückhaltung, um Russland nicht zu provozieren: Ost 58, West 40 Prozent, abgerufen am 5. Juli 2026, https://www.infratest-dimap.de

entscheidende Punkt: Sie zieht sich durch alle Altersgruppen, der publizierte Interaktionstest findet keine DDR-Kohorten-Signatur, Jüngere urteilen putin-freundlicher als Ältere,[190] die Differenz reproduziert sich vollständig in den Nachwende-Jahrgängen, bei den 16- bis 29-Jährigen mit 55 gegen 47 Prozent in der Verantwortungs-Zuschreibung an Russland,[191] und der Wohnort erklärt mehr als die Biografie.[192] Eine Erfahrungs-Haltung stürbe mit ihren Trägern aus; eine Ordnung, die sich über Generationen und Zuzug weitergibt, ist sedimentiert. Genau diese Signatur trägt die Lesart der Abschnitt C.1: die positiv codierte Russland-Referenz der ostdeutschen Ankerordnung wirkt als regional sedimentiertes Feld fort, an das Schröders gesamtdeutscher Partner-Frame andockte und an das die drei Füller mit verschiedenen Frames anschließen, Die Linke mit der Friedens-Linie, das BSW mit der russland-affinen Außenlinie, die AfD über eine Anhängerschaft mit der niedrigsten Russland-Bedrohungswahrnehmung aller Parteien und einer gegenüber dem Bundesschnitt gut zweieinhalbmal so häufigen Ablehnung von Waffenlieferungen (48,2 gegen 18,6 Prozent).[193] Die Fläche ist Andock- und Resonanzboden, kein Erzeugungs-Mechanismus, und sie ist binnendifferenziert: auch im Osten trägt 2023 knapp die Hälfte die militärische Unterstützung mit. Die Differenz selbst und ihre Generationen-Struktur sind belegt; die Zuordnung zur Ankerordnungs-Genese ist strukturell rekonstruiert.

/fileadmin/user_upload/DT2206_Report.pdf; Infratest dimap, *Das Russland-Bild der Deutschen*, Studie zur ARD-Dokumentation, Oktober 2022; kulturell-geschichtliche Zugehörigkeit eher zu Russland: Ost 25, West 7 Prozent; Sanktionen angemessen oder nicht weit genug: West 70, Ost 50 Prozent, abgerufen am 5. Juli 2026, https://www.infratest-dimap.de/umfragen-analysen/bundesweit/umfragen/aktuell/russland-bild-der-deutschen/; Infratest dimap, *Weiterhin Unterstützung für Sanktionen gegen Russland trotz möglicher Nachteile für Deutschland*, ARD-Morgenmagazin, Feldzeit 19.--20. Juli 2022, n=1.210; Sanktionen auch bei Folgen für Energieversorgung und Wirtschaftsleistung: West 63 Prozent dafür, Ost 51 Prozent dagegen, abgerufen am 5. Juli 2026, https://www.infratest-dimap.de/umfragen-analysen/bundesweit/umfragen/aktuell/weiterhin-unterstuetzung-fuer-sanktionen-gegen-russland-trotz-moeglicher-nachteile-fuer-deutschland/; Körber-Stiftung, *The Berlin Pulse 2023: Repräsentative Umfrage zur deutschen Außenpolitik*, Feldzeit 6.--12. September 2023, n=1.057; weitere militärische Unterstützung der Ukraine: West 70, Ost 49 Prozent (Tabellenband S. 39); Vertrauen in die Putin-Regierung: Ost 20, West 10 Prozent (S. 41) (Kantar Public), abgerufen am 5. Juli 2026, https://koerber-stiftung.de/site/assets/files/33727/umfrageergebnis_deutschland_the_berlin_pulse_2023.pdf; Körber-Stiftung, *The Berlin Pulse 2024: Repräsentative Umfrage zur deutschen Außenpolitik*, Feldzeit 11.--20. September 2024, n=1.010; militärische Unterstützung der Ukraine: West 62, Ost 40 Prozent (Tabellenband S. 31) (Verian), abgerufen am 5. Juli 2026, https://koerber-stiftung.de/site/assets/files/43628/verian_theberlinpulse_2024.pdf.

[190] Lucca Hoffeller und Nils D. Steiner, „Sympathies for Putin Within the German Public: A Consequence of Political Alienation?“, *Politische Vierteljahresschrift* 65 (2024): 667–690, https://doi.org/10.1007/s11615-024-00541-2.

[191] Universität Leipzig, Projekt MetaKLuB, *Einstellungen Jugendlicher zum Krieg in der Ukraine*, Studie von Kolleck, Schuster und Fobel; Feldzeit 24. Juni bis 26. Juli 2022, n=3.240, nur 16- bis 29-Jährige, quotenrepräsentatives Online-Panel; Russland „voll und ganz verantwortlich“ für den Krieg: West 55, Ost 47 Prozent, abgerufen am 5. Juli 2026, https://www.uni-leipzig.de/fileadmin/ul/projekte/metaklub/Einstellungen_Jugendlicher_zum_Krieg_in_der_Ukraine.pdf.

[192] Zentrum für Osteuropa- und internationale Studien (ZOiS), *Deutschland und Russland: Wahrnehmungen aus der Bevölkerung*, ZOiS Report 5/2020 von Gwendolyn Sasse; Ipsos-Erhebung 14.--15. November 2019, n=1.078; Wohnort erklärt die Russland-Haltung stärker als der Geburtsort; Putin als „effektiver Präsident“ nach Geburtsort: Ost 34,9, West 17,3 Prozent, abgerufen am 5. Juli 2026, https://www.zois-berlin.de/fileadmin/media/Dateien/3-Publikationen/ZOiS_Reports/2020/ZOiS_Report_5_2020.pdf.

[193] Russland-Analysen, „Der Ukrainekrieg: Kriegsängste, die Akzeptanz von Waffenlieferungen und Autokratieakzeptanz in Deutschland“, Nr. 437; MOTRA-Befragung Februar 2023, n>2.400; Ablehnung jeglicher Waffenlieferungen: AfD-Wählerschaft 48,2 Prozent gegen 18,6 im Bundesschnitt, abgerufen am 5. Juli 2026, https://laender-analysen.de/russland-analysen/437/der-ukrainekrieg-kriegsaengste-die-akzeptanz-von-waffenlieferungen-und-autokratieakzeptanz-in-deutschland/; Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, *Bevölkerungsbefragung 2024*, Forschungsbericht 137; Russland-Bedrohungsindex Ost 0,68 gegen West 0,74; niedrigste Bedrohungswahrnehmung bei den Anhängerschaften von AfD (0,62) und BSW (0,61), abgerufen am 5. Juli 2026, https://zms.bundeswehr.de/resource/blob/5855536/3afdc801d2623b20679b4a44eacfd1d2/zmsbw-forschungsbericht-137-bevbefragung-2024-data.pdf.

Was die drei im Vakuum anbieten, lässt sich dimensional benennen. Die AfD hält ein geschlossenes Angebot aus ethnisch-kulturell verengter Identität, Migrations-Sicherheit und nationaler Souveränität, verdichtet in wiederkehrenden Frame-Strukturen, der Erzählung der kulturellen Enteignung, des von einer abgehobenen Elite verratenen Volkes und der wiederherzustellenden Souveränität; Die Linke ein soziales und friedenspolitisches; das BSW eine cross-axiale Verbindung beider mit russland-affiner Außen-Linie. Der gemeinsame strukturelle Zug ist, dass jedes dieser Angebote eine Identitäts- und eine Zweck-Frage beantwortet, die die etablierte Mitte nicht mehr führt; darin liegt der Gehalt des dimensional vollständigeren, wenn auch toxischen Angebots (T4), an dem die externe Resonanz am stärksten andockt. Die volle dimensionale Codierung der drei Träger liegt im Methoden-Companion; hier steht der strukturell rekonstruierte Befund.

BEFUNDE DES KAPITELS C.3 – VAKUUM-FÜLLER

gesichert

C.3-1 Die Organisations-Demografie der Volksparteien: Ende 2024 absolute Mehrheit der CDU- wie SPD-Mitglieder über sechzig (Durchschnitt 61/62 Jahre, Unter-30-Anteil 5,5/7,9 Prozent gegen 32 bei der Linken); Fraktions- und Vorstands-Ebene Jahrzehnte darunter.

C.3-2 Die Generationen-Topologie der Bundestagswahl 2025 nach der repräsentativen Wahlstatistik: keine Partei in allen Altersgruppen stärkste Kraft; die Linke führt die Jüngsten mit 27,3 Prozent (2021: 7,8), die AfD die mittleren Jahrgänge mit dem Maximum von 27,1 Prozent bei den 35- bis 44-Jährigen, die Union alle Gruppen ab 45 bis zu 41,4 Prozent bei den Ältesten; ein Drittel der SPD-Wählerschaft ist 70 oder älter.

C.3-3 Die Füller-Entkopplung im Umgang mit der Stasi-Vergangenheit: deklarativ „schmierige Stasi-Spitzel“ als Rahmung des Verfassungsschutzes (Weidel, Dezember 2025), operativ vier amtlich festgestellte Stasi-Bezüge in der Brandenburger AfD-Fraktion (Drucksache 8/2798; vier der fünf Befunde, der fünfte eine bloße Registrierung eines fraktionslosen Ex-BSW-Abgeordneten) bei Fraktions-Schutz gegen die Aktenlage; eine Fraktions-Basisrate ist mangels amtlichen Nenners nicht bezifferbar.

C.3-4 Die Ost/West-Differenz in der Russland-Haltung ist 2022 bis 2024 durchgängig belegt (Härte gegenüber Russland West 53/Ost 35 Prozent; militärische Ukraine-Unterstützung West 70/Ost 49 und 62/40; Sanktions-Härtetest West 63 dafür, Ost 51 dagegen) und zieht sich durch alle Altersgruppen; sie reproduziert sich in den Nachwende-Jahrgängen (16- bis 29-Jährige: West 55/Ost 47 bei der Verantwortungs-Zuschreibung an Russland).

C.3-5 Beide Volksparteien senken ihre Meta-Werbebudgets zur Bundestagswahl 2025 gegenüber 2021: die Union um 392.000 Euro auf rund 200.000, die SPD um 370.000 auf rund 300.000 in der Wahlkampf-Kernphase, während die Grünen um 419.000 erhöhen.

wahrscheinlich

C.3-6 Die digitale Unterlegenheit der Volksparteien trägt eine Organisationskultur-Signatur (fortlebende Neuland-Disposition), keine Alters-Kausalität: Die AfD dominiert mit der ältesten Fraktion des Bundestags, die Linke drehte mit alter Basis, die Forschung erklärt Digitalisierungs-Widerstand über Routinen und Hierarchie-Seniorität; die Selbstkorrektur ab 2024/25 bleibt im Beobachtungszeitraum ohne messbare Resonanz.

C.3-7 Anti-System ist per Partei abgestuft: die AfD am breitesten, das BSW auf der Achse NATO, Sanktionen und Russland, Die Linke der staatlichen Einbindung am nächsten.

C.3-8 Der Rückgang des BSW vom Höchststand Mitte 2024 (8,4 Prozent im Quartalsmittel) auf 3,4 Prozent im dritten Quartal 2026 geht in einen dauerhaften Zerfall über: Bei den Landtagswahlen vom September 2026 scheitert es in Mecklenburg-Vorpommern und Berlin an der Fünf-Prozent-Hürde, seine Brandenburger Koalition zerbrach im Januar, seine Thüringer Fraktion im September. Dagegen läuft der knappe Einzug in Sachsen-Anhalt.

plausibel (strukturell rekonstruiert)

C.3-9 Die drei Füller besetzen die geräumten Flanken mit einem dimensional vollständigeren, wenn auch toxischen Angebot und halten sie über den Wechsel ihrer Träger (T4 trägt das Halten, nicht die Besetzung); die Zuordnung jeder Besetzung zur jeweiligen Kanzler-Lücke ist strukturell rekonstruiert.

C.3-10 Die Zuordnung der generationen-übergreifenden Russland-Differenz zur sedimentierten Ost-Ankerordnung als regional weitergegebenem Feld ist strukturell rekonstruiert (Transmissions-Lesart).

C.3-11 Die beiden Träger unterscheiden sich in der Persistenz über den eigenen Führungswechsel: Die AfD hält ihre Position seit 2013 über mehrere Wechsel an der Spitze, darunter die Gründerabspaltung von Essen im Juli 2015; das BSW, dessen Parteiname bis Oktober 2026 seine Trägerin führte, fällt von 8,4 auf 3,4 Prozent, ohne dass die Position frei wird: AfD und Linke nehmen sie im Aggregat auf. Der Befund steht auf den Wahl- und Umfrage-Reihen; im Koordinatenrahmen ist er der Dauerhaftigkeits-Unterschied, den T4 benennt.

offen

C.3-12 Ob die linke Lücke einen neuen Träger fände, läge der Lafontaine-Pfad nicht vor, bleibt die offene Gegen-Frage zum personellen Faden der Genealogie.

widerlegt

C.3-13 Die Fehllesart „AfD = Linke = BSW“ als programmatische oder normative Gleichartigkeit; Funktionsgleichheit im Repräsentationsvakuum meint dieselbe strukturelle Stelle mit verschiedenen Angeboten.

C.3-14 Der uniforme Niedergang der Repräsentation: die Grünen re-koppeln mit einem vollständigeren Angebot inklusive eines Telos bei einer jungen Kohorte und bremsen die Erosion lokal.

C.3-15 Die DDR-Kohorten-These, die Russland-Affinität sei eine Alterskohorten-Eigenschaft der vor 1990 Sozialisierten: der publizierte Interaktionstest zeigt den Ost-Effekt über alle Altersgruppen bei putin-freundlicheren Jüngeren, und der Wohnort erklärt mehr als der Geburtsort.

C.4 QUERSCHNITT: DIE ENTKOPPLUNGS-SELEKTIVITÄT

Die Kanzler-Sequenz zeigt fünf Patches an einer Architektur. Der Querschnitt zeigt zweierlei. Erstens reißt diese Architektur nicht an einer einzelnen Naht; sie entkoppelt simultan über mehrere Schnittstellen. Zweitens reißt sie dabei selektiv: einige Dimensionen halten, andere brechen. Das ist keine Aufzählung unabhängiger Phänomene; es ist die Signatur eines einzigen Versagens der multimodalen Synchronisation (R3), transmittiert über die referenzielle Abhängigkeit der Dimensionen. Drei Schnittstellen-Familien ordnen den Befund: die deklarativ-operative Entkopplung der Patches selbst, die operativ-sedimentierte Entkopplung an den Repräsentations-Nähten, und die Entkopplung der Träger-Systeme von ihrer Funktion.

C.4.1 Drei Nähte der Repräsentation

Die erste Naht ist die Ablösung der Elite von der Basis: die Parteien hören auf, spezifische Positionen zu repräsentieren. Ihre organisatorische Signatur sind die Mitgliederzahlen: Die SPD verliert von 1998 bis 2005 184.551 Mitglieder, die CDU von 2002 bis 2021 210.187, zusammen rund 395.000 in diesen beiden Fenstern, über die ganze Periode mehr, weil die SPD nach 2005 weiter verliert (Abschnitt C.2.3). Ihr makro-struktureller Rahmen ist die Kartellparteien-Logik; der Mitglieder-Verlust belegt zunächst die organisatorische Entkopplung, die inhaltliche Entkopplung trägt die Kanzler-Sequenz mit ihren Positions-Verschiebungen. Er ist zugleich das Versagen der Mobilisierungs-Kapazität der Parteien, der Kapazität, deren Erosion R2 benennt,[194] und von der staatlichen Leistungs-Kapazität (Competence) zu unterscheiden, die hält. Unter den Mitgliederzahlen liegt die Infrastruktur, die die Bindung reproduzierte, Kirchen, Gewerkschaften und Vereine, und sie erodiert mit ihnen: Die Tarifbindung schwindet seit den 1990er Jahren (Abschnitt C.2.2), im Osten sind 77 Prozent konfessionslos gegen 36 im Westen (Abschnitt C.4.6), und dort scheitert die CDU 2026 in Mecklenburg-Vorpommern an der Fünf-Prozent-Hürde. Eine Volkspartei verliert zuerst, wo das Milieu fehlt, das sie trug. Die zweite Naht ist die Ablösung der Basis vom System, und sie läuft nicht über den Kanal, den die Politikverdrossenheits-Literatur nahelegt. Ihre Verhaltens-Signatur ist gemessen: der sozial selektive Auszug in die Nichtwahl, den Schäfer als Verlust politischer Gleichheit beschreibt,[195] und die Rückkehr der Beteiligung ab 2017 an die Ränder statt zur Mitte (Abbildung C.1). Das institutionelle System-Vertrauen (ESS-Batterie) hält über die Periode im Aggregat; ein Vertrauens-Kollaps ist datenseitig nicht belegt. Was an dieser Naht reißt, ist der geteilte Wertemaßstab: die emanzipatorische Werte-Orientierung der Gesellschaft steigt, und ein Teil des Gemeinwesens reorientiert sich gegen genau diese Verschiebung. Gemeint ist der Verlust des übergreifenden Rahmens, in dem sich Wertewandel demokratisch austragen lässt; der Wertepluralismus als solcher bleibt dabei das Medium des Konflikts, der fehlende

[194] Charles Tilly, *From Mobilization to Revolution* (Reading, Mass.: Addison-Wesley, 1978).
[195] A. Schäfer, *Der Verlust politischer Gleichheit: Warum die sinkende Wahlbeteiligung der Demokratie schadet*.

gemeinsame Maßstab sein Gegenstand. Die Ablösung läuft als affektiv-kulturelle Repolarisierung, während das gemessene Misstrauen ausbleibt; sie verschärft sich ab 2013/14, als die Plattform-Migration die Aktivierungsschwelle senkt. Die dritte Naht ist generationell: die sedimentierte Erwartungsordnung wird an die nachrückenden Kohorten nicht mehr vollständig weitergegeben (Abschnitt C.1). Die ersten beiden Nähte reproduzieren das Zwei-Tempi-Muster, eine träge Struktur-Erosion ab Schröder und ein ereignis-getriebener Ergebnis-Sprung ab Mitte der 2010er Jahre.

In das so geöffnete Vakuum stoßen drei anti-systemische Träger, klassifiziert über Sartoris Begriff der gegen die fundamentalen Regeln gerichteten Partei.[196] Anti-systemisch meint hier konkret die Gegnerschaft zu den konstitutiven Grundlagen der Bundesrepublik, der West- und EU-Einbindung, der NATO-Mitgliedschaft und der Euro-Ordnung, der liberal-demokratischen Verfassungsordnung und der repräsentativen Ordnung selbst (Abschnitt A.3); die Regel-Verletzung ist je Träger verschieden gelagert und in unterschiedlichem Grad ausgeprägt. Die AfD greift am breitesten an, eine ethnisch-kulturell verengte Identität gegen den Verfassungspatriotismus, dazu Euro, Dublin und EU-Integration. Das BSW zielt auf die NATO- und Sanktions-Ordnung und fordert eine Russland einschließende Sicherheitsarchitektur. Die Linke trägt eine NATO- und kapitalismuskritische Friedens-Linie und steht der europäischen Einbindung von den dreien am nächsten. Die Asymmetrie ist strukturell: die rechte Lücke wird konzentriert besetzt, die linke fragmentiert über zwei Inkarnationen. Das Anti-System-Aggregat erreicht 2026 über 40 Prozent, in den ostdeutschen Ländern um 50 Prozent und darüber. Die per-Partei-Operationen dieser Besetzung, ihre Frame-Profile und die generationelle Topologie der Bundestagswahl 2025 sind eigenständig in Abschnitt C.3 behandelt; für den Querschnitt zählt die selektive Naht, in die sie stoßen.

C.4.2 Die Träger-Systeme

Die Architektur wird durch drei Systeme reproduziert und mit Signalen versorgt, die selbst entkoppeln. Das erste sind die Institutionen mit einer eigenen Familie institutioneller Symptom-Patches im Diskurs- und Legitimitätsraum. Diese Patch-Familie reagiert auf die sichtbaren Folgen der geöffneten Lücke mit Eingriffen, die das Symptom adressieren und die Ursache zu validieren drohen; der analytische Befund liegt in ihrer Funktion als ersatzhafte Antwort auf die Repräsentationslücke, nicht im Umfang der Regulierung als solchem. Die Familie ist nach Belastbarkeit gestaffelt und durchgehend qualitativ: das NetzDG ist materiell falsifiziert, ein belegtes Overblocking fehlt,[197] und es wirkt nur über Zurechnung;[198] der Digital Services Act ist frame-vermittelt und extern amplifiziert; der belastbarste Fall

[196] Sartori, *Parties and Party Systems: A Framework for Analysis*.
[197] Maaß, Wortelker und Rott, „Evaluating the regulation of social media: An empirical study of the German NetzDG and Facebook".
[198] Jacob Mchangama und Joelle Fiss, *The Digital Berlin Wall: How Germany (Accidentally) Created a Prototype for Global Online Censorship* (Copenhagen: Justitia, 2019).

ist die parlamentarische Skandalisierung der NGO-Förderung, deren juristischer Kern benennbar ist, weil das Neutralitätsgebot Staatsorgane bindet und geförderte Organisationen ihre eigenen Grundrechte halten;[199] die KI-Verordnung gehört einer anderen Beschwerde-Familie an, der Output- statt der Input-Legitimität, und dient als Kontrastfall.

Hier gilt strikte Disziplin. Der Konflikt über Content-Moderation ist mehr als ein Faktenstreit, er ist eine Werte-Divergenz, die ein establishment-kodierter Eingriff im Gegen-Lager als Zensur lesbar macht.[200] Der Streit um die Benennung selbst, „Desinformation" gegen „Zensur", ist ein Kampf um die symbolische Macht der legitimen Benennung.[201] Dass dieser Mechanismus Misstrauen oder Polarisierung in der Bevölkerung *messbar verstärkt*, ist jedoch nicht belegt: eine fokussierte Prüfung der deutschen Primärevidenz fand keine Studie, die Distrust oder affektive Polarisierung als Ergebnis einer Korrektur-Exposition misst, und die Mechanismus-Existenz ist nur als nicht-deutsche Analogie belegt. Die prüfungsfeste Formulierung lautet daher: eine depolarisierende Wirkung staatlich kodierter Faktenprüfung ist nicht belegt, und eine Verstärkung der Polarisierung wird als bedingte Hypothese geführt, nicht als nachgewiesener Populations-Effekt. Die tragende offene Frage ist die Brücke von der Elite zur Masse, ob AfD und BSW die Eingriffe getaktet als Beschwerde invozieren; dieser Frame-Salienz-Test ist extern angestoßen und noch offen.

Das zweite Träger-System sind die Medien. Über vier Jahrzehnte verliert das öffentlich-rechtliche Fernsehen seine Aufmerksamkeits-Position, der Marktanteil von ARD und ZDF fällt von rund 80 auf rund 25 Prozent, die Print-Reichweiten brechen ein, und der Diskurs migriert in Plattform-Räume mit eigener, auf Engagement und Empörung optimierter Algorithmus-Logik. Das ist die Ablösung der Medien von ihrer Funktion als vierte Gewalt: ein struktureller Multiplikator, weil jede Patch-Botschaft auf ein Resonanz-System trifft, das sie fragmentiert und in konkurrierenden Logiken weiterträgt. Drei Verluste sind dabei zu trennen: der Reichweiten-Verlust am Marktanteil, der Vertrauens-Verlust an der Glaubwürdigkeit und der Funktions-Verlust an der Bündelung. Der strukturell entscheidende ist der dritte. Die alte Medienordnung war keine ideale Öffentlichkeit; ihr Bruch liegt im Zerfall der gemeinsamen Sortier-Arena, in der Konflikte vor ihrer Politisierung geordnet wurden. Von der Mediokratie-These unterscheidet sich dieser Befund in der Richtung: Jene beschreibt Medien mit eigener politischer Präferenz, die den Parteien vermitteln, was der Bevölkerung zumutbar ist, und erklärt damit die Anpassung der Politik an eine Medienlogik. Die Studie führt sie als eigenständige

[199] Jonas Deyda, „Ein etatistisches Missverständnis: Warum parteipolitische Neutralität den Staat nicht verpflichtet, der geförderten Zivilgesellschaft parteifeindliche Äußerungen zu verbieten", *Verfassungsblog*, 2024, https://doi.org/10.59704/c13c4d3c84610a9d; Fiete Kalscheuer, „Warum die staatliche Förderung von Nichtregierungsorganisationen parlamentsgesetzlich zu regeln ist", *Verfassungsblog*, 2025, https://doi.org/10.59704/3ed6c0ecaa7bb572.
[200] Appel, Pan und Roberts, „Partisan Conflict over Content Moderation Is More than Disagreement about Facts".
[201] Pierre Bourdieu, *Language and Symbolic Power*, hrsg. John B. Thompson, übers. Gino Raymond und Matthew Adamson, darin „Political Representation: Elements for a Theory of the Political Field" und „Description and Prescription" (Cambridge: Polity Press, 1991).

Ursache bewusst nicht. Ihr Gegenstand ist eine Kommunikationslogik, und über Kommunikation schließt sich keine Repräsentationslücke; ihren strukturellen Kern, den Wechsel der Arena, in der Bedeutung entsteht, trägt dieser Abschnitt zusammen mit Abschnitt C.4.3. Für beide Träger-Nähte gilt, dass ihre Wirkung zwischen den Systemen auf die Massen-Ablösung strukturell plausibel, aber nicht als gemessene Kausalkette belegt ist; sie werden entsprechend bedingt geführt.

Beide Träger-Nähte, die mediale und die generationelle, fallen in eine Linie zusammen und machen den Reproduktions-Bruch konkret. Der Bedeutungsraum ist über die Plattform-Migration generationell umgezogen: die nachrückenden Kohorten bilden ihre Orientierung in den Plattform-Räumen, während die Volksparteien an die Infrastruktur des 20. Jahrhunderts gebunden bleiben, an Mitglieds-Organisation, Verbände und öffentlich-rechtliche Reichweite. Ihre Demografie macht das sichtbar: sie dominieren nur noch die Kohorte 70+ (Abschnitt C.3). Damit stellen sie für die Kohorten, die ihre alternde Basis ersetzen müssten, dort keine Bedeutung mehr her, wo diese sie bilden; die Mitglieder sterben, neue kommen nicht nach. Das ist die mediale Gestalt von R2: die Ordnung reproduziert sich über Bedeutung, und ihre Reproduktion bricht generationell, weil die Weitergabe an die nachrückende Kohorte am Arena-Wechsel scheitert. Zwei Grenzen halten den Befund prüfungsfest. Die Arena erklärt nicht das Kohorten-Ergebnis: die Plattform-Logik bevorteilt nicht per se die Jugend, die AfD beherrscht das Medium und hält doch ihre stärkste Kohorte bei 45 bis 59, während die jungen Bedeutungs-Sucher zu den vollständigeren Angeboten von Grünen und Linken gehen (Abschnitt C.4.5). Und der Mechanismus beschleunigt einen alten Trend, statt ihn zu setzen: der Mitglieder-Verfall trägt die Kartellparteien-Logik von Jahrzehnten, die die Plattform-Migration ab 2013/14 verschärft. Er erklärt damit weniger die erste Abwanderung als das Ausbleiben der Rückkehr. Die Topologie und die Plattform-Migration sind belegt; die Bündelung zu diesem Mechanismus ist strukturell rekonstruiert.

Das dritte Träger-System ist die Reproduktions-Infrastruktur der Parteien selbst, und an ihr wird die Verschiebung am schärfsten sichtbar: In dem Maß, in dem die Parteien ihre gesellschaftliche Bindung verlieren, verschiebt sich die sichtbare Reproduktionsbasis von gesellschaftlicher Verankerung zu staatsnaher Ressourcenkopplung. Drei Säulen sind amtlich belegt. Die Ämterpatronage läuft als gradueller, amts- und gerade nicht parteigebundener Trend seit 1969 (Abschnitt C.2.2). Das Stiftungsgeflecht wächst bei den Globalzuschüssen von 115,96 Millionen Euro (2017) auf 148 Millionen (seit 2022 konstant), im Gesamtvolumen aller Bundesmittel auf rund 690 Millionen Euro jährlich, im Proporz der etablierten Parteien verteilt.[202] Der öffentliche Dienst wächst um 680.000 Beschäftigte (2005 bis 2024,

[202] Bundesrechnungshof, *Abschließende Mitteilung an das BMZ: Förderung der politischen Stiftungen*, 12. April 2023; Gesamtförderung „jährlich über 650 Mio. Euro“, 2017--2021 „auf jährlich über 688 Mio. Euro gestiegen“, Hauptzuwendungsgeber BMZ mit über 350 Millionen (2021), abgerufen am 5. Juli 2026, https://www.bundesrechnungshof.de/SharedDocs/Downloads/DE/Berichte/2024/politische-stiftungen-volltext.pdf; Deutscher Bundestag, *Antwort der Bundesregierung: Globalzuschüsse an parteinahe Stiftungen*, BT-Drucksache 20/4218, 31. Oktober

Personalstandstatistik; die Studie nennt an allen Stellen diese Basis, in der Merkel-Phase zusätzlich das Fenster der Amtszeit), während die Mitgliederbindung fällt (Abschnitt C.2.3). Der Vorgang, der diese Kopplung sichtbar machte, ist dokumentiert: Das Bundesverfassungsgericht stellte im Februar 2023 fest, dass die jahrzehntelange Stiftungsförderung ohne gesondertes Parlamentsgesetz die Chancengleichheit der ausgeschlossenen Partei verletzte;[203] das daraufhin beschlossene Stiftungsfinanzierungsgesetz brachten SPD, Union, Grüne und FDP gemeinsam ein und verabschiedeten es mit 548 zu 75 Stimmen, gegen die AfD, den späteren BSW-Gründungskreis der Linksfraktion und Fraktionslose, bei gleichzeitiger Ablehnung des AfD-Entwurfs.[204] Juristisch vollzieht das Gesetz, was das Urteil verlangt; wahrnehmungsseitig regeln die etablierten Fraktionen gemeinsam die eigene Ressourcen-Basis, gegen die Stimmen der Ausgeschlossenen. Ein Missbrauch einzelner Strukturen ist damit weder behauptet noch ohne Fallbeleg behauptbar; belegt ist die Struktur, offen bleibt ihr Gebrauch.

Die Wahrnehmungsseite ist gemessen. Der Aussage, die Politiker kümmerten sich nicht darum, was Leute wie ich denken, stimmen 2023 71,9 Prozent zu (Ost 78,3; 2018: 68,3);[205] die Körber-Reihe zur „eigenen Welt“ der führenden Leute in Politik und Medien steigt von 69 Prozent (2017) auf 73 (2025);[206] der Responsivitäts-Index des Deutschland-Monitors liegt 2025 bei 19 Prozent (Ost 14).[207] Die Reihen sind wegen unterschiedlicher Skalen nur je für sich zu lesen; ihre Richtung ist einheitlich. Auf dieser Fläche wird die Bruch-Nachfrage messbar, und sie ist asymmetrisch. Die AfD-Anhängerschaft trägt als einzige eine dokumentierte System-Bruch-Signatur: 16,9 Prozent befürworten eine rechtsautoritäre Diktatur, gegen 0,7 bis 4 Prozent bei allen übrigen Anhängerschaften, die Korrelationen laufen negativ auf allen drei Demokratie-Ebenen, und die Leipziger Studie nennt die Unzufriedenheit „nur ein Nebenschauplatz“ gegenüber der ablehnenden Grundhaltung;[208] das BSW-Profil

---

2022; Globalzuschüsse 2017: 115,96, 2022: 148 Millionen Euro (KAS 45,6 / FES 41,32 / FNF 16,35 / RLS 15,75 / HBS 15,58 / HSS 13,39); hib-Meldung 648/2022 vom 10. November 2022, abgerufen am 5. Juli 2026, https://dserver.bundestag.de/btd/20/042/2004218.pdf; Deutscher Bundestag, *Entwurf eines Gesetzes zur Finanzierung der politischen Stiftungen*, BT-Drucksache 20/8726, Fraktionen SPD, CDU/CSU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP; nennt rund 697 Millionen Euro staatliche Stiftungsfinanzierung für das Haushaltsjahr 2023, abgerufen am 5. Juli 2026, https://dserver.bundestag.de/btd/20/087/2008726.pdf.

[203] Bundesverfassungsgericht, *Die staatliche Förderung politischer Stiftungen bedarf eines gesonderten Parlamentsgesetzes*, Urteil des Zweiten Senats vom 22. Februar 2023, 2 BvE 3/19; Pressemitteilung Nr. 22/2023; Tenor: Haushaltsgesetz 2019 verletzte das Recht der ausgeschlossenen Partei auf Chancengleichheit (Art. 21 Abs. 1 Satz 1 GG), abgerufen am 5. Juli 2026, https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2023/bvg23-022.html.

[204] Deutscher Bundestag, *Plenarprotokoll 20/135: Stiftungsfinanzierungsgesetz*, 135. Sitzung, 10. November 2023, S. 17091; namentliche Schlussabstimmung 548 Ja / 75 Nein / 2 Enthaltungen (Nein: 62 AfD, 8 Abgeordnete des späteren BSW-Gründungskreises der Linksfraktion, 5 Fraktionslose); AfD-Entwurf BT-Drs. 20/8737 am selben Tag abgelehnt; verkündet BGBl. 2023 I Nr. 383, abgerufen am 5. Juli 2026, https://dserver.bundestag.de/btp/20/20135.pdf.

[205] GESIS, *ALLBUS 2023, Item pe01: Politiker kümmern sich nicht viel darum, was Leute wie ich denken*.

[206] Körber-Stiftung, *Der Vertrauensverlust in die Demokratie*, Zeitreihe „Führende Leute in Politik und Medien leben in ihrer eigenen Welt“: 2017: 69, 2020: 56, 2021: 62, 2023: 71, 2025: 73 Prozent Zustimmung, abgerufen am 5. Juli 2026, https://koerber-stiftung.de/site/assets/files/31618/der_vertraunsverlust_in_die_demokratie.pdf.

[207] Deutschland-Monitor, *Deutschland-Monitor 2025: Hauptbericht*, n=4.005; Responsivitäts-Index nur 19 Prozent hoch (Ost 14 / West 20); „bemühen sich um engen Kontakt“: 13 Prozent Zustimmung, abgerufen am 5. Juli 2026, https://deutschland-monitor.info/fileadmin/Reports/Deutschland-Monitor-2025-Hauptbericht.pdf.

[208] Bertelsmann Stiftung, *Populismusbarometer 2020*, 87 Prozent der AfD-Wähler populistisch oder rechtsextrem eingestellt (56 latent/manifest rechtsextrem); Stand vor BSW-Gründung, abgerufen am 5. Juli 2026, https://w

bleibt demgegenüber indifferent, und Die Linke steht der Einbindung am nächsten (Abschnitt C.3). Die Zurechnung dieser Nachfrage zur Reproduktionskopplung ist strukturell rekonstruiert, kein gemessener Kausalpfad, und die Grünen zeigen als Gegenprobe, dass Apparat-Teilhabe allein keine Erosion erzeugt; die Kopplung ist Resonanzfläche der geöffneten Lücken, kein dritter Treiber. Was sie strukturell leistet, ist die Umkehr der Blickrichtung: Eine Ordnung, deren Governance- und Material-Achse hält, während Repräsentation und Telos reißen, erscheint dem entkoppelten Teil des Gemeinwesens irgendwann als Apparat, der sich selbst erhält.

> Macht ohne Bedeutung wird verdächtig.

C.4.3 Der verleugnete Bedeutungsraum

Der Arena-Wechsel des vorigen Abschnitts hat eine staatliche Seite, und sie beginnt früher, als die Plattform-Daten reichen. Seit den späten 1990er Jahren wandert Information entfiltert und in Echtzeit; die Portal-Ära nimmt den Redaktionen das Nadelöhr, lange bevor Algorithmen verteilen. Das Jahr 2001 führt vor, was das bedeutet. Im März zerstören die Taliban die Buddha-Statuen von Bamiyan, im September al-Qaida die Türme des World Trade Center: Ein ressourcenarmer Akteur erzeugt mit einem Operationsbudget zwischen 400.000 und 500.000 Dollar[209] durch symbolische Zerstörung globale Bedeutung und konvertiert sie in Zulauf, Ressourcen und zwei Jahrzehnte Weltordnungs-Reaktion; seine Netz-Infrastruktur wächst von einem Dutzend Seiten 1998 auf über viertausend 2005.[210] Der Westen sieht diese Wirkmacht, führt Krieg gegen den Akteur, und kategorisiert den Konflikt als Sicherheitsproblem. Es ist die erste von drei Schubladen: Terror wird Polizei- und Militärsache, Desinformation später Ordnungssache, Digitalisierung durchgehend Verwaltungssache (Abschnitt C.2.3). Was alle drei verfehlen, ist dieselbe Kategorie, der Raum, in dem Bedeutung entsteht, als Raum der Macht.

Die Plattform-Ära ab etwa 2013 fügt dieser Mechanik ihre Industrialisierung hinzu: algorithmische Verteilung, Affekt-Ökonomie, Produktion durch jedermann. Herausforderer, die Gatekeeper umgehen, gewinnen strukturell,[211] und populistische Kommunikation passt zu dieser Logik wie keine zweite Form.[212] Die deutsche

---

ww.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/ZD_Einwurf_2_2020_Populismusbarometer.pdf; Sabine Pokorny, *Bäumchen wechsel dich? Politische Veränderungen in Deutschland*, Konrad-Adenauer-Stiftung, Monitor Februar 2024; Demokratiezufriedenheit der AfD-Wähler Dezember 2022: 3 Prozent zufrieden / 87 unzufrieden, Dezember 2023: 11/75, abgerufen am 5. Juli 2026, https://www.kas.de/documents/d/guest/finaler-text-24-02-19-baeumchen-wechsel-dich-sabine-pokorny-240113729-_final; Universität Leipzig / Heinrich-Böll-Stiftung, *Leipziger Autoritarismus-Studie 2024: Vereint im Ressentiment*.

[209] National Commission on Terrorist Attacks Upon the United States, *The 9/11 Commission Report*, Kapitel 5.4, S. 169: Gesamtkosten der Operation zwischen 400.000 und 500.000 US-Dollar (U.S. Government Printing Office, 2004).

[210] Gabriel Weimann, *Terror on the Internet: The New Arena, the New Challenges*, Monitoring: von 12 terroristischen Websites 1998 auf über 4.300 bis 2005 (Washington, D.C.: United States Institute of Peace Press, 2006).

[211] Jungherr, Schroeder und Stier, „Digital Media and the Surge of Political Outsiders: Explaining the Success of Political Challengers in the United States, Germany, and China".

[212] Engesser, Ernst, Esser und Büchel, „Populism and Social Media: How Politicians Spread a Fragmented Ideology".

Empirie steht in der Sequenz und im Parteien-Kapitel: die Facebook-Dominanz der AfD (Abschnitt C.2.3), die Re-Kopplung der Grünen 2019 (Abschnitt C.4.5), die Renaissance der Linken 2025 (Abschnitt C.3.1). Wer im Bedeutungsraum arbeitet, gewinnt Bindung; wer ihn in der Sende-Logik des 20. Jahrhunderts bespielt, verliert weiter. Kausal ist damit nichts Neues behauptet: Dass sich verschiebende Bedeutungszumessung verzögert in Stimmen sedimentiert, ist der Kernmechanismus dieser Studie; der Raum bestimmt Tempo, Asymmetrie und Andockfläche der Verschiebung.

Die staatliche Antwort auf diesen Raum ist die Leerstelle der Sequenz. Für Wasser, Energie und IT-Systeme kennt die Bundesrepublik ein gesetzliches Schutzregime kritischer Infrastrukturen; der Raum, in dem die Bevölkerung politische Bedeutung bildet, kommt in keinem der Regelwerke vor, und der nominelle Sektor Medien und Kultur der Katastrophenschutz-Systematik bleibt unreguliert, auch im Dachgesetz von 2026.[213] Das Vorwort dieser Studie nennt Bedeutung die kritische Infrastruktur der Macht; die Rechtsordnung kennt die Kategorie nicht. Die erste dedizierte Einrichtung, eine interministerielle Projektgruppe zur Früherkennung ausländischer Informationsmanipulation, nimmt im Juni 2024 die Arbeit auf, mit rund zwanzig Mitarbeitern und ohne Eingriffsbefugnisse,[214] ein Jahrzehnt nach der Krim und dem Portal-Start des dominanten Senders.

Auf der europäischen Ebene, auf die Kohl die Repräsentationsfunktion verlagert hatte (Abschnitt C.2.1), wiederholt sich die Schublade in eleganterer Form. Die Union ist im Digitalen eine Regulierungsmacht ersten Ranges; der Brussels Effect, die Externalisierung europäischer Standards über die Anziehungskraft des Binnenmarkts, ist real und belegt.[215] Nur ist Marktordnungs-Macht keine Bedeutungsraum-Fähigkeit. Aus der funktionalen Autonomie der Bedeutungsebene[216] folgt, dass die Regulierung der Träger-Schicht den Wettbewerb auf ihr nicht führt: Der Digital Services Act ordnet Plattform-Märkte, und die Doppelgänger-Skalierung erreicht ihren Höchststand nach seiner Anwendbarkeit (Tabelle Anhang 5.1). Regelbefolgung erreicht die Ebene nicht, auf der Bedeutung gebunden wird. Wer reguliert, ist Schiedsrichter; gespielt wird trotzdem.

Der Befund bleibt eingeordnet. Die Verleugnung des Bedeutungsraums ist kein dritter Treiber neben Räumung und Polster; sie ist die Bedingung, unter der die

---

[213] Deutscher Bundestag, ***KRITIS-Dachgesetz***, BGBl. 2026 I Nr. 66, in Kraft seit 17. März 2026; elf Sektoren; der Raum der politischen Meinungs- und Bedeutungsbildung ist in keinem KRITIS-Regime erfasst, der nominelle BBK-Sektor Medien und Kultur bleibt unreguliert, abgerufen am 4. Juli 2026, https://www.recht.bund.de/bgbl/1/2026/66/regelungstext.pdf.

[214] Bundesministerium des Innern und für Heimat, ***Zentrale Stelle zur Erkennung ausländischer Informationsmanipulation (ZEAM)***, Interministerielle Projektgruppe (BMI, Auswärtiges Amt, BMJ, Presse- und Informationsamt), Arbeitsaufnahme Juni 2024, anfangs rund 20 Mitarbeiter, Analyse-Einheit ohne Eingriffsbefugnisse, abgerufen am 4. Juli 2026, https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/schwerpunkte/DE/desinformation-bei-bt-wahl/zeam-artikel.html.

[215] Anu Bradford, ***The Brussels Effect: How the European Union Rules the World***, Ursprungsaufsatz: Northwestern University Law Review 107 (2012), 1--67 (New York: Oxford University Press, 2020), https://doi.org/10.1093/oso/9780190088583.001.0001.

[216] Sauer, ***Narrative Power: How Does Durable Coordinated Power Emerge?***

Mitte den Bedeutungswettbewerb täglich verliert, und sie hält die Fläche offen, an der die externe Verstärkung andockt.

C.4.4 Operative Kopplung: der CRINK-Vektor als Verstärker

Die äußere Resonanzverstärkung läuft über den Vektor der autoritären CRINK-Staaten, China, Russland, Iran und Nordkorea, deren Informations-Operationen gegen die offene Flanke der Demokratien konvergieren. Sie tritt als Operative Kopplung auf, als taktische Ankopplung äußerer Signal-Operationen an bereits vorhandene innere Repräsentations-Friktionen; sie verstärkt und beschleunigt, ohne Element der Architektur zu sein. Der materielle Kopplungskanal ist die Resource-Dimension über Energie und Sanktionskosten, die amplifizierten Frames sind multidimensional und greifen über Identity, Relationship, Legitimacy und Purpose, über Migration, nationale Souveränität, Friedens-Sehnsucht, Elitenmisstrauen und NATO-Skepsis. In der deutschen Lage dominiert Russland, und zwar dokumentiert: russisch verlinkte Alternativmedien-Verbund[217] und die industrielle Doppelgänger-Skalierung 2023 bis 2024[218] amplifizieren bestehende Friktionslinien, und an institutionellen Schwellen erzeugen Einzeloperationen Friktion, vom Lisa-Fall 2016 bis zur Operation Storm-1516 vor der Bundestagswahl 2025, die die Bundesregierung am 12. Dezember 2025 als erste Einfluss-Operation förmlich Russland zuordnet.[219] Der Verfassungsschutzbericht 2025 führt Doppelgänger und Storm-1516 namentlich.[220] Die Breite des Vektors trägt so weit, wie die Sender-Empirie reicht: China tritt ab etwa 2015 messbar hinzu, Iran transient, während Nordkorea als Glied des Blocks ohne eigene Deutschland-Signatur in der vorliegenden Reihe bleibt. Der Vektor kann disruptieren, ohne zu konstituieren. Die Reihen stützen diese Trennung nur zum Teil. Die russische Sender-Reihe (V-Dem, erhoben ab 2000) verzeichnet Desinformation im Ausland in Stufen häufiger, 2008, 2012 und 2021, und läuft im Niveau eng mit dem Anti-System-Ergebnis; in der Erstdifferenz verschwindet der jährliche Gleichlauf. Das belegt keine Reihenfolge, und seit 2021 steht die Reihe am Skalenmaximum und kann eine Zunahme nicht mehr abbilden. Was die Trennung trägt, ist die Chronologie der Ereignisse: Die AfD entsteht 2013 an der Haftungsfrage, die industrielle Skalierung der Operationen folgt ab 2022. Die Größe ihres Beitrags beziffert weder die Reihe noch die Chronologie. Damit bleibt der forensische Schluss zweiseitig. Die Aussage, eine äußere Macht habe AfD, Linke oder BSW erzeugt, ist strukturell falsch; die Aussage, SPD und Union hätten das Vakuum geöffnet, in dem der Vektor amplifiziert, ist strukturell korrekt. Dass die äußere Macht verstärkt und nicht konstituiert, entlastet sie nicht: die Amplifikation ist real, dokumentiert und an Schwellen wirksam; die Feststellung trennt Verantwortung, sie verteilt keine Unschuld. Das Resonanzfeld

[217] Beseler und Toepfl, „Conduits of the Kremlin's Informational Influence Abroad? How German-Language Alternative Media Outlets Are Connected to Russia's Ruling Elites“.
[218] Auswärtiges Amt, *Technischer Bericht Doppelgänger*, 5.6.2024 (Auswärtiges Amt, 2024).
[219] Auswärtiges Amt, *Attribuierung der Einfluss-Operation Storm-1516 an Russland*.
[220] Bundesamt für Verfassungsschutz, *Verfassungsschutzbericht 2025*.

ist in der Schröder-Phase doppelt angelegt, als sedimentierte Empfänger-Seite über den Russland-Partner-Frame und als externalisierte Träger-Seite über den Lafontaine-Pfad zum BSW (Abschnitt C.3.3), und im Osten um die ältere Schicht der sedimentierten Russland-Referenz der Ankerordnung vertieft (Abschnitt C.1, Abschnitt C.3.4); diese Rückbindung trägt die linke und die russland-affine Seite, während die rechte Resonanz der AfD zusätzlich über Euro, Dublin, Migration und die konservative Externalisierung der Merkel-Phase läuft. Dass die Kampagnen gegen die Landtagswahlen 2026 AfD und BSW aussparen (Abschnitt C.2.5), zeigt, dass der Gegner mit derselben Karte von Lücke und Füller arbeitet, die diese Studie zeichnet; die Diagnose ist damit auch eine Zielkarte. Die Lagekarte dieser Studie stammt vollständig aus offenen Quellen, aus amtlichen Berichten, förmlichen Zuordnungen und publizierter Forschung. Sie fügt dem Gegner nichts hinzu, was er nicht selbst kennt oder veröffentlicht hat.

C.4.5 Identity-Spektrum, Gegen-Mobilisierung und die Grünen-Ausnahme

Die Identity-Dimension operiert zweischichtig, national auf der Folie des NS-Schuld-Komplexes und europäisch-postnational auf der Folie des Verfassungspatriotismus; die generationelle Erosion des historischen Ankers[221] und die West-Ost-Divergenz spannen das Spektrum auf; die ostdeutsche Seite dieser Divergenz trägt eine eigene Repräsentations-Ordnung (Abschnitt C.4.6). Diese Lesart wird als Maximalforderung an die Beleglage geführt und konkurriert mit drei Alternativen, die als legitim markiert bleiben: Polarisierungs-Sichtbarkeit als Plattform-Konstruktion, Pole als Mobilisierungs-Output, und der west-weite Cultural Backlash.[222] Der Backlash ist in der Values-Dimension direkt sichtbar: die emanzipatorische Werte-Orientierung steigt über die Periode, und die Reorientierung eines Teils des Gemeinwesens gegen diese Verschiebung ist der Backlash. Die ostdeutsche Hochburg ist transformationsgeschichtlich vorgeprägt.[223]

Die Purpose-Dimension trägt im deutschen Fall nicht eigenständig; sie läuft über Identity und Legitimacy. Empirisch zeigt sich nach 1991 keine konsolidierte neue Orientierungsachse als Einstellungswandel, nur eine gestiegene Salienz;[224] die kulturtheoretische Verlust-Semantik[225] rahmt dies, ohne eine eigenständige Erosion zu belegen. Die einzige sichtbare positive Zukunfts-Mobilisierung, die Anti-AfD-Demonstrationen Anfang 2024, ist über kollektives Gedächtnis und soziale Identität getragen:[226] eine stabilisierende Reverse-Kaskade, korrektive Gegen-Mobilisierung. Sie löst das Purpose-Richtungsproblem und benennt zugleich die

[221] Welzer, Moller und Tschuggnall, *Opa war kein Nazi. Nationalsozialismus und Holocaust im Familiengedächtnis*.
[222] Norris und Inglehart, *Cultural Backlash: Trump, Brexit, and Authoritarian Populism*.
[223] Mau, *Lütten Klein. Leben in der ostdeutschen Transformationsgesellschaft*.
[224] Teney und Rupieper, „A New Social Conflict on Globalisation-Related Issues in Germany? A Longitudinal Perspective".
[225] Reckwitz, *Verlust. Ein Grundproblem der Moderne*.
[226] Yalçın und Sandal Önal, „Collective Memory, Social Identity and Collective Future Imagination in the Crowd: A Case of Anti-Right-Wing Protests in Germany".

offene Schwellen-Frage, die Asymmetrie zwischen institutionell-erosiven und demokratisch-korrektiven Tempi.

Die Grünen sind die aufschlussreiche Ausnahme, und sie ist die schärfste Falsifikationsbedingung der ganzen Diagnose. Sie altern nicht mit der Mitte; sie re-koppeln eine junge, urbane Kohorte, weil sie ein vollständigeres Dimensions-Angebot halten: eine post-nationale Identität, einen kohärenten emanzipatorischen Werte-Anker und vor allem ein Purpose-Telos aus Klima und ökologischer Transformation, das die etablierte Mitte nicht mehr führt. Wäre die Erosion ein uniformer, demografisch getriebener Niedergang, müssten die Grünen mit der Mitte altern und schrumpfen; sie tun das Gegenteil und widerlegen damit die bequemste Lesart, alle etablierten Parteien hätten es gleichermaßen schwer. Entkopplung folgt der Vollständigkeit des Angebots (T4), und kein uniformer Niedergang träfe den Befund. Wo ein Träger re-koppelt, bremst er die Erosion lokal, und genau diese lokale Re-Kopplung zeigt die Linke 2024/2025 in derselben jungen Demografie (Abschnitt C.3.1). Die Überalterung der Mitte ist damit die Signatur des Vorgangs; die Ursache liegt im Angebot, nicht in der Demografie. Die Empirie stützt die Ausnahme: die Grünen-Mitgliedschaft wächst von rund 48.000 (2009) auf rund 155.000 (2024)[227] und, getrieben vom Ampel-Bruch, bis Februar 2025 auf über 168.000,[228] während SPD und Union in den beiden Fenstern zusammen rund 395.000 verlieren; die Bindung läuft über eine junge, urbane Kohorte und ein kohärentes Themen-Profil um Klima und ökologische Transformation. Der Mitglieder-Zuwachs fällt mit dem Stimmen-Rückgang der Wahl 2025 und dem Gang in die Opposition zusammen: die organisatorische Re-Kopplung bindet eine Kohorte, ohne in eine Wahl-Mehrheit umzuschlagen. Die Falsifikationsbedingung hält damit auf der Bindungs-Ebene, und ihre Grenze wird sichtbar, wo Bindung und Wahlergebnis auseinanderlaufen. Ihr stärkster Schub trägt zudem eine digitale Signatur: Bei der Europawahl 2019 werden die Grünen mit 20,5 Prozent zweitstärkste Kraft und mit 34,9 Prozent die stärkste Partei der 18- bis 24-Jährigen,[229] acht Tage nachdem ein einzelnes YouTube-Video mit über zehn Millionen Abrufen bis zum Wahltag die Klimafrage in den jungen Kohorten zugespitzt hatte.[230] Die Re-Kopplung gelingt dort, wo diese Kohorten ihre Orientierung bilden (Abschnitt C.4.3). Die Gegenprobe steht damit auf eigenen Reihen, und die schärfste Falsifikationsbedingung der Diagnose ist belegt, nicht nur plausibel.

---

[227] Niedermayer, „Parteimitgliedschaften im Jahre 2024".
[228] Handelsblatt, „Bündnis 90/Die Grünen verzeichnen 42.000 Neumitglieder seit Ampel-Bruch", über 168.000 Mitglieder Februar 2025, Partei-Angabe, 2025, abgerufen am 16. Juli 2026, https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/bundestagswahl-gruene-verzeichnen-42000-neumitglieder-seit-ampel-bruch/100108443.html.
[229] Die Bundeswahlleiterin, *Europawahl 2019: Endgültiges Ergebnis*, Grüne 20,5 Prozent, zweitstärkste Kraft, 2019, abgerufen am 4. Juli 2026, https://www.bundeswahlleiterin.de/europawahlen/2019/ergebnisse/bund-99.html; Konrad-Adenauer-Stiftung, *Wahlbeteiligung und Wahlverhalten nach Alter und Geschlecht in Deutschland*, Grüne 34,9 Prozent in der Kohorte 18 bis 24 bei der Europawahl, stärkste Partei aller Kohorten unter 30, 2019, abgerufen am 4. Juli 2026, https://www.kas.de/documents/252038/11055681/Wahlbeteiligung+und+Wahlverhalten+nach+Alter+und+Geschlecht+in+Deutschland.pdf.
[230] Der Tagesspiegel, „‚Die Zerstörung der CDU' ist erfolgreichstes YouTube-Video 2019", Video hochgeladen 18. Mai 2019, über zehn Millionen Abrufe bis zur Europawahl am 26. Mai, abgerufen am 4. Juli 2026, https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/medien/die-zerstorung-der-cdu-ist-erfolgreichstes-youtube-video-2019-5044720.html.

C.4.6 Die ostdeutsche Repräsentations-Ordnung

Die bisherige Sequenz läuft durch die West-Berliner Optik der Kanzler-Operationen; die Region, in der das Anti-System-Aggregat an fünfzig Prozent heranreicht oder sie übersteigt, trägt jedoch eine eigene Repräsentations-Ordnung mit eigener Chronologie. Ihre Anlage führt Abschnitt C.1 her; ihre erste materielle Entladung ist der Treuhand-PDS-Befund der Kohl-Phase (Abschnitt C.2.1), und dieser Abschnitt führt die Spur fort.

Die erste Repräsentationslücke der vereinigten Republik liegt im Osten, sie ist älter als die linke und die rechte Lücke der Sequenz, und sie ist älter als ihre materielle Schockerfahrung. Ihre Chronologie beginnt in der eigenen Ankerordnung der DDR: vierzig Jahre positiv sowjetisch codierter Staatsantifaschismus, der den Nationalsozialismus als überwundene, in den Westen externalisierte Ordnung führte und die Sowjetunion als Schutz- und Bruderanker setzte (Abschnitt C.1). Es war die Selbstcodierung einer Diktatur. 1989 stürzen die Bürgerrechtsbewegung und die Montagsdemonstrationen diese Diktatur von innen, und die Freiheitserwartung der Selbstbefreiung findet in der vereinigten Ordnung keinen eigenen Ort. 1990 kollabiert diese Ordnung als ganze und wird durch Beitritt ersetzt: die westdeutsche Ordnung wird gesamtdeutsche, die ostdeutsche Sedimentation erhält keinen gleichrangigen Ort in der gemeinsamen Identitäts-Architektur, Substitution ohne Integration. Die Lücke ist damit vor jeder Privatisierung angelegt, erinnerungspolitisch und legitimatorisch: Der neue Staat trägt im Osten übergestülpte, pragmatisch geliehene Legitimität ohne kognitiv sedimentierte Erdung.

Auf diese entkernte Ordnung trifft die materielle Stufe. Die Treuhand-Privatisierung zerschlägt den Großteil der ostdeutschen Industriebeschäftigung, und die Bindung der Transformationsgesellschaft an den neuen Staat reißt von Beginn an (Abschnitt C.2.1); die Erschütterung trifft die entkernte Ordnung, keine intakte. Was die Volksparteien im Westen über zweieinhalb Jahrzehnte selbst räumen, war im Osten nie verlässlich besetzt. Die Abwertung der DDR-Biografien legt eine Identitäts-Kränkung an,[231] die Transformations-Empirie schreibt sie auf der Mikro-Ebene fort,[232] und das ost-spezifische Institutionen-Misstrauen sedimentiert als Sozialisations-Erbe. Die PDS besetzt diese Lücke als erste, mit rund einem Fünftel der ostdeutschen Stimmen und als Trägerin der alten Ordnung, lange bevor die WASG-Abspaltung die linke Träger-Linie nach Westen verlängert (Abschnitt C.3.1).

Die Träger wechseln, die Lücke bleibt. Auf die PDS folgen die ostverankerte Linke, ab 2014 die AfD und 2024 das BSW, das in den ostdeutschen Landtagswahlen seine stärksten Resultate erzielt. Die ostdeutsche Hochburg der AfD ist transformationsgeschichtlich vorgeprägt und reicht in die 1990er Jahre zurück; sie ist kein Produkt

[231] Engler, *Die Ostdeutschen. Kunde von einem verlorenen Land*.
[232] Mau, *Lütten Klein. Leben in der ostdeutschen Transformationsgesellschaft*.

einer einzelnen Kanzlerschaft.[233] Ihre Mobilisierung läuft kulturell und vertrauensbasiert; der ökonomische Befund tritt dahinter zurück. PEGIDA eruptiert 2014 in Dresden als Frühsignal[234] und kapert das Protest-Repertoire der Montagsdemonstrationen von 1989, die Formel „Wir sind das Volk";[235] die Kaperung trifft auf eine offene Leerstelle, denn die Selbstbestimmungs-Forderung von 1989 fand in der vereinigten Ordnung nie einen eigenen Ort. Das Sachsen-Ergebnis von 27 Prozent 2017 markiert den regionalen Vorlauf, und die Transformationsregionen tragen mit 16,7 gegen 13 Prozent einen messbaren Aufschlag, in der Lausitz über vierzig Prozent.[236] Der relative regionale Niedergang schreibt sich in ein kollektives Gedächtnis ein, das die Forschung als Geografie der Unzufriedenheit fasst und mit dem späteren Populismus verknüpft;[237] die Abstiegsangst ist sein dispositioneller Träger.[238] Die bundesweite Demokratie-Zufriedenheit fällt zwischen 2022 und 2024 von 57,7 auf 43,2 Prozent.[239]

Die Einheits-Bilanz von 2025 beziffert das Struktur-Substrat dieser Ordnung, und sie verschiebt die Erklärung von der Mentalität auf die Pfade. Das Vermögens-Gefälle ist generationell: 88.000 Euro durchschnittliches Nettohaushaltsvermögen im Osten gegen 182.000 im Westen, und 2024 wurden im Westen pro Kopf fast viermal so hohe Erbschaften und Schenkungen steuerlich erfasst wie im Osten;[240] ostdeutsche Haushalte finanzieren dieselben Lebensentscheidungen häufiger aus laufendem Einkommen. Die Unternehmensarchitektur hält die Abhängigkeit: Große Werke im Osten gehören überwiegend westdeutschen oder ausländischen Konzernen, Firmenzentralen größerer Unternehmen fehlen fast vollständig, die Region trägt Standort- statt Entscheidungsfunktionen.[241] Die Demografie verstärkt: Die ostdeutschen Flächenländer verloren seit 1990 sechzehn Prozent ihrer Bevölkerung, während der Westen um zehn wuchs, das Durchschnittsalter liegt drei Jahre höher, und die selektive Abwanderung junger Frauen hinterließ in den jungen Kohorten einen Männerüberschuss, in Sachsen-Anhalt 1.146 Männer je 1.000 Frauen der 18- bis 29-Jährigen.[242] Die Elite-Repräsentation schließt den Kreis der aktiven Reproduktion: Selbst in Bundesbehörden mit Sitz im Osten sind gut zwei

[233] Mau, ***Lütten Klein. Leben in der ostdeutschen Transformationsgesellschaft***.
[234] Werner J. Patzelt und Joachim Klose, Hrsg., ***PEGIDA: Warnsignale aus Dresden*** (Dresden: Thelem, 2016), ISBN: 978-3-945363-44-7.
[235] Charles Tilly, ***Contentious Performances*** (Cambridge University Press, 2008).
[236] Greve, Fritsch und Wyrwich, „Long-term decline of regions and the rise of populism: The case of Germany".
[237] Greve, Fritsch und Wyrwich.
[238] Lengfeld, „Die »Alternative für Deutschland«: eine Partei für Modernisierungsverlierer?"
[239] Decker, Kiess, Heller und Brähler, ***Vereint im Ressentiment. Leipziger Autoritarismus-Studie 2024***.
[240] Statistisches Bundesamt, ***35 Jahre Deutsche Einheit: Zahlen zum vereinten Deutschland***, Nettohaushaltsvermögen Ost 88.000 vs. West 182.000 Euro (2018); Erbschaften/Schenkungen 2024 pro Kopf Faktor vier; Bevölkerung Ost-Flächenländer −16 vs. West +10 Prozent seit 1990; U3-Betreuung 55 vs. 34 Prozent (Destatis, 2025).
[241] Beauftragter der Bundesregierung für Ostdeutschland, ***Bericht zum Stand der Deutschen Einheit 2025: 35 Jahre: Aufgewachsen in Einheit?***, In Bundesbehörden mit Sitz im Osten 67,3 Prozent westdeutsch geborene Führungskräfte, sinkender Ost-Anteil je Hierarchieebene; „so gut wie keine Firmenzentralen größerer Unternehmen" (Bundesregierung, 2025); Klaus-Heiner Röhl, Christian Kestermann und Christian Rusche, ***Wachstumshemmnisse für Unternehmen in Ostdeutschland und Handlungsempfehlungen für die Politik***, Standort- statt Entscheidungsfunktionen; Zentralen, Gewinne und strategische Entscheidungen überwiegend westdeutsch oder ausländisch verortet (Institut der deutschen Wirtschaft, 2023).
[242] Statistisches Bundesamt, ***35 Jahre Deutsche Einheit: Zahlen zum vereinten Deutschland***.

Drittel der Führungskräfte westdeutsch geboren, und der ostdeutsche Anteil sinkt mit jeder Hierarchieebene.[243] Das Bild ist dabei kein einheitliches Zurückliegen: In weiblicher Vollzeitnorm, Kleinkind-Betreuung (Betreuungsquote der unter Dreijährigen: 55 Prozent im Osten gegen 34 im Westen) und Verdienst-Gleichheit der Geschlechter ist der Osten anders und teils weiter modernisiert,[244] er ist deutlich säkularer (Konfessionslose: 77 Prozent im Osten gegen 36 im Westen[245]), und Leipzig, Dresden, Jena oder Potsdam stehen strukturell näher an westdeutschen Wachstumsräumen als an der Altmark oder der Lausitz. Der politische Unterschied ist damit Symptom eines messbaren Strukturpakets aus Kapital, Eigentum, Demografie, Repräsentation und Säkularität, kein Mentalitäts-Rest; genau dieses Paket ist der Resonanzraum, in dem die wechselnden Träger ihre Bindung finden.

Ein zweiter Vorgang folgt demselben Muster der Substitution, die Aufarbeitung der SED-Diktatur. Sie war institutionell maximal. Das Stasi-Unterlagen-Gesetz von 1991 öffnete rund 112 Regalkilometer Akten, bis Ende 2025 stellten Bürger über drei Millionen Anträge auf Einsicht, zwei Enquete-Kommissionen des Bundestags arbeiteten die Diktatur auf, und ihre Symbolfiguren waren ostdeutsche Bürgerrechtler, der Kommissionsvorsitzende Eppelmann wie die drei Behördenleiter Gauck, Birthler und Jahn.[246] Die strafrechtliche Bilanz widerlegt zugleich die Rede von einer Siegerjustiz: Von rund hunderttausend Ermittlungsverfahren endeten nur 753 mit einer rechtskräftigen Verurteilung und vierzig mit einer unbedingten Haftstrafe.[247] Der Vorgang war legitim und in der Ahndung eher milde. Seine Nebenfolge aber wiederholt die Struktur der übergestülpten Ordnung: getragen wurde die Aufarbeitung gesamtstaatlich, ihre wissenschaftliche Deutungshoheit lag im Westen, und in der ostdeutschen Alltagsdeutung blieb die Aneignung aus. Diese Nebenfolge ist wortlautabhängig und darum vorsichtig zu lesen: Dass Ostdeutsche als „Bürger zweiter Klasse“ behandelt würden, ist als Fremdurteil verbreitet, als Selbstempfinden dagegen deutlich seltener und rückläufig. Was messbar bleibt, sind die Zahlen einer dünneren demokratischen Bindung: 2024 halten im Osten 38 Prozent die Demokratie für die beste Staatsform gegen 74 im Westen, und 54 gegen 27 Prozent sehen in ihr nur eine Fassade, hinter der die Bürger nichts zu sagen hätten.[248]

---

[243] Beauftragter der Bundesregierung für Ostdeutschland, ***Bericht zum Stand der Deutschen Einheit 2025: 35 Jahre: Aufgewachsen in Einheit?***

[244] Statistisches Bundesamt, ***35 Jahre Deutsche Einheit: Zahlen zum vereinten Deutschland***.

[245] Forschungsgruppe Weltanschauungen in Deutschland, „Kirchenmitglieder in den Bundesländern 2024“, fowid, 8. Juli 2025; Konfessionslose Ost 77 vs. West 36 Prozent, abgerufen am 4. Juli 2026, https://fowid.de.

[246] Bundesarchiv, Stasi-Unterlagen-Archiv, ***Das Stasi-Unterlagen-Archiv in Zahlen***, Stasi-Unterlagen-Gesetz 1991 (BGBl. I S. 2272), in Kraft 29. Dezember 1991; Stand 31. Dezember 2025: rund 112,5 Regalkilometer Schriftgut, 3.499.663 Bürgeranträge (7.561.665 Ersuchen gesamt); zwei Enquete-Kommissionen des Bundestags (Drs. 12/7820, 13/11000) unter Vorsitz Rainer Eppelmann; Behördenleiter Gauck, Birthler, Jahn, abgerufen am 5. Juli 2026, https://www.bundesarchiv.de/stasi-unterlagen-archiv/das-stasi-unterlagen-archiv-in-zahlen/.

[247] Klaus Marxen und Gerhard Werle, ***Die Strafverfolgung von DDR-Unrecht. Fakten und Zahlen***, Humboldt-Universität zu Berlin / Stiftung Aufarbeitung, Stichtag 1. Februar 2007; rund 100.000 Ermittlungsverfahren, 753 rechtskräftige Verurteilungen, 40 unbedingte Haftstrafen; MfS-Unrecht speziell: 251 Angeklagte, 87 Verurteilte, 3 unbedingte Haftstrafen, abgerufen am 5. Juli 2026, http://werle.rewi.hu-berlin.de/strafverfolgung_faktenundzahlen.pdf.

[248] Institut für Demoskopie Allensbach, ***Ost und West: Umfrage zu Einstellungen und Demokratiebindung***, für die Frankfurter Allgemeine Zeitung, n=1.051, Feld 3.--15. August 2024; „Demokratie beste Staatsform“ Ost 38 / West 74 Prozent; „nur scheinbar Demokratie“ Ost 54 / West 27; „Sozialismus gute Idee, nur schlecht umgesetzt“ Ost 43 /

Die Landesebene ist dabei nicht nur der Ort der höchsten Werte, sie ist eine eigene Arena mit eigener Mechanik, und dort ist der Befund bereits materiell. Bei der Landtagswahl-Trias vom September 2024 wird die AfD in Thüringen mit 32,8 Prozent erstmals stärkste Kraft einer Landtagswahl der Bundesrepublik und erreicht die Sperrminorität in Thüringen (32 von 88 Sitzen) und Brandenburg (30 von 88), in Sachsen mit 40 von 120 exakt ein Drittel, einen Sitz unter der Sperrminorität (Abschnitt C.2.4). Im September 2026 kommen Sachsen-Anhalt mit 39 von 83 und Mecklenburg-Vorpommern mit 32 von 71 Sitzen hinzu (Abschnitt C.2.5). Damit verschiebt sich die Frage von Stimmenanteilen zu Verfahren: Wo eine Fraktion mehr als ein Drittel der Sitze hält, laufen alle Entscheidungen, die eine Zwei-Drittel-Mehrheit verlangen, nur noch mit ihr oder gegen sie: Verfassungsänderungen der Länder und, je nach Landesverfassung, die Besetzung bestimmter Ämter und Kontrollgremien. Die Verfahren sind je Land ausgezählt. Zwei Drittel der Mitglieder des Landtags verlangen alle fünf Verfassungen für die Verfassungsänderung (Brandenburg Art. 79, Mecklenburg-Vorpommern Art. 56 Abs. 2, Sachsen Art. 74 Abs. 2, Sachsen-Anhalt Art. 78 Abs. 2, Thüringen Art. 83 Abs. 2) und für die Selbstauflösung des Landtags (Art. 62 Abs. 2, 27 Abs. 2, 58, 60 Abs. 1, 50 Abs. 2). Die Richter der Landesverfassungsgerichte wählen Brandenburg, Sachsen und Thüringen mit zwei Dritteln der Mitglieder (Art. 112 Abs. 4, 81 Abs. 3, 79 Abs. 3), Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt mit zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder (Art. 52 Abs. 3, 74 Abs. 3, in Sachsen-Anhalt seit der Parlamentsreform vom Mai 2026 nach sechs Monaten ohne Wahl auf Vorschlag des Gerichts mit der Mehrheit der Mitglieder). Dazu kommen je nach Land die Spitze des Landesrechnungshofs (Mecklenburg-Vorpommern Art. 68 Abs. 2, Sachsen-Anhalt Art. 98 Abs. 2, Thüringen Art. 103 Abs. 2, Sachsen mit zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen, Art. 100 Abs. 3), die Abberufung des Landtagspräsidiums (Brandenburg Art. 69 Abs. 2, Mecklenburg-Vorpommern Art. 29 Abs. 2, Sachsen-Anhalt Art. 49 Abs. 5), die Richterwahlausschüsse (Mecklenburg-Vorpommern Art. 76 Abs. 3, Sachsen-Anhalt Art. 83 Abs. 4, Thüringen Art. 89 Abs. 2) und in Sachsen die Feststellung einer Notsituation für die Schuldenbremse (Art. 95 Abs. 6).[249] Wo die AfD allein mehr als ein Drittel der Mitglieder hält, laufen diese Entscheidungen nur noch mit ihr oder gegen sie. Wo die Verfassung auf die anwesenden Mitglieder abstellt, hängt die Sperre an der Präsenz. Im Bund hält die AfD 152 von 630 Sitzen, mit der Linken 216 und damit mehr als ein Drittel. Die Grundgesetzänderung zur Verteidigungsfinanzierung vom 18. März 2025 beschloss deshalb der alte Bundestag mit 512

West 18, abgerufen am 5. Juli 2026, https://www.ifd-allensbach.de/fileadmin/kurzberichte_dokumentationen/FAZ_August2024_Ost_West.pdf.

[249] Landesverfassungen, *Verfassung des Landes Brandenburg (BRAVORS, Stand 2022); Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landtag, Neufassung April 2025); Verfassung des Freistaates Sachsen (REVOSax, Stand 2014); Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt (Landtag, Stand 1. Juni 2026); Verfassung des Freistaats Thüringen (Landtag, Stand Mai 2024)*, Zweidrittel-Erfordernisse je Land am Volltext ausgezählt, Abruf 8. Oktober 2026, 2026, abgerufen am 8. Oktober 2026, https://bravors.brandenburg.de/de/gesetze-212792.

zu 206 Stimmen, eine Woche vor der Konstituierung des neuen.[250] Der Bund bleibt die Analyse-Einheit dieser Studie, die Wirkung liegt in der Fläche.

Weimar ist an dieser Stelle die Herkunft des Begriffs, nicht die Präzedenz des Falls. Sartori gewann sein Muster des polarisierten Pluralismus an der Weimarer Republik, der Vierten Französischen Republik und Italien (Abschnitt A.3). Von der Weimarer Lage trägt in die Gegenwart, was die Form des Parteienwettbewerbs betrifft: eine bilaterale Opposition, die die Mitte von beiden Seiten umstellt, Sperrmehrheiten, die Verfassungsänderungen und Ämterbesetzungen binden, und eine Mitte, die zum Regieren Stimmen aus dem Lager braucht. Was den Zusammenbruch trug, fehlt: die Massenarbeitslosigkeit und Deflation der Jahre nach 1929, eine Verfassungsordnung mit Präsidialkabinetten und Notverordnungsrecht, bewaffnete Parteiverbände auf der Straße. Die Bundesrepublik hat keine Massenarbeitslosigkeit, kein Notverordnungsrecht, ein konstruktives Misstrauensvotum und eine Ewigkeitsgarantie des Grundgesetzes, und ihr Gewaltmonopol hält. Die Analogie belegt die Form, sie prognostiziert keinen Ausgang; die Studie zieht aus ihr keinen Zusammenbruchs-Horizont, und ihr Titelwort meint ein anderes Ende (Abschnitt A.3).

Strukturell steht der Osten im Polarisations-Modus, während der Westen dem Vakuum-Modus folgt. Im Westen folgt die Anti-System-Stärke einer geöffneten Repräsentationslücke; im Osten trägt die anti-systemische Kraft selbst die regionale Konfiguration, in einer Ordnung, deren demokratische Sedimentation seit 1990 dünner liegt. Diese Ordnung reproduziert sich aktiv, nicht nur als Erbe: die fortdauernde Unterrepräsentation Ostdeutscher in den Eliten von Justiz, Wirtschaft und Verwaltung und das anhaltende Vermögens- und Erbschafts-Gefälle halten die kategoriale Ungleichheit über die Generationen offen. Deutschland enthält beide Modi regional zugleich, und die Berliner Wahl vom September 2026 zeigt das Gefälle innerhalb einer Stadt, mit 54,6 Prozent für das Lager im Osten gegen 40,7 im Westen, nach Bezirken von 29,0 in Steglitz-Zehlendorf bis 62,0 in Marzahn-Hellersdorf (Abschnitt C.2.5). Die West-Berliner Optik der Kanzler-Sequenz erklärt die Öffnung der westdeutschen Lücken; die ostdeutsche Ordnung verlangt die eigene Lesart, in der die Lücke nie geschlossen war und die Träger nur wechseln. Die Belege sind die Treuhand-Empirie, die Regional-Daten und die Wahl-Topologie; die Bündelung zu einer eigenen Repräsentations-Ordnung ist strukturell rekonstruiert.

---

[250] Bundeswahlleiterin, *Bundestagswahl 2025: Endgültiges Ergebnis, Sitzverteilung*, Pressemitteilung 29/25 vom 14. März 2025; 630 Sitze: CDU/CSU 208, AfD 152, SPD 120, Grüne 85, Linke 64, SSW 1, 2025, abgerufen am 8. Oktober 2026, https://www.bundeswahlleiterin.de/bundestagswahlen/2025/ergebnisse/bund-99.html; Deutscher Bundestag, *Mehrheit für Reform der Schuldenbremse: 512 Abgeordnete stimmen mit Ja*, Textarchiv, Sondersitzung des 20. Bundestages am 18. März 2025; 512 Ja, 206 Nein, nötig 489; Konstituierung des 21. Bundestages am 25. März 2025; Sperrminorität von AfD und Linke im neuen Bundestag nach bpb, Hintergrund aktuell, 28. März 2025, 2025, abgerufen am 8. Oktober 2026, https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2025/kw12-de-sondersitzung-1056916.

C.4.7 Attribution, Gap und der Verlust der Reproduktions-Modalität

Die Attributionsgrenze ist scharf. Die Kanzlerschaften sind attribuierbar für das Öffnen der Lücken, und sie sind es nicht für das Erschaffen der AfD: in das Vakuum stoßen die Ränder endogen. Diese Strukturverantwortung ist ein mechanischer Befund über das Öffnen einer Repräsentationslücke durch zu ihrer Zeit rationale Regierungsentscheidungen; sie ist kein Verrats-Vorwurf und teilt mit der populistischen Erzählung von den verratenen Bürgern weder die Prämisse noch den Schluss. Die harte Grenze gegen Über-Attribution ist der komparative Falsifikationstest, dass der Rechtspopulismus europaweit über vier Jahrzehnte durchbrach, ohne mit der Energie- oder Deutschland-Spezifik zu korrelieren. Der Test falsifiziert allein die Über-Attribution, als hätte eine deutsche Kanzler-Entscheidung oder eine deutsche Energie-Spezifik den europäischen Rechtspopulismus als Phänomen erzeugt; die deutsche Lücken-These, die die deutsche Form erklärt, bleibt davon unberührt. Der Mechanismus selbst, die Mitte-Räumung als Öffnung der Flanke, wäre über Deutschland hinaus prüfbar, und die Studie prüft ihn dort nicht. In Frankreich und Österreich legen die Partei-Systeme die parallele Bewegung nahe: in Frankreich konvergieren der Parti socialiste und die Republikaner zur Mitte, und der Rassemblement National besetzt die freigegebene Flanke; in Österreich tragen die großen Koalitionen aus SPÖ und ÖVP die Mitte, und die FPÖ wächst an ihrem Rand. **Das ist eine Illustration und kein Paarvergleich.** Er ist hier ohne Chronologie, ohne Mandats-Mathematik und ohne Prüfung der Abweichungen geführt und trägt deshalb nichts zur Validierung bei; die Beweislast für den Mechanismus liegt vollständig auf der deutschen Sequenz. Auch eine Kontrastklasse fehlt: ein Fall, in dem eine Volkspartei ihre Flanke nicht räumte, ist nicht gesucht und nicht gefunden worden. Solange er fehlt, ist die Räumungs-Mechanik von einem allgemeinen Zeittrend nicht komparativ getrennt, sondern allein durch den Falsifikationstest gegen die Über-Attribution abgesichert. Die Latenz ist mehrkausal, ein Dealignment-Sockel, gemessen an der Reichweite der Mitte (Abbildung C.1), serielle Trigger von Euro über Migration zu Energie und ein durch Energie- und Fiskalpolitik finanziertes Polster; die Aktivierung der dritten Welle ist das wiederholte Patch-Versagen, und der materielle Schock allein trägt sie nicht. Die serielle Triggerkette folgt dabei einer Linie: Euro 2013 und Migration 2015 sind die Pfeiler von Kohls europäischer Einbindung, und die Ränder wachsen an genau ihrem Bruch.

Die Trennung der tragenden von den haltenden Dimensionen ruht auf den exogenen, ereignis-verankerten Reihen. Das binnendeutsche Korrelations-Raster ist ihr nachgeordnet. Am härtesten belegt ist sie dort, wo die Quelle außerhalb von V-Dem liegt: an den Mitgliederzahlen (Relationship, operativ), an der rechtsasymmetrischen Vertrauens-Schere (Legitimacy, Surface II, $+0{,}26$ 2016 auf $+0{,}93$ 2023, Konfidenzintervall $[0{,}48;\ 1{,}38]$) und am Anti-System-Ergebnis selbst, ereignisverankert über die Polarisierungs-Stufen von Migration 2015 zu AfD-Einzug 2017 und BSW 2024. Die binnendeutsche Korrelation jeder Dimension mit dem

Anti-System-Ergebnis ergänzt dieses Bild als Selektions-Diagnostik ohne Kausal-Anspruch: sie misst Ko-Evolutions-Niveaus, deren annuale Kopplung in der Erstdifferenz gegen Null geht, und einige der V-Dem-internen Reihen bleiben grober Struktur-Hintergrund. Auf der Niveau-Ebene fallen Identity ($r = -0{,}75$, 95 Prozent $[-0{,}88;\ -0{,}53]$, $n = 28$), Relationship ($-0{,}51$, $[-0{,}74;\ -0{,}17]$, $n = 28$) und Purpose ($-0{,}36$, $[-0{,}65;\ +0{,}01]$, $n = 28$) mit dem Anstieg, während Competence ($-0{,}05$, $[-0{,}52;\ +0{,}44]$, $n = 17$, formal gemessen hält die Staatsleistung, im Vollzug reißt sie in der Scholz-Phase, Abschnitt C.2.4), Resources ($+0{,}47$, $[-0{,}01;\ +0{,}78]$, $n = 17$, die Arbeitslosenquote nach Eurostat fällt von 2010 bis 2019 von 6,6 auf 2,9 Prozent, eine andere Definition als die registrierte Quote der Bundesagentur in den Kanzler-Kapiteln) und Legitimacy ($+0{,}81$, $[+0{,}41;\ +0{,}95]$, $n = 11$) halten oder steigen. Das negative Vorzeichen der tragenden Reihen bedeutet, dass ihre Stärke mit dem Anti-System-Ergebnis sinkt, das positive der haltenden, dass Governance, Material und gemessenes System-Vertrauen mit ihm nicht erodieren.

Das positive Legitimacy-Signal ist dabei das am ESS gemessene Institutionenvertrauen, nach der Modus-Regel der Studie überwiegend pragmatisch (Abschnitt A.3). Die kognitive Legitimität, die generationell weitergegebene Selbstverständlichkeit, erodiert an der dritten Naht, und ihr Maß ist die Nicht-Tradierung über die Kohorten, im Raster unter Identity operativ geführt (Abschnitt E.1) und in Tabelle C.3 beziffert, ein Vertrauens-Survey misst sie nicht direkt. Im Osten läuft zudem der moralische Modus gegen das nationale Signal, 38 gegen 74 Prozent halten die Demokratie für die beste Staatsform (Abschnitt C.4.6). Die Selbstverständlichkeit erodiert dabei für die beiden Volksparteien als Träger, während die Grünen-Ausnahme die der demokratischen Ordnung bei den jungen Kohorten neu verankert. In Bourdieus Begriff ist das der Übergang von Doxa zu Orthodoxie: Was die Inkumbenten für unbefragt hielten, müssen sie nun ausgesprochen verteidigen, und das Wort der Merkel-Phase, alternativlos, ist genau diese Operation (Abschnitt C.2.3). Values steigt mit dem Ergebnis ($+0{,}91$, $[+0{,}66;\ +0{,}98]$, $n = 10$) als emanzipatorischer Wertewandel, gegen den der Backlash sich richtet. Das Vorzeichen markiert die Konflikt-Fläche, auf der der Backlash mobilisiert, und macht die emanzipatorischen Werte nicht zur Ursache. Purpose liegt mit $-0{,}36$ bei 28 Jahreswerten knapp unter der Signifikanz-Schwelle, das Intervall schließt die Null ein, und der Wert verlangt eine Offenlegung: Er entsteht aus zwei gegenläufigen Bestandteilen, der invertierten Lager-Polarisierung ($-0{,}85$) und der demokratischen Mobilisierung ($+0{,}64$), die einander im Mittel nahezu aufheben. Die Dimension trägt zwei starke, gegenläufige Zusammenhänge, die sich kompensieren. Der zweite Bestandteil steht zugleich in der Identity-Reihe und koppelt beide Dimensionen mechanisch, sichtbar erst in der Erstdifferenz ($r = +0{,}72$), wo ein gemeinsamer Trend sich herauswäscht und eine geteilte Variable stehen bleibt. Purpose trägt, wie die Phasen-Analyse zeigt, ohnehin nur als Proxy über Identity und Legitimacy. Die scharfe tragende Spur liegt damit auf Identity und Relationship, mit Purpose als abhängigem Proxy, keine ko-gleiche Dreier-Trias. Die Erosion ist selektiv. Die

Intervalle sind Fisher-Intervalle über die jeweils verfügbaren Jahreswerte, und bei den kurzen ESS-Reihen sind sie weit.

Der Befund des Querschnitts ist damit benennbar, und er ist selektiver, als die Vakuum-Metapher zunächst nahelegt. Die Architektur erodiert nicht gleichförmig. Sie hält, im nationalen Aggregat und formal gemessen, an der Governance-, Material- und Vertrauens-Achse (Competence, Resources, Legitimacy) und reißt an der Repräsentations-, Bindungs- und Telos-Achse (Identity, Relationship, Purpose), während der Wertemaßstab sich verschiebt und einen Backlash trägt (Values). Solange nur eine Naht reißt, absorbiert die Architektur die Störung (T1, die haltenden Dimensionen tragen). Reißen die Repräsentations-Nähte und die Träger-Systeme zusammen, verliert die Architektur ihre Reproduktions-Modalität: sie stellt sich über den Wechsel der Akteure nicht mehr selbst her (R2). Das ist die strukturelle Bedeutung von Zeitenende. Es ist die selektive Erosion genau der Schnittstellen, über die sich eine Repräsentations-Ordnung reproduziert, in ein Vakuum, in das das vollständigere, wenn auch toxische Angebot tritt. Weder der Aufstieg einer einzelnen Partei noch ein flächiger Vertrauens- oder Wohlstands-Verfall trifft diesen Befund.

BEFUNDE DES KAPITELS C.4 – QUERSCHNITT

gesichert

C.4-1	Die Reichweite der Mitte fällt von 61,7 (1998) auf 36,9 Prozent der Wahlberechtigten (2025), im Osten von 49,8 auf 23,6, während die Beteiligung 2025 den Stand von 1998 wieder erreicht (82,5 Prozent); die ostdeutsche Beteiligungslücke schließt sich von 8,4 Punkten (1994) auf 2,8 (2025); amtliche Länderwerte der Bundeswahlleiterin.
C.4-2	Die rechts-asymmetrische Vertrauens-Schere (Surface II) belegt die Legitimacy-Entkopplung direkt: sie öffnet sich zwischen Mitte und rechtem Rand von plus 0,26 (2016) auf plus 0,93 (2023, Konfidenzintervall [0,48; 1,38]), während das Eigen-Lager hält.
C.4-3	Der Bedeutungsraum ist in keinem KRITIS-Regime ein Schutzgut: weder BSI-Gesetz noch Dachgesetz 2026 erfassen den Raum der politischen Bedeutungsbildung; die erste dedizierte Analyse-Einheit (ZEAM) nimmt erst im Juni 2024 die Arbeit auf, mit rund zwanzig Mitarbeitern und ohne Eingriffsbefugnisse.
C.4-4	Die staatsnahe Reproduktionskopplung ist dreisäulig amtlich belegt: Ämterpatronage als parteiübergreifender Trend seit 1969, Stiftungs-Globalzuschüsse von 115,96 auf 148 Millionen Euro (2017 auf 2022; Gesamtvolumen rund 690 Millionen jährlich im Proporz), öffentlicher Dienst plus 680.000 Beschäftigte bei fallender Mitgliederbindung; der Regelungs-Vorgang 2023 (Bundesverfassungsgerichts-Urteil, Stiftungsfinanzierungsgesetz 548 zu 75 der etablierten Fraktionen gegen die Ausgeschlossenen) ist dokumentiert.
C.4-5	Die Responsivitäts-Wahrnehmung ist je Reihe einheitlich gerichtet (71,9 Prozent ALLBUS 2023, Ost 78,3; 73 Prozent Körber 2025; Responsivitäts-Index 19 Prozent Deutschland-Monitor 2025), und die System-Bruch-Signatur ist asymmetrisch:

Diktatur-Befürwortung 16,9 Prozent in der AfD-Anhängerschaft gegen 0,7 bis 4 Prozent bei allen übrigen; das BSW-Profil bleibt indifferent.

C.4-6 Die russische Einflussnahme verstärkt vorhandene Repräsentations-Friktionen; gesichert sind die Operationen und ihre Chronologie, amtlich und in der Forschung dokumentiert: Doppelgänger-Skalierung 2023/24 (Auswärtiges Amt), Alternativmedien-Verbund (Beseler/Toepfl), Storm-1516, am 12. Dezember 2025 förmlich Russland zugeordnet, beide Operationen namentlich im Verfassungsschutzbericht 2025, und die Skalierung folgt der Öffnung der Lücken um Jahre. Sie ist Verstärker, kein Element der Architektur. Ein Vorlauf der Sender-Reihe ist nicht gemessen, die Größe ihres Beitrags bleibt unbeziffert, und die Feststellung entlastet nicht.

wahrscheinlich

C.4-7 Wer im Bedeutungsraum arbeitet, gewinnt Bindung (Grüne 2019, Linke 2025), wer ihn in der Sende-Logik des 20. Jahrhunderts bespielt, verliert weiter; der strukturelle Plattform-Vorteil für Herausforderer und populistische Kommunikationsformen ist international belegt.

C.4-8 Das Ost-Strukturpaket ist amtlich beziffert: Nettohaushaltsvermögen 88.000 gegen 182.000 Euro, Erbschaften pro Kopf fast das Vierfache, Bevölkerung minus 16 gegen plus 10 Prozent seit 1990, zwei Drittel westdeutsch geborene Führungskräfte selbst in Ost-Bundesbehörden; Gegenbild anders modernisierter Erwerbs- und Betreuungsnormen; der politische Unterschied ist Symptom dieses Pakets, kein Mentalitäts-Befund.

C.4-9 Die Landesebene ist eine eigene Arena, in der der Befund bereits verfahrenswirksam ist: Sperrminorität in Thüringen (32 von 88) und Brandenburg (30 von 88), seit September 2026 in Sachsen-Anhalt (39 von 83) und Mecklenburg-Vorpommern (32 von 71), in Sachsen exakt ein Drittel (40 von 120), einen Sitz darunter; Zwei-Drittel-Entscheidungen laufen in den vier Ländern nur noch mit oder gegen das Anti-System-Lager. Die Verfahren sind je Land ausgezählt: Verfassungsänderung und Selbstauflösung in allen fünf Ländern mit zwei Dritteln der Mitglieder, die Verfassungsrichterwahl in Brandenburg, Sachsen und Thüringen mit zwei Dritteln der Mitglieder, in Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt der anwesenden; im Bund halten AfD und Linke zusammen 216 von 630 Sitzen, weshalb der alte Bundestag die Grundgesetzänderung vom 18. März 2025 beschloss.

C.4-10 Die Beteiligung ist zurück, die Mitte nicht: Die Mobilisierung 2025 füllt die Beteiligungslücke im Osten für die Ränder, nicht für die Volksparteien, und die Landtagswahlen vom September 2026 zeigen dasselbe Muster (nach den Wanderungs-Schätzungen 170.000 AfD-Stimmen aus der Nichtwahl allein in Sachsen-Anhalt); die Lesart, die asymmetrische Demobilisierung der Merkel-Jahre habe den Osten besonders getroffen, trägt an der amtlichen Reihe nicht (Ost-West-Lücke 2013: 5,2 Punkte gegen 8,4 im Jahr 1994).

plausibel (strukturell rekonstruiert)

C.4-11 Die multiple Entkopplung ist eine einzige Architektur über drei Tiers (deklarativ-operativ, operativ-sedimentiert, Träger-Systeme), die Signatur eines einzigen Versagens der multimodalen Synchronisation (R3) über die referenzielle Abhängigkeit der Dimensionen.

C.4-12 Die Verleugnung des Bedeutungsraums als durchgehende Fehlkategorisierung (Sicherheits-, Ordnungs-, Verwaltungs-Schublade seit 2001) ist die Bedingung des verlorenen Bedeutungswettbewerbs und hält die Andockfläche der externen Verstärkung offen; sie ist kein dritter Treiber neben Räumung und Polster.

C.4-13 Die Lesart, die haltende Governance- und Material-Achse erscheine dem entkoppelten Teil des Gemeinwesens als Selbsterhaltungs-Apparat (Reproduktionskopplung als Resonanzfläche der geöffneten Lücken, kein dritter Treiber; Grünen-Gegenprobe), ist strukturell rekonstruiert.

C.4-14 Die Aufarbeitung der SED-Diktatur wiederholt als Nebenfolge die Struktur der übergestülpten Ordnung: institutionell maximal (112 Regalkilometer Akten, über drei Millionen Anträge, zwei Enquete-Kommissionen) und in der Ahndung milde (753 rechtskräftige Verurteilungen), gesamtstaatlich getragen mit westdeutscher Deutungshoheit; die ausgebliebene Aneignung im Osten ist an der dünneren demokratischen Bindung ablesbar (38 gegen 74 Prozent), ihre Zurechnung zur Aufarbeitung ist strukturell rekonstruiert.

offen

C.4-15 Ein konkreter Missbrauch einzelner staatsnaher Strukturen ist ohne Fallbeleg nicht behauptbar und bleibt offen.

C.4-16 Die Kausalität von Tier III (Institutionen-Patches und Medien-Empörung treiben die Massen-Ablösung) ist als Mechanismus plausibel, als Populations-Effekt nicht gemessen; der Frame-Salienz-Test der Brücke von der Elite zur Masse ist extern offen.

widerlegt

C.4-17 Die Aussage, eine äußere Macht habe AfD, Linke oder BSW erzeugt, ist strukturell falsch; der Vektor kann disruptieren, ohne zu konstituieren.

C.4-18 Die Lesart der binnendeutschen Niveau-Korrelationen als Kausal-Kopplung trägt nicht: in der Erstdifferenz geht die annuale Kopplung gegen Null (Niveau Identity $r \approx -0{,}75$, Erstdifferenz nahe Null), die Reihen messen Ko-Evolution.

D ENTSCHEIDUNGS-ARCHITEKTUR

Die Diagnose impliziert, sie schreibt nicht vor. Was die Doppel-Diagnose für Entscheider bedeutet, lässt sich forensisch benennen, ohne in eine Policy-Empfehlung zu kippen; die Klarheit über die Mechanik ist die Intervention, und die folgenden Implikationen sind aus den Befunden abgeleitet, nicht an sie angehängt. Sie treffen dabei zwei verschieden sedimentierte Ordnungen: den westdeutschen Vakuum-Modus und den ostdeutschen Polarisations-Modus (Abschnitt C.4.6); jede Implikation trägt diese Differenz mit.

D.1 ERSTE IMPLIKATION: DIE SYMPTOM-ANTWORTEN

Schutz, Resilienz und Regulierung adressieren den sichtbaren Output und lassen die Naht unberührt. Die Eindämmung eines Trägers hält die Repräsentations-Position unbesetzt, für die der nächste antritt (Abschnitt B.4); die Verschiebung der Antwort vom Inland auf den externen Sender stärkt die innere Bruchlinie, die sie schließen soll (Abschnitt B.3); und die moralische Ablehnung des Bedeutungswettbewerbs überlässt den Raum dem Gegner (Abschnitt B.5). Jede dieser Antworten arbeitet am Symptom und vergrößert die Distanz zur Ursache; im Polarisations-Modus verschärft sich die Mechanik, weil der Patch dort auf übergestülpte Legitimität und eine Responsivitäts-Skepsis von 78 Prozent trifft und am schnellsten als Selbstschutz des Apparats gelesen wird (Abschnitt C.4.6). Die Reihe hat zudem ein strukturelles Spiegelstück: Die Ursachen-Therapie an der eigenen Reproduktionsstruktur, der Abbau der sichtbaren staatsnahen Kopplung (Abschnitt C.4.2), fehlt im realen Instrumentenkasten, und sie fehlt strukturell, weil ein Kartell sein eigenes Reproduktions-Medium nicht angreift; was bleibt, sind die Symptom-Antworten, und jede aus dem Apparat verordnete trägt die zweite Codierung als Selbstschutz mit. Die Implikation ist nicht, dass diese Maßnahmen unterbleiben sollen; sie ist, dass sie als alleinige Antwort die Diagnose verfehlen.

© 2026 durchd8

D.2 ZWEITE IMPLIKATION: DIE REPRÄSENTATION

Das Vakuum schließt sich strukturell nur über wiederhergestellte Repräsentation, über eine Re-Kopplung des Angebots an eine Trägerschaft, die sich selbst über den Wechsel der Akteure reproduziert (R2). Die Studie behauptet hier keinen Weg; sie benennt eine Falsifikationsbedingung. Diese Bedingung ist modus-abhängig. Im Vakuum-Modus heißt sie Wiederherstellung: sedimentierte Bindung ist vorhanden und re-aktivierbar, und die Gegenproben existieren: die Grünen und, ab 2024, die Linke zeigen, dass ein Träger, der ein vollständigeres Dimensions-Angebot für eine Kohorte hält, dort re-koppelt und die Erosion lokal bremst (Abschnitte C.3.1 und C.4.5). Im Polarisations-Modus heißt dieselbe Bedingung mehr: Die Position war dort nie verlässlich besetzt, die demokratische Sedimentation liegt dünner, die Ordnung reproduziert sich aktiv (Abschnitt C.4.6), und ein dokumentierter Re-Kopplungs-Fall fehlt im Beobachtungszeitraum; die Bedingung ist Erst-Sedimentierung gegen laufende Reproduktion, auf einem anderen Anker-Sediment (Abschnitt C.1). Damit folgt die Schließung derselben Logik wie die Öffnung: sie verläuft über die Vollständigkeit des Angebots, die Demografie ist ihr Fußabdruck, und ihr Schwierigkeitsgrad ist regional verschieden.

D.3 DRITTE IMPLIKATION: DER BEDEUTUNGSWETTBEWERB

Der Bedeutungswettbewerb verlangt seine Aufnahme, weil die Bindekraft instantierter Bedeutungsarchitekturen nicht allein und nicht unmittelbar an der Wahrheit ihres Inhalts hängt. Daraus folgt keine Relativierung der Wahrheit: ein demokratisches Bedeutungs-Angebot führt den Wettbewerb wahrheitsgebunden, und seine Wirkung kommt aus der Kohärenz von Wort, Tat und Erwartung über die Zeit. Eine Schutz-Haltung behandelt die Bevölkerung als zu schützendes Objekt und tritt im Wettbewerb nicht an; was die Aufnahme des Wettbewerbs forensisch verlangt, ist ein über alle sieben Dimensions-Fragen vollständiges und über die drei Beobachtungsebenen kohärentes Angebot, das den Wettstreit führt, statt ihn moralisch abzulehnen. Auch das ist Implikation, keine Vorschrift: die Studie benennt die Bedingung dimensionaler Vollständigkeit, deren Erfüllung außerhalb ihres Gegenstands liegt. Der Wettbewerbs-Boden ist dabei geteilt: Im Osten trifft jedes Angebot auf das generationen-übergreifend weitergegebene Anker-Sediment, an das die drei Füller-Frames bereits andocken (Abschnitt C.3.4); dimensionale Vollständigkeit muss dort an anderen Anschlussflächen ansetzen. Der Befund selbst ist durch die Vier-Stützen-Triangulation des Querschnitts von einer offenen Hypothese zu einer strukturell rekonstruierten gehoben: die dokumentierte Verleugnungs-Genealogie, der Operations-Kontrast zwischen Füllern und Volksparteien, die Grünen- und Linke-Gegenproben und die späte institutionelle Selbst-Anerkennung durch das Digitalministerium (Abschnitt C.4.3); sein Mechanismus bleibt ungemessen.

© 2026 durchd8

D.4 VIERTE IMPLIKATION: DIE UMKEHRBARKEIT

Ob die Erosion umkehrbar ist, entscheidet sich an beobachtbaren Größen. Die korrektive Gegen-Mobilisierung von 2024 ist bislang die einzige sichtbare positive Gegen-Kraft; ob sie die Architektur neu verankert, beantwortet sich erst nach dem Beobachtungszeitraum dieser Studie. Fünf externe Indikatoren zeigen es an: der Anti-System-Anteil an den Wahlberechtigten sinkt (Abbildung C.1), die Volksparteien gewinnen jüngere Kohorten zurück, die Vertrauens-Schere schließt sich, die Mitgliederzahlen steigen, und eine positive Purpose-Mobilisierung hält. Alle fünf sind regional und nach Kohorten getrennt zu lesen, denn ein sinkendes Bundes-Aggregat kann eine West-Erholung bei fortschreitender Ost-Verfestigung verdecken, und die Ost-Kohorten tragen ein eigenes Sediment (Abschnitt C.4.6); im Osten fehlt zudem bislang der erste positive Fall. Bis zum Stichtag dieser Fassung ist das Bild gemischt. Bei den Landtagswahlen sinkt der Anteil des Lagers an den Wahlberechtigten gegenüber der Bundestagswahl 2025 in Mecklenburg-Vorpommern von 45,4 auf 38,4 Prozent, während die SPD die Älteren bindet. In Sachsen-Anhalt bleibt er mit 44,4 nahe am Wert der Bundestagswahl von 45,6. Die Jüngeren gehen in Mecklenburg-Vorpommern und Berlin vor allem zu AfD und Linke (Abschnitte C.2.5 und C.3.1), und CDU wie SPD verlieren 2025 erneut Mitglieder.[251] Ein Fall, in dem eine Volkspartei eine junge Kohorte zurückgewinnt, ist nicht darunter.

Das interne Gap-Maß ergänzt das Bild als Verdichtung: 2025 liegt es unter seiner kalibrierten Schwelle und unter deren 68-Prozent-Band, während der Wahl-Outcome die zugehörige Ein-Drittel-Marke bereits überschritten hat. Das Ergebnis läuft dem Indikator voraus. Die Schwelle ist aus denselben Jahresreihen kalibriert (DURCHD8-intern, Zahlen in Anhang 6). Keine tragende Aussage ruht auf ihr.

Was die Indikatoren beweisen, entscheidet ihr Gleichlauf mit der Bedingung der zweiten Implikation, der wiederhergestellten Repräsentation. Bleiben beide aus, hält die Diagnose. Kehren die Indikatoren sich mit ihr um, ist die Diagnose bestätigt und nur die Erwartung widerlegt, dass der Indikator seine Schwelle noch erreicht; erfolgreiche Behandlung falsifiziert keine Diagnose. Laufen beide auseinander, kehren sich die Indikatoren also ohne Wiederherstellung um oder bleiben sie trotz Wiederherstellung aus, ist der Mechanismus widerlegt. Die Diagnose ist scharf; der Ausgang bleibt offen.

---

[251] Wahlrecht.de, „Die Mitgliederzahlen der Parteien Ende 2025 (und die Entwicklung zum Vorjahr)“, Beitrag auf X vom 20. August 2026 mit Tabelle nach Niedermayer, ZParl 2026, S. 356 ff.; Stand 31. Dezember 2025: CDU 356.769 (−2,04 Prozent), SPD 348.451 (−2,43), Grüne 183.761 (+18,33), CSU 125.564 (+0,33), Linke 123.558 (+111,09), AfD 73.249 (+42,69), FDP 64.781 (−3,90), 2026, abgerufen am 3. Oktober 2026, https://x.com/Wahlrecht_de/status/2090513532710277598.

D.5 DIAGNOSTISCHE RANGORDNUNG

Die folgende Rangordnung trennt zwei Achsen, die in der Diagnose zusammenwirken: die Gefährlichkeit eines Befundes für eine zutreffende Behandlung, hier als Severity geführt, und seine Konfidenz, den Härtegrad. Sie ordnet die Befunde nach der Gefahr, die ihre Fehlklassifikation birgt, und benennt zu jedem die Fehltherapie, die er ausschließt. Severity misst damit die Gefahr der Fehlklassifikation für die Behandlung, nicht die Gefährlichkeit eines Akteurs: Die russische Einflussnahme steht als Verstärker-These auf Monitor, weil die Fehltherapie, die diese Zeile ausschließt, die Verschiebung der Antwort nach außen ist; ihre Operationslage steht als eigene Zeile auf Watch. Die Rangordnung bleibt diagnostisch und verschreibt keine Maßnahme.

Tabelle D.1: *Diagnostische Rangordnung der Befunde nach Gefährlichkeit (Severity) und Konfidenz (Härtegrad), mit der je ausgeschlossenen Fehltherapie.*

Befund	Severity	Härtegrad	Ausgeschlossene Fehltherapie
Die Repräsentations-Lücke ist binnendeutsch erzeugt; die Herkunftszahl ist gesichert (rund 61 Prozent der AfD-Neuwähler aus Union, SPD und FDP, WSI-Erwerbspersonenpanel), die Kausalkette ruht auf der Sequenz	Critical	wahrscheinlich	externe Schuldzuweisung an die Ränder
Die Eindämmungs-Annahme, die Neutralisierung eines Trägers senke das Aggregat: der endogene BSW-Zerfall senkt das Aggregat nicht, die Gewichte verschieben sich im Block; die Brandmauer ist experimentell ohne bedeutsamen Effekt, Beobachtung und Verbot bleiben ungetestet	Critical	widerlegt	Eindämmungs-Strategie als hinreichende Therapie

Befund	Severity	Härtegrad	Ausgeschlossene Fehltherapie
Die Anti-System-Sperrminorität ist auf Landesebene eingetreten, seit September 2026 in vier Ländern (Thüringen 32 von 88, Brandenburg 30 von 88, Sachsen-Anhalt 39 von 83, Mecklenburg-Vorpommern 32 von 71 Sitzen); Zwei-Drittel-Entscheidungen laufen dort nur noch mit oder gegen das Anti-System-Lager	Critical	gesichert	bundesweite Einheits-Therapie, die den Modus-Unterschied der zwei Ordnungen ignoriert
Die Bindekraft instantiierter Bedeutungsarchitekturen hängt allein und unmittelbar an der Wahrheit ihres Inhalts	Critical	widerlegt	moralische Vermeidung des Bedeutungswettbewerbs
Die Erosion ist selektiv: Identity, Relationship und Purpose erodieren, Competence, Resources und Legitimacy halten (im nationalen Aggregat, formal gemessen)	Watch	wahrscheinlich	flächendeckende Resilienz, als wäre jede Dimension gleich betroffen
Die Schließungs-Logik ist modus-abhängig: Wiederherstellung im westdeutschen Vakuum-Modus, Erst-Sedimentierung gegen laufende Reproduktion im ostdeutschen Polarisations-Modus; ein Ost-Re-Kopplungs-Fall fehlt bislang	Watch	plausibel (strukturell rekonstruiert)	Übertragung der westdeutschen Re-Kopplungs-Logik auf den Polarisations-Modus
Die Ost-Differenz reproduziert sich in den Nachwende-Kohorten (Russland-Haltung der 16- bis 29-Jährigen: West 55, Ost 47 Prozent), der Wohnort erklärt mehr als die Biografie	Watch	gesichert	generationelle Entwarnung, die Differenz wachse sich mit den Jahrgängen aus
Symptom-Patches halten die Repräsentations-Position unbesetzt, für die der nächste Träger antritt	Watch	plausibel	Schutz, Resilienz und Regulierung als alleinige Antwort

Befund	Severity	Härtegrad	Ausgeschlossene Fehltherapie
Die Ursachen-Therapie an der eigenen Reproduktionsstruktur fehlt im Instrumentenkasten; das Kartell greift sein Reproduktions-Medium nicht an	Watch	plausibel (strukturell rekonstruiert)	das Warten auf Selbst-Reform des Apparats
Eine depolarisierende Wirkung staatlich kodierter Faktenprüfung ist nicht belegt; der establishment-kodierte Eingriff wird im Gegen-Lager als Werte-Streit und als Zensur gelesen (US-Befund)	Watch	offen	staatliche Faktenprüfung als Entpolarisierungs-Instrument ohne Wirkungsnachweis
Die etablierte Mitte ist im Bedeutungswettbewerb unterlegen, weil sie ihn nicht aufnimmt	Watch	plausibel (strukturell rekonstruiert)	Schutz, Resilienz und Sender-Fixierung statt Betreten des Bedeutungsraums
Die Operationslage der russischen Einflussnahme wächst und ist amtlich attestiert (Doppelgänger, Storm-1516 förmlich zugeordnet, Matrjoschka 2026, Zuordnung des Anschlagsversuchs Leipzig/Halle); der Verfassungsschutz führt Deutschland als zentralen Gegner Russlands in Europa	Watch	gesichert (Operationen), wahrscheinlich (Zuordnungen 2026)	Entwarnung über den Gegner aus dem Monitor-Rang der Verstärker-These
Die russische Einflussnahme verstärkt bestehende Bruchlinien, ohne sie zu erzeugen; gesichert sind Operationen und Chronologie, die Wirkungsgröße bleibt unbeziffert, die Feststellung entlastet nicht	Monitor	gesichert	Verschiebung der Antwort vom Inland auf den externen Sender
Ob die Gegen-Mobilisierung von 2024 die Architektur reverankert, ist offen und an externen Indikatoren falsifizierbar, regional und kohortal getrennt gelesen	Monitor	offen	verfrühte Entwarnung oder Resignation über den Ausgang

BEFUNDE DES KAPITELS D – ENTSCHEIDUNGS-ARCHITEKTUR

gesichert

D-1 Der Zeitenwende-Patch hielt das Anti-System-Aggregat nur kurz; ab Mitte 2022 steigt es im Jahresmittel ohne Rückgang, von 13,7 Prozent im Mai 2022 auf über 40 Prozent 2026, bei Rückgängen einzelner Monate und Quartale (Anhang 3).

D-2 Die Anti-System-Sperrminorität ist in vier Ländern eingetreten, 2024 in Thüringen (32 von 88) und Brandenburg (30 von 88), 2026 in Sachsen-Anhalt (39 von 83) und Mecklenburg-Vorpommern (32 von 71 Sitzen); Zwei-Drittel-Entscheidungen der Landesebene laufen dort nur noch mit oder gegen das Anti-System-Lager.

plausibel (strukturell rekonstruiert)

D-3 Die Ursachen-Therapie an der eigenen Reproduktionsstruktur fehlt strukturell im Instrumentenkasten (Selbst-Blockade des Kartells); die Symptom-Antworten sind ihr Substitut, und jede aus dem Apparat verordnete trägt die zweite Codierung als Selbstschutz mit.

D-4 Die Eindämmung eines Trägers hält die Repräsentations-Position unbesetzt, für die der nächste antritt.

D-5 Das Vakuum schließt sich strukturell nur über wiederhergestellte Repräsentation (R2); ob eine Schließung hält, folgt der Vollständigkeit des Dimensions-Angebots (T4).

D-6 Das Gap-Maß liegt 2025 mit $+2{,}0$ unter seiner kalibrierten Schwelle ($2{,}7$, 68-Prozent-Band $[2{,}4;\ 3{,}1]$) und unter deren unterer Grenze, während der Wahl-Outcome die Ein-Drittel-Marke bereits überschritten hat, das Ergebnis läuft dem Indikator voraus; die Schwelle ist aus denselben Jahresreihen kalibriert (DURCHD8-intern, modellintern verdichtet, Anhang 6).

offen

D-7 Ob die korrektive Gegen-Mobilisierung von 2024 die Architektur re-verankert, ist die offene Schwellen-Frage; sie ist an externen Indikatoren falsifizierbar (Anti-System-Anteil an den Wahlberechtigten sinkend, jüngere Kohorten zurück zu den Volksparteien, Trust-Schere schließt, Mitglieder-Zuwachs, stabile Purpose-Mobilisierung). Bis zum Stichtag bewegt sich allein der erste in einem Land in die Richtung der Umkehr, in Mecklenburg-Vorpommern, getragen von den Älteren und an eine Amtsinhaberin gebunden.

D-8 Für den ostdeutschen Polarisations-Modus fehlt im Beobachtungszeitraum ein dokumentierter Re-Kopplungs-Fall; die Umkehrbarkeits-Frage ist dort offener als im Westen.

widerlegt

D-9 Die Bindekraft der instantiierten Bedeutungsarchitektur hängt allein und unmittelbar an der Wahrheit ihres Inhalts; sie folgt der Kohärenz von Wort, Tat und Erwartung über die Zeit.

E EXHIBITS

Die fünf Kanzler-Charts mit ihren Drei-Ebenen-Panels stehen eingebettet in ihren Phasen (Abschnitt C.2). Dieses Kapitel hält die zwei konsolidierten Exhibits, die über die Sequenz hinwegreichen: das dimensionale Raster der Entkopplungs-Selektivität und den Vergleich mit der EU.

E.1 DAS DIMENSIONALE RASTER: ENTKOPPLUNGS-SELEKTIVITÄT ÜBER DIE SEQUENZ

Das Raster liest die sieben Dimensionen über die drei Beobachtungsebenen, sedimentiert, deklarativ und operativ, plus die Verschiebung als Maß von Surface II (operative Praxis gegen sedimentierte Erwartung über die Population). Der Status pro Zelle: **GRAPH** für eine belastbare Reihe, **QUAL** für einen qualitativen oder Proxy-Befund, **DECPL** für eine Entkopplung (Decoupling) über die Ebenen, **LEER** für fehlende Evidenz auf dieser Ebene, was selbst ein Befund ist. Das Raster fasst die Sequenz zusammen; die phasen-spezifische Auflösung liegt in den Kanzler-Abschnitten.

Tabelle E.1: *Das dimensionale Raster: die sieben Dimensionen über die drei Beobachtungsebenen plus die Verschiebung (Surface II), mit Befund-Status über die Sequenz 1990 bis 2026.*

Dim.	sedimentiert	deklarativ	operativ	Verschiebung (Surface II)	Status
Identity	Parteibindung sinkend (ESS)	Identitäts-Ansprüche	Generationen-Nicht-Tradierung (kognitiver Modus)	Mobilisierungs-Divergenz (demokratische gegen autokratische Mobilisierung, V-Dem)	GRAPH, DECPL
Relationship	Partei-Gesellschaft-Bindung hält (V-Dem, Fassade)	--	Mitglieder brechen; Reichweite der Mitte 61,7 auf 36,9 Prozent der Wahlberechtigten; außen: Russland-Sonderpfad bei Bündnisbindung	--	GRAPH, DECPL

Dim.	sedimentiert	deklarativ	operativ	Verschiebung (Surface II)	Status
Competence	Wahldemokratie-Index hält (V-Dem)	Krisenmanagement	Staatsleistung hält (WGI, formal); verdeckter Verschleiß, Implementierungslücke (Vollzug)	--	GRAPH, QUAL
Values	--	--	ESS-Schwartz emanzipativ steigt	Backlash gegen den Wertewandel	GRAPH
Resources	egalitäre Demokratie hält (V-Dem)	--	Eurostat hält; Fiskal-Polster; Ost-Strukturpaket als regionaler Gegenlauf (Vermögen, Eigentum, Demografie)	2022 Reallohnschock (Event)	GRAPH
Purpose	kein Telos-Maß	--	demokratische Mobilisierung reaktiv (V-Dem)	Lager-Polarisierung 0 auf 3 (V-Dem, ab Migration 2015); 2024 Gegen-Mobilisierung (Reverse-Kaskade)	LEER, QUAL
Legitimacy	Meinungsfreiheit hält (V-Dem; Objekt: Regime, Fassade)	Patches	Regierungsvertrauen zyklisch (Eurobarometer; Objekt: Regierung, pragmatisch)	Vertrauens-Schere $+0{,}26$ auf $+0{,}93$ (Objekt: Wähler-Lager)	GRAPH, DECPL

V-Dem-Reihen hinter den Klarnamen der Tabelle: Partei-Gesellschaft-Bindung psprlnks, Lager-Polarisierung cacamps, Wahldemokratie-Index polyarchy, Meinungsfreiheit freexp, egalitäre Demokratie egaldem, demokratische und autokratische Mobilisierung cademmob und caautmob; die emanzipatorischen Werte aus dem ESS-Schwartz-Index. Die Legitimacy-Zeile nennt je Zelle ihr Objekt, weil Regime, Regierung und Wähler-Lager verschiedene Legitimitäts-Modi tragen (Abschnitt A.3).

Das Raster zeigt die Selektivität im Bild. Drei Dimensionen klaffen über die Ebenen auseinander und tragen die Diagnose: Identity, Relationship und Legitimacy (Status DECPL). Zwei halten auf beiden Ebenen, im nationalen Aggregat und formal gemessen, und sind die Gegenprobe gegen die ökonomische Lesart: Competence und Resources; im Osten trägt die materielle Lage anders (Abschnitt C.4.6), und im Vollzug reißt Competence in der Scholz-Phase (Abschnitt C.2.4). Values verschiebt

sich als Wertewandel mit Backlash, Purpose bleibt die ehrliche Leerstelle, die nur über Identity und Legitimacy trägt.

Zwei Präzisierungen halten den Befund exakt. Die belastbaren Reihen (GRAPH) liegen exogen, in den Mitgliederzahlen, der Vertrauens-Schere, der Lager-Polarisierung, Governance und Material; die V-Dem-Fassaden-Zeilen halten und markieren damit die Entkopplung, statt sie zu verdecken. Die Relationship-Zeile bündelt zwei Beziehungs-Ebenen, die innere zur Trägerschaft über Mitglieder und Milieu und die äußere zur Bündnis-Ordnung über Westbindung und Russland-Sonderpfad; beide entkoppeln in dieselbe Richtung, und die militärisch-sicherheitspolitische Quelle ist als Bündnisbindung Bestandteil dieser äußeren Zelle und im Übrigen aus der Partei-Codierung ausgenommen (Abschnitt A.2). Die Diagnose ruht damit auf der Verteilung über das gesamte Raster; keine einzelne Zelle trägt sie allein.

E.2 DEUTSCHLAND IM EU-VERGLEICH

Ob Deutschland mit diesem Muster ein Sonderfall ist, prüft die Studie über die EU28, mit einem länderübergreifenden Ableger des Gap-Konstrukts in seiner bisherigen Fassung gegen die ParlGov-Anti-System-Anteile 2012 bis 2023, dem Jahr der letzten erfassten Wahl. Die Rechnung ist gegenüber der früheren Fassung berichtigt (Zu dieser Fassung); die Zahlen hier sind die korrigierten. Zwischen den Ländern trägt der Indikator nicht. Über 82 Wahl-Events liegt die Korrelation mit den Anti-System-Anteilen bei $r = +0{,}17$, in der früheren Fassung $+0{,}41$. Sie ist schon unter der Annahme unabhängiger Ereignisse nicht signifikant ($p = 0{,}13$) und cluster-robust über die 28 Länder erst recht nicht ($p = 0{,}26$, Wild-Cluster-Bootstrap $p = 0{,}36$). Einen Vergleich der Niveaus zwischen den Ländern gibt das Konstrukt damit nicht her. Der Indikator ist DURCHD8-IP; seine Konstruktions-Vorschrift ist nicht offengelegt, eine Replikation unter kontrollierten Bedingungen ist möglich.

Innerhalb der Länder, über die Jahre, zeigt sich ein schwaches Signal. Dort läuft der Indikator in 13 von 27 Ländern gleichsinnig mit dem Anti-System-Anteil ($r > 0{,}3$) und in sechs gegenläufig, darunter Polen und Griechenland, wo Anti-System-Kräfte selbst regiert haben; im Mittel der Länder liegt die Korrelation bei $+0{,}18$ (Median $+0{,}30$). Deutschland liegt mit $r = +0{,}54$ in der gleichsinnigen Gruppe, bei 13 Jahreswerten mit weitem Intervall (95 Prozent: $-0{,}02$ bis $+0{,}84$). Eine feste Zuordnung der Länder zu Modi tragen so kurze Reihen nicht. Die deutsche Diagnose steht damit für sich, und ob sie Fall einer breiteren europäischen Struktur ist, bleibt offen. Die Unterscheidung von Vakuum- und Polarisations-Modus ruht in dieser Studie allein auf der innerdeutschen Evidenz (Abschnitt C.4.6).

BEFUNDE DES KAPITELS E – EXHIBITS

wahrscheinlich

E-1 Die Entkopplungs-Selektivität ist im dimensionalen Raster als Verteilung sichtbar: Drei Dimensionen klaffen über die Beobachtungsebenen auseinander (Identity, Relationship, Legitimacy, Status DECPL), zwei halten auf beiden Ebenen als Gegenprobe gegen die ökonomische Lesart (Competence, Resources); die belastbaren Reihen liegen exogen in Mitgliederzahlen, Vertrauens-Schere, Lager-Polarisierung, Governance und Material.

E-2 Die bundesweite Messung mittelt zwei Ordnungen: den Osten im Polarisations-, den Westen im Vakuum-Modus (Abschnitt C.4.6).

plausibel (strukturell rekonstruiert)

E-3 Innerhalb der Länder läuft der Indikator in 13 von 27 EU-Staaten gleichsinnig mit dem Anti-System-Anteil und in sechs gegenläufig; Deutschland liegt in der gleichsinnigen Gruppe ($r = +0{,}54$, 95 Prozent $-0{,}02$ bis $+0{,}84$). Bei 13 bis 14 Jahreswerten je Land ist das ein schwaches Signal.

E-4 Das Raster kodiert die dimensionale Ebene; die Querschnitts-Linien des verleugneten Bedeutungsraums (Abschnitt C.4.3) und der staatsnahen Reproduktionskopplung (Abschnitt C.4.2) liegen als Meta-Befunde über dem Raster und sind dort bewusst nicht als eigene Zeile geführt.

offen

E-5 Ob die deutsche Diagnose Fall einer breiteren europäischen Struktur ist, bleibt offen.

E-6 Die Purpose-Dimension bleibt die ehrliche Leerstelle des Rasters (Status LEER): ein direktes Telos-Maß fehlt, und die Dimension trägt nur vermittelt über Identity und Legitimacy.

widerlegt

E-7 Die Lesart, das Gap-Konstrukt trenne die Anti-System-Stärke zwischen den EU-Staaten: Korrigiert liegt die Korrelation über 82 Wahl-Events bei $r = +0{,}17$, cluster-robust nicht signifikant ($p = 0{,}26$); die frühere Zahl $+0{,}41$ hielt der Nachrechnung nicht stand.

E-8 Die Lesart, eine einzelne Dimension oder Reihe trage die Diagnose allein: Sie ruht auf der selektiven Verteilung der Statuscodes über das gesamte Raster, keine einzelne Zelle trägt sie für sich.

F ABSCHLUSS-DIAGNOSE

Der Aufstieg der Ränder auf über 40 Prozent, im Osten auf rund die Hälfte und mehr, sieht aus wie der Anfang einer Geschichte. Er ist ihr Ende. Über drei Kanzlerschaften räumen die Volksparteien ihre eigenen Repräsentations-Flanken, die linke unter Schröder, die rechte unter Merkel, und unter Scholz fällt das materielle Polster weg, das die Erosion zwei Jahrzehnte verdeckt hatte. Das ist kein Betriebsunfall einer Krise, es ist eine fünfundzwanzigjährige Selbst-Räumung. Die Strukturverantwortung liegt bei den Volksparteien; die Ränder füllen das geöffnete Vakuum mit einem vollständigeren, wenn auch toxischen Angebot, von außen befeuert und nicht dort erzeugt. Wer die Ränder allein für ihren Aufstieg verantwortlich macht, verwechselt den Füller mit der Lücke.

Der Verlust ist strukturell, und er reicht tiefer als jede Wahlarithmetik. Eine Ordnung reproduziert sich über Bedeutung, und diese hat aufgehört, sich an die nachrückenden Generationen weiterzugeben: Die Volksparteien halten nur noch die ältesten Kohorten, während die Arena, in der Bedeutung heute entsteht, auf die Plattformen umgezogen ist, auf denen sie nicht antreten. Wo die Repräsentations-Nähte und ihre Träger-Systeme zusammen reißen, verliert die Ordnung die Fähigkeit, sich über den Wechsel der Akteure selbst herzustellen. Das ist Zeitenende in seiner präzisen Bedeutung: das Ende einer Reproduktions-Fähigkeit, nicht das Ende einer Partei.

Dieser Befund gilt nicht überall gleich, und die Studie behauptet es nicht. Der Westen folgt dem Vakuum-Modus: Die Lücke ist geöffnet, doch die Bindung war einmal da und lässt sich re-koppeln, wie die Grünen und ab 2024 die Linke an einzelnen Kohorten zeigen. Der Osten folgt dem Polarisations-Modus: Dort war die Repräsentation nie verlässlich besetzt, die demokratische Sedimentation liegt seit 1990 dünner, die anti-systemische Kraft trägt die regionale Ordnung selbst, und auf Landesebene ist die Sperrminorität in vier Ländern eingetreten (Abschnitt C.4.6). Seit den Wahlen vom September 2026 findet die Mitte eine Mehrheit ohne die AfD in Mecklenburg-Vorpommern nur noch mit der Linken, in Sachsen-Anhalt nur mit Linken und BSW zusammen (Abschnitt C.2.5). Gerade diese Region hatte sich 1989 selbst befreit; die Freiheitserwartung von damals fand in der vereinigten Ordnung keinen repräsentierten Ort, und die Lücke, die blieb, trägt heute die anti-systemische Kraft. Ein Fall gelungener Re-Kopplung fehlt dort für den Beobachtungszeitraum. Deutschland ist damit kein einheitlicher Fall; es enthält beide Ordnungen zugleich, und jede Antwort, die den Unterschied übergeht, verfehlt eine von beiden.

An dieser Nahtstelle kehrt sich die Blickrichtung um. Wo die Governance- und die Material-Achse einer Ordnung halten, während Repräsentation und Telos reißen,

erscheint dieselbe Ordnung dem entkoppelten Teil des Gemeinwesens als ein Apparat, der sich selbst erhält. Der Querschnitt hat diesen Verdacht benannt und zugleich seine Grenze gezogen: belegt ist die Struktur, offen bleibt ihr Gebrauch. Der Verdacht muss nicht zutreffen, um zu wirken; es genügt, dass eine Ordnung, die nur noch verwaltet, keinen Grund mehr nennt, aus dem ihr zu folgen wäre.

Und was hier verhandelt wird, reicht über ein Parteiensystem hinaus. Der Ort, den die Ränder besetzen, sind die Konfliktzonen, in denen die europäische und westliche Einbindung der Bundesrepublik angreifbar wird, die Ordnung, die diesem Land nach 1990 den Frieden gab; die AfD wächst am Angriff auf ihre Pfeiler, gegen den Euro und das Dubliner System, das BSW an der NATO- und Sanktions-Linie, während die Linke der Einbindung am nächsten steht. Die im Inland geöffnete Repräsentationslücke wird damit sicherheitsrelevant, ein Repräsentations-Problem mit Sicherheitsfolge und kein Sicherheits-Problem im Ursprung. Was daraus für Abschreckung, Bündnis-Verlässlichkeit und Eskalations-Architektur folgt, führt diese Studie nicht aus, und sie kann es nicht: Die militärisch-sicherheitspolitische Macht-Quelle gehört zur gesamt-staatlichen Architektur und ist aus der Codierung der Partei-Ordnung ausgenommen (Abschnitt A.2). Der Satz benennt eine Anschlussfrage an ihrer Grenze, er beantwortet sie nicht.

Die Anschlussfrage lässt sich in ihre Teile zerlegen, damit sie dort gestellt wird, wo sie hingehört. Erstens die Bündnis-Verlässlichkeit: Was Warschau, Vilnius und Washington aus einem Block lesen, dessen Anhängerschaft die niedrigste Russland-Bedrohungswahrnehmung aller Parteien trägt und Waffenlieferungen gut zweieinhalbmal so häufig ablehnt wie der Bundesschnitt (48,2 gegen 18,6 Prozent) (Abschnitt C.3.4), und was ein nach der NATO-Haltung statt nach Sartori summiertes Lager ergäbe. Zweitens die Ostflanke: Die Verstärkung der östlichen Verbündeten läuft logistisch über das Land, dessen östliche Hälfte dieses Lager trägt, und die Studie sagt, dass die Wirkung in der Fläche liegt, ohne zu sagen, was in dieser Fläche liegt. Drittens die Verfassungsarithmetik des Bundes: Die Grundgesetzänderung zur Verteidigungsfinanzierung vom März 2025 beschloss der alte Bundestag, bevor der neue zusammentrat (Abschnitt C.2.4); die Arithmetik ist ausgezählt, AfD und Linke halten zusammen 216 von 630 Sitzen (Abschnitt C.4.6), und ob sie jede künftige Änderung der Wehrverfassung bindet, hängt an dieser Zahl und an der Linken. Viertens die Tragfähigkeit der Ukraine-Unterstützung im Parlament, wo ein fabriziertes Video zwei Tage vor einer Abstimmung fast acht Millionen Ansichten erreichte (Abschnitt C.2.5). Fünftens der Krieg als Variable: Die Umkehr-Indikatoren der Studie sind alle innenpolitisch; was ein Waffenstillstand oder eine Niederlage der Ukraine mit der Bindung von BSW und AfD machte, fragt sie nicht. Sechstens die Aussetzung der Wehrpflicht 2011, die hier als Räumung der konservativen Flanke steht (Abschnitt C.2.3) und deren Folge für die Aufwuchsfähigkeit der Streitkräfte eine andere Untersuchung trägt. Siebtens die nukleare Teilhabe: Was ein Block, dessen Träger die Bündnis-Einbindung in verschiedenem

Grad bestreiten, für die deutsche Haltung zur nuklearen Teilhabe und zur europäischen Abschreckungsdebatte bedeutet, stellt diese Studie als Frage und trägt dazu keine Reihe. Die Studie stellt diese Fragen und beantwortet keine. Ihre Antworten verlangen die Codierung der gesamt-staatlichen Architektur, die diese Analyse der Partei-Ordnung bewusst nicht leistet.

Dasselbe gilt für die institutionelle Folge: Ein Block dieser Größe im größten Mitgliedstaat berührt die Handlungsfähigkeit der Union dort, wo der Rat Einstimmigkeit verlangt, und die unvollendete Fiskalunion, an der die AfD 2013 ansetzte, findet in ihm kein deutsches Mandat mehr für ihre Reparatur. Beide Linien liegen jenseits des Gegenstands; sie stehen hier, weil eine Diagnose, die sie verschwiege, unvollständig wäre, und nicht, weil die Studie sie geführt hätte.

Diese Diagnose ist für die, die noch handeln können, für die Regierung und die Öffentlichkeit. Sie verschreibt nichts, und sie benennt die eine Bedingung, unter der sich das Vakuum schließt: ein Träger, der ein über alle Dimensionen vollständiges und über die Zeit kohärentes Angebot hält, koppelt eine Kohorte zurück und bremst die Erosion dort. Dass es geht, ist belegt; dass es im Osten noch nicht gelungen ist, auch. Wer den Wettbewerb um Bedeutung weiter moralisch ablehnt und mit Schutz beantwortet, überlässt das Feld; wer ihn führt, mit Ergebnissen, die halten, und mit einer Bedeutung, die deckt, kann es zurückgewinnen. Der Ausgang ist nicht entschieden, und darin liegt die Verantwortung derer, die jetzt regieren.

BEFUNDE DES KAPITELS F – ABSCHLUSS-DIAGNOSE

gesichert

F-1	Das Anti-System-Aggregat steigt bis 2026 auf einen Block von über 40 Prozent (Sonntagsfrage), im größten EU-Mitgliedstaat.
F-2	Der Befund ist regional gespalten: Auf ostdeutscher Landesebene ist die Anti-System-Sperrminorität in vier Ländern eingetreten (Thüringen 32 von 88, Brandenburg 30 von 88, Sachsen-Anhalt 39 von 83, Mecklenburg-Vorpommern 32 von 71 Sitzen), und Zwei-Drittel-Entscheidungen laufen dort nur noch mit oder gegen das Anti-System-Lager.
F-3	Nach den Landtagswahlen vom September 2026 findet die Mitte eine Mehrheit ohne die AfD in Mecklenburg-Vorpommern nur noch mit der Linken, in Sachsen-Anhalt nur mit Linken und BSW zusammen.

wahrscheinlich

F-4	Die Erosion ist lokal umkehrbar: ein Träger mit einem über alle Dimensionen vollständigen, zeitlich kohärenten Angebot koppelt eine Kohorte zurück und bremst die Erosion dort; die Grünen (Mitglieder rund 48.000 auf 155.000, bis Februar 2025 über 168.000) und ab 2024 die Linke zeigen es.
F-5	Die beiden Ordnungen folgen verschiedenen Modi: der Westen dem Vakuum-Modus mit geöffneter, re-koppelbarer Lücke, der Osten dem Polarisations-Modus, in dem die anti-systemische Kraft die regionale Konfiguration selbst trägt.

plausibel (strukturell rekonstruiert)

F-6 Zeitenende benennt das Ende einer Reproduktions-Fähigkeit: reißen die Repräsentations-Nähte und ihre Träger-Systeme zusammen, verliert die Ordnung die Fähigkeit, sich über den Wechsel der Akteure selbst herzustellen und an die nachrückenden Generationen weiterzugeben, und das geöffnete Vakuum füllt ein vollständigeres, wenn auch toxisches Angebot der Ränder.

offen

F-7 Im ostdeutschen Polarisations-Modus fehlt für den Beobachtungszeitraum ein dokumentierter Fall gelungener Re-Kopplung; die Umkehrbarkeit ist dort offener als im Westen.

F-8 Der volle Sicherheitspfad ist benannt, nicht analysiert: die im Inland geöffnete Repräsentationslücke wird sicherheitsrelevant, weil die Ränder an den Pfeilern der europäischen und westlichen Einbindung wachsen; sie ist ein Repräsentations-Problem mit Sicherheitsfolge, kein Sicherheits-Problem im Ursprung. Was daraus für Abschreckung, Bündnis-Verlässlichkeit und Eskalations-Architektur folgt, führt die Studie nicht aus; sie zerlegt die Anschlussfrage in sieben Teile (Bündnis-Verlässlichkeit und Partner-Lesart, Ostflanke, Verfassungsarithmetik des Bundes, Ukraine-Unterstützung im Parlament, Krieg als Variable, Wehrpflicht, nukleare Teilhabe) und stellt sie.

F-9 Die institutionelle EU-Folge ist benannt, nicht analysiert: ein Block dieser Größe im größten Mitgliedstaat berührt die Handlungsfähigkeit der Union, wo der Rat Einstimmigkeit verlangt, und nimmt der Reparatur der unvollendeten Fiskalunion, an der die AfD 2013 ansetzte, das deutsche Mandat (Bogen vom Euro 2013 zum Block 2026); sie liegt jenseits des Gegenstands der Studie.

widerlegt

F-10 Ein äußerer Ursprung der Anti-System-Welle: die russische Einflussnahme folgt der Öffnung in der Chronologie nach (AfD 2013, industrielle Skalierung der Operationen ab 2022), ein Vorlauf ist in den Reihen nicht gemessen; sie verstärkt, ohne zu erzeugen. Wie groß ihr Beitrag zum weiteren Verlauf ist, bleibt unbeziffert, und die Feststellung entlastet nicht (Abschnitt C.4.4).

Es geht dabei um mehr als um Parteien. Es geht um die Frage, ob dieses Land die Bedeutung zurückgewinnt, aus der heraus es sich selbst regiert. Der Ausgang ist offen; entschieden ist allein, dass eine Macht, die ihre Bedeutung verspielt, sich noch eine Weile verwalten, aber nicht mehr aus sich selbst regieren kann.

> Macht ohne Bedeutung ist bedeutungslos.

© 2026 durchd8

Anhang 1 FALSIFIKATIONSBEDINGUNGEN DER DOPPEL-DIAGNOSE

Die Diagnose ist als falsifizierbare Mechanismus-Aussage formuliert, nicht als Deutung. Jede Bedingung benennt die Beobachtung, die sie widerlegen würde, plus den aktuellen Empirie-Status.

Gesamtthese (Verursachungs-Asymmetrie). Die These lautet: SPD und Union öffnen die Repräsentationslücke, die russische Einflussnahme verstärkt in ihr. Falsifiziert, wenn (a) die Anti-System-Konsolidierung ohne vorausgehende Werte-Frame-Verdrängung einträte, oder (b) diese Operationen kausal vor und unabhängig von der Vakuum-Öffnung wirksam wären. Status: nicht erfüllt. Die AfD-Gründung April 2013 folgt der Eurokrise-Externalisierung, die Doppelgänger-Skalierung ab 2022 folgt der Vakuum-Öffnung um Jahre (Abschnitt C.4.4).

Befund 1, Anker-Erosion. Falsifiziert, wenn die generationelle NS-Anker-Erosion nicht mit der Anti-System-Aktivierung der autoritären Bestand-Schicht zusammenfiele, oder wenn ein stabiler positiver National-Anker die Lücke ausfüllte. Status: MEMO 2025 dokumentiert erstmals eine relative Mehrheit für die Schlussstrich-Forderung;[252] ein positiver National-Anker ist nicht etabliert (Abschnitt C.1).

Befund 1, selektive Erosion mit Angebots-Seite. Die Cultural-Backlash-Diagnose[253] wird durch den deutschen Fall nicht falsifiziert; ihr getaktet-ungleiches Wachstum ist genau das beobachtete Muster. Der Befund ergänzt sie um die Angebots-Seite: das Wachstum ist dort schneller, wo die Volksparteien selbst die Werte-Frame-Träger verdrängen, und die deutsche BTW-2025-Generationen-Topologie weicht vom jung-männlichen Cultural-Backlash-Profil ab (größtes AfD-Wählerschafts-Segment 45 bis 59, Anteils-Maximum 35 bis 44; Abschnitt C.4.5). Cultural Backlash erklärt die Nachfrage-Reaktion, die Kanzler-Sequenz die selektive Öffnung des Angebots; beide sind komplementär. Falsifiziert wäre der Befund, wenn das Wachstum auch dort gleich schnell verliefe, wo die Volksparteien ihre Frame-Trägerschaft halten.

Befund 1, Selbstkannibalisierung. Falsifiziert, wenn ökonomische Stabilisierung der etablierten Klientel die Volksparteien-Erosion stoppte (Manow-Hypothese). Status: der Stabilisator-Befund öffentlicher Dienst (plus 680.000 Beschäftigte 2005 bis 2024 bei fortgesetzter SPD-Wähler-Erosion) falsifiziert die Ökonomie-allein-Hypothese (Abschnitt C.2.3).

---

[252] Stiftung EVZ und Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung, *Multidimensionaler Erinnerungsmonitor (MEMO-Studien), Studie 2025* (Stiftung EVZ / IKG Bielefeld, 2025).
[253] Norris und Inglehart, *Cultural Backlash: Trump, Brexit, and Authoritarian Populism*.

Befund 2, Unterlegenheit im Bedeutungswettbewerb. Falsifiziert nach der Prüflogik der vierten Implikation (Kapitel D): wenn die etablierten Parteien den Bedeutungswettbewerb mit einem dimensional vollständigen, über die drei Ebenen kohärenten Angebot aufnähmen und die externen Umkehr-Indikatoren dennoch ausblieben, oder wenn sich diese Indikatoren ohne eine solche Aufnahme umkehrten; die Aufnahme allein widerlegt den Befund nicht, sie ist seine Behandlung. Die zweite Stütze, die Wehrlosigkeit der Schutz-Haltung, fiele, wenn ein establishment-kodierter Eingriff im deutschen Fall messbar depolarisierte. Status: die Schutz-Haltung ist als Reaktionsmuster dokumentiert; der Populations-Effekt eines establishment-kodierten Eingriffs auf Misstrauen und Polarisierung ist in beide Richtungen ungemessen und bleibt eine bedingte Hypothese ohne deutsche Primärevidenz (Abschnitt C.4.2). Gegenwartsfähig fiele der Befund auch, wenn ein Träger, der den Bedeutungsraum nicht bespielt, eine Kohorte unter 45 zurückgewänne.

Verstärker (russische Einflussnahme). Die Verstärker-These hat zwei Teile, und nur einer ist geprüft. Der Ursprungs-Teil, die anti-systemische Konfiguration sei russisches Konstruktions-Output, ist an der Chronologie widerlegt: Die AfD entsteht 2013 an der Haftungsfrage, das BTW-2025-Ergebnis (AfD 20,8 Prozent) ist unabhängig von Storm-1516 über den dokumentierten Polarisierungs-Trend 2014 bis 2024 erklärbar, und die industrielle Skalierung der Operationen folgt der Öffnung um Jahre (Abschnitt C.4.4). Der Wirkungs-Teil, ob die Operationen an Schwellen den Ausgang verschieben, bei knappen Mehrheiten, bei Abstimmungen über Ukraine-Hilfen, beim Vertrauen in die Briefwahl, ist ungetestet; die Studie führt ihn als unbeziffert. Falsifiziert wäre die Verstärker-Lesart, wenn eine Operation das Ergebnis messbar über den inneren Trend hinaus trüge; ein solcher Test liegt nicht vor, und sein Fehlen entlastet den Sender nicht.

Umkehrbarkeit. Die Diagnose der fortschreitenden Erosion ist an den fünf externen Umkehr-Indikatoren der vierten Implikation (Kapitel D) und an einer beobachtbaren erfolgreichen Re-Integrations-Operation in der Legislaturperiode 2025 und folgende direkt falsifizierbar; bis zum Stichtag ist das Bild gemischt. Der interne Gap-Indikator begleitet sie ohne Beweislast: 2025 liegt er unter seiner kalibrierten Schwelle und unter deren 68-Prozent-Band, während der Wahl-Outcome die zugehörige Ein-Drittel-Marke bereits überschritten hat, das Ergebnis läuft dem Indikator voraus (Anhang 6). Widerlegt wäre mit einer Umkehr nur die Erwartung, dass der Indikator seine Schwelle noch erreicht.

Anhang 2 PUTIN-BUNDESTAGSREDE 2001: ANALYSE ÜBER DIE SIEBEN DIMENSIONEN

Die Rede ist eine Frame-Operation, die bestehende Anschlussstellen verstärkt: ein vollständiges Beziehungs- und Identitäts-Frame, vorgetragen auf Deutsch und ohne deutsche Gegenrede-Architektur aufgenommen. Die forensische Pointe liegt in der zeitlichen Spannung zwischen dem deklarierten Partnerschafts-Frame und der parallel laufenden autoritären Konsolidierung in Russland (NTV-Übernahme durch Gazprom April 2001, fünf Monate vor der Rede; Machtvertikale-Reform Mai 2000). Tabelle Anhang 2.1 ordnet die Frame-Operationen den sieben Dimensionen des Beweises zu (RSIM, Abschnitt A.3).

Dimension	Frame-Operation (Zitat-Anker)	Forensische Bewertung
Identity	“Russland ist ein freundlich gesinntes europäisches Land”; Rede in “der Sprache von Goethe, Schiller und Kant”	Russland als konstitutiv europäisch gerahmt; der Sprach-Gestus instanziiert die Zugehörigkeit performativ
Relationship	“Zwischen Russland und Amerika liegen Ozeane. Zwischen Russland und Deutschland liegt die große Geschichte” (Stürmer-Zitat)	Bilaterale Sonderbeziehung über die transatlantische gestellt; Frame der privilegierten Achse
Values	“totalitäre stalinistische Ideologie konnte den Ideen der Demokratie und der Freiheit nicht mehr gerecht werden”; Bildungsausgaben erstmals über Verteidigungsausgaben	Wertekonvergenz behauptet; Demokratisierungs-Selbstbeschreibung gegen die Operations-Realität der Medien-Capture
Purpose	“gemeinsames Haus”, “eine neue Seite in der Geschichte unserer bilateralen Beziehungen”, “gemeinsamer Beitrag zum Aufbau des europäischen Hauses”	Gemeinsames Zukunfts-Projekt als handlungsleitendes Telos; bindet den Adressaten in ein geteiltes Vorhaben
Competence	russische Reform- und Haushaltsdaten 2002, Sozialausgaben an erster Stelle	Reform-Kompetenz-Signal zur Beglaubigung des Wandels-Frames
Resources	Europa festige seinen Rang nur, wenn es “seine eigenen Möglichkeiten mit den russischen menschlichen, territorialen und Naturressourcen” vereinige	Ressourcen-Komplementarität als Integrations-Argument; Frame der wechselseitigen Angewiesenheit
Legitimacy	“Der Kalte Krieg ist vorbei”; 11. September als gemeinsame Bedrohung (“dieselben Wurzeln”)	Legitimität aus überwundener Block-Konfrontation und geteilter Bedrohungslage; Terrorismus als verbindender Anti-Other

Dimension	Frame-Operation (Zitat-Anker)	Forensische Bewertung

Tabelle Anhang 2.1: *Die Putin-Bundestagsrede vom 25. September 2001 über die sieben Dimensionen.*

Der diagnostische Befund: das Frame besetzt sechs der sieben Dimensionen mit einer kohärenten Partnerschafts- und Zugehörigkeits-Bedeutungsarchitektur. Es traf auf eine deutsche Empfänger-Architektur (Schröder-Phase), die das Russland-als-Partner-Frame sedimentierte, statt es auf der Verhältnis-Achse mit einem zeitgenössischen Other-Frame zu beantworten (Abschnitt C.2.2). Die Rede ist damit der Eintritts-Punkt einer Frame-Sedimentierung und kein isoliertes diplomatisches Ereignis; ihre Nicht-Korrektur 2014 (Krim) wird zum strukturellen Versäumnis der Merkel-Phase (Abschnitt C.2.3).

Anhang 3 SONNTAGSFRAGE 2022, MONATLICH

Die monatlich über alle Institute gemittelte Sonntagsfrage 2022 stützt die Diagnose, dass die Zeitenwende-Rede (27. Februar 2022) keinen unmittelbaren AfD-Sprung auslöste. Die AfD verharrt von Februar bis Juni bei rund 9,6 bis 11,0 Prozent; der Anstieg setzt erst ab Juli ein und beschleunigt im Herbst (Patch-Versagen in den Folge-Dimensionen, nicht Patch-Schock). Das Anti-System-Aggregat (AfD plus Linke; BSW existiert erst ab Januar 2024) steigt von 13,7 Prozent im Mai auf 19,7 Prozent im Oktober.

Monat	CDU/CSU	SPD	Grüne	FDP	Linke	AfD	AntiSys
2022-01	23,4	25,8	16,0	10,8	5,7	10,9	**16,6**
2022-02	25,9	23,4	16,0	9,9	6,2	11,0	**17,1**
2022-03	25,7	25,1	16,9	9,7	5,3	9,8	**15,2**
2022-04	25,2	25,0	18,5	9,0	4,3	10,2	**14,5**
2022-05	27,1	22,2	20,2	8,7	4,0	9,6	**13,7**
2022-06	26,9	20,5	22,0	8,2	4,2	10,0	**14,2**
2022-07	26,4	19,8	22,8	7,7	4,6	10,7	**15,3**
2022-08	26,9	18,7	22,8	7,3	4,7	12,0	**16,7**
2022-09	27,3	18,8	20,3	7,3	5,2	13,2	**18,4**
2022-10	27,0	19,2	19,2	7,2	4,9	14,8	**19,7**
2022-11	27,6	20,0	18,9	6,8	4,8	14,2	**19,0**
2022-12	28,0	19,6	18,4	6,9	4,8	14,0	**18,9**

Tabelle Anhang 3.1: *Sonntagsfrage 2022, Monatsmittel über alle Institute (Prozent). Quelle: dawum.de (ODC-ODbL), wahlrecht.de; Aufbereitung durchd8/researcher. AntiSys gleich AfD plus Linke.*

© 2026 durchd8

Anhang 4 LAFONTAINE-PFAD-CHRONOLOGIE 1999–2024

Die Chronologie dokumentiert die Externalisierung der linken Werte-Frame-Trägerschaft aus der SPD über drei Parteigründungen hinweg, getragen von einer durchgehenden personellen Linie.

Datum	Ereignis
11.03.1999	Lafontaine tritt als Finanzminister und SPD-Vorsitzender zurück (Rücktrittsbrief, *Blätter für deutsche und internationale Politik* April 1999); erster Bruch mit dem Schröder-Agenda-Kurs
2002	*Die Wut wächst* (Econ); publizistische Formierung der Anti-Agenda-Position
2004–2005	WASG-Gründung als Sammlung der Agenda-Gegner aus Gewerkschaften und SPD-Linken
2005	Lafontaine wechselt zur WASG, *Politik für alle* (Econ/Ullstein); Spitzenkandidatur Linkspartei.PDS BTW 2005
16.06.2007	Fusion WASG und Linkspartei.PDS zur Partei Die Linke; Externalisierung der linken Lücke parteipolitisch verfestigt
2022	Lafontaine-Austritt aus der Linken (taz 17.03.2022)
08.01.2024	BSW-Gründung; Jochen Flackus (1988 persönlicher Referent Lafontaines in der saarländischen Staatskanzlei) wird 2025 BSW-Co-Vorsitzender Saarland, dokumentierte personelle Brücke 1988 bis 2025 (Abschnitt C.3.3)

Tabelle Anhang 4.1: *Lafontaine-Pfad: linke Werte-Frame-Externalisierung 1999–2024.*

© 2026 durchd8

Anhang 5 RUSSISCHE INFORMATIONS-OPERATIONEN 2014–2026

Die russische Operations-Empirie gegen Deutschland gliedert sich in fünf Phasen, unterschieden nach Verstärker-Operationen gegen bestehende Friktionen und Schwellenmoment-Operationen. Quellen: Auswärtiges Amt (Doppelgänger-Bericht 5.6.2024), Alliance4Europe (Storm-1516, 13.2.2025), Mankoff (CSIS 2020), Beseler/Toepfl (2025), CeMAS und ISD (4.9.2026).

Phase	Typ	Empirie
Grundlegung 2014–2016	Schwelle	Krim-Annexion März 2014 (Schwellensetzung); Bundestags-Hack April/Mai 2015 (GRU-Einheit 26165/APT28, über 16 GB Exfiltration; Haftbefehl und EU-Sanktionen erst 2020); Lisa-Fall 16.1.2016 (fabrizierte Operation, Channel-One, Diaspora-Mobilisierung; Lawrow-Intervention 26.1.2016)
Plattform-Aufbau 2017–2021	Verstärker (qualitativ)	Aufbau Alternativmedien-Verbund (Compact, NachDenkSeiten, Apolut, PI-News); RT DE und Sputnik DE bis Verbot 2022; Abdeckungs-Lücke mit harten Volumen-Daten
Doppelgänger-Skalierung 2022–2024	Verstärker	12.970 deutschsprachige gefälschte Artikel (März 2023 bis Mai 2024); über 50.000 inauthentische Konten in der Sechs-Wochen-Messperiode Dez 2023 bis Jan 2024; über 1 Million Beiträge pro Monat im Höchststand; generative KI zur Skalierung (AA 5.6.2024)
Storm-1516 und BTW-2025 2024–2025	Verstärker, Schwelle	über 100 fabrizierte Nachrichten-Seiten; 692 Telegram-Beiträge in 395 Kanälen, 4,7 Millionen Telegram-Aufrufe; Deepfake-zentrierte Kampagnen (Habeck, Faber); förmliche Attribution an Russland durch die Bundesregierung 12.12.2025
Landtagswahlen 2026	Verstärker	Matrjoschka: 141 gefälschte Videos über 53 Politiker von CDU, SPD, Grünen, Linken und FDP, AfD und BSW ausgespart, über 18 Millionen Aufrufe auf X durch künstliche Verstärkung im Messfenster 30.6.–28.8.2026, das vor den Wahltagen endet; Storm-1516-Fälschungen gegen die Briefwahl in Sachsen-Anhalt, Berlin und Mecklenburg-Vorpommern, ein Posting am Wahltag in Mecklenburg-Vorpommern mit über drei Millionen Anzeigen (Einblendungen, keine Betrachter); organische Reichweite nach dem Bundesinnenministerium gering, keine eigene förmliche Attribution[254]

[254] CeMAS, *Desinformation vor Landtagswahlen: Wie die Kampagne Operation Overload/Matryoshka funktioniert*; dpa-Faktencheck, „Abgeordnetenhauswahl in Berlin: Video zeigt die Vernichtung gefälschter Wahlunterlagen“;

Phase	Typ	Empirie

Tabelle Anhang 5.1: *Russische Informations-Operationen gegen Deutschland 2014–2026, Phasen und Empirie.*

Struktureller Befund: die Verstärker-Operationen amplifizieren durchgehend bestehende Friktionen (Ukraine-Müdigkeit, Wirtschaftskrise, Migrations-Backlash, Vertrauensverlust), erzeugen sie aber nicht. Die Tabelle führt allein Informations-Operationen; die kinetisch-hybride Linie der Jahre 2024 bis 2026, Drohnen-Überflüge, Sabotage und der Anschlagsversuch von Leipzig/Halle, folgt anderer Logik und steht in Abschnitt C.2.5. Die V-Dem-Codierung registriert die Aktivierung auf der Sender-Seite: Die Reihe zur russischen Desinformation im Ausland verzeichnet sie in Stufen häufiger, 2008, 2012 und 2021, und steht seit 2021 am Skalenmaximum (Abschnitt C.4.4). Die Empfänger-Reihe für Deutschland (`v2smfordom`) zeigt diese Zunahme nicht; ihr Sprung 2021 von $-0{,}73$ auf $0{,}16$ bedeutet auf der V-Dem-Skala, deren Nullpunkt „extremely often“ ist, seltenere Desinformation. Als Maß der Exposition taugt die Reihe für diesen Zeitraum deshalb nicht; die Studie stützt sich auf die dokumentierten Operationen.

Institute for Strategic Dialogue, *An old dog with no new tricks: Matryoshka targets regional elections in Germany*; Lindekamp, „Briefwahl in Sachsen-Anhalt: Video zeigt keinen Wahlbetrug“; ZDFheute, „MV-Wahl: Videos von Stimmzetteln ohne AfD sind Fake“.

Anhang 6 BEWEISGRAD-MATRIX DER ZENTRALEN BEFUNDE

Die Matrix bündelt die tragenden Befunde des Papiers mit Quelle und Beweisgrad. Sechs Grade trennen die Aussage-Typen: *faktisch dokumentiert* (Ereignis, Datum, amtlicher Datensatz, Primärquelle); *empirisch gestützt* (belastbare Reihe, etablierte Messung); *strukturell rekonstruiert* (Sequenz- und Mechanismus-Diagnose aus mehreren Spuren); *plausible Inferenz* (begründete, nicht abschließend beweisbare Deutung); *modellintern verdichtet* (DURCHD8-interne Kennzahl, externe Replikation nicht freigegeben); und *vorläufig* (Datenlage unvollständig, vor allem Merz-Phase und 2026-nahe Werte). Modellinterne Kennzahlen ersetzen keine externe Evidenz; sie verdichten sie.

Tabelle Anhang 6.1: *Beweisgrad-Matrix: tragende Befunde mit Quelle und Beweisgrad.*

Befund	Quelle	Beweisgrad
Strukturelle Kern-Diagnose		
Doppel-Diagnose: Repräsentations-Erosion und Unterlegenheit im Bedeutungswettbewerb, verschränkt	diese Studie (Kapitel A)	strukturell rekonstruiert
Entkopplungs-Selektivität: Halt an Governance, Material, Vertrauen; Riss an Repräsentation, Bindung, Telos	Abschnitt C.4.7	strukturell rekonstruiert
Strukturverantwortung: Volksparteien öffnen die Lücken, Ränder füllen endogen	Abschnitt C.4.7	strukturell rekonstruiert
Russische Informations-Operationen gegen Deutschland (Doppelgänger 2023/24; Storm-1516, förmlich Russland zugeordnet am 12.12.2025; Kampagnen gegen die Landtagswahlen 2026)	Auswärtiges Amt 2024 und 2025; Verfassungsschutzbericht 2025; CeMAS und ISD 2026	faktisch dokumentiert
Russische Einflussnahme als Verstärker, nicht Ursprung (Chronologie: Öffnung vor Skalierung; kein gemessener Vorlauf; Beitrag zum Verlauf unbeziffert)	Abschnitt C.4.4; Beseler 2025; V-Dem	empirisch gestützt
Unterlegenheit im Bedeutungswettbewerb als messbarer Populations-Effekt	DE-Primärevidenz-Prüfung	plausible Inferenz (bedingt)
Umkehrbarkeit offen: fünf externe Indikatoren (Anteil des Lagers an den Wahlberechtigten, junge Kohorten, Vertrauens-Schere, Mitglieder, Purpose-Mobilisierung), Bild bis zum Stichtag gemischt	Kapitel D	vorläufig (offen)
Quantitative Anker		
AfD-Zweitstimmen 4,7 / 12,6 / 10,3 / 20,8 Prozent (2013–2025)	Bundeswahlleiter(in)	faktisch dokumentiert

Befund	Quelle	Beweisgrad
Landtagswahlen September 2026: Lager aus AfD, Linke und BSW in Sachsen-Anhalt 57,6, Mecklenburg-Vorpommern 49,6, Berlin 46,6 Prozent; Sperrminorität der AfD in vier Ländern	Landeswahlleitungen	faktisch dokumentiert
Mitgliederverlust CDU 210.187 (2002–2021); SPD 184.551 (1998–2005)	Niedermayer 2025	faktisch dokumentiert
Öffentlicher Dienst plus 680.000 (2005–2024)	StatBA Fachserie 14	faktisch dokumentiert
Doppelgänger 12.970 Artikel, über 50.000 Konten	Auswärtiges Amt 2024	faktisch dokumentiert
CDU/CSU-zu-AfD-Wechsel kulturell ($+16{,}8$ Pp), Einkommenseffekt signifikant, aber substanziell gering	Baron/Görtz PVS 64 (2023)	empirisch gestützt (peer-reviewed)
Union-zu-AfD rund 980.000 (2017) und 1.010.000 (2025)	infratest dimap / KAS	empirisch gestützt
Eurobarometer Government-Trust DE 56,5 (2017) auf 36 (2024)	EB EB77–EB105	empirisch gestützt
Demokratie-Zufriedenheit bundesweit 57,7 auf 43,2 Prozent (2022–2024)	Leipzig 2024	empirisch gestützt
Politbarometer Regierungs-Zufriedenheit, Scholz $+0{,}45$ (2022) auf $-1{,}26$ (2024), Jahresmittel	GESIS ZA2391	empirisch gestützt
V-Dem Liberal-Democracy-Index DE 0,862 (2010) auf 0,778 (2024)	V-Dem v16	empirisch gestützt (Regime-Proxy)
Anti-System-Aggregat 2026 über 40 Prozent (Jahresmittel 41,0, drittes Quartal 42,7)	Sonntagsfrage-Aggregat	empirisch gestützt (Umfrage)
Lager aus AfD, Linke und BSW in den ostdeutschen Ländern um und über 50 Prozent: Bundestagswahl 2025 in den fünf Flächenländern 53,9 bis 63,1 (Berlin 41,8); Landtagswahlen 2024 bis 2026 Brandenburg 45,7, Sachsen 46,9, Mecklenburg-Vorpommern 49,6, Sachsen-Anhalt 57,6, Thüringen 61,7, dazu Berlin 46,6; Landes-Sonntagsfragen Mitte 2026 52 bis 63	Bundeswahlleiterin (Heft 4); Landeswahlleitungen; Landes-Sonntagsfragen	faktisch dokumentiert (Wahlen), empirisch gestützt (Umfrage)
Gap-Indikator 2025 gleich $+2{,}0$; kalibrierte Schwelle $2{,}7$, 68-Prozent-Band $[2{,}4;\ 3{,}1]$; der Wert 2025 liegt unter dem Band, der Anti-System-Anteil mit 37,5 Prozent über der Ein-Drittel-Marke	DURCHD8-Apparat	modellintern verdichtet
Gap-Indikator DE gegen Anti-System-Aggregat 1998–2025: in den jährlichen Änderungen $r = 0{,}51$ (95-%-Block-Bootstrap $[0{,}35;\ 0{,}93]$, $n = 28$), im Niveau Gleichlauf zweier steigender Reihen ohne Inferenzwert; volle Form ab 2012 in den jährlichen Änderungen $r = 0{,}29$ ($[0{,}02;\ 0{,}89]$, $n = 14$)	DURCHD8-Apparat (DE-Pilot)	modellintern verdichtet

Befund	Quelle	Beweisgrad
Gap-Konstrukt EU28 zwischen den Ländern $r = 0{,}17$ (82 Wahl-Events; naiv $p = 0{,}13$, cluster-robust $p = 0{,}26$), innerhalb der Länder in 13 von 27 gleichsinnig	DURCHD8-Apparat	modellintern verdichtet

Hinweis zum Gap-Indikator. Der Indikator verdichtet öffentliche Reihen zu einem Jahreswert; seine Konstruktions-Vorschrift bleibt versiegelt (DURCHD8-IP), die vollständige Methodik steht im Methoden-Companion. Die Zielgröße ist der Anti-System-Anteil der Sonntagsfrage im Jahresmittel, gebildet als Mittel der Quartalsmittel wie überall in dieser Studie. Drei Grenzen gelten für jede Lesart seiner Zahlen. Erstens ist der Gleichlauf im Niveau der gemeinsame Verlauf zweier steigender Reihen und trägt keine Inferenz. Belastbar sind die jährlichen Änderungen, in denen der Indikator mit dem Anti-System-Anteil mit $r = 0{,}51$ läuft (95 Prozent: $0{,}35$ bis $0{,}93$, Block-Bootstrap, $n = 28$). Zweitens ist die Schwelle an der Ein-Drittel-Marke der anti-systemischen Stärke aus denselben 28 Jahren kalibriert, die der Indikator abbildet, und misst deshalb keine Vorhersage: 2025 liegt der Indikator mit $2{,}0$ unter der Schwelle von $2{,}7$ (68-Prozent-Band $2{,}4$ bis $3{,}1$), der Anteil mit 37,5 Prozent über der Marke, das Ergebnis läuft dem Indikator voraus. Drittens beruht die Spaltungsseite auf Expertenurteilen in Stufen, und die Experten sehen denselben Aufstieg, den die Zielgröße misst. Dieser Rest an Zirkularität ist kleiner als in der bisherigen Fassung des Indikators und nicht null. Zwei Lücken sind gekennzeichnet: 1998 und 1999 trägt die Reihe nur einen ihrer Bestandteile, 2020 fehlt eine Welle der Verankerungsseite und ist interpoliert. Die volle Form mit der Verankerung liegt ab 2012 vor und läuft in den jährlichen Änderungen gleichsinnig ($r = 0{,}29$, 95 Prozent: $0{,}02$ bis $0{,}89$, $n = 14$). Das gemessene Vertrauen in die Bundesregierung ist in diesem Zeitraum nicht eingebrochen, der Anstieg kommt von der Spaltungsseite. Das stützt die Diagnose der selektiven Erosion und begrenzt zugleich, was der Indikator belegt. Er verdichtet und beweist nichts.

Anhang 7 ERKLÄRUNG ZUR KI-NUTZUNG

Der Autor hat Claude von Anthropic (Opus 4.8 und frühere Modelle der Reihe 4, Opus 5 und 5.5, Fable 5 und 5.1, Sonnet 5; Zugriff Mai bis Oktober 2026 über die Kommandozeile Claude Code) zur redaktionellen Überarbeitung genutzt. Alle analytischen Strukturen, Befunde und abschließenden Aussagen sind die des Autors. Der Autor trägt die volle Verantwortung für den wissenschaftlichen Inhalt.

LITERATURVERZEICHNIS

Appel, Ruth E., Jennifer Pan und Margaret E. Roberts. „Partisan Conflict over Content Moderation Is More than Disagreement about Facts“. *Science Advances* 9, Nr. 44 (2023): eadg6799. https://doi.org/10.1126/sciadv.adg6799.

Arzheimer, Kai. „The AfD: Finally a Successful Right-Wing Populist Eurosceptic Party for Germany?“ *West European Politics* 38, Nr. 3 (2015): 535–556. https://doi.org/10.1080/01402382.2015.1004230.

Auswärtiges Amt. *Attribuierung der Einfluss-Operation Storm-1516 an Russland*. Regierungspressekonferenz 12. Dezember 2025; erste förmliche Attribution nach dem 2025 eingeführten nationalen Attribuierungsverfahren; parallel BND-Public-Intelligence-Veröffentlichung (Konfidenz „sehr wahrscheinlich“); dokumentiert in BT-Drs. 21/5967. Abgerufen am 4. Juli 2026. https://www.auswaertiges-amt.de/de/newsroom/regierungspressekonferenz-2748168.

———. *Erklärung in der Regierungspressekonferenz zur Cyber-Kampagne Ghostwriter*. 6. September 2021: Zuordnung an „Cyberakteure des russischen Staates und konkret den russischen Militärgeheimdienst GRU“; EU-Erklärung des Hohen Vertreters 24. September 2021. Abgerufen am 4. Juli 2026. https://www.auswaertiges-amt.de/de/newsroom/regierungspressekonferenz/2480282.

———. *Erklärungen des Auswärtigen Amts in der Regierungspressekonferenz vom 05.08.2026*. Mitschrift, 5. August 2026; der Sprecher des BMI zur Kampagne „Matrjoschka“: sie erziele „aktuell im Netz keine tatsächlich große Reichweite“; zur Frage einer Steuerung aus Russland: „Ich habe keine Informationen darüber, dass wir das eindeutig sagen könnten“, 2026. Abgerufen am 3. Oktober 2026. https://www.auswaertiges-amt.de/de/newsroom/regierungspressekonferenz-2781130.

———. *Technischer Bericht Doppelgänger*. 5.6.2024. Auswärtiges Amt, 2024.

Baron, Daniel und Antonia Görtz. „Sozioökonomische und einstellungsbezogene Ursachen für Wanderungen von CDU/CSU- und SPD-Wähler*innen zur AfD bei der Bundestagswahl 2017“. *Politische Vierteljahresschrift* 64, Nr. 2 (2023): 325–351. https://doi.org/10.1007/s11615-022-00435-1.

Beauftragter der Bundesregierung für Ostdeutschland. *Bericht zum Stand der Deutschen Einheit 2025: 35 Jahre: Aufgewachsen in Einheit?* In Bundesbehörden mit Sitz im Osten 67,3 Prozent westdeutsch geborene Führungskräfte, sinkender Ost-Anteil je Hierarchieebene; „so gut wie keine Firmenzentralen größerer Unternehmen“. Bundesregierung, 2025.

© 2026 durchd8

Bertelsmann Stiftung. *Populismusbarometer 2020*. 87 Prozent der AfD-Wähler populistisch oder rechtsextrem eingestellt (56 latent/manifest rechtsextrem); Stand vor BSW-Gründung. Abgerufen am 5. Juli 2026. https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/Graue Publikationen/ZD_Einwurf_2_2020_Populismusbarometer.pdf.

Beseler, Arista und Florian Toepfl. „Conduits of the Kremlin's Informational Influence Abroad? How German-Language Alternative Media Outlets Are Connected to Russia's Ruling Elites". *The International Journal of Press/Politics* 30, Nr. 3 (2025): 659–678. https://doi.org/10.1177/19401612241230284.

Borucki, Isabelle, Dennis Michels und Uwe Jun. „Digitalization in Candidate Selection: Support and Resistance within Established Political Parties in Germany". Unterstützung und Widerstand gegen innerparteiliche Digitalisierung erklären sich primär über Parteiseniorität und Inklusionspräferenzen, nicht über die Generation, *Frontiers in Political Science* 4 (2022).

Bourdieu, Pierre. *Die feinen Unterschiede: Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft*. Suhrkamp, 1982.

———. *Language and Symbolic Power*. Herausgegeben von John B. Thompson. Übersetzt von Gino Raymond und Matthew Adamson. Darin „Political Representation: Elements for a Theory of the Political Field" und „Description and Prescription". Cambridge: Polity Press, 1991.

Bradford, Anu. *The Brussels Effect: How the European Union Rules the World*. Ursprungsaufsatz: Northwestern University Law Review 107 (2012), 1–67. New York: Oxford University Press, 2020. https://doi.org/10.1093/oso/9780190088583.001.0001.

Breedlove, Philip M. *United States European Command Posture Statement 2016*. Anhörung 1. März 2016: Russland und das Assad-Regime machten die Migration „deliberately" zur Waffe, um europäische Strukturen zu überlasten. US Senate Armed Services Committee.

BSW. „Anderer Name, aber das Kürzel bleibt: BSW". 1. Oktober 2026; die Partei heißt ab diesem Tag offiziell „Bündnis Soziale Gerechtigkeit und Wirtschaftliche Vernunft", das Kürzel BSW bleibt, 2026. Abgerufen am 3. Oktober 2026. https://bsw-vg.de/anderer-name-aber-das-kuerzel-bleibt-bsw/.

BSW Saarland. „Landesvorstand des BSW Saarland". Erster Landesparteitag Dillingen, 16. Mai 2025: Doppelspitze Jochen Flackus und Astrid Schramm; dpa-Bericht „BSW Saarland wählt neue Doppelspitze". Abgerufen am 5. Juli 2026. https://sl.bsw-vg.de/partei/landesvorstand/.

Bundesagentur für Arbeit. *Arbeitsmarkt in Zahlen: Arbeitslosenquoten Ost und West 2005*. Jahresdurchschnitt 2005, alle zivilen Erwerbspersonen: Ost 18,7 Prozent, West 9,9 Prozent; abhängige Erwerbspersonen (bpb) Ost 20,6 Prozent, West 11,0 Prozent. Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Bundesagentur für Arbeit, Statistik. *Grundsicherung für Arbeitsuchende: erwerbstätige Arbeitslosengeld-II-Bezieher*. Technischer Bericht. Januar 2005 rund 760.000, Dezember 2008 rund 1,316 Mio., Höchststand 2010 rund 1,404 Mio. Nürnberg: Bundesagentur für Arbeit, 2010.

Bundesamt für Verfassungsschutz. *Deutschland erneut im Visier ausländischer Einflussnahme*. Kurzmeldung, 12. August 2026: Informationsmanipulation der Kampagne MATRYOSHKA im Vorfeld der Wahlen im September 2026; betroffen seien „insbesondere Politikerinnen und Politiker von Parteien, die politische Positionen vertreten, die nicht im Sinne der strategischen Interessen der Russischen Föderation liegen“, 2026. Abgerufen am 3. Oktober 2026. https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/kurzmeldungen/DE/2026/2026-08-12-auslaendische-einflussnahme.html.

———. *Gefährdungen durch russische Spionage, Sabotage und Desinformation: Momentaufnahme und Einordnung*. Köln, Mai 2025. Bundesamt für Verfassungsschutz. Abgerufen am 1. Juli 2026. https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/publikationen/DE/spionage-und-proliferationsabwehr/2025-05-gefaehrdungen-durch-russische-spionage-sabotage-und-desinformation.pdf.

———. *Verfassungsschutzbericht 2025*. Vorgestellt 30. Juni 2026; „Russland betrachtet Deutschland als zentralen Gegner in Europa“; Doppelgänger und Storm-1516 namentlich. BfV. Abgerufen am 4. Juli 2026. https://www.verfassungsschutz.de.

Bundesanstalt für Arbeit. *Arbeitsmarkt in Zahlen: Arbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt*. Jahresdurchschnitt 1998: 4.279.300 registrierte Arbeitslose; Statistik der Bundesanstalt für Arbeit (ANBA). Bundesanstalt für Arbeit.

Bundesarchiv, Stasi-Unterlagen-Archiv. *Das Stasi-Unterlagen-Archiv in Zahlen*. Stasi-Unterlagen-Gesetz 1991 (BGBl. I S. 2272), in Kraft 29. Dezember 1991; Stand 31. Dezember 2025: rund 112,5 Regalkilometer Schriftgut, 3.499.663 Bürgeranträge (7.561.665 Ersuchen gesamt); zwei Enquete-Kommissionen des Bundestags (Drs. 12/7820, 13/11000) unter Vorsitz Rainer Eppelmann; Behördenleiter Gauck, Birthler, Jahn. Abgerufen am 5. Juli 2026. https://www.bundesarchiv.de/stasi-unterlagen-archiv/das-stasi-unterlagen-archiv-in-zahlen/.

© 2026 durchd8

Bundesministerium des Innern und für Heimat. *Zentrale Stelle zur Erkennung ausländischer Informationsmanipulation (ZEAM)*. Interministerielle Projektgruppe (BMI, Auswärtiges Amt, BMJ, Presse- und Informationsamt), Arbeitsaufnahme Juni 2024, anfangs rund 20 Mitarbeiter, Analyse-Einheit ohne Eingriffsbefugnisse. Abgerufen am 4. Juli 2026. https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/schwerpunkte/DE/desinformation-bei-bt-wahl/zeam-artikel.html.

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz. *Treuhandverwaltung über die Gazprom Germania GmbH*. Pressemitteilung 4. April 2022; Gasspeichergesetz mit Füllstandsvorgaben in Kraft 30. April 2022; Verstaatlichung der Nachfolgerin SEFE am 14. November 2022. Abgerufen am 5. Juli 2026. https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2022/04/20220404-bmwk-setzt-bundesnetzagentur-als-treuhanderin-fur-gazprom-germania-ein-erwerb-der-gazprom-germania-gmbh-durch-jsc-palmary-schwebend-unwirksam.html.

Bundesrechnungshof. *Abschließende Mitteilung an das BMZ: Förderung der politischen Stiftungen*. 12. April 2023; Gesamtförderung „jährlich über 650 Mio. Euro“, 2017–2021 „auf jährlich über 688 Mio. Euro gestiegen“, Hauptzuwendungsgeber BMZ mit über 350 Millionen (2021). Abgerufen am 5. Juli 2026. https://www.bundesrechnungshof.de/SharedDocs/Downloads/DE/Berichte/2024/politische-stiftungen-volltext.pdf.

Bundesregierung. *Digitalstrategie Deutschland: Gemeinsam digitale Werte schöpfen*. Kabinettsbeschluss Schloss Meseberg, 31. August 2022; Ziel: europäische Spitzengruppe (Top Ten) im Digitalisierungsranking bis 2025. Abgerufen am 4. Juli 2026. https://www.digitale-verwaltung.de/SharedDocs/kurzmeldungen/Webs/DV/DE/2022/09_digitalstrategie.html.

———. *Errichtung des Bundesministeriums für Digitales und Staatsmodernisierung*. Organisationserlass des Bundeskanzlers vom 6. Mai 2025; erstes eigenständiges Digitalministerium des Bundes, Bündelung aus sechs Ressorts. Abgerufen am 4. Juli 2026. https://bmds.bund.de/aktuelles/pressemitteilungen/pressemitteilung-07052025.

Bundesrepublik Deutschland. *Gesetz zur Änderung des Grundgesetzes (Artikel 16 und 18)*. Vom 28. Juni 1993, BGBl. I S. 1002; fügt Art. 16a GG ein (Asyl), in Kraft 1. Juli 1993; Bundestagsbeschluss 26. Mai 1993, Asylkompromiss 6. Dezember 1992. Abgerufen am 1. Juli 2026. https://dejure.org/BGBl/1993/BGBl._I_S._1002.

———. *Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland*. Geltende Fassung, 1949. Abgerufen am 30. Juni 2026. https://www.gesetze-im-internet.de/gg/.

Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik. *Vertrag über die Herstellung der Einheit Deutschlands (Einigungsvertrag)*. 31. August 1990; Beitritt nach Art. 23 GG a. F. Abgerufen am 30. Juni 2026. https://www.gesetze-im-internet.de/einigvtr/.

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur. *Die Zwangsvereinigung von SPD und KPD zur SED*. Vereinigungsparteitag 21./22. April 1946; Urabstimmung West-Berlin 31. März 1946: 82,0 Prozent gegen die sofortige Vereinigung; eigenständige SPD in der SBZ/DDR bis 1989 ausgelöscht, Neugründung als SDP am 7. Oktober 1989 in Schwante. Abgerufen am 5. Juli 2026. https://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/de/recherche/dossiers/zwangsvereinigung-der-spd-mit-der-kpd.

Bundesverfassungsgericht. *Die staatliche Förderung politischer Stiftungen bedarf eines gesonderten Parlamentsgesetzes*. Urteil des Zweiten Senats vom 22. Februar 2023, 2 BvE 3/19; Pressemitteilung Nr. 22/2023; Tenor: Haushaltsgesetz 2019 verletzte das Recht der ausgeschlossenen Partei auf Chancengleichheit (Art. 21 Abs. 1 Satz 1 GG). Abgerufen am 5. Juli 2026. https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2023/bvg23-022.html.

Bundeswahlleiterin. *Bundestagswahl 2025, Heft 4: Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen*. Repräsentative Wahlstatistik, erschienen 23. Juni 2025; Zweitstimmenanteile nach Altersgruppen (Übersicht 9), Wählerschafts-Struktur (Übersicht 11), BSW-Ausweis und absolute Stimmenzahlen (Tabelle 3, Zweitstimmen). Die Bundeswahlleiterin. Abgerufen am 4. Juli 2026. https://www.bundeswahlleiterin.de/dam/jcr/63623bc5-20fc-449f-a032-7ecd508f04ad/btw25_heft4.pdf.

———. *Bundestagswahl 2025: Endgültiges Ergebnis, Sitzverteilung*. Pressemitteilung 29/25 vom 14. März 2025; 630 Sitze: CDU/CSU 208, AfD 152, SPD 120, Grüne 85, Linke 64, SSW 1, 2025. Abgerufen am 8. Oktober 2026. https://www.bundeswahlleiterin.de/bundestagswahlen/2025/ergebnisse/bund-99.html.

Bundeszentrale für politische Bildung. *Das Ende der SED und die Wandlung zur PDS*. Umbenennung SED → SED-PDS (16./17. Dezember 1989) → PDS (4. Februar 1990); Selbstauflösung abgelehnt zur Sicherung von Vermögen und Apparat; Rechtsidentität belegt durch eidesstattliche Versicherung des Bundesschatzmeisters K. Holluba (Landgericht Berlin, 28. April 2009). Abgerufen am 5. Juli 2026. https://www.bpb.de/themen/deutsche-teilung/ddr-kompakt/521884/das-ende-der-sed-und-die-wandlung-zur-pds/.

———. „Landtagswahl Thüringen 2024“. Die AfD wurde erstmals stärkste Kraft bei einer Landtagswahl, 2024. Abgerufen am 5. Juli 2026. https://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/551667/landtagswahl-thueringen-2024/.

Bundeszentrale für politische Bildung. „Pegida – eine Protestbewegung zwischen Ängsten und Ressentiments“. Erste Demonstration Dresden 20. Oktober 2014, rund 350 Teilnehmer; Dezember 2014 über 17.000. Abgerufen am 4. Juli 2026. https://www.bpb.de/themen/parteien/rechtspopulismus/200901/pegida-eine-protestbewegung-zwischen-aengsten-und-ressentiments/.

———. *Proteste gegen Hartz IV: die Montagsdemonstrationen 2004*. Auftakt Magdeburg 26. Juli 2004; Höhepunkt 30. August 2004 in über 200 Städten (Teilnehmerzahl geschätzt), Schwerpunkt Ostdeutschland; bewusstes Echo der Montagsdemonstrationen 1989. Abgerufen am 2. Juli 2026.

Bündnis Sahra Wagenknecht. *Europawahlprogramm 2024*. S. 10: „Wir wollen die Öl- und Gaslieferung aus Russland wieder aufnehmen und langfristige Energieverträge schließen“; S. 15: Friedensordnung, „die längerfristig auch Russland einschließen sollte“, Stopp-Angebot aller Rüstungsexporte in die Ukraine als Verhandlungsanreiz. Abgerufen am 5. Juli 2026. https://bsw-vg.de/wp-content/uploads/2024/02/BSW_Europawahlprogramm_2024.pdf.

———. *Wahlprogramm zur Bundestagswahl 2025*. S. 10: mit Russland verhandeln, „um über den verbliebenen Strang der Nord-Stream-Pipeline wieder günstiges Erdgas zu beziehen“, Wiederherstellung der zerstörten Stränge; S. 5 wortidentisch mit dem Gründungsmanifest 2023: „Europa benötigt eine stabile Sicherheitsarchitektur, die längerfristig auch Russland einschließen sollte“. Abgerufen am 5. Juli 2026. https://bsw-vg.de/wp-content/themes/bsw/assets/downloads/BSW%20Wahlprogramm%202025.pdf.

CeMAS. *Desinformation vor Landtagswahlen: Wie die Kampagne Operation Overload/Matryoshka funktioniert*. Blog. 4. September 2026 (Julia Smirnova, Anna Meyer); 141 Videos mit Bezug zu den Wahlen (30. Juni bis 28. August 2026), Falschbehauptungen über 53 Politikerinnen und Politiker von CDU, SPD, Grünen, Linke und FDP; 36.515 Reposts und über 18 Millionen Views auf X als Ergebnis nicht-authentischer Amplifizierung, organische Reichweite sehr gering. Center für Monitoring, Analyse und Strategie, 2026. Abgerufen am 3. Oktober 2026. https://cemas.io/blog/desinformation-vor-landtagswahlen.

Conference on Security and Co-operation in Europe. *Charter of Paris for a New Europe*. Paris, 21. November 1990. Abgerufen am 30. Juni 2026. https://www.osce.org/mc/39516.

Coppedge, Michael. *V-Dem Codebook v16*. March 2026; Dataset V-Dem CY-Full+Others v16, Stand 2026-03-10, Lizenz ODC-ODbL. Varieties of Democracy Project, 2026.

CORRECTIV. „Einflussnahme auf Landtagswahlen: Diese russischen Bots erreichen fast niemanden“. 4. September 2026 (Max Bernhard); ein Sprecher des BMI: „Die Verbreitungsmuster deuten auf eine fast ausschließlich künstliche initiale Verstärkung hin, der dann keine nennenswerte weitere Resonanz folgt“, 2026. Abgerufen am 3. Oktober 2026. https://correctiv.org/aktuelles/hybride-kriegsfuehrung/2026/09/04/einflussnahme-auf-landtagswahlen-diese-russischen-bots-erreichen-fast-niemanden/.

DAAD und DZHW. *Wissenschaft weltoffen kompakt 2025*. Internationale Studierende nach Herkunftsländern, WS 2023/24; Datenquelle Statistisches Bundesamt. DAAD und Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung, 2025. Abgerufen am 1. Juli 2026. https://www.wissenschaft-weltoffen.de/content/uploads/2025/04/WWO_Kompakt_DT_barrierefrei.pdf.

Decker, Frank. „Populismus und der Gestaltwandel des demokratischen Parteienwettbewerbs“. *Aus Politik und Zeitgeschichte* 62, Nrn. 5-6 (2012): 10–15. Abgerufen am 21. Juni 2026. https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/75850/populismus-und-der-gestaltwandel-des-demokratischen-parteienwettbewerbs/.

Decker, Oliver, Johannes Kiess, Ayline Heller und Elmar Brähler. *Vereint im Ressentiment. Leipziger Autoritarismus-Studie 2024*. Gießen: Psychosozial-Verlag, 2024.

Der Bundeswahlleiter. *Bundestagswahl 2005: endgültiges Ergebnis*. Wahl vom 18. September 2005; Die Linkspartei.PDS bundesweit 8,7 Prozent, Ostdeutschland 25,3 Prozent, Westdeutschland 4,9 Prozent. Abgerufen am 2. Juli 2026. https://www.bundeswahlleiterin.de/bundestagswahlen/2005.html.

Der Tagesspiegel. „‚Die Zerstörung der CDU‘ ist erfolgreichstes YouTube-Video 2019“. Video hochgeladen 18. Mai 2019, über zehn Millionen Abrufe bis zur Europawahl am 26. Mai. Abgerufen am 4. Juli 2026. https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/medien/die-zerstorung-der-cdu-ist-erfolgreichstes-youtube-video-2019-5044720.html.

Deutsche Demokratische Republik. *Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik*. Vom 6. April 1968 (GBl. DDR I, S. 199). Abgerufen am 30. Juni 2026. https://www.verfassungen.de/ddr/verf68.htm.

———. *Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik*. Fassung vom 7. Oktober 1974 (GBl. DDR I, S. 432). Abgerufen am 30. Juni 2026. https://www.verfassungen.de/ddr/verf74.htm.

Deutsche Demokratische Republik und Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken. *Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken*. Moskau, 7. Oktober 1975.

Deutscher Akademischer Austauschdienst. „Nach Einstufung als unerwünschte Organisation: DAAD stellt Arbeit in Russland ein“. Pressemitteilung, 13. Februar 2026; Einstufung durch das russische Justizministerium am 10. Februar 2026. Abgerufen am 1. Juli 2026. https://www.daad.de/de/pressemitteilungen/2026/nach-einstufung-als-unerwuenschte-organisation_daad-stellt-arbeit-in-russland-ein/.

Deutscher Bundestag. *Antwort der Bundesregierung: Globalzuschüsse an parteinahe Stiftungen*. BT-Drucksache 20/4218, 31. Oktober 2022; Globalzuschüsse 2017: 115,96, 2022: 148 Millionen Euro (KAS 45,6 / FES 41,32 / FNF 16,35 / RLS 15,75 / HBS 15,58 / HSS 13,39); hib-Meldung 648/2022 vom 10. November 2022. Abgerufen am 5. Juli 2026. https://dserver.bundestag.de/btd/20/042/2004218.pdf.

———. *Arbeitsplätze für Kalikumpel in Bischofferode: Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage*. Drucksache 13/3449, 9. Januar 1996; „per 31. Dezember 1993 im Kaliwerk Bischofferode 690 Mitarbeiter beschäftigt“, „Im Dezember 1993 verloren 690 Kalikumpel in Bischofferode infolge der Kalifusion ihre Arbeitsplätze“; Schließung zum 31. Dezember 1993, Übernahme aller Arbeitnehmer in die Beschäftigungsgesellschaft GVV zum 1. Januar 1994, 1996. Abgerufen am 8. Oktober 2026. https://dserver.bundestag.de/btd/13/034/1303449.pdf.

———. *Bericht des 1. Untersuchungsausschusses der 14. Wahlperiode (CDU-Parteispenden)*. BT-Drucksache 14/9300; Untersuchungsausschuss eingesetzt 2. Dezember 1999. Abgerufen am 1. Juli 2026. https://dserver.bundestag.de/btd/14/093/1409300.pdf.

———. *Datenhandbuch, Kapitel 3.2: Durchschnittsalter*. Stand 21. Oktober 2025; 21. Bundestag: gesamt 47,2 Jahre, AfD-Fraktion 50,8 (älteste), Linke 42,3 (jüngste), SPD 47,8, CDU/CSU 47,7. Abgerufen am 4. Juli 2026. https://www.bundestag.de/resource/blob/272474/Kapitel_03_02_Durchschnittsalter-pdf.pdf.

———. *Drittes Gesetz zur Änderung des Telemediengesetzes*. In Kraft 13. Oktober 2017; beseitigt die Störerhaftung für WLAN-Betreiber (BGH-Linie seit „Sommer unseres Lebens“, I ZR 121/08, 2010); Deutschland 2014 mit 1,87 öffentlichen Hotspots je 10.000 Einwohner gegen 28,67 in Großbritannien (Branchendaten eco, in Bundestagsmaterialien rezipiert).

———. *Entwurf eines Gesetzes zur Finanzierung der politischen Stiftungen*. BT-Drucksache 20/8726, Fraktionen SPD, CDU/CSU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP; nennt rund 697 Millionen Euro staatliche Stiftungsfinanzierung für das Haushaltsjahr 2023. Abgerufen am 5. Juli 2026. https://dserver.bundestag.de/btd/20/087/2008726.pdf.

© 2026 durchd8

Deutscher Bundestag. *KRITIS-Dachgesetz*. BGBl. 2026 I Nr. 66, in Kraft seit 17. März 2026; elf Sektoren; der Raum der politischen Meinungs- und Bedeutungsbildung ist in keinem KRITIS-Regime erfasst, der nominelle BBK-Sektor Medien und Kultur bleibt unreguliert. Abgerufen am 4. Juli 2026. https://www.recht.bund.de/bgbl/1/2026/66/regelungstext.pdf.

———. *Mehrheit für Reform der Schuldenbremse: 512 Abgeordnete stimmen mit Ja*. Textarchiv, Sondersitzung des 20. Bundestages am 18. März 2025; 512 Ja, 206 Nein, nötig 489; Konstituierung des 21. Bundestages am 25. März 2025; Sperrminorität von AfD und Linke im neuen Bundestag nach bpb, Hintergrund aktuell, 28. März 2025, 2025. Abgerufen am 8. Oktober 2026. https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2025/kw12-de-sondersitzung-1056916.

———. *Plenarprotokoll 20/135: Stiftungsfinanzierungsgesetz*. 135. Sitzung, 10. November 2023, S. 17091; namentliche Schlussabstimmung 548 Ja / 75 Nein / 2 Enthaltungen (Nein: 62 AfD, 8 Abgeordnete des späteren BSW-Gründungskreises der Linksfraktion, 5 Fraktionslose); AfD-Entwurf BT-Drs. 20/8737 am selben Tag abgelehnt; verkündet BGBl. 2023 I Nr. 383. Abgerufen am 5. Juli 2026. https://dserver.bundestag.de/btp/20/20135.pdf.

———. *Ratifizierung der Pariser Verträge*. 3. Lesung mit Schlussabstimmung, 27. Februar 1955; Inkrafttreten 5. Mai 1955, NATO-Beitritt der Bundesrepublik 9. Mai 1955.

Deutscher Bundestag, Wissenschaftliche Dienste. *Von der PDS zur Partei DIE LINKE.* WD 1 - 099/08; WASG als Verein 3. Juli 2004, als Partei 22. Januar 2005 (Göttingen); Fusion mit der PDS zur Partei DIE LINKE. am 16. Juni 2007. Abgerufen am 2. Juli 2026.

Deutschland-Monitor. *Deutschland-Monitor 2025: Hauptbericht*. N=4.005; Responsivitäts-Index nur 19 Prozent hoch (Ost 14 / West 20); „bemühen sich um engen Kontakt“: 13 Prozent Zustimmung. Abgerufen am 5. Juli 2026. https://deutschland-monitor.info/fileadmin/Reports/Deutschland-Monitor-2025-Hauptbericht.pdf.

Deyda, Jonas. „Ein etatistisches Missverständnis: Warum parteipolitische Neutralität den Staat nicht verpflichtet, der geförderten Zivilgesellschaft parteifeindliche Äußerungen zu verbieten“. *Verfassungsblog*, 2024. https://doi.org/10.59704/c13c4d3c84610a9d.

Die Bundeswahlleiterin. *Bundestagswahl 2013: Endgültiges Ergebnis*. AfD 4,7 Prozent (2.056.985 Zweitstimmen), an der Fünf-Prozent-Hürde gescheitert, 2013. Abgerufen am 4. Juli 2026. https://www.bundeswahlleiterin.de/bundestagswahlen/2013/ergebnisse/bund-99.html.

Die Bundeswahlleiterin. *Bundestagswahl 2017: Endgültiges Ergebnis*. AfD 12,6 Prozent (5.878.115 Zweitstimmen), 94 von 709 Sitzen, 2017. Abgerufen am 4. Juli 2026. https://www.bundeswahlleiterin.de/bundestagswahlen/2017/ergebnisse/bund-99.html.

———. *Europawahl 2019: Endgültiges Ergebnis*. Grüne 20,5 Prozent, zweitstärkste Kraft, 2019. Abgerufen am 4. Juli 2026. https://www.bundeswahlleiterin.de/europawahlen/2019/ergebnisse/bund-99.html.

dpa-Faktencheck. „Abgeordnetenhauswahl in Berlin: Video zeigt die Vernichtung gefälschter Wahlunterlagen“. 18. September 2026; Landeswahlleiter Bröchler: „Es kann ausgeschlossen werden, dass tatsächlich echte Berliner Wahlunterlagen betroffen sind. Das Video dient eindeutig der Delegitimation der Briefwahl.“; das Rechercheprojekt Gnida ordnet das Video Storm-1516 zu, 2026. Abgerufen am 3. Oktober 2026. https://dpa-factchecking.com/germany/260918-99-681409/.

Elsässer, Lea, Svenja Hense und Armin Schäfer. „„Dem Deutschen Volke”? Die ungleiche Responsivität des Bundestags“. *Zeitschrift für Politikwissenschaft* 27 (2017): 161–180. https://doi.org/10.1007/s41358-017-0097-9.

Engesser, Sven, Nicole Ernst, Frank Esser und Florin Büchel. „Populism and Social Media: How Politicians Spread a Fragmented Ideology“. *Information, Communication & Society* 20, Nr. 8 (2017): 1109–1126. https://doi.org/10.1080/1369118X.2016.1207697.

Engler, Wolfgang. *Die Ostdeutschen. Kunde von einem verlorenen Land*. Berlin: Aufbau, 1999.

Euronews. „Merz äußert Sympathie für Social-Media-Verbot unter 16“. 18. Februar 2026, Podcast „Machtwechsel“; Warnung vor „Persönlichkeitsdefiziten“. Abgerufen am 4. Juli 2026. https://www.euronews.com.

Europäische Gemeinschaften. *Übereinkommen über die Bestimmung des zuständigen Staates für die Prüfung eines Asylantrags (Dublin)*. Unterzeichnet 15. Juni 1990, in Kraft 1. September 1997; ABl. C 254, 19.8.1997 (CELEX 41997A0819(01)). Abgerufen am 1. Juli 2026.

———. *Übereinkommen zur Durchführung des Übereinkommens von Schengen*. Schengener Durchführungsübereinkommen, 19. Juni 1990 (Grundübereinkommen 14. Juni 1985); angewandt ab 1995; CELEX 42000A0922(02). Abgerufen am 1. Juli 2026.

———. *Vertrag über die Europäische Union (Maastricht)*. Unterzeichnet 7. Februar 1992, in Kraft 1. November 1993; ABl. C 191, 29.7.1992 (CELEX 11992M/TXT); begründet Wirtschafts- und Währungsunion und Konvergenzkriterien. Abgerufen am 1. Juli 2026. https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX:11992M/TXT.

Europäische Kommission. *Digital Economy and Society Index (DESI) 2021: Germany*. Gesamt Rang 11 von 27; Digital public services Rang 16 von 27 (67,5 gegen EU-Schnitt 68,1). Europäische Kommission, 2021. https://ec.europa.eu/newsroom/dae/redirection/document/80481.

———. *Germany 2024 Digital Decade Country Report*. FTTP-Abdeckung 29,8 gegen 64 Prozent EU-Schnitt (Datenjahr 2023), EU-weit zweitletzter Platz. Europäische Kommission, 2024. Abgerufen am 4. Juli 2026. https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/factpages/germany-2024-digital-decade-country-report.

Europäischer Auswärtiger Dienst. *4th Report on Foreign Information Manipulation and Interference Threats*. März 2026, Datenjahr 2025: 540 FIMI-Vorfälle weltweit, 29 Prozent Russland-attribuiert, Deutschland viertmeist-attackiertes Land. EEAS. Abgerufen am 4. Juli 2026. https://www.eeas.europa.eu.

Europäischer Gerichtshof. *Urteil in der Rechtssache C-370/12, Pringle gegen Irland*. Plenum, 27. November 2012; ESM mit Artikel 125 AEUV vereinbar bei enger Auslegung der Nichtbeistands-Klausel. Abgerufen am 4. Juli 2026. https://curia.europa.eu/juris/liste.jsf?num=C-370/12.

Europäischer Rat. *Entschließung über den Stabilitäts- und Wachstumspakt*. Amsterdam, 17. Juni 1997; ABl. C 236, 2.8.1997 (CELEX 31997Y0802(01)); Durchführungsverordnungen (EG) Nr. 1466/97 und 1467/97. Abgerufen am 1. Juli 2026.

European Commission, Directorate-General for Communication. *Standard Eurobarometer Time Series: Trust in Institutions, Germany 2012–2026*. 28 Wellen EB77–EB105, Spring 2012–Spring 2026; data.europa.eu Open Data Portal. Public Opinion Analysis Unit, European Commission, 2026.

Fahey, James J. und Hannah M. Alarian. „Tear Down This (Fire)Wall? How Uncertainty Surrounding the Cordon Sanitaire Affected Attitudes in Germany's 2025 Election". *German Politics and Society* 43, Nr. 4 (2025): 49–74. https://doi.org/10.3167/gps.2025.430404.

Faulenbach, Bernd. „Die doppelte „Vergangenheitsbewältigung". Nationalsozialismus und Stalinismus als Herausforderungen zeithistorischer Forschung und politischer Kultur". In *Die geteilte Vergangenheit. Zum Umgang mit Nationalsozialismus und Widerstand in beiden deutschen Staaten*, herausgegeben von Jürgen Danyel, 107–124. Berlin: Akademie Verlag, 1995. https://doi.org/10.14765/zzf.dok.1.946.

Fischer, Jörg. „Kompromissbringer auf wackligen Beinen". Nd/neues deutschland, 26. November 2017; wörtlich: „Von 1988 an begleitete er den Politiker in dessen Ministerpräsidentenzeit als persönlicher Referent, Büroleiter, Planungschef". Abgerufen am 5. Juli 2026. https://www.nd-aktuell.de/artikel/1071370.kompromissbringer-auf-wackligen-beinen.html.

FNB Gas. *Winterrückblick 2021/2022*. Speicher der Gazprom-Töchter astora und GSA deutlich geringer befüllt als die übrigen; Rehden am 1. November 2021 bei 9 Prozent, Mitte Februar 2022 bei 3,6 Prozent (Handelsblatt), Ende März unter 1 Prozent (BMWK). Vereinigung der Fernleitungsnetzbetreiber Gas, 2022. https://fnb-gas.de/wp-content/uploads/2022/05/FNB-Gas-Winterrueckblick-2021_2022.pdf.

Forschungsgruppe Wahlen. *Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern 20. September 2026: Schwesig begrenzt AfD-Erfolg, CDU schwach wie nie*. Wahlanalyse, Mannheim, 21. September 2026; Umfrage unter 918 Wahlberechtigten vor der Wahl und Befragung von 17.727 Wählerinnen und Wählern am Wahltag; im AfD-Lager sagen 54 Prozent, die AfD werde vor allem „wegen ihrer politischen Forderungen" gewählt, 41 Prozent „als Denkzettel für die anderen Parteien"; CDU mit 4,9 Prozent erstmals in einem Bundesland an der Fünf-Prozent-Hürde gescheitert, 2026. Abgerufen am 3. Oktober 2026. https://www.forschungsgruppe.de/Wahlen/Wahlanalysen/Newsl_Meck_20260921.pdf.

———. *Wahlanalyse Bundestagswahl 2025: AfD-Erfolg, mehr Überzeugung, weniger Protest*. ZDF, Umfrage 02/2025 zur Bundestagswahl am 23. Februar 2025; 68 Prozent der AfD-Anhänger wählen „wegen der politischen Forderungen der AfD", 29 Prozent „als Denkzettel"; Zeitreihe Okt. 2023 rund 48 Prozent bis 2025 68 Prozent. Abgerufen am 2. Juli 2026. https://www.forschungsgruppe.de/Wahlen/Wahlanalysen/NL_Bund_250224.pdf.

Forschungsgruppe Weltanschauungen in Deutschland. „Kirchenmitglieder in den Bundesländern 2024". Fowid, 8. Juli 2025; Konfessionslose Ost 77 vs. West 36 Prozent. Abgerufen am 4. Juli 2026. https://fowid.de.

Friedrich-Ebert-Stiftung. *Der Bundestagswahlkampf 2025 auf TikTok*. Die Linke mit rund acht Millionen Interaktionen zwischen Dezember 2024 und Wahltag, stärkster Zuwachs aller Parteien bei deutlich geringerer Beitragszahl. Friedrich-Ebert-Stiftung, 2025. Abgerufen am 4. Juli 2026. https://www.fes.de/sozial-und-trendforschung/bundestagswahl-auf-tiktok.

GESIS. *ALLBUS 2023, Item pe01: Politiker kümmern sich nicht viel darum, was Leute wie ich denken*. Zustimmung 2008: 76,3, 2018: 68,3, 2023: 71,9 Prozent (Ost 78,3 / West 70,6); Gegenitem „bemühen sich, Interessen zu vertreten" 2018: 49,6, 2023: 44,8 Prozent. Abgerufen am 5. Juli 2026. https://dbk.gesis.org/DBKSearch/download.asp?db=D&id=78534.

Greve, Maria, Michael Fritsch und Michael Wyrwich. „Long-term decline of regions and the rise of populism: The case of Germany". *Journal of Regional Science* 63, Nr. 2 (2023): 409–445. https://doi.org/10.1111/jors.12627. https://ideas.repec.org/a/bla/jregsc/v63y2023i2p409-445.html.

Grimm, Robert. „The Rise of the German Eurosceptic Party Alternative für Deutschland, Between Ordoliberal Critique and Popular Anxiety“. *International Political Science Review* 36, Nr. 3 (2015): 264–278. https://doi.org/10.1177/0192512115575384.

Habermas, Jürgen. „Eine Art Schadensabwicklung“. 11.07.1986, *Die Zeit*, 1986.

Handelsblatt. „Bündnis 90/Die Grünen verzeichnen 42.000 Neumitglieder seit Ampel-Bruch“. Über 168.000 Mitglieder Februar 2025, Partei-Angabe, 2025. Abgerufen am 16. Juli 2026. https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/bundestagswahl-gruene-verzeichnen-42000-neumitglieder-seit-ampel-bruch/100108443.html.

Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Amt für Statistik und Wahlen. *Stadtbereiche 2025: Stadtbereich E, Lütten Klein*. Großplattenbauweise 1964 bis 1975; Ende 1981 fast 30.000 Einwohner; 31. Dezember 2025: 17.127 Einwohner, Durchschnittsalter 49,4 Jahre, 3,8 Jahre über der Stadt, 20,6 Prozent 75 Jahre und älter. Hanse- und Universitätsstadt Rostock, 2025. Abgerufen am 8. Oktober 2026. https://rathaus.rostock.de/sixcms/media.php/rostock_01.a.4984.de/datei/2025%20Stadtbereich%20E_L%C3%BCtten%20Klein.pdf.

Heimpold, Gerhard. „Im Fokus: Industrielle Kerne in Ostdeutschland und wie es dort heute aussieht. Das Beispiel SKET Magdeburg“. Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle; SKET SMM Juni 1990 rund 12.600 Beschäftigte, Ende 1990 10.168, Mitte 1993 3.552; Gesamtvollstreckung 15. Oktober 1996; April 1998 noch 683 bei den Nachfolgern, *Wirtschaft im Wandel* 22, Nr. 6 (2016): 129–132. Abgerufen am 8. Oktober 2026. https://www.iwh-halle.de/fileadmin/user_upload/publications/wirtschaft_im_wandel/Wiwa_6_2016_SKET.pdf.

Heitmeyer, Wilhelm. *Autoritäre Versuchungen. Signaturen der Bedrohung 1*. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2018. ISBN: 978-3-518-12717-9.

Heitmeyer, Wilhelm, Manuela Freiheit und Peter Sitzer. *Rechte Bedrohungsallianzen. Signaturen der Bedrohung II*. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2020. ISBN: 978-3-518-12748-3.

Herold, Maik und Cyrill Otteni. „Closing the Left-Conservative Gap of Political Representation? Ideological Positions and Democratic Attitudes of Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) Supporters in Germany“. Online first, 20. Mai 2025, *German Politics*, 2025. https://doi.org/10.1080/09644008.2025.2497083.

Hertle, Hans-Hermann und Maria Nooke, Hrsg. *Die Todesopfer an der Berliner Mauer 1961–1989: Ein biographisches Handbuch*. Berlin: Ch. Links Verlag, 2009.

Hilmer, Richard und Rita Müller-Hilmer. „Die Bundestagswahl vom 18. September 2005: Votum für Wechsel in Kontinuität“. Kirchhof-Berufung als zentraler Faktor des Umfrage-Schmelzens, *Zeitschrift für Parlamentsfragen* 37, Nr. 1 (2006).

© 2026 durchd8

Hochschulrektorenkonferenz. „Konsequenzen für die deutsch-russische Hochschulkooperation“, 2022. Abgerufen am 1. Juli 2026. https://www.hrk.de/themen/internationales/auswirkungen-des-krieges-in-der-ukraine/konsequenzen-fuer-die-deutsch-russische-hochschulkooperation/.

Hoffeller, Lucca und Nils D. Steiner. „Sympathies for Putin Within the German Public: A Consequence of Political Alienation?“ *Politische Vierteljahresschrift* 65 (2024): 667–690. https://doi.org/10.1007/s11615-024-00541-2.

Hövermann, Andreas. *Die Verdopplung des AfD-Elektorats: Erkenntnisse aus dem WSI-Erwerbspersonenpanel 2020–2025*. WSI Study 42. Düsseldorf: Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut (WSI), Hans-Böckler-Stiftung, 2025. Abgerufen am 29. Juni 2026. https://www.wsi.de/fpdf/HBS-009196/p_wsi_studies_42_2025.pdf.

Infratest dimap. „AfD-Ergebnisse und -Grafiken zur Wahl in Mecklenburg-Vorpommern“. ARD, tagesschau.de; Wahltagsbefragung, Stand 21. September 2026: AfD-Wählende entschieden aus Überzeugung 53, aus Enttäuschung 36 Prozent (2021: 36 und 52; 2016: 24 und 67); AfD bei 16- bis 24-Jährigen 35 Prozent (2021: 14); SPD bei Wählenden ab 70 Jahren 52 Prozent, 2026. Abgerufen am 3. Oktober 2026. https://www.tagesschau.de/inland/landtagswahlen/mecklenburg-vorpommern/2026/afd.

———. „AfD-Wahlergebnis in Sachsen-Anhalt: Ergebnisse und Grafiken“. ARD, tagesschau.de; Wählerwanderung gegenüber der Landtagswahl 2021, Stand 7. September 2026: zur AfD aus dem Lager der Nichtwählenden 170.000, von der CDU 83.000, 2026. Abgerufen am 3. Oktober 2026. https://www.tagesschau.de/inland/landtagswahlen/sachsen-anhalt/2026/afd.

———. *ARD-DeutschlandTrend Juni 2022*. Feldzeit 30. Mai bis 1. Juni 2022, n=1.337; Härte gegenüber Russland bei militärischer Unterstützung der Ukraine: West 53, Ost 35 Prozent; Zurückhaltung, um Russland nicht zu provozieren: Ost 58, West 40 Prozent. Abgerufen am 5. Juli 2026. https://www.infratest-dimap.de/fileadmin/user_upload/DT2206_Report.pdf.

———. *ARD-DeutschlandTrend Oktober 2026*. Erhebung 28. bis 30. September 2026, 1.303 Befragte, veröffentlicht am 1. Oktober 2026; mit der Arbeit der Koalition und mit den Leistungen des Bundeskanzlers je 10 Prozent zufrieden, „beides historische Tiefstände“, 2026. Abgerufen am 3. Oktober 2026. https://www.infratest-dimap.de/umfragen-analysen/bundesweit/ard-deutschlandtrend/2026/oktober/.

———. „BrandenburgTREND Juni 2026“. 24. Juni 2026: BSW minus drei auf 4 Prozent, Linke plus drei auf 12 Prozent, AfD plus zwei auf 37 Prozent. Abgerufen am 4. Juli 2026. https://www.infratest-dimap.de.

© 2026 durchd8

Infratest dimap. *Das Russland-Bild der Deutschen*. Studie zur ARD-Dokumentation, Oktober 2022; kulturell-geschichtliche Zugehörigkeit eher zu Russland: Ost 25, West 7 Prozent; Sanktionen angemessen oder nicht weit genug: West 70, Ost 50 Prozent. Abgerufen am 5. Juli 2026. https://www.infratest-dimap.de/umfragen-analysen/bundesweit/umfragen/aktuell/russland-bild-der-deutschen/.

———. „Grafiken und Analysen zur Abgeordnetenhauswahl in Berlin 2026“. ARD, tagesschau.de; Wahltagsbefragung, Stand 21. September 2026: Linke bei 16- bis 24-Jährigen 43, bei 25- bis 34-Jährigen 49 Prozent (2023: 18 und 17), 2026. Abgerufen am 3. Oktober 2026. https://www.tagesschau.de/inland/landtagswahlen/berlin/2026/analysen.

———. „Grafiken und Analysen zur Landtagswahl 2026 in Sachsen-Anhalt“. ARD, tagesschau.de; Wahltagsbefragung, Stand 7. September 2026: Wahlentscheidung aus Überzeugung bzw. aus Enttäuschung bei AfD-Wählenden 55 und 35 Prozent, bei BSW-Wählenden 41 und 47 Prozent, 2026. Abgerufen am 3. Oktober 2026. https://www.tagesschau.de/inland/landtagswahlen/sachsen-anhalt/2026/analysen.

———. „Wählerwanderung in Berlin – wer holte Stimmen von wem?“ ARD, tagesschau.de; Stand 21. September 2026: zur AfD aus dem Lager der Nichtwählenden 61.000, von der CDU 60.000; zur Linken aus dem Lager der Nichtwählenden 75.000, 2026. Abgerufen am 3. Oktober 2026. https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/waehlerwanderung-abgeordnetenhaus-berlin-2026-100.html.

———. *Wählerwanderung zur Bundestagswahl 2025*. ARD/tagesschau, Stand 24. Februar 2025; SPD-Verluste an CDU/CSU 1.760.000, an die AfD 720.000, an Die Linke 560.000, an das BSW 440.000; reproduziert in Friedrich-Ebert-Stiftung, Analyse der Bundestagswahl 2025, Abb. 12. Abgerufen am 2. Juli 2026. https://www.tagesschau.de/wahl/archiv/2025-02-23-BT-DE/analyse-wanderung.shtml.

———. „Wählerwanderung: Wer in Mecklenburg-Vorpommern wo Stimmen holte“. ARD, tagesschau.de; Stand 21. September 2026: zur AfD aus dem Lager der Nichtwählenden 66.000, von der SPD 48.000, von der CDU 32.000, von der FDP 16.000, von der Linken 9.000, 2026. Abgerufen am 3. Oktober 2026. https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/waehlerwanderung-ltw-mecklenburg-vorpommern-2026-100.html.

———. *Wahltagsbefragung Bundestagswahl 2017: Wahlmotiv der AfD-Wähler*. ARD; AfD-Stimme 2017 überwiegend aus Enttäuschung über die anderen Parteien (rund 60 Prozent) statt aus Überzeugung (rund 31 Prozent). Abgerufen am 2. Juli 2026.

Infratest dimap. *Weiterhin Unterstützung für Sanktionen gegen Russland trotz möglicher Nachteile für Deutschland*. ARD-Morgenmagazin, Feldzeit 19.–20. Juli 2022, n=1.210; Sanktionen auch bei Folgen für Energieversorgung und Wirtschaftsleistung: West 63 Prozent dafür, Ost 51 Prozent dagegen. Abgerufen am 5. Juli 2026. https://www.infratest-dimap.de/umfragen-analysen/bundesweit/umfragen/aktuell/weiterhin-unterstuetzung-fuer-sanktionen-gegen-russland-trotz-moeglicher-nachteile-fuer-deutschland/.

Initiative D21 and Technische Universität München. *eGovernment MONITOR 2021*. 35 Prozent der Ausweisinhaber mit freigeschalteter Online-Ausweisfunktion, 9 Prozent je genutzt; eID eingeführt mit dem neuen Personalausweis am 1. November 2010. Initiative D21, 2021. https://initiatived21.de/publikationen/egovernment-monitor/2021.

Institut für Demoskopie Allensbach. *Ost und West: Umfrage zu Einstellungen und Demokratiebindung*. Für die Frankfurter Allgemeine Zeitung, n=1.051, Feld 3.–15. August 2024; „Demokratie beste Staatsform" Ost 38 / West 74 Prozent; „nur scheinbar Demokratie" Ost 54 / West 27; „Sozialismus gute Idee, nur schlecht umgesetzt" Ost 43 / West 18. Abgerufen am 5. Juli 2026. https://www.ifd-allensbach.de/fileadmin/kurzberichte_dokumentationen/FAZ_August2024_Ost_West.pdf.

Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung und Friedrich-Ebert-Stiftung. *Mitte-Studie 2024/25: Die angespannte Mitte*. IKG Bielefeld / FES, 2025.

Institute for Strategic Dialogue. *An old dog with no new tricks: Matryoshka targets regional elections in Germany*. Digital Dispatch. 4. September 2026 (Pablo Maristany de las Casas); 269 Posts an 21 Tagen zwischen dem 24. Juni und dem 1. September 2026 gegen die Bundesregierung und Kandidierende von CDU, SPD, Grünen, Linke und FDP; 31 imitierte Medienmarken, rund 40 Prozent der Videos mit KI-Stimmen; AfD und BSW nicht unter den Zielen („Omitting the AfD and the BSW"); direkte Reichweite begrenzt. ISD Germany, 2026. Abgerufen am 3. Oktober 2026. https://www.isdglobal.org/digital-dispatch/investigation-an-old-dog-with-no-new-tricks-matryoshka-targets-regional-elections-in-germany/.

Internationale Energieagentur. „Europe and the World Need to Draw the Right Lessons from Today's Natural Gas Crisis". IEA-Kommentar (Birol), 13. Januar 2022: „strong elements of artificial tightness … due to the behaviour of Russia's state-controlled gas supplier"; russische Exporte nach Europa im vierten Quartal 2021 um 25 Prozent unter Vorjahr. Abgerufen am 5. Juli 2026. https://www.iea.org/commentaries/europe-and-the-world-need-to-draw-the-right-lessons-from-todays-natural-gas-crisis.

Jun, Bogang, Flávio L. Pinheiro, Tobias Buchmann, Seung-kyu Yi und César A. Hidalgo. „Meet me in the middle: The reunification of Germany's research network". ArXiv-Preprint 1704.08426 (nicht begutachtet), 2017. Abgerufen am 1. Juli 2026. https://arxiv.org/abs/1704.08426.

Jungherr, Andreas, Ralph Schroeder und Sebastian Stier. „Digital Media and the Surge of Political Outsiders: Explaining the Success of Political Challengers in the United States, Germany, and China". *Social Media + Society* 5, Nr. 3 (2019). https://doi.org/10.1177/2056305119875439.

Kalina, Thorsten und Claudia Weinkopf. „Konzentriert sich die steigende Niedriglohnbeschäftigung in Deutschland auf atypisch Beschäftigte?" Niedriglohnsektor wächst überwiegend vor Hartz IV; Treiber Erosion der Tarifbindung seit den 1990er Jahren, *Zeitschrift für ArbeitsmarktForschung* 41, Nr. 4 (2008): 447–469. https://doku.iab.de/zaf/2008/2008_4_zaf_Kalina_Weinkopf.pdf.

———. *Niedriglohnbeschäftigung 2018*. IAQ-Report 2020-05. SOEP, OECD-Schwelle zwei Drittel des Median-Bruttostundenlohns; Niedriglohnanteil 16,9 (1995), Höchststand 24,1 (2011), 21,8 Prozent (2018). Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ), Universität Duisburg-Essen, 2020. https://duepublico2.uni-due.de/servlets/MCRFileNodeServlet/duepublico_derivate_00071768/IAQ-Report_2020_05.pdf.

Kalscheuer, Fiete. „Warum die staatliche Förderung von Nichtregierungsorganisationen parlamentsgesetzlich zu regeln ist". *Verfassungsblog*, 2025. https://doi.org/10.59704/3ed6c0ecaa7bb572.

Katz, Richard S. und Peter Mair. „Changing Models of Party Organization and Party Democracy: The Emergence of the Cartel Party". *Party Politics* 1, Nr. 1 (1995): 5–28. https://doi.org/10.1177/1354068895001001001.

Kohl, Helmut. *Rede an der Universität Oxford*. Bulletin 125. 25. November 1992. Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, 1992.

Kommission Moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt. *Moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt. Bericht der Kommission*. Technischer Bericht. „Hartz-Kommission", eingesetzt 22. Februar 2002, Bericht 16. August 2002; 15 Mitglieder um Peter Hartz (VW-Personalvorstand), Vollmitglieder Peter Kraljič (McKinsey) und Jobst Fiedler (Roland Berger); Bertelsmann-Stiftung mit Konzeptzuarbeit. Berlin: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, 2002.

Konrad-Adenauer-Stiftung. *Wahlbeteiligung und Wahlverhalten nach Alter und Geschlecht in Deutschland*. Grüne 34,9 Prozent in der Kohorte 18 bis 24 bei der Europawahl, stärkste Partei aller Kohorten unter 30, 2019. Abgerufen am 4. Juli 2026. https://www.kas.de/documents/252038/11055681/Wahlbeteiligung+und+Wahlverhalten+nach+Alter+und+Geschlecht+in+Deutschland.pdf.

Körber-Stiftung. *Der Vertrauensverlust in die Demokratie*. Zeitreihe „Führende Leute in Politik und Medien leben in ihrer eigenen Welt“: 2017: 69, 2020: 56, 2021: 62, 2023: 71, 2025: 73 Prozent Zustimmung. Abgerufen am 5. Juli 2026. https://koerber-stiftung.de/site/assets/files/31618/der_vertraunsverlust_in_die_demokratie.pdf.

———. *The Berlin Pulse 2023: Repräsentative Umfrage zur deutschen Außenpolitik*. Feldzeit 6.–12. September 2023, n=1.057; weitere militärische Unterstützung der Ukraine: West 70, Ost 49 Prozent (Tabellenband S. 39); Vertrauen in die Putin-Regierung: Ost 20, West 10 Prozent (S. 41). Kantar Public. Abgerufen am 5. Juli 2026. https://koerber-stiftung.de/site/assets/files/33727/umfrageergebnis_deutschland_the_berlin_pulse_2023.pdf.

———. *The Berlin Pulse 2024: Repräsentative Umfrage zur deutschen Außenpolitik*. Feldzeit 11.–20. September 2024, n=1.010; militärische Unterstützung der Ukraine: West 62, Ost 40 Prozent (Tabellenband S. 31). Verian. Abgerufen am 5. Juli 2026. https://koerber-stiftung.de/site/assets/files/43628/verian_theberlinpulse_2024.pdf.

Koselleck, Reinhart. *Vergangene Zukunft: Zur Semantik geschichtlicher Zeiten*. Suhrkamp, 1979.

Kowalczuk, Ilko-Sascha. *Endspiel: Die Revolution von 1989 in der DDR*. München: C. H. Beck, 2009.

Kramp-Karrenbauer, Annegret. „Europa richtig machen“. 10. März 2019; erste programmatische deutsche Antwort auf Macrons Europa-Initiativen, in der Sache eine Absage (kein Eurozonen-Budget, kein EU-Mindestlohn), *Welt am Sonntag*.

Lafontaine, Oskar. *Die Wut wächst*. München: Econ, 2002.

———. *Politik für alle*. Berlin: Econ/Ullstein, 2005.

Landesregierung Brandenburg. *Ministerpräsident Woidke beendet Koalition aus SPD und BSW*. Pressemitteilung der Staatskanzlei, 6. Januar 2026; nach dem Austritt des stellvertretenden Ministerpräsidenten Crumbach aus Partei und Fraktion des BSW und dem Austritt zweier weiterer Abgeordneter aus der BSW-Fraktion, 2026. Abgerufen am 3. Oktober 2026. https://brandenburg.de/cms/detail.php/brandenburg_06.c.892654.de.

Landesverfassungen. *Verfassung des Landes Brandenburg (BRAVORS, Stand 2022); Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landtag, Neufassung April 2025); Verfassung des Freistaates Sachsen (REVOSax, Stand 2014); Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt (Landtag, Stand 1. Juni 2026); Verfassung des Freistaats Thüringen (Landtag, Stand Mai 2024)*. Zweidrittel-Erfordernisse je Land am Volltext ausgezählt, Abruf 8. Oktober 2026, 2026. Abgerufen am 8. Oktober 2026. https://bravors.brandenburg.de/de/gesetze-212792.

Landeswahlleiter Brandenburg. *Endgültiges Ergebnis der Landtagswahl 2024*. Festgestellt 7. Oktober 2024: SPD 30,9, AfD 29,2 Prozent (30 von 88 Sitzen, Sperrminorität); BSW 13,5 Prozent. Abgerufen am 5. Juli 2026. https://wahlen.brandenburg.de/wahlen/de/pressemitteilungen/detail/~07-10-2024-endgueltiges-ergebnis-ltw-24.

Landeswahlleiter für Berlin. *Wahl zum 20. Abgeordnetenhaus von Berlin am 20. September 2026: Vorläufige Ergebnisse nach Bezirken*. Stand 21. September 2026, 03:33 Uhr; Zweitstimmen in Prozent, Summe aus AfD, Linke und BSW aus den Stimmenzahlen: Marzahn-Hellersdorf 62,0 (AfD 34,5), Lichtenberg 59,7 (AfD 24,0), Treptow-Köpenick 56,5 (AfD 23,7), Friedrichshain-Kreuzberg 54,1 (Linke 44,2), Neukölln 51,7 (Linke 33,0), Mitte 49,1, Pankow 48,5, Spandau 42,2, Tempelhof-Schöneberg 39,1, Reinickendorf 39,1, Charlottenburg-Wilmersdorf 32,9, Steglitz-Zehlendorf 29,0; endgültiges Ergebnis durch den Landeswahlausschuss am 12. Oktober 2026, 2026. Abgerufen am 8. Oktober 2026. https://www.wahlen-berlin.de/wahlen/BE2026/Afspraes/AGH/bezirksergebnisse.html.

———. *Wahl zum 20. Abgeordnetenhaus von Berlin am 20. September 2026: Vorläufiges Ergebnis*. Ergebnisportal, Stand 21. September 2026 (Pressemitteilung vom selben Tag): Linke 25,7, CDU 18,8, AfD 16,3, Grüne 14,3, SPD 12,1, BSW 4,7, FDP 2,5 Prozent der Zweitstimmen; Wahlbeteiligung 74,2 Prozent (1.846.170 von 2.487.318); vorläufige Liste der Gewählten: 158 Sitze (Linke 47, CDU 34, AfD 29, Grüne 26, SPD 22), 2026. Abgerufen am 3. Oktober 2026. https://www.wahlen-berlin.de/wahlen/BE2026/Afspraes/AGH/ergebnisse.html.

Landeswahlleiter für Berlin und Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. *Wahl zum 20. Abgeordnetenhaus von Berlin am 20. September 2026: Datenexport Zweitstimmen nach Wahlkreisen und weiteren Aggregaten*. Vorläufiges Ergebnis, Abzug vom 21. September 2026; Aggregate Berlin-Ost und Berlin-West: AfD 21,0 und 12,7, Linke 27,8 und 24,1, BSW 5,8 und 3,9 Prozent; AfD, Linke und BSW zusammen 54,6 und 40,7 Prozent (Summe aus den Stimmenzahlen), 2026. Abgerufen am 3. Oktober 2026. https://www.wahlen-berlin.de/wahlen/BE2026/Afspraes/AGH/Datenexport_AGH2026_Zweitstimme_A_BE.csv.

Landeswahlleiter Mecklenburg-Vorpommern. *Endgültiges Ergebnis der Wahl zum 9. Landtag von Mecklenburg-Vorpommern am 20. September 2026*. Bekanntmachung des Landeswahlleiters (Amtsblatt M-V vom 12. Oktober 2026, vorab veröffentlicht); vom Landeswahlausschuss am 30. September 2026 festgestellt: AfD 38,2, SPD 35,5, Linke 6,5, Grüne 5,7, CDU 4,9, BSW 4,8, FDP 1,0 Prozent der gültigen Zweitstimmen; 1.024.118 Wählerinnen und Wähler bei 1.312.565 Wahlberechtigten (78,0 Prozent); 71 Sitze: AfD 32 (22 Wahlkreissitze), SPD 29 (14), Linke 5, Grüne 5, 2026. Abgerufen am 3. Oktober 2026. https://www.laiv-mv.de/static/LAIV/Wahlen/L-Bekanntmachungen/LTW%202026/LTW%202026%20Endg%C3%BCltiges%20Ergebnis%20-%20Bekanntmachung%20Amtsblatt.pdf.

Landeswahlleiterin Sachsen-Anhalt. *Landtagswahl am 6. September 2026: Endgültiges Ergebnis der Landtagswahl*. Pressemitteilung Nr. 26/2026, Magdeburg, 22. September 2026; vom Landeswahlausschuss am 22. September 2026 festgestellt: AfD 43,79, CDU 17,23, SPD 9,30, Grüne 8,93, Linke 8,56, BSW 5,27, FDP 2,58 Prozent der gültigen Zweitstimmen; Wahlbeteiligung 77,8 Prozent (1.327.991 von 1.706.852 Wahlberechtigten), 2026. Abgerufen am 3. Oktober 2026. https://wahlen.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MI/wahlen/Pressemitteilungen/2026_09_22_Endgueltiges_Ergebnis_der_Landtagswahl_festgestellt.pdf.

Landtag Brandenburg. *Zwischenbericht der Kommission zur Überprüfung der Abgeordneten nach § 27 des Abgeordnetengesetzes*. Drucksache 8/2798, 5. Mai 2026 (übergeben 8. Mai): 36 geprüfte Abgeordnete der Alterskohorte, fünf mit Stasi-Unterlagen, darunter vier AfD-Abgeordnete; schwerster Fall ein inoffizieller Mitarbeiter (Deckname Hubert), dessen Berichte sich in Akten der Bespitzelten wiederfanden. Abgerufen am 5. Juli 2026. https://www.parlamentsdokumentation.brandenburg.de/parladoku/w8/drs/ab_2700/2798.pdf.

Landtag von Sachsen-Anhalt. „Konstituierung findet am 6. Oktober statt“. 1. Oktober 2026; konstituierende Sitzung des Landtags der 9. Wahlperiode am Dienstag, 6. Oktober 2026, 11 Uhr, mit 83 Abgeordneten; Termin von den sechs künftigen Fraktionen am 16. September 2026 vereinbart, 2026. Abgerufen am 3. Oktober 2026. https://www.landtag.sachsen-anhalt.de/artikel/konstituierung-findet-am-6-oktober-statt.

Lengfeld, Holger. „Die »Alternative für Deutschland«: eine Partei für Modernisierungsverlierer?“ *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* 69, Nr. 2 (2017): 209–232. https://doi.org/10.1007/s11577-017-0446-1.

Lengfeld, Holger und Clara Dilger. „Kulturelle und ökonomische Bedrohung. Eine Analyse der Ursachen der Parteiidentifikation mit der AfD mit dem SOEP 2016“. *Zeitschrift für Soziologie* 47, Nr. 3 (2018): 181–199. https://doi.org/10.1515/zfsoz-2018-1012.

Lindekamp, Caroline. „Briefwahl in Sachsen-Anhalt: Video zeigt keinen Wahlbetrug“. CORRECTIV.Faktencheck, 8. September 2026; zwei Videos mit zusammen mehr als 100.000 Aufrufen; nach CeMAS „mit hoher Wahrscheinlichkeit Teil der russischen Kampagne Storm-1516“, 2026. Abgerufen am 3. Oktober 2026. https://correctiv.org/faktencheck/2026/09/08/landtagswahl-video-zeigt-keinen-briefwahlbetrug-in-sachsen-anhalt/.

Löfflmann, Georg und Malte Riemann. „‘If I could turn back time’: Temporal security narratives, ontological disruption, and Germany’s Zeitenwende“. *European Journal of International Security*, 2025. https://doi.org/10.1017/eis.2025.10008.

Maaß, Sabrina, Jil Wortelker und Armin Rott. „Evaluating the regulation of social media: An empirical study of the German NetzDG and Facebook“. *Telecommunications Policy* 48, Nr. 5 (2024): 102719. https://doi.org/10.1016/j.telpol.2024.102719.

Macron, Emmanuel. „Initiative pour l’Europe: Discours pour une Europe souveraine, unie, démocratique“. Sorbonne, 26. September 2017. Abgerufen am 4. Juli 2026. https://www.elysee.fr/emmanuel-macron/2017/09/26/initiative-pour-leurope-discours-demmanuel-macron-pour-une-europe-souveraine-unie-democratique.

Mair, Peter. *Ruling the Void: The Hollowing of Western Democracy*. London und New York: Verso, 2013.

Mankoff, Jeffrey. *Russian Influence Operations in Germany and Their Effect*. Center for Strategic und International Studies, 2020.

Manow, Philip. *Die politische Ökonomie des Populismus*. Berlin: Suhrkamp Edition, 2018.

Marxen, Klaus und Gerhard Werle. *Die Strafverfolgung von DDR-Unrecht. Fakten und Zahlen*. Humboldt-Universität zu Berlin / Stiftung Aufarbeitung, Stichtag 1. Februar 2007; rund 100.000 Ermittlungsverfahren, 753 rechtskräftige Verurteilungen, 40 unbedingte Haftstrafen; MfS-Unrecht speziell: 251 Angeklagte, 87 Verurteilte, 3 unbedingte Haftstrafen. Abgerufen am 5. Juli 2026. http://werle.rewi.hu-berlin.de/strafverfolgung_faktenundzahlen.pdf.

Mau, Steffen. *Lütten Klein. Leben in der ostdeutschen Transformationsgesellschaft*. Berlin: Suhrkamp, 2019. ISBN: 978-3-518-42894-8.

———. „Ostdeutsche Identität ist zu einem leeren Gefäß geworden“. Interview, Der Tagesspiegel, zum Band Ungleich vereint (Suhrkamp 2024); Merkel als prominentestes Beispiel des Zurückstellens ostdeutscher Zugehörigkeit. Abgerufen am 4. Juli 2026. https://www.tagesspiegel.de/potsdam/potsdam-kultur/soziologe-steffen-mau-uber-oststolz-ostdeutsche-identitat-ist-zu-einem-leeren-gefass-geworden-13156597.html.

Mchangama, Jacob und Joelle Fiss. *The Digital Berlin Wall: How Germany (Accidentally) Created a Prototype for Global Online Censorship*. Copenhagen: Justitia, 2019.

MDR. „BSW-Landtagsfraktion aufgelöst und als ‚Thüringen gerecht' neu gegründet". 9. September 2026; zehn der ursprünglich 15 Mitglieder lösen am Dienstag die BSW-Fraktion auf und gründen die Fraktion „Thüringen gerecht"; drei weitere Abgeordnete haben eine eigene Partei gegründet, zwei bleiben im BSW; die Minderheitsregierung Voigt aus CDU, SPD und „Thüringen gerecht" hat 39 von 88 Stimmen, 2026. Abgerufen am 3. Oktober 2026. https://www.mdr.de/nachrichten/thueringen/aufgeloest-neu-gegruendet,bsw-fraktion-106.html.

Merkel, Angela und Beate Baumann. *Freiheit. Erinnerungen 1954–2021*. Kiepenheuer & Witsch, 2024.

Ministerium für Staatssicherheit, Hauptabteilung XX. *Einschätzung über die in der DDR existierenden Skinheads*. 21. Dezember 1987; Einschätzung der HA XX, überliefert im Bestand der HA XXII: BArch, MfS, HA XXII, Nr. 407, Bd. 11, Bl. 58–70. Ministerium für Staatssicherheit.

Moreau, Patrick. „Die PDS – eine postkommunistische Partei". SED Oktober 1989 rund 2,3 Millionen Mitglieder; PDS Ende 1990 rund 285.000; rund 95 Prozent der SED-Mitglieder traten nicht über, rund 95 Prozent der verbliebenen PDS-Mitglieder waren frühere SED-Mitglieder, *Aus Politik und Zeitgeschichte* 5 (1992).

Müller, Karsten und Carlo Schwarz. „Fanning the Flames of Hate: Social Media and Hate Crime". *Journal of the European Economic Association* 19, Nr. 4 (2021): 2131–2167. https://doi.org/10.1093/jeea/jvaa045.

Nachtwey, Oliver. *Die Abstiegsgesellschaft. Über das Aufbegehren in der regressiven Moderne*. Berlin: Suhrkamp, 2016.

National Commission on Terrorist Attacks Upon the United States. *The 9/11 Commission Report*. Kapitel 5.4, S. 169: Gesamtkosten der Operation zwischen 400.000 und 500.000 US-Dollar. U.S. Government Printing Office, 2004.

Nationaler Normenkontrollrat. *E-Government in Deutschland: Vom Abstieg zum Aufstieg*. Kernbefund: flächendeckendes funktionierendes E-Government „gibt es nicht"; Nutzung 2015 bei 39 Prozent gegen Schweden 75, Österreich 73. Nationaler Normenkontrollrat, 2015. https://www.normenkontrollrat.bund.de/Webs/NKR/SharedDocs/Downloads/DE/Gutachten/2015-E-Government-in-Deutschland-Vom-Abstieg-zum-Aufstieg.pdf.

© 2026 durchd8

Nationaler Normenkontrollrat. *Jahresbericht 2022: Bürokratieabbau in der Zeitenwende*. 13. Dezember 2022: zum OZG-Fristablauf sind 33 von 575 Verwaltungsleistungen flächendeckend online verfügbar. Nationaler Normenkontrollrat. Abgerufen am 4. Juli 2026. https://www.normenkontrollrat.bund.de/Webs/NKR/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2022/2022-12-13-buerokratieabbau-in-der-zeitenwende.html.

NDR. „Mögliches Regierungs-Trio peilt zügige Koalitions-Verhandlungen an". 30. September 2026; SPD, Linke und Grüne loten seit dem 28. September die Gemeinsamkeiten für eine neue Landesregierung aus, die Sondierungen sollen in der Woche ab dem 5. Oktober abgeschlossen werden, 2026. Abgerufen am 3. Oktober 2026. https://www.ndr.de/nachrichten/mecklenburg-vorpommern/landtagswahl/moegliches-regierungs-trio-peilt-zuegige-koalitionsverhandlungen-an,mvwahl-482.html.

netzpolitik.org. „Fraktionen von SPD, Grünen und Linker verlassen X". 4. Mai 2026, Aktion #WirVerlassenX. Abgerufen am 4. Juli 2026. https://netzpolitik.org.

NewsGuard. *Russian Influence Campaign Storm-1516 Targets France, Germany*. 27. Februar 2026: 13 Falschbehauptungen gegen Deutschland seit Januar 2025 (2024: 3), davon 8 gegen Merz persönlich; 175.000 Posts, 274 Millionen Views auf X; Reichweite H2/2025 +51 Prozent; Lydd-Fake 7,8 Millionen Views zwei Tage vor der Ukraine-Hilfen-Abstimmung. NewsGuard Special Reports. Abgerufen am 4. Juli 2026. https://www.newsguardtech.com/special-reports/russian-influence-campaign-storm-1516-targets-france-germany/.

Niedermayer, Oskar. *Parteimitglieder in Deutschland: Version 2025*. Parteikartei-Daten Stand 31.12.2024: Durchschnittsalter SPD 62, CDU 61, CSU 61, AfD 54, Linke 45; absolute Mehrheit der CDU-, CSU- und SPD-Mitglieder über 60; unter 30: CDU 5,5, SPD 7,9, Linke 32 Prozent. Arbeitshefte aus dem Otto-Stammer-Zentrum Nr. 33, FU Berlin, 2025. https://doi.org/10.17169/refubium-48609.

———. „Parteimitgliedschaften im Jahre 2024". *Zeitschrift für Parlamentsfragen* 56, Nr. 2 (2025): 418–448.

Nordkurier. „AfD nimmt Abgeordneten trotz Stasi-Prüfbericht in Schutz". Dpa-Bericht, 9. Juni 2026; Fraktionschef Berndt verteidigt den Abgeordneten, dessen Dementi gegen die amtliche Aktenlage steht; einzige Konsequenz ist die Abgabe eines Kreisvorsitzes. Abgerufen am 5. Juli 2026. https://www.nordkurier.de/regional/brandenburg/afd-nimmt-abgeordneten-trotz-stasi-pruefbericht-in-schutz-4632547.

Norris, Pippa und Ronald Inglehart. *Cultural Backlash: Trump, Brexit, and Authoritarian Populism*. Cambridge: Cambridge University Press, 2019. https://doi.org/10.1017/9781108595841.

North Atlantic Council. *Declaration on Peace and Cooperation*. Rome Declaration, Rom, 8. November 1991. Abgerufen am 30. Juni 2026. https://www.nato.int/cps/en/natolive/official_texts_23846.htm.

North Atlantic Treaty Organization. *The North Atlantic Treaty*. Washington, D.C., 4. April 1949. Abgerufen am 30. Juni 2026. https://www.nato.int/cps/en/natolive/official_texts_17120.htm.

Nullmeier, Frank. „Die Agenda 2010: Ein Reformpaket und sein kommunikatives Versagen“. In *Politische Reformprozesse in der Analyse: Untersuchungssystematik und Fallbeispiele*, herausgegeben von Thomas Fischer, Andreas Kießling und Leonard Novy, 145–190. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung, 2008.

OECD. *Broadband Statistics: Percentage of Fibre Connections in Total Broadband*. Deutschland Dezember 2019: 4,4 Prozent gegen OECD-Schnitt 28,1; Ende 2021 rund 7,1 gegen rund 32 Prozent, 2021. https://www.oecd.org/en/topics/broadband-statistics.html.

———. *Digital Government Index: 2019 Results*. Deutschland Rang 26 von 33, Score 0,398 gegen OECD-Schnitt 0,501; im Folgeindex 2023 mangels Daten nicht gerankt. OECD Public Governance Policy Papers No. 03, 2020. https://www.oecd.org/en/publications/digital-government-index_4de9f5bb-en.html.

Patzelt, Werner J. und Joachim Klose, Hrsg. *PEGIDA: Warnsignale aus Dresden*. Dresden: Thelem, 2016. ISBN: 978-3-945363-44-7.

Pokorny, Sabine. *Bäumchen wechsel dich? Politische Veränderungen in Deutschland*. Konrad-Adenauer-Stiftung, Monitor Februar 2024; Demokratiezufriedenheit der AfD-Wähler Dezember 2022: 3 Prozent zufrieden / 87 unzufrieden, Dezember 2023: 11/75. Abgerufen am 5. Juli 2026. https://www.kas.de/documents/d/guest/finaler-text-24-02-19-baeumchen-wechsel-dich-sabine-pokorny-240113729-_final.

Presse- und Informationsamt der Bundesregierung. *Pressekonferenz von Bundeskanzlerin Merkel und US-Präsident Obama*. Mitschrift, Berlin, 19. Juni 2013: „Das Internet ist für uns alle Neuland“; Kontext NSA-/PRISM-Debatte. Abgerufen am 4. Juli 2026. https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/pressekonferenzen/pressekonferenz-von-bundeskanzlerin-merkel-und-us-praesident-obama-843764.

Putin, Vladimir. „Wortprotokoll der Rede vor dem Deutschen Bundestag, 25.9.2001“, 2001. https://www.bundestag.de/parlament/geschichte/gastredner.

© 2026 durchd8

Rat der Europäischen Union. *Beschluss (GASP) 2020/1537: restriktive Maßnahmen gegen Cyberangriffe (Bundestags-Hack)*. 22. Oktober 2020; Sanktionen gegen Dmitry Badin, Igor Kostyukov und die GRU-Einheit 26165 (85th Main Centre GTsSS). Abgerufen am 4. Juli 2026. https://www.consilium.europa.eu/en/press/press-releases/2020/10/22/malicious-cyber-attacks-eu-sanctions-two-individuals-and-one-body-over-2015-bundestag-hack/.

———. *Gemeinsames Europäisches Asylsystem: Annahme des Reformpakets*. Annahme EP 10. April, Rat 14. Mai 2024; erste beschlossene Dublin-Nachfolge-Ordnung seit dem Kollaps 2015. Abgerufen am 4. Juli 2026. https://www.consilium.europa.eu/en/policies/eu-migration-asylum-reform-pact/.

Rau, Christian. *Hungern für Bischofferode: Protest und Politik in der ostdeutschen Transformation*. Open Access; Schließungsentscheidung der Treuhand Dezember 1992, Hungerstreik von rund vierzig Kalikumpeln ab 1. Juli 1993 (Rau 2022, S. 160; FES Denkanstoß Geschichte, 31. März 2025), Ende des Arbeitskampfes 31. Dezember 1993; „bis 1992 wurde mehr als die Hälfte der über 1.500 Beschäftigten entlassen“ (S. 15). Frankfurt am Main: Campus, 2023. https://doi.org/10.12907/978-3-593-45431-3.

rbb24. „Nach Wahl in Berlin: Linke, Grüne und SPD sehen ‚gemeinsamen Weg‘“. 3. Oktober 2026, auch auf tagesschau.de; Vorgespräche von Linken, Grünen und SPD über eine Regierungsbildung, Sondierungsgespräche sollen folgen, 2026. Abgerufen am 3. Oktober 2026. https://www.rbb24.de/politik/berlin-wahl-2026/beitraege/linke-gruene-spd-regierungsbildung-berlin.html.

———. „Wahl-Panne in Spandau: Berliner Abgeordnetenhaus wird kleiner“. 2. Oktober 2026, auch auf tagesschau.de; Direktmandat im Wahlkreis Spandau 1 nach Nachzählung an die AfD statt an die CDU; Landeswahlleiter Bröchler: „Nach dem jetzigen Stand wird das Parlament 153 Sitze haben. In der Wahlnacht sind wir noch von 158 ausgegangen“; je ein Sitz weniger für CDU, SPD und Grüne, zwei weniger für die Linke; Sitzung des Landeswahlausschusses am 12. Oktober 2026 vorgesehen, 2026. Abgerufen am 3. Oktober 2026. https://www.rbb24.de/politik/berlin-wahl-2026/beitraege/neuauszaehlung-wahlpanne-berlin-spandau-abgeordnetenhaus-tabor.html.

Reckwitz, Andreas. *Verlust. Ein Grundproblem der Moderne*. Berlin: Suhrkamp, 2024. ISBN: 978-3-518-58822-2.

Röhl, Klaus-Heiner, Christian Kestermann und Christian Rusche. *Wachstumshemmnisse für Unternehmen in Ostdeutschland und Handlungsempfehlungen für die Politik*. Standort- statt Entscheidungsfunktionen; Zentralen, Gewinne und strategische Entscheidungen überwiegend westdeutsch oder ausländisch verortet. Institut der deutschen Wirtschaft, 2023.

© 2026 durchd8

Royer, Jeroen, Jonathan Gescher und Tim Leibert. „Binnenmigration in Deutschland 1991–2022“. 25. Juni 2024, *Bundeszentrale für politische Bildung*. Abgerufen am 1. Juli 2026. https://www.bpb.de/themen/migration-integration/regionalprofile/deutschland/548245/binnenmigration-in-deutschland-1991-2022/.

Russland-Analysen. „Der Ukrainekrieg: Kriegsängste, die Akzeptanz von Waffenlieferungen und Autokratieakzeptanz in Deutschland“. Nr. 437; MOTRA-Befragung Februar 2023, n>2.400; Ablehnung jeglicher Waffenlieferungen: AfD-Wählerschaft 48,2 Prozent gegen 18,6 im Bundesschnitt. Abgerufen am 5. Juli 2026. https://laender-analysen.de/russland-analysen/437/der-ukrainekrieg-kriegsaengste-die-akzeptanz-von-waffenlieferungen-und-autokratieakzeptanz-in-deutschland/.

Sächsischer Landtag. *Landtagswahl 2024: Wahlergebnisse und Sitzverteilung*. CDU 31,9, AfD 30,6 Prozent (40 von 120 Sitzen, exakt ein Drittel); BSW 11,8 Prozent, 2024. Abgerufen am 5. Juli 2026. https://www.landtag.sachsen.de/de/aktuelles/landtagswahl-2024/wahlergebnisse-und-sitzverteilung-29953.cshtml.

Sartori, Giovanni. *Parties and Party Systems: A Framework for Analysis*. Cambridge: Cambridge University Press, 1976.

Sauer, Martin. *Mx Russia: Information Governance as a Power Function*. DURCHD8 Research Report. Bad Homburg: DURCHD8, Mai 2026. https://doi.org/10.5281/zenodo.20134462.

———. *Narrative Power: How Does Durable Coordinated Power Emerge?* Preprint, Version 4.52, Zenodo, 2026. https://doi.org/10.5281/zenodo.22086051.

Schäfer, Armin. *Der Verlust politischer Gleichheit: Warum die sinkende Wahlbeteiligung der Demokratie schadet*. Bd. 81. Schriften aus dem Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung. Frankfurt am Main: Campus, 2015. ISBN: 978-3-593-50198-7.

Schäfer, Claus. „Erste Reue über Verteilungssünden? Zur Einkommensentwicklung 2006“. Datenquelle Statistisches Bundesamt, Fachserie 18 (VGR), Stand August 2007; unbereinigte Lohnquote 72,2 (2000), 68,2 (2004), 64,2 Prozent (2007), *WSI-Mitteilungen* 60, Nr. 11 (2007): 579–588. https://www.boeckler.de/pdf/wsimit_2007_11_schaefer.pdf.

Scholz, Olaf. *Regierungserklärung vor dem Deutschen Bundestag*. Sondersitzung, 27. Februar 2022. Abgerufen am 30. Juni 2026. https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/regierungserklaerung-von-bundeskanzler-olaf-scholz-2008356.

Schroeder, Wolfgang, Daniel Ziblatt und Florian Bochert. *Brandmauer – Still Alive! Empirical Findings on Support for the AfD by Established Parties in Eastern Germany (2019–2024)*. Discussion Paper SP V 2024-503en. WZB Berlin Social Science Center, 2025. Abgerufen am 27. August 2026. https://bibliothek.wzb.eu/pdf/2025/v24-503en.pdf.

Serrano, Juan Carlos Medina, Morteza Shahrezaye, Orestis Papakyriakopoulos und Simon Hegelich. „The Rise of Germany's AfD: A Social Media Analysis". In *Proceedings of the 10th International Conference on Social Media and Society (SMSociety '19)*. Facebook Januar 2015 bis Mai 2018: AfD-Posts mit 2.891.377 Shares, mehr als die sechs übrigen Parteien zusammen. ACM, 2019. https://doi.org/10.1145/3328529.3328562.

Sprachkritische Aktion Unwort des Jahres. *Unwort des Jahres 2010: alternativlos*. Verkündet am 18. Januar 2011; Jury-Begründung: das Wort suggeriere, dass es „von vornherein keine Alternativen und damit auch keine Notwendigkeit der Diskussion und Argumentation" gebe. Abgerufen am 4. Juli 2026. https://www.unwortdesjahres.net/unwort/alternativlos/.

Statistisches Bundesamt. *35 Jahre Deutsche Einheit: Zahlen zum vereinten Deutschland*. Nettohaushaltsvermögen Ost 88.000 vs. West 182.000 Euro (2018); Erbschaften/Schenkungen 2024 pro Kopf Faktor vier; Bevölkerung Ost-Flächenländer −16 vs. West +10 Prozent seit 1990; U3-Betreuung 55 vs. 34 Prozent. Destatis, 2025.

———. *Bevölkerungsentwicklung in Ost- und Westdeutschland zwischen 1990 und 2024: Angleichung oder Verfestigung der Unterschiede?* Wiesbaden, 29. September 2025; Wanderungssalden ohne Berlin. Statistisches Bundesamt (Destatis). Abgerufen am 1. Juli 2026. https://www.destatis.de/DE/Themen/Querschnitt/Demografischer-Wandel/Aspekte/demografie-bevoelkerungsentwicklung-ost-west.html.

Statistisches Bundesamt (Destatis). *Personal des öffentlichen Dienstes: Beschäftigte nach ausgewählten Aufgabenbereichen*. Personalstandstatistik, Beschäftigte (Köpfe) einschl. Sozialversicherung, Stichtag 30. Juni; GENESIS-Tabelle 74111-0002; Tiefpunkt 2008 rund 4,505 Mio., 2021 rund 5,096 Mio., 2022 rund 5,206 Mio., 2023 rund 5,270 Mio. 2024. Abgerufen am 2. Juli 2026. https://www.destatis.de/DE/Themen/Staat/Oeffentlicher-Dienst/Tabellen/beschaeftigte-ausgew-aufgaben.html.

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt. *Landtagswahl Sachsen-Anhalt 2026: Sitzverteilung im Landtag von Sachsen-Anhalt*. Endgültige Ergebnisse, Stand 22. September 2026: 83 Sitze, AfD 39 (davon 38 Direktmandate), CDU 15, SPD 8, Grüne 8, Linke 8, BSW 5, 2026. Abgerufen am 3. Oktober 2026. https://wahlergebnisse.sachsen-anhalt.de/wahlen/lt26/sitze.html.

Sternberger, Dolf. *Verfassungspatriotismus (Schriften)*. Frankfurt am Main: Insel, 1990. ISBN: 978-3-458-16085-4.

Stiftung EVZ und Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung. *Multidimensionaler Erinnerungsmonitor (MEMO-Studien), Studie 2025*. Stiftung EVZ / IKG Bielefeld, 2025.

Suchman, Mark C. „Managing Legitimacy: Strategic and Institutional Approaches". *Academy of Management Review* 20, Nr. 3 (1995): 571–610.

t-online. „Weidel nennt Verfassungsschutz ‚schmierige Stasi-Spitzel'". Welt-TV-Interview, 5. Dezember 2025. Abgerufen am 5. Juli 2026. https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_101031068/weidel-nennt-verfassungsschutz-schmierige-stasi-spitzel-.html.

tagesschau.de. „Anschlagsversuch mit Drohnen: ‚Bekanntes Muster russischer Operationen'". 1. September 2026 (Michael Götschenberg, ARD-Hauptstadtstudio); Drohne mit Sprengstoff kurz vor Mitternacht in der Nacht vom 4. auf den 5. August 2026 auf dem Flughafen Leipzig/Halle nahe einer ukrainischen Antonov-Maschine entdeckt; Bundesinnenminister Dobrindt: die Bundesregierung komme zu dem Schluss, dass Russland den hybriden Angriff zu verantworten habe, 2026. Abgerufen am 3. Oktober 2026. https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/drohnen-flughafen-bundesregierung-100.html.

———. „Liveblog zu Sachsen-Anhalt: Klingbeil spricht von ‚klarem Signal an Berlin'". Eintrag vom 8. September 2026, 15:26 Uhr; der parlamentarische Geschäftsführer der BSW-Landtagsfraktion John Lucas Dittrich: „die AfD wird unsere Stimmen für den Landtagspräsidenten erhalten", 2026. Abgerufen am 3. Oktober 2026. https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/liveblog-nach-sachsen-anhalt-wahl-100.html.

———. „Sachsen-Anhalt: Die AfD braucht das BSW, aber traut ihm nicht". Analyse, 29. September 2026 (Lars Frohmüller, MDR); die AfD hat an diesem Tag bestätigt, dass sie mit Tobias Rausch für das Amt des Landtagspräsidenten antritt; die BSW-Fraktion will sich bei der Wahl des Ministerpräsidenten enthalten, Siegmund aber nicht wählen; Siegmund rechnet mit seiner Wahl im Dezember, 2026. Abgerufen am 3. Oktober 2026. https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/regierungsbildung-sachsen-anhalt-afd-bsw-100.html.

Teney, Céline und Li Kathrin Rupieper. „A New Social Conflict on Globalisation-Related Issues in Germany? A Longitudinal Perspective". Sonderheft/Supplement 1, *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* 75 (2023): 205–234. https://doi.org/10.1007/s11577-023-00884-5.

Thomeczek, J. Philipp. „Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW): Left-Wing Authoritarian—and Populist? An Empirical Analysis". *Politische Vierteljahresschrift* 65 (2024): 535–552. https://doi.org/10.1007/s11615-024-00544-z.

Thüringer Landeswahlleiter. *Landtagswahl 2024: Endgültiges Ergebnis*. AfD 32,8 Prozent, 32 von 88 Sitzen (Sperrminorität); BSW 15,8 Prozent, 2024. Abgerufen am 5. Juli 2026. https://wahlen.thueringen.de/datenbank/wahl1/wahl.asp?wahlart=LW&wJahr=2024&zeigeErg=Land.

Tilly, Charles. *Contentious Performances*. Cambridge University Press, 2008.

———. *From Mobilization to Revolution*. Reading, Mass.: Addison-Wesley, 1978.

United Nations Department of Economic and Social Affairs. *UN E-Government Survey 2024*. Deutschland Rang 12 von 193 im E-Government Development Index, verbessert von Rang 22 (2022). United Nations, 2024. Abgerufen am 4. Juli 2026. https://publicadministration.un.org/egovkb/en-us/Reports/UN-E-Government-Survey-2024.

Universität Leipzig / Heinrich-Böll-Stiftung. *Leipziger Autoritarismus-Studie 2024: Vereint im Ressentiment*. N=2.504, publiziert 13. November 2024; Befürwortung rechtsautoritärer Diktatur nach Wahlabsicht: AfD 16,9 gegen BSW 1,1 / Union 2,7 / SPD 0,7 / Linke 4,0 Prozent (Tab. 8); AfD-Wahlabsicht negativ korreliert auf allen drei Demokratie-Ebenen, BSW durchweg nicht signifikant; wörtlich: Unzufriedenheit „nur ein Nebenschauplatz“. Abgerufen am 5. Juli 2026. https://www.boell.de/sites/default/files/2024-11/leipziger-autoritarismus-studie-2024-vereint-im-ressentiment-autoritaere-dynamiken-und-rechtsextreme-einstellungen.pdf.

Universität Leipzig, Projekt MetaKLuB. *Einstellungen Jugendlicher zum Krieg in der Ukraine*. Studie von Kolleck, Schuster und Fobel; Feldzeit 24. Juni bis 26. Juli 2022, n=3.240, nur 16- bis 29-Jährige, quotenrepräsentatives Online-Panel; Russland „voll und ganz verantwortlich“ für den Krieg: West 55, Ost 47 Prozent. Abgerufen am 5. Juli 2026. https://www.uni-leipzig.de/fileadmin/ul/projekte/metaklub/Einstellungen_Jugendlicher_zum_Krieg_in_der_Ukraine.pdf.

Vehrkamp, Robert und Lena Posthofen. *Einwurf 01/2026: Die Bundestagswahl 2025*. YouGov-Rekall-Analyse der Wählerwanderung: BSW-Zuflüsse von SPD 540.000 (22 Prozent), Nichtwählern 500.000 (20 Prozent), Linke 390.000 (16 Prozent), AfD nur 80.000 (3 Prozent). Bertelsmann Stiftung, 2026. Abgerufen am 4. Juli 2026. https://www.bertelsmann-stiftung.de.

Votta, Fabio und Simon Kruschinski. *Wahlwerbung auf Meta zur Bundestagswahl 2025*. Daten-Dashboard für die Initiative Who Targets Me (AlgoSoc/Universität Amsterdam, Universität Mainz); Erhebung 14. Januar bis 12. Februar 2025 im Vergleich zum Wahlkampf 2021: CDU/CSU rund 200.000 Euro (minus 392.000 gegenüber 2021), SPD rund 300.000 Euro (minus 370.000), Grüne plus 419.000; berichtet in KOM – Magazin für Kommunikation. Abgerufen am 5. Juli 2026. https://www.kom.de/analyse/die-gruenen-geben-das-meiste-geld-fuer-anzeigen-aus/.

Wahlrecht.de. „Die Mitgliederzahlen der Parteien Ende 2025 (und die Entwicklung zum Vorjahr)“. Beitrag auf X vom 20. August 2026 mit Tabelle nach Niedermayer, ZParl 2026, S. 356 ff.; Stand 31. Dezember 2025: CDU 356.769 (−2,04 Prozent), SPD 348.451 (−2,43), Grüne 183.761 (+18,33), CSU 125.564 (+0,33), Linke 123.558 (+111,09), AfD 73.249 (+42,69), FDP 64.781 (−3,90), 2026. Abgerufen am 3. Oktober 2026. https://x.com/Wahlrecht_de/status/2090513532710277598.

———. *Landes-Sonntagsfragen Mitte 2026 (INSA/Infratest dimap)*. Stand Anfang Juli 2026: AfD Sachsen 42, Sachsen-Anhalt 41, Thüringen 40, Brandenburg 37, Mecklenburg-Vorpommern 35 Prozent; Anti-System-Aggregat (AfD, Linke, BSW) 52 bis 63 Prozent in allen fünf ostdeutschen Flächenländern. Abgerufen am 4. Juli 2026. https://www.wahlrecht.de/umfragen/landtage/.

———. *Sonntagsfrage zur Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern*. Sechs Umfragen, veröffentlicht vom 10. bis 17. September 2026 (INSA für Nordkurier und BILD, Infratest dimap für die ARD, pollytix für Campact, zweimal Forschungsgruppe Wahlen für das ZDF); im Mittel AfD 36,7, Linke 10,2, CDU 6,7 Prozent gegen das Ergebnis 38,2, 6,5 und 4,9 (eigene Rechnung), 2026. Abgerufen am 3. Oktober 2026. https://www.wahlrecht.de/umfragen/landtage/mecklenburg-vorpommern.htm.

Wanger, Susanne, Tobias Hartl, Markus Hummel und Yasemin Yilmaz. *Überarbeitung der IAB-Arbeitszeitrechnung im Rahmen der Generalrevision 2024 der VGR*. IAB-Forschungsbericht 20/2024. Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen rund 60,4 Mrd. Stunden (1991) und 59,1 Mrd. (2012) bei 38,87 Mio. (1991) und 42,07 Mio. (2012) Erwerbstätigen. Nürnberg: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), 2024. https://doku.iab.de/forschungsbericht/2024/fb2024.pdf.

Weimann, Gabriel. *Terror on the Internet: The New Arena, the New Challenges*. Monitoring: von 12 terroristischen Websites 1998 auf über 4.300 bis 2005. Washington, D.C.: United States Institute of Peace Press, 2006.

Welzer, Harald, Sabine Moller und Karoline Tschuggnall. *Opa war kein Nazi. Nationalsozialismus und Holocaust im Familiengedächtnis*. Frankfurt am Main: Fischer, 2002.

Yalçın, Meral Gezici und Elif Sandal Önal. „Collective Memory, Social Identity and Collective Future Imagination in the Crowd: A Case of Anti-Right-Wing Protests in Germany“. *Journal of Community & Applied Social Psychology* 35, Nr. 4 (2025). https://doi.org/10.1002/casp.70142.

ZDFheute. „Gefälschtes DW-Video zur Wehrdienst-Debatte“. Faktencheck 24. April 2026: fabriziertes Deutsche-Welle-Video („Bundeswehr verweigert 40.000 Männern die Ausreise“), über 3 Millionen Views, teils beworben; CeMAS-Einordnung Storm-1516-nah. Abgerufen am 4. Juli 2026. https://www.zdfheute.de.

———. „MV-Wahl: Videos von Stimmzetteln ohne AfD sind Fake“. 22. September 2026 (Oliver Klein); Landeswahlleitung: die Stimmzettel in den Videos sind Fälschungen, drei Wahlkreise von der „Desinformationskampagne“ betroffen; ein Posting vom Wahltag auf X über drei Millionen Mal angezeigt; CeMAS und ISD ordnen die Clips Storm-1516 zu, 2026. Abgerufen am 3. Oktober 2026. https://www.zdfheute.de/politik/deutschland/faktencheck-manipulierte-stimmzettel-wahl-mecklenburg-vorpommern-100.html.

———. „Sachsen-Anhalt: AfD-Wahlsieger Siegmund stellt sich zur Wahl“. 29. September 2026; Siegmund will „in der Dezember-Sitzung des Landtages von Sachsen-Anhalt als Ministerpräsidenten-Kandidat“ antreten; es werde „keine klassische Minderheitsregierung“ geben, sondern „ein Format der Stabilität“, 2026. Abgerufen am 3. Oktober 2026. https://www.zdfheute.de/politik/deutschland/siegmund-will-ministerpraesident-magdeburg-100.html.

———. „Sachsen-Anhalt: Sven Schulze wird CDU-Fraktionschef“. 8. September 2026; Schulze: „Es wird von uns, von Seiten der CDU, von allen 15 Abgeordneten keinerlei Gespräche geben“ und „Wir sind Opposition“, 2026. Abgerufen am 3. Oktober 2026. https://www.zdfheute.de/politik/deutschland/sachsen-anhalt-schulze-neuer-cdu-fraktionsvorsitzender-100.html.

Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr. *Bevölkerungsbefragung 2024*. Forschungsbericht 137; Russland-Bedrohungsindex Ost 0,68 gegen West 0,74; niedrigste Bedrohungswahrnehmung bei den Anhängerschaften von AfD (0,62) und BSW (0,61). Abgerufen am 5. Juli 2026. https://zms.bundeswehr.de/resource/blob/5855536/3afdc801d2623b20679b4a44eacfd1d2/zmsbw-forschungsbericht-137-bevbefragung-2024-data.pdf.

Zentrum für Osteuropa- und internationale Studien (ZOiS). *Deutschland und Russland: Wahrnehmungen aus der Bevölkerung*. ZOiS Report 5/2020 von Gwendolyn Sasse; Ipsos-Erhebung 14.–15. November 2019, n=1.078; Wohnort erklärt die Russland-Haltung stärker als der Geburtsort; Putin als „effektiver Präsident“ nach Geburtsort: Ost 34,9, West 17,3 Prozent. Abgerufen am 5. Juli 2026. https://www.zois-berlin.de/fileadmin/media/Dateien/3-Publikationen/ZOiS_Reports/2020/ZOiS_Report_5_2020.pdf.

Zucker, Lynne G. „The Role of Institutionalization in Cultural Persistence“. *American Sociological Review* 42, Nr. 5 (1977): 726–743.

© 2026 durchd8